c. 494.

Forma absolutionis generalis solida
dari chordigeris S: Franc: marchenlo etc.

Dominus noster Jesus Christus, per
Merita sua sanctissima passionis, et
gratia sua tibi in fundat, et ego auc
toritate ipsius ac Beatorū petri et pauli
apostolorū eius, et sumorū pontificum mihi
in hac parte Comissa et tibi Concessa, ab
soluo te ab omni vinculo excommunicatio
nis, maioris vel minoris et inter dicti,
quod incurristi, et restituo te unitati et Com
unioni fidelium, et SS: Sacramentis Eccles
Idem eadem authoritate absoluo te ab
omnibus peccatis tuis, quibs contra
fragilitate humana vel malitia de
linquisti, tibiq relaxo ormes pœnas
purgatorij, quas pro peccatis tuis Comissis,
meruisti, Concedens tibi remissio

et indulgentiā plenariā omnium peccatorū
et tuorum, de quibus etiā non recordaris
aut oblitus fuisti, inquantū te Deus
respicit et tenuntiet reflituat tibi
innocentiā in qua eras quando tu
Baptizatus fueris: in nomine P+
et F+ et Spūs Sancti amen.
Quod si hac vice non decesseris, reseruo
tibi hanc gratiā usq; ad extremū mortis
tuæ articū.
Forma absolutionis F: Fr: min: conv:
tertiarior: Chord: ac participij: in mortis
articulo à sancta apost: sede concessa.
Dominus noster Jesus Christus per Me:
ita: sua SS: passionis te absoluat, et
gratia sua tibi infundat, eleyo quet:
ipsius et Beatorū apostolorum
Pauli et Petri ac pontificū,

Mihi in hac parte commissa, et tibi confessa,
absolvo te ab omni vinculo excommunicat:
ionis maioris vel minoris vel sententia
suspensionis et interdicti, et diffensio
teen omni irregularitate si quam
contraxisti et restituo te unioni et part:
icipationi fidelium, nec non sanctis sacra
mentis Ecclesiæ. Eadem auctoritate ego
absolvo te ab omni transgressione Vot:
ordin ordinis et statuton rapolium
generalium, provincialium, Custodialium
Localium et Synodalium quorumcunq; eadem
auctoritate absolvo te ab omni diuino
officio male prolato, hoc is mi debite
transgressi vel dimissis, ite eadem
auctoritate ego absolvo te ab omni pec:
atis tuis, quibz contra deu, fragilitate
humana, ignorantia vel malitia
deliquisti, concedens tibi remissionem
et indulgentia plenaria omnium

adsimplicem usq. fr. Tibuaty. Ris. 1719

" peccatorū tuorū Confessorē Cunctor
sequibet dia non adorandi sanctoby
Fusti: inquantū datus Ecclesiæ fe"
se tendunt, Item eadem auctoritate
ego absolvo te à vinculis excomunicationis
quo peccatis commissis et delictis in hoc
mundo perpetratis mercuscitatis et
endo te illi: innocentiæ qua eras,
quando Baptizatus fuisti: in nomine
P: + et Filij + et Spiritus sancti
amen: Quod si hoc vita non decesseris
reservo tibi hanc gratiam usq. ad se
thema mortis tuæ articulū.

Ad Bibliothecam PP: Min: Conventl:

Geistliche Artzney für die Krancken.

Das ist:

Catholisches

Kranken-Buch

in Drey Theil abgetheilt/

Welches so wol denen Seelsorgern zum Zusprechen/ als Krancken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseeligen Tods sehr nutzlich ist.

Der Erste Theil

Haltet in sich unterschiedliche Ermahnungen/Tröstungen und Exempel für die Krancken.

Der Anderte Theil

Unterschiedliche Krancken-Gebetter/ Litaneyen und Seuffzer.

Der Dritte Theil

Unterschidliche Tröstungen und Gebetter für die Malefitz-Personen.

Authore

R. D. MATTHIA KAYSER,

Cooperatore in monte Weizensi.

AUGSPURG/
In Verlag Philipp/ Johann und Martin Veith/
Gebrüdere/ 1716.

Dem
Hochwürdigen / in GOTT
Wohl-Edl-Gebohrnen und
Hochgelehrten Herrn
Herrn

Andreæ Khronawethvogl,

der Heil. Schrifft Doctorn,
Proto-Notario Apostolico, Ihro
Hochfürstl. Gnaden Ertz-Bischoffen zu
Saltzburg Consistorial-Rath / Ertz-Priestern in Virtlvorau / und confirmirten
Stadt-Pfarrern zu Grätz ꝛc. ꝛc.

Meinem Sonders Gnädigen
Hochgebietenden Herrn Herrn.

DEDICATIO.

Hochwürdiger/in Gott Wohl-Edlgebohrner/ Hochgelehrter/ Gnädiger/ Hochgebieten-der Herr Herr

ꝛc. ꝛc.

Ann es erlaubet ist / Kleines mit Grossen zu verglei-

chen/ so sag ich: Gleichwie die

die Welt der schönsten Zierde beraubt wäre / wann nicht das grosse Himels-Liecht / die Sonn / selbige mit ihren hell-glantzenden Strahlen beleuchtete / also möchte dieses geringe Werck-lein bey manchen Hertzen weniges Ansehen gewinnen/ wann ich selbiges nicht **Euer Hochwürden und Gnaden** in aller Unterthänigkeit dediciren und zuschreiben wurde. Dann **Sie** verhalten **Sich** gegen allen und jeden nicht anderst / als wie die Sonn / welche so wohl die Arme/ als Reiche bestrahlet / und keiner mit Entziehung der Strahlen einiges Unrecht zufüget. Derohalben **Dero** Hochschätzung bey hoch und niedern

Stand also erwachsen / daß allzeit die gröste Freud entstehet / wann von **Euer Hochwürden und Gnaden** etwas zu hören ist. Ich rede dieses aus keinem schmeichlisch-interessirten Gemüth / sondern in der Warheit / sintemalen eine Haupt-Stadt Grätz / ja das gantze Steyermarckt mir Zeugenschafft geben muß / daß **Euer Hochwürden und Gnaden** nicht allein gleich dem hundertaugigen Argo, einen sorgfältigsten Seelen-Hirten / sondern auch einen fürsichtigsten Vattern abgeben / in **welchem** alle Wissenschafften und Tugenden ihren Wohnsitz genom̃en / und **Selbigen** zu einem ausbündigen

gen

gen Exemplar erhoben. Der gantze untergebene Ehrwürdige Clerus kan sich gewißlich an **Euer Hochwürden und Gnaden** nicht gnugsam auferbauen/ und spieglen/ indem **Sie** gleich seynd einer brinnenden Fackel/ die mit dem hellen Tugend-Glantz denselbigen ohne Unterlaß beleuchtet. Alles ist an **Ihnen** höchst lobwürdig/ und tugendhafft/ alles/ was **Sie** andern mit Worten vortragen/ erweisen **Sie** in dem Werck / gehen selbst mit guten Exempel vor/ wohlwissend/ daß dieses zur Nachfolg der allerkürtzeste Weg seye. Ich will nichts melden von **Dero** innbrünstigen Andachts-Eyfer / durch welchen **Euer**

DEDICATIO.

Hochwürden und Gnaden dem gesammten Clero einen in der Lieb GOttes angeflam̃ten Seraphin vorstellen. Nichts von Dero hohen Verstand Göttlicher Dingen / der Sie mit einem hochfliegenden Adler/ oder mehr zu sagen/ mit einem geflügleten Cherubin vergleichet. Nichts von Dero unaussprechlichen Freygebigkeit gegen denen Armen / mit welcher das gantze Jahr hindurch ein grosse Anzahl in hiesiger Haupt-Stadt/ gleich als von einem andern grossen Allmosengeber Joañe ernähret wird/ allein jene innbrünstige Lieb kan ich mit Stillschweigen nicht umgehen / welche Euer Hochwürden und Gna-

Gnaden gegen denen armen Krancken tragen/ daß Sie Sich nicht allein Selbst in Hoher Persohn zu ihnen verfügen / sondern auch gleich einem andern Samaritan selbige so wol geistlich/als weltlich in Ihren Stadt-Pfarr-Hof aufnehmen / sie mit allen Nothwendigen versehen / besuchen / und trösten. Zeugnuß dessen wird dermaleins geben jener arme Priester/ der alldorten biß auf den letzten Augenblick seines Lebens ist bedienet worden. Wie auch jener arme Frembdling / der bey Ihnen mittels guter Bedienung wiederum zum vorigen Kräfften kommen ist. Und wann aus erheblichen Ursachen diese Aufnehmung

mung deren Krancken nicht geschehen kan. Eröffnen Euer Hochwürden und Gnaden gewiß Ihre mild- und freygebige Hand dermassen/ daß ihnen alles Nothwendige möge herbey geschafft / und zugestellt werden. Wann dieses nicht ohnedem an allen Orthen kundbar wäre / hätt ich mich nicht unterfangen selbiges an das Tagliecht zu bringen / wohl wissend/daß man einem recht demüthigen Gemüth nicht gschwinder die Röthe ins Angesicht treiben kan / als wann man selbigen ein Lob-Red verfasset. Allein/ wann ich schon dißfalls meine Zung hätte innen gehalten / wurden dieses wahrhafftig die Steiner an statt mei-

meiner geredet/ und mit unsterblichen Ruhm an allen Orth und End / der Gebühr nach / deprædiciret haben. Mehrer wäre von **Euer Hochwürden und Gnaden** brinn-eyfrigen Lebens-Wandel zu sagen / wann ich nicht beförchtete in dessen Ausbreitung ehender **Dero** grosse Demuth zu beleydigen / als **Ihr** Lob zu vermehren / will derohalben mit Stillschweigen **Dero** fernern Lob dieses durch ein Petrinische Feder zusammen getragenes Krancken-Buch **Euer Hochwürden und Gnaden**/ als meinem Sonders **Gnädigen Herrn Herrn und Patron** gehorsambst überreichen / und offe-

offeriren / demüthigst bittend / mit dieser unterthänigsten Dedication verlieb zu nehmen / diese wenig- und unwürdige Blätter mit gnädigen Augen anzusehen / und ihnen das lezte Oertlein zu vergünstigen. Der Allerhöchste wolle **Euer Hochwürden und Gnaden** darfür zum Trost hiesiger Haupt-Stadt / zu Nutzen deß Steyermarckt / und zum Aufnehmen deß gantzen Cleri noch lange Jahr glückseelig regieren und in bester Gsundheit vorstehen lassen / mich aber bitte ferners hinfür ein mindestes Pfarr-Kind zu erkennen / und als einem solchen mit vorigen Hochen Gnaden gewogen zu seyn /

dahin

DEDICATIO.

dahin ich mich demüthigst empfelche.

Euer Hochwürden und Gnaden

Meines Sonders Gnädigen und Hochgebietenden Herrn Herrn ꝛc. ꝛc.

Unterthänigst gehorsamster
Diener

Philipp Jacob Veith/ Buchführer in Grätz.

Cen-

Censura.

OPusculum præsens **Geistliche Artzney für die Krancken** indigitirt: Authore R. D. Matthia Kayser, Clerico Sæculari industria collectum cum nihil contra Orthodoxæ fidei Veritatem, bonosque mores contineat, sed verè Spiritualem, sanamque medicinam infirmis præbeat; luce publicâ ut gaudeat; hisce dignum Cens. Augustæ 1. April. A. 1716.

Imprimatur H. S.

Ex Vicariatu Augustæ die 1. Aprilis 1716.

Joannes Jacobus de Mayr,
SS. Theol. Doctor, Ecclesiæ Cathed. August. Canon. Capitul. in Spiritualibus Vicarius Generalis.

Joann. Mich. Sembler, SS. Theol. D.
Rever. August. Consil. Eccl. & Major Pœnitentiarius; nec non Insig. Colleg. ad S. Mauritium Augustæ Canon. Librorum Censor.

Vor=

Vorred
an den Günstigen Leser.

Es ist gewiß / was der H. Paulus zun Hebr. am 9. cap. geschrieben: Statutum est hominibus semel mori. Daß denen Menschen aufgesetzt sey einmal zu sterben. Kaum wird der Mensch zur Welt gebohren / fangt er schon an zu sterben / er wird alsobalden in die Windlen gewicklet / zum Zeichen / daß er über lang oder kurtz in die Todten-Tücher wird eingewicklet werden. Er wird nach Zeugnuß des Jobs mit vielen Mühseeligkeiten erfüllet / mit Kranckheiten und Schmertzen deß Leibs angefochten / biß ihn endlich der Tod völlig von dannen reisset.

Weilen uns dann vor dem zeitlichen Tod nichts beschützet / sollen wir uns wenigst befleissen / daß wir vom ewigen Tod / so ein Todsünd verursachet / befreyet werden. Absonderlich da wir uns in zeit-

lichen Kranckheiten / und in der Gefahr des Tods befinden.

Nun / Günstiger Leser! gegenwärtiges Krancken-Buch schreibt dir ein geistliche Artzney vor / wie dein erkranckte Seel durch öffters Betrachtung deß Tods / durch wahre Buß und Bekehrung / durch gedultige Ubertragung zeitlicher Kranckheiten und Schmertzen / durch Anruffung GOttes und Aller Heiligen zur völligen Gesundheit gelangen / und dardurch von diesem zeitlichen zum ewigen Leben kommen kan / also wollest dich darinnen wohl ersehen / nicht allein zur Zeit der Kranckheit / sondern auch bey gutem Gesund die vorgeschriebene Mittel brauchen / und sey versichert / du wirst dardurch offt das zeitliche / dermaleins aber das ewige Leben erhalten. Lebe wol.

Erster Theil /

Von unterschiedlichen Ermahnungen und Tröstungen.

Erste Ermahnung.

An die Hauß-Vätter/ und Hauß-Mütter über die Krancke zu sorgen.

LIebe Hauß-Vätter ! und Hauß-Mütter ! das Gesatz der Liebe verbündet uns den Nächsten zu lieben / als wie uns selbst/ wie Deut. am 6. zu lesen: Du sollst deinen Nächsten lieben / wie dich selbst.

Die Lieb aber gegen den Nächsten erweiset sich/ wann wir ihm das jenige thun / was wir gern haben/ wie Matthäus am 7. spricht: Alles/ was ihr wollet/ daß euch die Leuth thun sollten/ daß thut auch ihr ihnen.

Nun/ wann ihr kranck seyd/ wollet ihr/ daß andere über euch Sorg tragen/ euch warthen/ und helffen sollen/ also thut auch ihr ihnens /

oder lasset ihnens wenigsten durch andere thun/ wann jemand in eurem Hauß erkrancket.

Weit seye von euch/ daß ihr den Krancken von euren Hauß verstossen / oder ohne aller Hülff ligen lassen sollet / es muß einer des andern sein Müheseeligkeit übertragen / sonsten wird das Gesatz nicht erfüllet.

GOtt wird ein solche Unbarmhertzigkeit an euch bestraffen/ als welcher uns nach Zeugnuß des Heil. Evangelisten Marci am 4. einmesset/ wie wir außmessen.

Vor allen lasset euch angelegen seyn / daß der Krancke beyzeiten mit denen Heil. Sacramenten versehen wird ; beredet ihm auf alle Weiß darzu/ richtet ihr nichts aus? so deutet es dem Seelsorger an/ damit er ihm darzu berede. Wann der Krancke auch nicht niecht ist/ kan er gespeist werden/ wann es noth thut.

Wann der Krancke/ bevor er gebeichtet/ gählings von Sinnen kommt/ gehet alsobalden um einen Geistlichen/ der ihm wenigsten von Sünden loßspricht/und die Heil. letzte Oelung mittheilet.

Ist der Krancke lange Zeit ligerhafft? lasset ihm öffters versehen/ damit/ wann er widerum in ein Sünd gefallen wäre/ er darvon entbunden wurde. Ist er aber in kein Sünd gefallen/ damit er in der Gnad GOttes gestärckt dem bösen Feind besser widerstreben möge.

Den letzten Willen des Krancken sollt ihr

auf

auf das fleißigste vollziehen / und alles auf das geschwindeste zu einer Richtigkeit bringen. Damit die arme Seel desthalben alldorten nicht leyden darff / widerigen falls ihr die Straff GOttes zu beförchten hättet.

Etliche Exempel.

Welche mit denen Krancken den Himmel verdienet.

EIn wunder Mann mit Nahmen Eulogius nahme einen Aussätzigen alten Mann in sein Hauß auf / bediente ihm fünffzehen ganzer Jahr in gröster Lieb / und Gedult / er vermahnte auch den Krancken zur beständigen Gedult / und wie es zum sterben kommen ist / ware Eulogius drey Tag vor den Krancken gestorben / und seelig worden. Nach dreyen Tagen hat auch der Krancke durch den zeitlichen Tod die ewige Glückseeligkeit erlanget. Palladius.

Traget ihr / liebe Hauß-Vätter / und Hauß-Mütter! mit euren Krancken nur ein / oder den andern Tag / ein oder die andere Wochen / ein oder das andere Monat Gedult / und ihr könnet dardurch eben diese Cron ewiger Glückseeligkeit erlangen.

Ein geistlicher Alquirinus mit Nahmen heylete die Krancke / bediente sie / ja trücknete ihre Wunden mit seinen Händen / als wann er

die Wundmal Christi JEsu berührete/ deßhalben ist ihm auch öffters JEsus erschienen/ und hat ihm in Todenbeth seine allerheiligste Wunden zu küssen gegeben/ darbey er ihm von allen Schmertzen befreyet/ und zu sich in Himmel geladen hat. Speculum Exemplum.

Liebe Hauß-Vätter/ und Hauß-Mütter! ihr könnet auch von Christo JEsu die Gnad erhalten/ daß euch die sonst bittere Schmertzen des Tods versüsset werden/ wann ihr mit euren Krancken Gedult traget.

Ein frommer Bruder bediente drey Jahr lang einen Krancken/ der sehr übel gerüchet/ und grosse Gedult an sich verspühren liesse/ ob ihm schon diese Bedienung sehr schwär fiele/ wollt er sie doch zur Vergebung seiner Sünden mit Gedult verrichten/ durch dieses hat er verdienet ein glückseeliges Sterbstündlein von GOtt zu überkommen. Speculum Exemplum.

Nichts mehrers könnet ihr euch wünschen/ liebe Hauß-Vätter und Hauß-Mütter! als einen glückseeligen Tod/ der euch in Himmel bringet. Lasset denen Krancken aus Lieb Gottes/ und des Nächsten nichts ermanglen/ und GOtt wird euch selbigen erfolgen lassen.

Ermahnung die Krancke zu besuchen.

DEr weise Mann am 7. sagt: Es soll dich/ mein Christ! nicht verdrüssen den Krancken

cken zu besuchen / dann dardurch wirst du in der Lieb gestärcket werden. Es kan auch ein jeder für sich selbsten erlehrnē/ was eine Kranckheit seye.

Die Besuchung deren Krancken ist GOtt so angenehm / als wann man Christum besuchete/ und kan einer dardurch mehr verdienen/ als wann er die strengste Buß-Werck verrichtete.

Kan jemand den Krancken helffen / so unterlaß ers nicht/ GOtt wird ihm diese Lieb und Barmhertzigkeit hier / und dorten bezahlen; sicht man an den Krancken eine Gefahr? muß man ihm zu Empfahung der Heil. Sacramenten vermahnen.

Man soll dem Krancken unterschiedliche Exempel deren Heiligen vortragen/ und erzehlen / dardurch er zu der Gedult angefrischt wird. Man kan ihm trösten / es wird schon besser werden / er soll auf GOtt hoffen / die Barmhertzigkeit GOttes anruffen / diese Kranckheit als ein verdiente Straff GOttes annehmen.

Wer lesen kan/ kan dem Krancken auß diesen Büchel / oder auch aus andern unterschiedliche Ermahnungen / oder Gebetter vorlesen/ doch nicht zu viel auf einmahl / damit der Krancke dardurch nicht geschwächet wird.

Wann man weiß/ dieser oder jener Krancke sey in einen Streit / Feindschafft / oder

ungerechten Gut/ soll man ihm nach Beschei-denheit ermahnen/ er soll Richtigkeit machen/ seinen Feinden verzeihen/ daß ungerechte Gut seinen rechtmäßigen Herrn wiedergeben/ und seinen letzten Willen verfertigen.

Etliche Exempel.

So mit Besuchung deren Krancken den Himmel verdienet.

Zwey Wald-Brüder waren/ deren einer offt sechs Tag in der Wochen gefastet/ der andere aber die Krancke beständig besuchet/ und ihnen fleißig gewartet hat. Über dieses wurde ein alter Einsidler befraget/welcher aus diesen Brüdern ein grössers gutes Werck übete? darauf der fromme Mann gesagt: daß derjenige/ so also gefastet hat/ auf keine Weiß mit den Krancken-Besucher und Krancken-Warter zuvergleichen seye. Lib. de Doctrinâ Patrum n. 12.

Ein Weibs-Bild wurde um ihr Ehr gebracht/ die hernach denen Krancken fleißig aufgewartet/ und gedienet hat/ darüber GOTT der Allmächtige einen Priester geoffenbahret: Er hätte an diesen Weibsbild einen grösseren Gefallen/ da sie sich mit so grosser Lieb deren Krancken angenommen/ als da sie in ihrer Jungfrauschafft gewesen. So hoch schätzet

GOtt

GOtt nehmlichen das Krancken besuchen/ und den Dienst/ so man denen Krancken erweiset. Palladius.

Ein Mönich ersahe auf den Weeg einen Aussätzigen/ zu welchen er alsobalden getretten/ und ihm besucht hat. Endlich nahm er ihn gar über seine Schuldern / des Willens/ diesen elenden Mensch in sein Closter zu tragen. Vor der Pforten sprunge der Aussätzige hinunter / und ware dieser kein anderer / als Christus JEsus selbst/ der dem Mönich also zugeredt: Du hast dich meiner nicht geschämmt auf Erden/ hast mich besucht / und aufgenommen; Ich werde mich deiner auch nicht schämmen in den Himmel/ werde dich dahin aufnehmen / worüber er verschwunden. S. Gregor. Dieses ist nehmlich der Lohn/ welcher von der Lieb/ so man denen Krancken erweiset / herkommet.

Daraus man lehrnen kan/ wie man sich zu verhalten hat/ wann offt ein halb-todt Krancker ins Hauß kommet/ daß man ihm endlich um Christi Willen so lang aufnehmen soll/ biß er etwann besser wird. Was man einem solchen thut/ ist so viel/ als wann es Christo JEsu selbsten geschehen wäre / indem die Arme sein Persohn auf Erden vertretten. Der gegen ihnen nicht barmhertzig ist / möcht dermaleins von Christo JEsu auch kein Barmhertzigkeit erlangen.

Das Krancken besuchen ist auch wider keinen Stand/ indeme nach Zeugnuß Theodoreti die Käyserin Placilla selbsten die Krancke in denen Spitällern/ und andern Häusern besucht/ ihnen mit eigenen Händen das Nothwendige gereichet/ und den Schweiß mit grösster Lieb abgetrücknet hat. Wann dieses ein so hohe Persohn GOtt und den Nächsten zu Lieb gethan ? warum sollten wirs nicht auch thun ?

Dieses bewege euch meine Christen/ daß ihr nach Zeit und Gelegenheit die Krancken besuchet. Es liegt vielleicht mancher fast Tag und Nacht allein ohne allen Trost und Hülff/ tröstet und labet ihm nach eueren Vermögen/ GOtt wird euch darfür in guter Gesundheit erhalten/ und nach diesen elenden Leben zu sich in die ewige Freud und Seeligkeit aufnehmen.

Machets nicht wie jener üble Nachbar/ der einen Bedienten seines Krancken Nachbarn gefragt/ ob sein Herr bald gar verrecken würde ? und darüber erkrancket/ auch innerhalb acht Tagen gestorben ist/ wo der andere gesund worden. Stehet ihr mit einen Krancken in Zwytracht/ sollt ihr euch mit ihme vielmehr in der Kranckheit vergleichen/ und gute Freundschafft machen.

Ermah-

Ermahnung an den Krancken/ woher die Kranckheiten kommen.

LIeber Freund! eure Kranckheit / die euch so hefftig zusetzet / und quellet / kommet nirgends anderst her/ als von der Hand GOttes. Wer weiß? wo ihr diese verdienet habt. GOtt sucht euch darmit zeitlich heim / damit ihr alldorten nicht ewig gezüchtiget werdet.

Viel vergesseten gar auf GOtt/ wann er sich ihnen durch die Kranckheit nicht zu erkeñen gebete/ dann die Kranckheit sagt dem Menschen recht/ was GOtt/ und was der Mensch seye / dahero offt mancher von der Kranckheit als ein büssender Sünder aufgestanden ist.

Also gedencket auch ihr / GOtt der Allmächtige ruffe euch durch diese Kranckheit auf einen bessern Weeg/ als ihr vielleicht biß dato gangen seyd. Folget demnach dem ruffenden GOtt/ und ihr werdet nicht betrogen werden.

Kranckheiten seynd offt Geißel-Streich deren Sünden/ durch diese will GOTT den Sünder zur Besserung des Lebens bringen/ dahero soll der Sünder bey Vermerckung der Kranckheit alsobalden in sich selbsten gehen/ soll sich bekehren / und also wird GOtt auch die Kranckheit widerum von ihm nehmen.

Haben wir GOtt mit unsern Leib beleydiget? so müssen wir auch an denselben büssen/ gedultig sollen wir alles außstehen / damit wir

nicht von diesen zeitlichen Leyden zu den ewigen übergehen.

Zu verwundern ist es/ was grausame Schmertzen offt mancher Krancke seiner Sünden halber außstehen muß/ und kaum wird er wiederum gesund an dem Leib/ erkrancket er gleich wiederum an seiner Seel/ stürtzt sich alsobald in vorige Wollüst/ Sünd und Laster.

Kein Wunder ist es hernach/ daß der gerechte GOtt einen solchen Menschen zu der ewigen Bestraffung ziehet/ der die zeitliche nicht achten will. Weit seye dieses von euch/ lieber Freund! daß ihr also sollet gesinnet seyn. Diese Schmertzen sollen euer Gemüt erleuchten/ daß ihr in Betrachtung deren denen ewigen Peynen der Höllen entgehet.

Offt schicket GOtt ein Kranckheit/ damit wir in derselben den Himmel verdienen sollen/ für dieses kurtze leyden gibt er die ewige Freuden/ wegen dieser soll dem Krancken alles kurtz und leicht ankommen/ weilen die Freuden des Himmels unaussprechlich grösser seynd/ als die Schmertzen/ so er dem Himmel zu lieb allhier leidet.

Wunderbarlich ist GOtt in seinen Wercken/ etliche bestrafft er gleich in erster Sünd mit der ewigen Verdammnuß/ etlichen wartet er länger zu/ vermahnet sie durch Kranckheiten/ und andere Müheseeligkeiten zur Besserung des Lebens/ welche also vermahnet wer-

werden / haben billiche Ursach GOtt zu dancken/ daß er sie nicht schon längst / als wie andere verdammet hat / und wegen eben dieser unendlichen Güte GOttes sollen sie hinführo ihr Leben ernstlich bessern.

Kranckheiten geben auch Gelegenheit an die Hand/ die Tugend zu üben/ und die Laster zu fliehen/ viel werden in der Kranckheit gedemüthiget / welche als gesunder denen Pfauen gleich seynd daher gangen. Viel lassen ihnen in ihrer Gesundheit nicht einfallen / daß sie so viel leyden könnten / wieviel sie doch mit der Gnad GOttes ausstehen und leyden.

Viel stehen biß in das hohe alter wenig Kranckheiten aus / diese sollen bey sich gedencken / daß das menschliche Gebäu/ das ist/ der menschliche Leib einsmahls wird anfangen zu sincken / die Kräfften zu vergehen/ daß sie gleich andern krancken Menschen sterben müssen. Dieses wird bey gesunden Leib auch die Seel in der Gesundheit erhalten/ damit sie nemlich GOtt nicht beleydiget.

Wie gesünder und stärcker der Mensch / desto geschwinder wird er offt dahin gerissen / dahero wann ein solcher höret ; dieser oder jener seye schwär kranck/ dieser oder jener seye gestorben/ soll er gedencken ; Mein GOtt ! also wird es mir auch einsmahls ergehen / ich will aus andern lehrnen / was die Kranckheit seye / damit sie mir heut oder morgen nicht so

schwär

schwär falle / damit ich in selbiger nicht zeitlichen und ewigen Tods sterbe.

Letztlich dancket GOtt / daß er euch mit diser Kranckheit hat heimgesucht / dann dardurch erkennet ihr / daß euch GOtt als sein Kind liebe / indem er euch hier zeitlich straffet / damit ihr den andern Leben desto geschwinder zu ihm kommen sollet.

Gedencket öffter / es seye besser / daß ihr auf dieser Welt gezüchtiget werdet / als daß ihr nach eueren Tod der Anschauung GOttes auf ewig beraubt seyn sollet / lasset lieber den Leib leyden / als die Seel / damit ihr den Himmel verdienet / und der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ermahnung an den Krancken zur Gedult.

LIeber Freund ! seyd gedultig in euerer Kranckheit / dardurch könnet ihr viel verdienen / kein Haar Gründlein wird euch ohne Willen GOttes am Haupt verruckt / weniger eine Kranckheit ohne seinen Willen zugefüget.

Sprechet allzeit mit Gedult : Dein Willen / O GOtt ! soll auch der meinige seyn / weilen du dann mir diese Kranckheit aufgelegt / will ich selbige von deiner Hand annehmen / und dir zu lieb übertragen.

Durch

Durch die Gedult werdet ihr ein grössere Ruh zeitlich und ewig zu hoffen haben / nach dem Exempel des gedultigen Jobs / der unter den erschröcklichen Außsatz am gantzen Leib GOtt gelobet und ihme darfür gedancket hat.

Glaubt sicherlich euer Seel wird sich dermahleins gegen den Leib bedancken/ daß er die Kranckheit von der Hand GOttes mit Gedult angenommen/ wann sie nemlich samt den Leib in die ewige Glückseeligkeit kommen wird.

GOtt strafft die Sünden entweder in diser oder jener Welt/ welche er mit Kranckheiten hier zeitlich heimgesucht/ verschont er dorten ewig. Welche er aber hier zeitlich verschonet/ haben dorten das Fegfeuer / oder gar die Höll zu beförchten.

Alle Peyn dieser Welt seynd mit der allerkleinsten Peyn des Fegfeuers nicht zu verglei-chen/ weilen selbige unaußsprechlich grösser ist. Also ist es viel besser allhier für die Sünden genug thun/ als dorten auch nur im Fegfeuer/ zu geschweigen/ in der Höllen leyden.

Hier züchtiget GOtt als ein gnädig und barmhertziger Vatter/ und doch fallet manchen die Kranckheit hart? wie hart wird es dann seyn? wann er als ein erzürnter Richter darein schlagen wird. Wie wird er mit denen Verdammten umgehen? wann er die jenige/ welche er liebet / also hier mit Kranckheiten/ dorten mit den Fegfeuer bestraffet?

Dahe-

Dahero lieber Freund ! übertraget diese zeitliche Straff / diese zeitliche Kranckheit mit Gedult / damit ihr für euer gemachte Sünden-Schuld hier genug thut / und dorten nichts auszustehen habet.

Die Gedult kan euch die Schmertzen versüssen / was euch schwär fallet / erringert / sie erhaltet euer Gewissen in besten Ruhestand / die Ungedult aber vergrössert die Schmertzen / machet äusserlich alles schwärer / innerlich benimmt sie allen Trost an euerer Seelen.

Was euch der Leib-Artzt verordnet / brauchet ihr mit Gedult / damit ihr nur zur vorigen Gesundheit kommen sollet. Also gedencket auch / weil GOtt diese Kranckheit für ein Mittel brauchet / euch zur Gesundheit der Seelen zu bringen / so wollet ihr dieses beste Hülffs-Müttel von der Hand GOttes mit Gedult nehmen / und brauchen.

Der liebste GOtt wird euch nicht mehr Schmertzen auflegen / als ihr mit seiner Gnad übertragen könnet / also bittet um die Gnad GOttes / und bedancket euch für diese vätterliche Heimsuchung / er wird euch sein Gnad gewißlich erfahren lassen.

Seyd ihr Eisen oder Gold ? so wird euch diese Kranckheit zu Nutzen gereichen. Seyd ihr Eisen ? das ist / ein sündhafftiger Mensch / so werdet ihr in dem Feuer der Kranckheit den Sünden-Rost verliehren. Seyd ihr aber

Gold ?

Gold? das ist/ ein frommer gerechter Mensch/ so wird euch das Feuer der Kranckheit ein neuen Tugend-Glantz geben/ damit ihr die rechte Prob zum Himmel überkommet.

Wie mehr ihr mit Gedult außstehet/ und leidet/ desto gleicher werdet ihr mit Christo JEsu/ der so viel unschuldiger Weiß auß Lieb unser gelitten hat. Ihr werdet niemahlen so viel leyden/ daß ihr nicht mehr von der Hand GOttes verdienet hättet/ also sollen euch euere Sünden die Gedult einrathen/ weilen ihr selbsten euer Schuld erkennet/ und dise Kranckheit von GOtt gar wol verdienet.

Exempel etlicher gedultigere Krancken.

IN China lage ein 14. jähriges Jungfräulein in der mitten eines Dorn-Buschen/ gantz ungestalt/ mit Blut überrunnen/ und von Würmen halb gefressen/ zu dieser komme P. Felix Morelli S. J. tröstete sie/ und hörte die Jungfrau also trostreich reden: Daß allein/ mein Pater begehr ich/ was GOtt gefällig ist/ es seye gleich sterben/ oder gesund werden/ oder in diesen elenden Peynen verharren/ vielmehr gedunckt es mich/ wann ich gesund wäre/ wurd ich diesen Trost nicht haben/ den ich als Krancke empfinde/ indem ich desto gleicher und ähnlicher bin meinem gecreu-

creutzigten JEsu/ wie mehr ich gepeiniget werde. P. Daniel Bartolus S. J.

Ein andere Jungfrau zu Neapel litte sehr an den Stein/ welcher so grosse Schmertzen verursachet/ daß auch die hertzhaffeste Männer wegen den grausamen Reissen und Schneiden über laut aufschreyen müssen/ doch ware diese Jungfrau in ihren Zustand so gedultig/ daß sie nicht das geringste Zeichen eines Schmertzen von sich gegeben. Nach ihren Tod hat man den erschrecklichen grossen Stein in ihren Leib gefunden/ woraus man allererst die grosse Gedult dieser Jungfrauen hat abgenommen/welche sie in Ubertragung so grosser Schmertzen erwisen. P. Jo. Rho.

Ein andere Jungfrau von sonderbahrer Schönheit wurde mit so häßlichen Aussatz behafftet/ daß alle vor ihr ein Abscheuen getragen/ sie aber hat alles gern außgestanden / und zu denen jenigen / so sie haben trösten wollen / mit frölichen Gemüth gesprochen : Was verwundert ihr euch über diese sonderbare Gnad GOttes / daß mich mein JEsus mit diesen Aussatz also hat heimgesucht ? mich freuet es von Hertzen / daß ich also leyden muß / weilen ich sihe / daß mein sterblicher Leib in mir mehr und mehr verfaule/ und gar bald verfaulen wird / damit mein eingeschlossene Seel kan abgehen zu denen ewigen Freuden des Him-

Himmels/ nach welchen mein einziges Begehren und Verlangen ist. P. Mansius.

Ein gewisser Bruder lage 3. Jahr kranck/ daß ihm der Fuß verfaullet/ und das Marck aus den Bein herauß geflossen/ darunter hatte er solche Gedult/ daß er hundert Jahr lang diese Schmertzen hat außstehen wollen/ nach 3. Jahren ist er gestorben/ und seelig worden. Spec. Exempl.

Ein Herr/ der sich in einen Wald verjaget/ hörte alldorten ein so liebreiche Stimm/ dergleichen er niemahlen gehört hatte. Dieser gienge der Stimm nach/ endlich hat er einen Aussätzigen angetroffen/ den er seiner Lustbarkeit halber befraget/ und also reden gehöret: Mein Herr! zwischen mir und meinen GOtt ist nichts als ein Mauer aus Koth gemacht/ und diese ist mein sterblicher Leib. Wann diese Mauer zusammen fallen wird/ werd ich zu GOtt kommen/ weil ich dann sehe/ daß mein Leib mehr und mehr schwächer werde/ ja bald völlig durch den zeitlichen Tod zusammen fallen soll/ erfreue ich mich von Grund meines Hertzens/ daß ich bald zu der Anschauung GOttes werde gelassen werden. Speluli Collector.

Vor etlich Jahren ware zu Wieñ ein armes Dienst-Mensch 26. Jahr kranck mit solcher Gedult/ daß sie viel Sünder zur Besserung ihres Lebens vermahnet. Weilen diese

aus Zulassung GOttes ihre Sünden erkennet/ und selbige ihnen vorgehalten hat.

Die Heil. Clara lage 28. Jahr kranck/ doch hat sie sich niemahlen beklaget/ daß ihr ein Schmertzē hart fallen thätte/ weilen sie mit der Gnad GOttes alles gedultig erlitten. Surius.

Die Heil. Ludwina ware 38. Jahr mit schwäristen Kranckheiten und Schmertzen umgeben/ daß sie nicht einen Tritt ausser das Beth setzen könte. Doch ware sie mit der Heimsuchung GOttes bestens zu frieden/ GOtt hat ihr diese so lange Zeit mit solchen innerlichen Einsprechungen verkürtzet/ daß sie lieber kranck als gesund gewesen. Idem.

Ein Jungfrau Nicolaa mit Nahmen verlangte alle Marter und Peyn zu leyden. Welche JEsus und sein schmertzhaffte Mutter Maria auf Erden außgestanden haben. Sie hat auch viel darvon erhalten/ indeme sie 50. Jahr lang kranck gewesen/ in höhern Festtägen allzeit grössere Schmertzen gelitten/ darbey hat sie GOtt allzeit um mehr Schmertzen gebeten. Wie sie ihr End des Lebens herbey zukommen vermercket/ liesse sie ihr das bittere Leyden/ und Sterben Christi JEsu vorlesen/ lage gantzer 50. Stund mit zugeschlossenen Augen/ weinte/ und beklagte sich/ daß GOtt der Allmächtige ihr nicht mehr Schmertzen zu leyden geschickt/ indeme sie bißhero so viel als nichts gelitten hätte. Nadasi.

Ach

Ach lieber Freund! diese erzehlte Exempel sollen euch in der Gedult erhalten/ indem ihr weit noch nicht so viel leydet/ als die oben angezogene wegen GOtt gelitten haben. Gedencket öffter darauf/ wanns anderst die Schmertzen zulassen/ und seyd vergewist/ ihr werdet vor eueren Leib/ und Seel einen grossen Nutzen daraus schöpffen.

Werffet euere Sinn und Gedancken ein wenig zuruck auf das bittere Leyden und Sterben Christi JEsu/ ihr werdet sehen/ wie weit euer Leyden von den Leyden Christi entfernet seye/ wie sehr euer Krancken-Schweiß von den blutigen Schweiß euers Erlösers unterschieden/ derowegen nehmet wenigst dieses an/ was euch GOtt zuschicket/ gedencket der Himmel sey alles werth/ es wird so lang nimmer gewehren/ GOtt wird bald eine Verenderung machen/ seye es hernach zum Leben/ oder zum Sterben.

Unterschiedliche Ermahnungen /

So aber nicht einen jeden Krancken alle vorzulessen / sondern nachdem der Krancke ist / muß man ihm auch darnach ermahnen.

Ermahnung zur Buß.

LIeber Freund! thut Buß / und bekehret euch zu GOtt / da ihr noch könnet / damit euch die Zeit nicht zu kurtz / nnd die Gnad GOttes keines wegs verabsaumet werde.

GOtt will nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre / und ewig lebe / also bekehrt euch bey Zeiten / weil noch Sin und Verstand vorhanden / damit ihr aus diesen zeitlichen zum ewigen Leben kommet.

Wie länger ihr die Buß auffschiebet / desto härter wird sie euch ankommen. Dahero ergreiffet sie alsobalden / und ihr werdet in kurtzer Zeit alles das jenige wieder bringen / was ihr durch langwürige Sünd und Laster verlohren habt.

Der euch Verzeyhung euerer Sünden versprochen / hat euch den morgigen Tag nicht versprochen / deßwegen / weilen es ungewiß ist / ob ihr morgen leben werdet / so bekehrt euch anheut /

heut / damit die Zeit der Gnaden nicht umsonst vorbey gehe.

GOtt hat den Sünder versprochen aller Sünden zu vergessen / wann er wahre Buß würcken will; wollet ihr dann? daß GOTT euerer Sünden vergessen soll / so würcket wahre Buß / alsdann wird auch GOtt sein Versprechen halten.

Kein Sünder so groß / der nicht Verzeyhung erlangen kan / dann der eingebohrne Sohn GOttes für alle und jede Sünder der gantzen Welt sein Leben gegeben hat. Derowegen seyd ihr ein Sünder / wie ihr immer wollet / so ist die Barmhertzigkeit GOttes noch grösser / als euere Sünden / also ruffet nur dieselbige an / GOit wird euch solche erfolgen lassen.

Sollet ihr alle Sünden der gantzen Welt auf euch haben / so kan euch die wahre Buß alles außlöschen. Um wie vielmehr dann wird sie euere wenig begangene Sünden außlöschen / und euch darvon reinigen können?

GOtt ist allzeit bereiter den Sünder zu Gnaden aufzunehmen / als der Sünder bereit ist sich zu bekehren. Wann dann ihr selber von Weg der Boßheit abstehen wöllet / wie bald wird die Gnad GOttes verhanden seyn? welche all euere Sünden außlöschen wird.

99. gerechte Schäflein hat der gute Hirt Christus JEsus im Himmel verlassen um das

hunderte irrgehende Schäflein den irrenden Menschen zu suchen. Was Freud wird dann bey den Hirten entstehen / wann er dieses finden thut?

Gedencket ihr habt durch eueren Lebens-Wandel geirret / ihr wollet anjetzo eueren Seelen-Hirten durch wahre Buß selbsten freywillig zulauffen / so wird euch Christus JEsus mit noch grösserer Freud umfangen / auf seine Schuldern nehmen / und eintragen in das Reich der Himmeln.

Wie länger ihr die Buß verschiebet / desto kräncker wird die Seel / / unterdessen möcht auch die äusserliche Kranckheit zunehmen / möchtet vou Sinnen kommen. Sturbet also ohne Buß / die doch zur Seeligkeit höchst nothwendig ist.

So lang Seel und Leib beysammen seynd / ist es nicht zu spat euch zu bekehren / sollt ihr auch der allergröste Sünder seyn / könnet ihr / so lang ihr lebet / Verzeyhung euerer Sünden verhoffen / nach eueren Tod ist es zu spat / also bekehrt euch anjetzo / da noch Gnad und Barmhertzigkeit verhanden / und wartet nicht / biß die strenge Gerechtigkeit regieret.

Exempel etlicher Sünder / so sich auf die letzt bekehret.

DEr rechte Schächer am Creutz ware ein Rauber / Mörderer / und weiß GOtt / was

was noch für ein grosser Sünder/ und ein wenig vor seinen End hat er sich zu Christo bekehret/ ist ihm auch gleich das himmlische Paradeyß versprochen worden.

Ein anderer Möderer gleichsam in den Händen seiner Feinden sein letztes End ersehend wurffe sich kreutzweiß auf die Erden/ bekennete sich einen grossen Sünder zu seyn/ derwegen offtmahliger Beleydigung GOttes den Tod nicht einmahl/ sondern öffter verdienet hätte. Nach welchen er seine Feind gebetten/ sie sollen ihm an allen Gliedmassen martern/ und peinigen/ so auch geschehen/ darunter ein frommer Einsidler gesehen/ wie die Engel die Seel dieses büssenden Sünders im Himmel getragen. Ant. Spec. Exempl.

Ein lasterhaffter Edelmann wurde von seinen Feinden gefangen/ und sollte alsobalden um das Leben gebracht werden. Er begehrte einen Beicht-Vatter/ man hat ihm aber keinen zugelassen. Endlichen sprach er: O GOtt! du waist meinen Willen/ mein arme Seel befilch ich dem Sohn Mariä/ und also ist er enthauptet worden; worüber der böse Feind aus einer besessenen Persohn bekennet: daß dieser büssende Sünder alsobald seye seelig worden. Robertus de Licio.

Ein anderer Mörderer gabe einen Priester mit den Hochwürdigen das Begleit zu einen krancken Einsidler/ zu welchen er seiner Sün-

den halber sich nicht gewürdiget hat hinein zu-gehen/ wunsche von Hertzen vor den Thor sei-ner Sünden loß zuwerden / luffe auch aus Reu angetrieben nach den Priester/ des Wil-lens sich zu bekehren/ fallt sich aber unter wegs zu todt/ und seine Seel haben ebenfalls die En-gel in den Himmel übertragen. Ita Guiliel-mus Lugdun.

Ein leichtfertiges Weibsbild hat lange Zeit gottloß gelebt in Aegypten / dise beruffte ihr Bruder zur Buß in die Wüsten / unter wegs ist sie auch vor Reu- Schmertzen über ihre Sünd dahin gestorben und seelig worden. Ita Speculum Exempl.

Ein Richter in Braband liesse einen laster-hafften Jüngling in einen Sack einnähen / und in das Wasser werffen; vor der Straff bittete er den Jüngling desthalben um Verzey-hung / der Jüngling wollte aber auf keine Weiß verzeyhen / sturb darüber. In näch-ster Nacht erschiene der Verstorbene den Rich-ter/ sagte ihm / daß er nur in dem Fegfeuer seye / weilen er auf die letzt hätte angefangen seinen Zorn / und Rachgirigkeit / unkeusches Leben / auch andere Sünd und Laster zu be-reuen/ und zu beweinen/ daß er dardurch GOtt und das höchste Gut beleidiget hätte / darauf er einen Vorsatz gemacht/ wann er auch dar-von kommen soll / sein Leben ernstlich zu bes-sern/ die Sünden/ wann Gelegenheit wäre /

zu

zu beichten/ das bittere Leyden und Sterben Christi JEsu soll zwischen der göttlicheu Gerechtigkeit/ und zwischen seinen Sünden seyn/ damit er Verzeyhung erlange/ er verzeyhe auch allen/ die ihm beleydiget/ über dieses seye er gestorben/ habe auch Gnad und Barmhertzigkeit bey GOtt gefunden. Speculum. Exenpl.

Also sehet ihr lieber Freund! daß noch nicht zu spat seye/ wie sich diese obige Persohnen zu sagen auf den letzten Augenblick ihres Lebens zu GOtt bekehret haben. Also wollet auch ihr diese noch übrige Zeit zu nutzen euerer Seelen machen/ die Bekehrung nicht länger verschieben/ damit ihr nicht etwann selbige gar versaumen möchtet. In der Buß schauret GOtt nicht an die Länge der Zeit/ sondern die Grösse der Reu-Schmertzen; dahero könnet ihr euch in kurtzer Zeit so viel verdienen/ als ihr zuvor verlohren/ und ihnen andere in langer Zeit verdienet haben. Was euch in der Reu abgehet/ wird das Blut Christi JESU ersetzen/ damit ihr völlige Verzeyhung eueret Sünden von GOtt erlanget.

Ermahnung wieder die Verzweiffelung.

LIeber Freund! glaubt nicht/ daß euch Christus JEsus verdammen will/ wann ihr nur Buß würcket. Dann wie soll der jenige einen büssenden Sünder verdammen?

der an dem Heil. Creutz gestorben ist / damit der Sünder nicht soll verdammet werden.

Wie soll euch der jenige ewig verwerffen wollen? der euch zu Lieb in die Welt kommen ist/ euch als ein irrendes Schäflein zu suchen. Gesetzt euere Sünden seynd groß und fast ohne Zahl/ die Buß nur klein und ring / so ist doch die Genugthuung Christi JEsu viel grösser / GOtt viel angenehmer / als ihm die Sünden mißfallen / also sollet ihr an dieselbige all euer Hoffnung und Vertrauen setzen.

Damit euch GOtt der himmlische Vatter verschonen soll / hat er seinen eigenen Sohn nicht verschonet/ damit ihr von höllischen Banden sollet befreyet seyn/ hat sich JEsus an das Creutz hefften lassen / und wie sollen sie dann anjetzo eueren Untergang verlangen? oder euch nicht verzeyhen wollen? wann ihr euch zu ihnen bekehren wöllet.

Schreyet nur in euerer Kranckheit zu GOtt den Allmächtigen um Verzeyhung euerer Sünden/ wann ihr nicht so viel mit den Mund könnet / so thut solches wenigsten mit den Hertzen/ wann ihr schon voll mit Sünd und Laster seyn sollet: ja wann ihr auch alle Sünd und Laster der gantzen Welt begangen hättet/ so könnet ihr mit der Gnad GOttes darvon entbunden werden.

Euere Sündē seynd nichts gegen der Barmhertzigkeit GOttes/ als welche unendlich/ und uner-

unermessen ist. Warum sollet ihr dann verzweifflen? und kein Verzeyhung verhoffen? erkennet/ und ergreiffet vielmehr die Barmhertzigkeit GOttes/ bereuet/ und beichtet euere Sünd/ durch das Blut Christi JEsu werden sie samentlich außgelöscht/ und vergeben werden.

Es braucht nicht viel Zeit die Barmhertzigkeit GOttes zu erlangen/ so bald ihr euere Sünden beweinen werdet/ wird Barmhertzigkeit vorhanden seyn.

Wann offt mancher armer Sünder dnrch Vergiessung etlicher Zäher dem zeitlichen Tod entgehen kunte/ wie viel Zäher wird er nicht vergiessen? und ihr könnet durch einen eintzigen reumüthigen Buß-Zäher dem ewigen Tod entgehen/ und wöllet diesen nicht vergiessen?

GOtt ist unser Vatter/ hat dann der Vatter/ von welchen das Evangelium meldet/ seinen verlohrnen Sohn zu Gnaden aufgenommen? um wieviel mehr wird dieses GOTT thun? als welcher sich von keinen in der Barmhertzigkeit überwinden lasset.

Höret wie euch Christus bey Matthäo so liebreich einladet/ indem er spricht: Kommet her zu mir/ die ihr mit Sünd und Laster beladen seyd/ und ich will euch erquicken/ er nimt keinen aus/ bestimmt kein Zeit/ wann wir kommen sollen/ seys wann es wölle/ wanns nur ge-

geschickt/ und unser ernstlicher Willen ist/ also habt ihr ja kein Ursach zu verzweifflen?

Viel schwärer hat sich Judas versündiget/ da er verzweifflet/ als da er Christum verkaufft hat/ weilen GOtt nicht mehr beleydiget wird/ als wann man an seiner Barmhertzigkeit verzweifflet. Also wurdet auch ihr durch die Verzweifflung GOtt mehr beleydigen/ als ihr jemahlen gethan habt.

So lang ihr verzweifflende Gedancken in eueren Hertzen führet/ ist es nicht möglich/ daß ihr ein ruhiges Gewissen habet. Also begebet euch von diesen teufflischen Gedancken/ es wird euch nicht anderst seyn/ als wann euch ein Stein vom Hertzen entfallen wäre.

Ihr stehet nunmehro mit einen Fuß gleichsam in der Höllen/ wann ihr von der Verzweifflung nicht abstehet/ werdet ihr bald völlig dahin kommen. Es ist euch ja das zeitliche Ubel/ diese zeitliche Kranckheit hart/ wie hart wird euch dann das ewige Ubel/ die ewige Verdammnuß ankommen? von welcher kein Erlösung mehr zu hoffen.

Alle Verdammten in der Höllen ruffen/ und schreyen nur um einen Augenblick Buß zuthun: können aber diesen nicht erhalten/ weilen die Zeit des Lebens schon verflossen ist. Ach! wie thorrecht handlet ihr dann/ daß ihr euch durch die Verzweifflung in die ewige Verdammnuß stürtzen wollet/ wo ihr eben-

falls

falls um diesen Augenblick in alle Ewigkeit rufen werdet / werdet ihm aber nicht erlangen.

Anjetzo habt ihr diesen Augenblich vorhanden : Ach ! annehmet solchen / verschonet euch doch selbst / stürtzet euch in kein so grosses Elend/ als da ist die ewige Verdammnuß.

Lasset doch das kostbahre Blut Christi JEsu an euerer Seelen nicht verlohren gehen / hat er wol diese Verstockung um euch verdienet / als welcher so viel aus purer Lieb gegen euch gelitten / ja annoch bereit wäre / sein Leben für euch zu geben/ wann es vonnöthen wäre/ und ihr euch nur bekehren wollet.

Euer JEsus erwartet euch am Stammen des Heil. Creutz mit außgespannten Armben/ euch zu umfangen/ mit geneigten Haupt/ euch den Frieden-Kuß zugeben / mit angehefften Füssen/ euch nicht zu entweichen ; endlich mit eröffneter Seiten/ euch darein zu verbergen / euch vor GOtt seinen himmlischen Vatter zu beschützen / und in die ewige Seeligkeit zubringen.

Ach ! wo habt ihr jemahlen so grosse Lieb erfahren ? wie euch euer JEsus erweisen will/ und ihr wöllet diese noch nicht erkennen/ daß ist ja warhafftig nicht recht. Nicht also / nicht also/ lieber Freund ! es brauchet nicht mehr / als daß ihr mit den offnen Sünder reumüthig sprechet : O GOtt sey mir armen Sünder gnädig/ und barmhertzig. Und ihr werdet nach

abge-

abgelegter Heil. Beicht Verzeyhung euerer Sünden erlangen.

Gedencket doch / wie gütig und barmherzig der liebste GOtt sey? längst hät er euch in Abgrund der Höllen verstossen können / hat es aber nicht gethan / er erwartet noch euer Bekehrung. Also verzweifflet nicht / und lasset GOtt nicht umsonst warten.

Wie länger euch GOtt umsonst zuwartet / desto gröffere Peyn werdet ihr alldorten haben / also mißbrauchet die Güte GOttes nicht länger / sonsten ihr die grausamsten Peyn in der ewigen Verdammnuß empfinden werdet.

Schauet an die Heiligen in dem Himmel und die Verdammten in der Höllen / erwählet euch? welchen ihr verlanget beygesellet zu werden. Durch die Buß kommet ihr zu denen Heiligen in Himmel: durch die Verzweiffelung aber zu denen Verdammteu in die Höllen.

Gedencket / es rede euch der gecreutzigte JEsus also an: Sehet / wie ich nackend und bloß / an gantzen Leib verwundet / an allen Gliedmassen zerrissen allda hange. Dieses hab ich aus Lieb euer gelitten / und bin noch also in euch verliebet / daß / wann es zu eueren Seelen-Heyl nothwendig wäre / ich alles auf ein neues euch zu Lieb leyden wollte. Für diese so grosse Lieb verlang ich nichts anderst / als

daß

daß ihr nicht verzweifflen/ sondern mein theures Blut durch wahre Buß zu Nutzen euerer Seelen machen sollet. Also folget den liebsten GOtt/ kehret um von den Weg der Verzweifflung/ würcket wahre Buß zu den ewigen Leben.

Christus hat zu der Heil. Mechthildi gesprochen: Wann der Mensch gesündiget hat/ sich aber durch wahre Buß zu mir bekehret/ auf mein Barmhertzigkeit sein Vertrauen setzet/ bin ich bereit ihm auf einen eintzigen Seufftzer zu Gnaden aufzunehmen/ und Verzeyhung seiner Sünden mitzutheilen. Ach! warum sollt ihr dann verzweifflen? Blosius in Monil.

Desgleichen hat er auch gesprochen: kein Sünder ist so groß/ wann er rechte Buß würcket/ daß ich ihm nicht alsobalden seine Sünden nachlasse/ und verzeyhe/ und mein Hertz mit solcher Güte Süßigkeit auf ihm lege/ als wann er niemahlen gesündiget hätte. Ibidem, allda verspricht er ja außtrücklich Verzeyhung euerer Sünden/ also sey weit von euch die Verzweyfflung.

Leget nur selbsten Hand an zu euerer Bekehrung/ GOtt wird euch sein Gnad nicht ermanglen lassen/ dann habt ihr biß dato sein Gnad genossen/ da ihr ihn schwär beleydiget habt? was wird er dann thun/ wann ihr von eueren vorigen bösen Lebens-Wandel abstehet/ und solchen bereuet?

Wie-

Wieviel in der Verzweifflung gestorben? so viel seynd verdammt worden: wieviel auf die Barmhertzigkeit GOttes gehoffet/ und sich bekehret/ so viel seynd seelig worden; also hoffet auch ihr darauf lieber Freund/ und bekehrt euch/ die Seeligkeit wird euch nicht entgehen.

Exempel grosser bekehrter Sünder.

SAulus hernach Paulus ware ein Verfolger der Christenheit / ein Todtschläger der Lehr-Jünger Christi/ und er ist durch sein Bekehrung zu einen Apostel Christi / und zu einen außerlessenen Geschier GOttes worden.

Petrus/ hat Christum so gar mit einen Eydschwur verlaugnet/ und doch hat er durch die Buß Verzeyhung erhalten. Christus hat so gar auf Petrum sein Kirchen gebauet.

Zachäus ware ein Wucherer / ungerechter Mensch/ und er ist gerechtfertiget worden.

Magdalena ware ein offentliche Schandmetz/ welche das junge/ mittere / und männliche Alter zum Wercken der Geulheit verführet/ und JEsus hat ihr viel Sünden verzihen / wieviel sie begangen

Lieber Freund ! ihr werdet nicht mehr als Paulus umgebracht / ihr werdet JEsum nicht schändlicher als Petrus verlaugnet / ihr werdet nicht grössere Ungerechtigkeit als Zachäus ver-

verübet / ihr werdet kein leichtfertigeres Leben als Magdalena geführt haben ? Also wann ihnen Christus verzihen hat / warum soll er euch dann nicht auch verzeyhen ? und gesetzt ihr übertreffet alle obangezogene Sünder / so ist ja GOtt unendlich gütig und barmhertzig / der euch gewiß verzeyhen wird.

Saget nur mit Paulo : HErr ! was wilst ? daß ich thun sollte / ich bin bereit von Sünden abzustehen. Wie soll ich wahre Buß würcken ? oder sprecht mit Petro : Mein HErr ! und mein GOtt ! was hab ich gethan ? daß ich dich zur Zeit der Sünd also verlaugnet hab / es reuet mich dessen / und soll nimmer geschehen. Oder lasset euch mit Zachäo hören : HErr ! den halben Theil meiner Güter gib ich denen Armen / und wann ich jemand betrogen hab / gib ichs vierfach wiederum / oder waschet als wie ein andere Magdalena mit lauter Buß-Zäher die Füß Christi JEsu / und ihr werdet von ihm hören : Euch werden viel Sünden vergeben / weil ihr viel geliebet habt. Seynd euch aber diese angezogene Exempel nicht genug / so höret noch erschröcklichere.

Ein Knab hat sich mit seiner eigenen Schwester offt schwär versündiget / seinen leiblichen Vattern und Brüdern mörderischer Weiß um das Leben gebracht. Dieser ist seiner grossen Sünden halber gantz zweiffelhafftig worden / biß er durch ein Predig bewegt

seine Sünden reumüthig gebeicht hat. Nach der beicht ist ihm unter wehrenden Gebett vor Reu- Schmertzen das Hertz zersprungen. Ehe der Leib kalt worden/ war sein Seel schon in dem Himmel. Discipul. in prompt.

Ein verblenter Vatter hat sich mit seiner eignen Tochter vergangen. Die Mutter bestraffte desthalben die Tochter / aber unglückseelig / weilen das gottlose Kind ihrer Mutter mit Gifft vergeben. Den Vatter aber in Schlaff umgebracht hat. Uber dieses übergab sie sich selbsten dem Teuffel / stürtzte sich allererst in alle erdenckliche Sünd und Laster. Diese hörte unversehens ein Predig von der Barmhertzigkeit Gottes/ beichtete darüber ihre Sünd reumüthig / den andern Tag soll sie wiederum zu der Predig kommen/ darunter sie vor allzu grosser Reu über ihre Sünden gestorben ist. Engelgrav.

Ein anderer hat GOtt verlaugnet / dem Teuffel sich mit eigenen Blut unterschrieben / welches er endlichen seinen Weib anvertrauet/ die ihm alsobalden zur Buß beredet/ zu dem H. Basilium geführet / deme er auch seine Sünden reumüthig gebeichtet hat. Nach verrichter Beicht hat der Teuffel in viertzig Tagen die Zett zuruck bringen müssen : und also ist der Sünder durch die Barmhertzigkeit GOttes vom bösen Feind völlig frey und loß worden. Discipul. in Prompt.

Ein

Ein Rauber und Mörderer in Teutschland wurde gefänglich eingezogen / und zum Tod verdammet/ vor seinen Tod hat er solche Reu über seine Sünd erwecket/ daß er nach abgelegter Heil. Beicht zur Genugthung seiner Sünden ihm selbsten alle Glieder freywillig hat abhauen lassen/ biß ihm letztlich durch den Scharffrichter der Kopff abgeschlagen worden. Thomas Contipratanus.

Der Heil. Bernardus predigte öffters einen verstockten Sünder / einsmahls aber vor einen Stock / könte ihm aber niemahlen zur Besserung des Lebens bringen. Endlich liesse der Heil. Mann um den Stock ein Feuer aufmachen. Da nun der Stock das Feuer empfunden / fangt er an das Wasser hauffenweiß von sich zu geben / worbey Bernardus gesprochen : Da sichst du / O verstockter Mensch! wie dieser Stock zu meiner guten Ermahnung nicht ein tröpflein Wasser vergossen hat / anjetzto vergiest er das Wasser hauffenweiß / aber umsonst / weilen er das Feuer schon würcklich empfindet / und völlig verbrinnen muß / also wird es dir auch ergehen. Sagte der Heil. Mann : Anjetzo bist du als wie dieser Stock / nicht ein eintziges Buß- Zäherlein kan man dir herauß bressen / aber warte nur / wann dermaleins von allen Seiten das höllische Feuer um dich herum brinnen wird / werdest du die Zäher hauffen-

weiß vergiessen/ aber schon zu spat/ weilen dieses Feuer in Ewigkeit um dich herum nicht erlöschen wird. In Betrachtung dessen ist diser Sünder also in sich gangen/ daß er sich völlig bekehrt hat. Manß.

Ein anderer Sünder wollte wegen der Grösse und Menge seiner Sünden verzweiffelen. Zu diesen wird ein Beicht-Vatter beruffen/ der zu ihn gesagt: Er wollte alle Sünden dieses verstockten Menschen auf sich nehmen/ wollte ihm darfür seine bey GOtt erworbene Verdiensten schencken/ er soll ihm nur erzehlen/ was er Böses gethan habe/ damit der Beicht-Vatter wahre Buß darüber würcken könte. Nach welchen der Sünder alles bekennet/ alles bereuet/ sein Leben hinführo zu bessern vorgenommen/ wie er darvon loßgesprochen worden/ ist er in dem HErrn entschlaffen/ und seelig worden. Morch.

Wann dann diese verstockte Sünder endlich seynd erweichet worden/ warum sollt ihr euch nicht auch erweichen lassen? ach nur ein eintziges Bluts-Tröpflein machet euch zu Nutz an euerer Seelen. Welches euer Erlöser so häuffig vergossen hat/ und euer Hertz wird in lauter Buß Zäher zerfliessen.

Erem-

Exempel deren/ so wegen Verzweiffelung verdammet worden.

Ein grosser Sünder bey 60. Jahren fiele in ein tödtliche Kranckheit / wurde mit allen nothwendigen Heil. Sacramenten versehen. Fangt darüber erschröcklich an zu schreyen/ als wann alle Teuffel aus der Höllen bey ihm wären ; brache in diese verzweiffelete Wort heraus : Ich hab kein Hoffnung / ich kan nicht seelig werden / ich bin schon verdammt. Der Beicht-Vatter ermahnte ihm: er soll sein Zuflucht zu GOtt nehmen/ soll noch einmahl beichten/ wann etwañ ein Sünd ausblieben wäre / selbige reumüthig anzeigen. Aber auf keine Weiß hat er dahin können bewogen werden/ ist also unglückseelig auch gestorben. P. Ottonelli.

Ein anderer hat sein Haab und Gut mit seinen unkeuschen Lebens-Wandel völlig hindurch gejaget. Er wurde öffters sowol von Befreunden als andern zur Buß ermahnet / aber alles umsonst/ wie er keine Lebens-Mittel mehr gehabt / hat er sich selbsten ermordet. Speculum Exempl.

Ein anderer grosser Sünder erkranckte sehr/ die Befreunde ermahnten ihm zur Beicht/ er aber antwortete ihnen : Ihr wisset nicht / daß ich ein so grosser Sünder bin/ daß mir die Beicht nichts mehr helffen kan / und ich schon

würcklich verdammet bin. Zu diesen verstockten Menschen komme JEsus selbsten/ redete ihm an: Ich bin JEsus der Gecreutzigte/ mein Barmhertzigkeit ist viel grösser als deine Sünden/ beichte nur reumüthig/ und ich werde mich deiner erbarmen. Der Sünder wollte aber nicht. JEsus entblöste hernach seine allerheiligste Wunden/ zeigte solche dem Sünder mit vermeldten: Alles dieses hab ich für dich gelitten/ ich will dich nicht verdammen/ wann du nur Buß wircken wilst; aber alles ware umsonst/ nach welchen JEsus ein handvoll Blut von seiner allerheiligsten Seiten genommen/ solches dem Sünder ins Angesicht geworffen/ sprechend: Dieses Blut wirst du am jüngsten Tag vor das Gericht bringen zum Zeichen deiner ewigen Verdammnuß/ welche du dir selbsten auffgelegt hast. Uber dieses ist JEsus verschwunden/ und der Krancke unglückseelig verschieden. Godlchalcus.

Sehet lieber Freund! wie vätterlich/ wie liebreich/ wie sorgfältig JEsus die Seel gesucht hat: auf keine Weiß wollte er sie lassen zu Grund gehen/ wann nur der Sünder nicht also verstockt gewesen wäre. Ach schätzet doch ihr das Blut Christi JEsu höher/ als diser Sünder geschätzet hat. Machet euch dieses durch euer Bekehrung zu Nutzen euerer Seelen in alle Ewigkeit.

Warum sollt ihr wohl verzweifflen? indem GOtt so willig ist euch zu verzeyhen/ habt ihr begangen/ was ihr immer wollet. Habt ihr ein gottloses Leben geführet? so betrachtet den offnen Sünder. Waret ihr unkeusch? werffet eure Augen auf Magdalenam. Habt ihr andere umgebracht? schauet den rechten Schächerer an. Waret ihr ein Gotts-Lästerer? gedencket/ auch Paulus seye ein solcher gewesen. Wie dann diese ihrer Sünden halber nicht verzweifflet/ sondern darüber Buß gethan haben: also sollt es auch ihr thun. Habt ihr ihnen in Sünden nachgefolget/ folget ihnen auch nach in der Buß/ damit auch ihr/ als wie sie/ Verzeyhung euerer Sünden erlanget.

Wann einer auf den Meer schon fast versincken sollte/ doch ein Mittel haben könnte mit Leben an das Gestatt zu kommen/ mit was Freud wurd er dieses nicht ergreiffen. Lieber Freund! ihr werdet von Sünd und Laster also herum getrieben/ daß ihr darinnen fast zu grund gehet/ daß eintzige Mittel/ euch von diesen Sünden-Wellen herauß zu machen/ ist/ daß ihr nicht verzweifflet/ und wahre Buß würcket. Also ergreiffet solche bey zeiten mit einen Ernst/ damit es nicht zu spat werde.

Ermahnung zu einer recht auffrichtigen Beicht.

LIeber Freund! weilen wir nicht wissen / ob nicht GOtt der Allmächtige euch in dieser Kranckheit abfordern möchte / so bereitet euch zu der Heil. Beicht / damit euch der Tod nicht unbereiter überfalle.

Lasset euch durch die Hoffnung eines längeren Lebens von der Beicht nicht abhalten; dann wann ihr auch schon grössere Kranckheiten habt außgestanden / so möcht euch doch diese aufreiben.

Wegen der Beicht werdet ihr nicht geschwinder sterben / sondern vielmehr gesund werden / wann es zu grösserer Ehr GOttes und euerer Seelen Seeligkeit ist. Wie es jener Graff erfahren / der in seiner Kranckheit dem Heil. Philippo Nerio gebeichtet / und in mitten der Beicht die vorige Gesundheit erhalten hat. **Ex vitas. Philippi Nerij.**

Item jener Bauer unweit von Rom / der sich in seiner Kranckheit nach Rom zu den H. Philippum Nerium hat bringen lassen. Der Heil. Mann befalche ihm seine Sünden reumüthig zu beichten; wie der Bauer die Beicht hat abgelegt / ist er frisch und gesund aufgestanden. **Ibidem.**

Desgleichen kan euch auch geschehen / weil die Sünden offt Ursach seynd / daß uns GOtt

Kranck-

Kranckheiten/ und andere Beschwärnussen zuschicket/ wann wir durch die Heil. Beicht die Ursach hindan legen/ so wird auch gar bald die Straff aufhören.

Der Seelen-Artzt Christus JEsus hat auch erstlich den Gichtbrüchtigen an der Seelen geheylet/ indem er gesprochen: Deine Sünd werden dir vergeben; hernach hat er ihm die Gesundheit des Leibs mitgetheilet/ mit Vermelden: Stehe auf/ nimm dein Beth/ und gehe in dein Hauß. Also befleisset auch ihr euch/ erstlich um die Gesundheit der Seelen/ und ihr werdet dardurch auch zu der Gesundheit des Leibs kommen.

Wegen der Gesundheit des Leibs befleisset sich ein Krancker seinen Zustand dem Leib-Artzten recht anzusagen/ und zu bekennen/ nihmet auch die bittreste Artzney ein. Um wieviel mehr dann sollt ihr euer Seelen-Kranckheit dem Seelen-Artzten in der Heil. Beicht anvertrauen? die heylsamste Artzney der Heil. Buß einnehmen? damit ihr zur vorigen Gesundheit der Seelen gelangen möget.

Damit ihr recht beichtet/ sollt ihr zwar allzeit gedencken/ ihr wollet also beichten. Als ob dieser euer letzte Beicht wäre/ absonderlich aber müsset ihr dieses anjetzo gedencken/ da ihr kranck seyd/ und in der Gefahr des Tods euch befindet.

Nach diesen ruffet die Gnad des Heil.

Geistes an mit einen Gebett/ oder etlich Vatter unser und englischen Gruß/ damit ihr eure Sünden der Zahl und Grösse nach erkennen/ bereuen/ vollkommentlich/ beichten und bessern möget.

Hernach erforschet euer Gewissen von der letzten Beicht an über die zehen Gebott GOttes. Uber die fünff Gebott der Catholischen Kirchen/ über die 7. Todt-Sünd/ über die fünff Sinn eures Leibs/ über die fremden Sünd/ über die Sünd/ so in Himel schreyen/ ꝛc. und sehet/ wie ihr GOtt das höchste Gut mit Gedancken/ Worten/ und Wercken beleidiget habt.

Durchsuchet auch/ ob ihr eure vorige Beichten allzeit recht verrichtet? ob nicht die Reu/ oder der Vorsatz das Leben zu bessern abgangen? ob ihr nichts vergessen/ oder mit Fleiß verschwiegen? ob ihr die nächste Gelegenheit zu sündigen vermiden? ob ihr keinen Zweiffel gehabt/ dieses oder jenes sollt ihr beichten/ habt es doch unterlassen.

Findet ihr etwas solches/ so seyd wenigst jetzt nicht stumm/ jetzt ist noch Zeit/ hernach möcht es in alle Ewigkeit zu spat seyn/ es ist ja besser/ daß ihr euer Schuld demüthig bekennet/ als daß ihr wegen verschwiegener Sünd und Laster von GOTT sollt ewig verstossen werden.

Damit euch die Sünd desto leichter einfalle/

so

so gedencket / an welchen Laster ihr zum meisten leidet? was euer Ambt mit sich bringet? wo ihr in dieser Zeit gewesen? oder mit wem ihr umgangen seyd?

Nachdem ihr dann die Sünden der Zahl und Grösse nach wisset/ so erwecket über wissendliche und unwissendliche hertzliche Reu und Leid / daß ihr GOtt das allerhöchste Gut darmit so offt beleidiget / darbey gedencket / was GOtt seye? was ihr seyd? und was ihr begangen?

GOtt das höchste unendliche Gut / von welchen ihr alles Gutes empfanget / welches euch aus purer Lieb erschaffen/ erlöset/ und geheiliget hat / welches ihr über alles hättet liebben sollen / und ihr seyd gegen diesen liebsten GOtt so undanckbar gewesen: daß ihr seine heilige Gebott nicht gehalten/ das allerheiligste Blut Christi JEsu mit Füssen getretten / ihm so viel an euch ware/ auf daß neue gegeißlet / gecrönet/ und an das Creutz geheffte habt.

Ach! vor lauter Reu-Schmertzen sollt euch das Hertz zerspringen / daß ihr diesen liebsten GOtt also beleidiget habt / wünschen sollt ihr/ daß es niemahlen geschehen wäre/ und euch ernstlich vornehmen / dieses allerhöchste Gut hinführo besser zu lieben/ und nimmer zu beleidigen.

Gedencket nur/ wie längst euch GOtt euer Sünden halber hätte bestraffen können/

gleich-

gleichwie er andere gestrafft/ die vielleicht weniger gesündigt haben als ihr; euch hat er doch bißhero verschonet/ damit ihr euch bekehren sollet. Ey so dancket doch diesen liebsten GOtt vor diese unaussprechliche Gutthat/ erwecket hertzliche Reu und Leid / damit ihr nicht in die Straff ewiger Verdammnuß einrinnet. Machet darauf einen kräfftigen Vorsatz euer Leben ernstlich zu bessern/ mit der Gnad GOttes nimmermehr zu sündigen/ allen genug zu thun/ die ihr beleidiget/ die Sünden recht zu beichten/ auch alle Gelegenheit zu sündigen zuvermeiden/ damit es euch nicht also ergehe/ wie es jenen unglückseeligen Menschen ergangen/ von welchen Petrus de natalibus erzehlet:

Dieser sturbe in jungen Jahren zu Pariß/ und nach dem Tod ist er seinem Lehrmeister Silo gantz feurig erschienen mit Vermelden: Er seye aus gerechten Urtheyl GOttes ewig verdammt worden/ Ursach seye/ weilen er ohne Reu und Leid/ ohne Vorsorg sein Leben ernstlich zu bessern in Toden-Beth gebeicht hätte/ deßwegen wären ihm seine Sünd nicht vergeben worden. Er hätte zwar in Toden-Beth geweinet/ aber nur deßhalben/ weilen er die Freuden der Welt so frühezeitig verlassen müste: und nicht desthalben/ weilen er GOtt das allerhöchste Gut so schwär beleidiget hätte/ dahero kein Wunder seye seiner ewigen Verdammnuß.

Aus

Aus diesen lehrnet/ wie euch die Reu und Leid von Hertzen gehen / und wie kräfftig der Vorsatz seyn müsse / wann ihr in der heiligen Beicht von eueren Sünden wöllet gereiniget werden/ dorten ist nicht Zeit Zäher zu vergiessen/ daß ihr noch länger sündigen könnet/ sondern daß ihr durch euere Sünd GOtt so offt und schwär beleidiget habt.

Kräfftig sollt ihr euch vornehmen/ wann ihr wiederum zur vorigen Gesundheit gelangen wurdet/ daß ihr eueren GOtt und HErrn besser als zuvor dienen / und ihme mit keiner wissentlichen Sünd mehr beleidigen wollet ; werdet ihr hernach gesund / so erweiset euer Vornehmen in den Werck / verlasset die üble Gewohnheit und Gelegenheit zu sündigen / damit ihr den liebsten GOtt nimmermehr beleidiget.

Lasset euch angelegen seyn / daß ihr die Beicht recht aufrichtig / demüthig / vollkommentlich / und ohne Scheu verrichtet. Alles was ihr mit Gedancken/ Worten/ und Wercken begangen / bey einen gleichen / wann es ein Tod-Sünd ist/ der Zahl nach reumüthig bekennet/ und nichts mit Fleiß außlasset/dann sonsten ihr euch wegen ungültiger Beicht/und unwürdiger Communion auf das neue schwär versündigen/ und in die augenscheinliche Gefahr ewiger Verdammnuß stürtzen wurdet.

Exem-

Exempel etlicher / welche wegen verschwigenen Sünden seynd verdammt worden.

Es ware den äusserlichen Schein nach ein fromme / gottsförchtige / und gegen denen Armen sehr freygebige Wittib / welche wegen ihren unsträfflichen Lebens-Wandel von ihren Beicht-Vatter gleichsam für heilig gehalten worden. Diese belustigte sich in einen eintzigen unreinen Gedancken / hat selbigen nicht gebeicht / aus der Meynung: was wollt es seyn / hab ich doch das Werck nicht begangen? unterdessen wird sie tödlich kranck / erlustigte sich noch einmahl in selbigen Gedancken / stirbt darüber wird ewig verdammt. Raulin.

Ein anders Weib begienge Ehebrüch nach ihren Belieben / theilte darfür häuffiges Almosen aus in der Meynung auf solche Weiß von ihren erschröcklichen Sünden loß zuwerden / schämte sich allzeit ihre verübte Boßheit zu beichten. Nach ihren Tod ist sie ihren Sohn erschienen / mit Vermelden: sie seye ewig verlohren / weilen sie diese Sünd im Beichtstuhl verschwiegen. Speculum Exemplum.

Hugobertus König in Engelland hatte ein überaus schöne Tochter / welche unterschiedliche Monarchen zu der Ehe begehrt / aber

aller

aller Begehren versaget / weilen sie Christum JEsum zu einen Bräutigam außerwöhlet. Diese ist aus Gelegenheit eines Hand-Kuß mit einem Knaben in das schändliche Laster der Uuzucht gefallen / sie hat es aber nicht gebeicht/ im Todten-Bett hörte sie ein himmlische Stimm sie soll annoch beichten / jetzt wäre noch Zeit vorhanden/ aber sie ist verstockt verblieben / und ewig verdammt worden. Joas Nadasi.

Ein junges Weibs-Bild mit Nahmen Catharina ist durch ihren frechen und alzuvielausgelassenen Lebens-Wandel in dem Laster der Geilheit so weit kommen/ daß sie nicht allein mit frembden Antasten und Wercken sich schwärlich versündiget/ sondern auch so gar mit sich selbsten an ihrem Fleisch solche Boßheit verübet daß man selbige nicht schreiben darff. Diese Sünd und Laster hat sie aus Schamhafftigkeit in der Beicht völlig ausgelassen/ endlich wird sie schwärlich kranck / beichtete zwar/ aber ungiltig wie zuvor/ stirbt darüber/ und alsobalden hat man zum Zeichen ihrer ewigen Verdammnuß die höllischen Gespenster Hauffen-weiß um den Cörper fliegen gesehen/ welcher auch also gestuncken / daß man ihn unter den freyen Himmel hat setzen müssen/ biß er nächtlicher Weil/ als wie ein Aaß/ in die ungeweichte Erden ist gelegt worden. Joan. Bisselius.

Auß

Auß diesen erschröcklichen Exempeln lernet liebe Freund/ eure Sünden recht aufrichtig/ reumüthig und ohne Scheu/ wie ihr euch in Gewissen schuldig befindet/ zu beichten/ damit ihr nicht auch ewig verlohren gehet.

Gedencket nicht/ daß man sich in Gedancken nicht soll versündigen können / oder das das Jenige nicht Sünd seye/ was man in der Unkeuschheit mit begierlichen Antasten an sich selbsten allein begehet / ihr habt wol gehört/wie dieses an der boßhafften Catharina seye abgestrafft worden/ als wann ihr euch dißfalls oder auf ein andere Weiß schuldig befindet / seyd nicht stumm in der Beicht/bekennet alles offenhertzig/ zu nutz eurer eignen Seeligkeit.

Wann ihr dann alles reumüthig / offenhertzig/ mit einem steiffen Vorsatz gebeichtet/ und die Loßsprechung empfangen habt/ so befleisset euch auf das möglichste die auferlegte Buß zuverrichten/ so bald es nur seyn kan / ja seyd mit dem nicht zu frieden / was euch der Beicht-Vatter auferlegt/ sondern sehet/ wie ihr durch andere freywillige gute Werck (als da ist: Fasten/ Betten/ Allmosen geben / geduldig in der Kranckheit seyn / Widerwärtigkeiten/ Creutz und Leiden gern außstehen/ Ablaß gewinnen/ ꝛc.) für euere Sünd können genug thun.

Dann es ist tausendmahl besser auf dieser Welt für die Sünden genug thun/ als die

Ge-

Genugthuung in die andere Welt verschieben/ allwo die kleinste Peyn grösser ist/ als alle Peyn dieser Welt.

Seyd ihr verbunden das ungerechte Gut/ oder den abgenommenen guten Nahmen euren Nächsten zuzustellen/ so verschiebt solches nicht/ damit ihr an euerer Seeligkeit nicht gehindert werdet. Dann nach Lehr des H. Augustini wird die Sünd nicht nachgelassen/ es seye dann/ das Jenige werde zuruck gestellet/ was man zuruck zu stellen schuldig ist.

Ermahnung von der heiligen Communion.

Lieber Freund! wann euch GOtt der Allmächtige von dieser Welt möchte abfordern/ habt ihr ein weite Reiß vor euer in die lange Ewigkeit. Dahero seyd um Speiß und Tranck sorgfältig/ damit ihr unter Wegs vor Schwachheit nicht verschmachtet.

Nichts kan euch auf dieser lang und gefährlicher Reiß dienlicher seyn zu einer Speiß und Tranck/ als das hochwürdige Altar-Sacrament/ das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu/ welches euer schwache Seel stärcken und ernähren wird/ biß ihr zu der ewigen Ersättigung des Himmels werdet anlangen. Dahero ihr selbiges bey guten Verstand mit höchster Demuth und Andacht empfangen solet.

Das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu wird eure Seelen-Wunden heilen/ damit ihr in allen guten bekräfftigt nicht so leicht in die Sünd und Laster einwilliget/ damit ihr alle Anfechtungen des Teuffels/ Fleisch und der Welt/ alle böse Neigung zum Zorn/ Haß und Geitz ꝛc. glücklich überwindet.

Niemahlen habt ihr dieses besser vonnöthen/ als in der Tods-Gefahr/ indeme alldorten der böse Feind dem Menschen mehr als sonsten zusetzet/ damit der arme Mensch um geistliches und leibliches Leben kommen soll.

Weilen das hochwürdige Altar-Sacrament euch von der Sünd behütet/ so behütet selbiges euch auch von dem ewigen Tod/ welchen die Todsünd verursachet. Dahero diesen zuentgehen/ wollet ihr dieses allerheiligste Sacrament würdig genieſſen.

Wann ein irrdischer grosser Herr in euer Hauß kommen wollt/ wie wurdet ihr dasselbige säubern? ausbutzen/ und auf das schönste zurichten? um wie viel grössern Fleiß sollt ihr dann anwenden euer Gewissen zu säubern? da der Herr Himmels und Erden in euer Hertz ankommet? der euch zu seiner ewigen himmlischen Tafel führen will.

Ach! mit was Reu über eure Sünd/ mit was Buß-Zeher/ Ehrerbietigkeit/ Forcht und Reinigkeit Leibs und der Seelen/ sollt ihr diese himmlische Speiß genieſſen? in welcher

der

der eingefleischte Sohn GOttes in euer Hertz zu kommen sich würdiget.

Was euch zu würdiger Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments abgehet / daß wünschet / daß ihrs ersetzen könntet durch die Lieb und Begierd / welche jemahlen die allerfrömmeste Menschen zu denselben getragen haben.

Nach würdiger Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments darfft ihr euch vor der weit und harten Reiß nach der langen Ewigkeit nicht erschröcken / weder auch vor dem strengen Richter-Stuhl GOttes förchten / dann euer Reiß-Gespan Christus JEsus wird euch nicht verlassen / er wird euch unter Wegs von den höllischen Feind beschützen / und dorten einen gnädigen Richter abgeben.

Traget öffter in euer Kranckheit ein grosses Verlangen dieses allerheiligste Sacrament zuempfangen / und ihr werdet dardurch von GOtt grosse Gnaden erlangen.

Weit seye von euch / daß ihr diese himmlische Weg-Zehrung in Stand einer Todsünd geniessen wollet / reiniget euer Hertz zuvor durch ein reumüthige vollkomentliche Beicht / damit ihr dem neu ankomenden Gast ein würdige Wohnung machet.

Ein grausame Sünd und Thorheit ist den eingefleischten Sohn GOttes im Stand

einer Todsünd empfangen/ sonderlich in einer tödlichen Kranckheit. Wann ein solcher in so elenden Stand abstirbt? wird ihm wol Christus alldorten ein gnädiger Richter seyn? indem er ihm selbsten durch unwürdige Empfahung seines allerheiligsten Fleischs und Bluts das Gericht/ ja die ewige Verdammnuß auf den Halß geessen hat.

Wie dermaleins die Juden mit Christo JEsu in der Creutzigung verfahren seynd/ also verfahret der Jenige mit ihm/ welcher sein Fleisch und Blut unwürdig geniesset/ er zerreisset ihm nemlich mit seinen gottlosen Zähnen er wird von GOtt gestrafft werden/ als wann er Christum umgebracht hätte.

Exempel etlicher so unwürdig communicirt/ und zu Grund gangen seynd.

JUdas der abtrünnige Apostel hat vor seinen End das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen/ nnd alsobald hat ihm der Teuffel besessen/ daß er hinausgangen JEsum seyn Feinden zuübergeben/ nach welchen er sich selbsten erhencket. Wie vielen Krancken geschicht es noch/ welche nach den Exempel des gottlosen Judä das hochwürdige Gut unwürdig empfangen/ daß sie darüber sterben und ewig verderben.

Ein

Ein Jüngling hatte öffters das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen/ weilen er niemahlen einen rechten Vorsatz sein unreines Leben ernstlich zu bessern gemacht hat/ in dem Todtenbeth ist der böse Feind zu ihm mit feurigen Hostien kommen/ mit Vermelden: Weilen du so offt unwürdig communicirt hast/ werde ich dich heunt in der Höllen communiciren/ liesse hernach auf die Hand des Jünglings ein feurige Hosti fallen/ welche dieselbe alsbalden durchbrennet/ und den Jüngling umgebracht hat. Summa Prædic. v. Eucharist. Dieses ist die Frucht deren unwürdig communicirenden/ ach lieber Freund geniesset das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu in euren Todtenbeth würdig mit gröster Andacht und zerknirschten Hertzen/ damit ihr von dergleichen feurigen Hostien nicht ewig gebrennet werdet.

Ein Christ rühmte sich offentlich/ er habe öffters unwündig communicirt/ sey ihm aber niemahlen etwas übels darfür widerfahren/ und alsobalden ist er so rasend worden/ daß er sich aus Verzweifflung an nächsten Baum erhencket. P. Joannes Greg. â JEsu Maria Aug. discalc. Ach lieber Freund/ desthalben müssen wir nicht unwürdig communiciren/ weilen GOtt nicht allzeit sichtbarlich straffet/ dann die Straff wird nicht ausbleiben/ stirbt ihr

nach einer unwürdigen Communion so geht ihr ewig zu Grund.

Exempel etlicher/ so in Todtenbeth würdig communicirt.

DEr H. Ambrosius lage am Todtenbeth/ und GOtt hat einen andern Bischoff vermahnet er soll dem H. Mann die allerheiligste Weg-Zehrung reichen/ welches er auch gethan/ nachdem Ambrosius diese mit gröster Andacht empfanden/ legte er die Händ Creutzweis/ und unter dem Gebett gabe er seinen Geist auf.

Der H. Hieronymus vor empfangener allerheiligsten Weg-Zehrung wurffe sich auf die blosse Erden/ liesse sich mit einem Sack bedecken/ unter häuffigen Zähern schluge er an sein Brust/ und hat diese himmlische Speiß genossen. Daur.

Käyser Otto hatte ein hefftiges Verlangen diese himmlische Weg-Zehrung zu geniessen/ aber wegen Umstände der Kranckheit konnt er selbige nicht empfangen/ er liesse ihm doch nach abgelegter reumüthigen Beicht das hochwürdige Gut zu sich bringen/ vor welchen er sich einen Sünder bekönnet/ bittete hernach den eingefleischten Sohn GOttes um Verzeyhung aller seiner Sünden/ ladete ihn in sein Hertz ein/ damit er ihm in seinem Sterbstündl beystehen/und sein ausfahrende Seel zu Gna-

den

den aufnehmen möchte/ und sehet Wunder! die Seiten des sterbenden Käysers hat sich selbst eröffnet/ und nach empfangener H. Hosti widerum zusammen geschlossen/ darüber der fromme Käyser in dem Herrn entschlaffen. Thomas Walringhamus.

Sehet lieber Freund! was die grosse Begierd gegen diesen hochheil. Sacrament vermöge/ wie angenehm ein reumüthigs und zerknirschtes Hertz dem eingefleischten Sohn GOttes seye. wie er die Seelen so würdig communicirt/ zu den Himmel führe. Folget demnach dem Käyser Ottoni dem H. Ambrosio und Hieronymo in der würdigen Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments/ die Engel werden euch Hauffen-weiß wegen dieser allerheiligsten Wegzehrung beschützen/ und in Himmel überführen.

Ermahnung von der Heil. letzten Oelung.

LIeber Freund! weilen wir nicht wissen/ ob euch GOtt nicht etwan in dieser Kranckheit zu sich nehmen möchte/ so wollet ihr auch das H. Sacrament der letzten Oelung empfangen.

Dieses H. Sacrament hat Christus eingestellt/ damit die Seel wider den bösen Feiud gestärckt/ wegen des Tods nicht betrübt/ von denen übrigen Sünden-Mackeln gereiniget/

oder auch der Leib desto geschwinder gesund werde.

Ihr werdet desthalben nicht geschwinder sterben/ wie viel ihnen einbilden/ sondern desto ehender zur vorigen Gesundheit Leibs und der Seelen kommen/ weilen dieses ein Sacrament ist zu unsern Heyl und Leben/ der Priester bittet in denen Gebettern zu GOtt um die Gesundheit Leibs und der Seelen/ also wird GOtt nicht just das Widerspiel zuschicken/ wann die Gesundheit des Leibs anderst zu Nutzen des Menschen ist.

Exempel von der heiligen letzten Oelung.

RUpertus Römischer König ware tödlich kranck/ wollte aber das Sacrament der H. letzten Oelung nicht empfangen/ aus Forcht er müsse desthalben sterben/ endlich auf starckes Bitten deren Seinigen/ hat er ihm dieses H. Sacrament reichen lassen/ worvon er gesund worden/ und hat viel Jahr noch regiert/ wo er sonsten vielleicht gestorben wäre/ wann er dieses nicht empfangen hätte. Joan. Vid.

Ein anderer Krancker bey Lion beichtete seine Sünd/ aber unter währender Beicht ist er von Sinnen kommen/ und hat vermeint er seye schon verdammet/ man gibt ihm die H. letzte Oelungt die er zuvor begehrt/ und alsbal-

balden ist er zu sich kommen/ und über ein kleines völlig gesund worden. Lit. ann. Soc. JEsu.

Der H. Malachias wurd zu einer krancken Frauen beruffen ihr die H. letzte Oelung zu geben/ welcher aber wegen nicht so schwärer Kranckheit auf nächsten Tag darmit hat warten wollen/ unterdessen ist die Frau gestorben. Der H. Mann erschrocke darob/ weinete/ wachete und bettete die gantze Nacht bey der Leich/ biß endlich die Frau lebendig worden/ und die H letzte Oelung empfangen hat/ darauf sie bald gesund worden. S. Bernardus.

Diese Exempel zeigen augenscheinlich an/ was grosse Krafft die H. letzte Oelung dem Krancken mittheile/ wie sie den Krancken nicht geschwinder sterben mache/ sondern vielmehr denselbigen zur vorigen Gesundheit bringe/ sonderlich wann es zu Nutz und Heyl des Krancken ist/ was uns schädlich ist müssen wir ohnedem nicht verlangen.

Dahero wann auch ein solcher in dem HErrn entschlaffet/ der die H. letzte Oelung empfangen hat/ so soll man deßwegen dieselbige nicht vernachläßigen/ sonsten wurde man von GOtt gestrafft werden/ als wie jener sonst fromme Mann erfahren/ der in seiner Kranckheit die H. letzte Oelung nicht empfangen wollte/ weilen er glaubte/ er müste desthalben

der sterben/ unterdessen ist er auch ohne der H. letzten Oelung gestorben/ nach seinen Tod ist er erschinen/ und hat erzehlet/ daß er wegen dieser Nachläßigkeit hundert Jahr in Fegfeur leiden müsse/ wann er aber die H. letzte Oelung empfangen hätte/ wäre er widerum gesund worden. Nicolaus Dionys.

Also sechet ihr/ das dieses H. Sacrament der H. letzten Oelung kein Abkürtzung/ sondern nur ein Verlängerung des Lebens seye/ dahero wollet euch darzu bequemen/ und solches mit Andacht empfangen.

Gesetzt ihr möchtet nach emofangener H. letzten Oelung aus dieser Welt abscheiden/ so wird dardurch euer Seel wider den bösen Feind nur gestärckt/ damit sie von ihm nicht so leicht überwunden wird.

Die seelige Maria Ogniacensis ein Closter-Frau/ sahe allzeit unter der H. letzten Oelung wie Christus den Krancken stärckte/ die Teuffel vertribe/ und die Seel von denen Sünden-Mackeln reinigte.

Da diese Closter-Frau ins Todbeth kommen ist/ und die H. letzte Oelung empfangen hat/ seynd ihr die H. Apostel erschinen/ der H. Petrus zeigte ihr den Himmels-Schlüssel mit welchen er ihr über ein kleines den Himmel eröffnen wird. Christus aber stellte sich mit den H. Creutz zu ihren Füssen/ und unter währender Oelung wurden ihre Glieder/ an welchen

chen sie dieses H. Sacrament empfangen/ mit der Gnad des H. Geistes erleuchtet biß sie endlich seelig verschieden ist. Lohner.

Die H. Lydwina sache vor dem End ihrer langwierigen Kranckheit Christum JEsum die allerseeligste Jungfrau/und Mutter GOttes Mariam/die zwölff Apostel und viel heilige Engel in ihr Zimmer kommen/alldorten wurde ein kleines Tischl zugericht/ ein brünnende Kertzen sammt einen Crucifix und H. Oel darauf gesetzt/ das gantze Zimmer beleuchtet/ endlich hat ihr Christus JEsus selbsten die H. letzte Oelung mitgetheilt/ worüber sie ihren unschuldigen Geist aufgeben. ejus vita.

So viel nutzet nemlich die H. letzte Oelung dem Krancken/ wann er auch nach derselben abstirbet/ also traget kein Abscheuen darvor/ sondern empfanget solche mit gröster Andacht/ wie es einem Christen zustehet/ und seyd versichert/ dieses H. Sacrament wird euch ein geistliche Artzney seyn.

Ermahnung an den Krancken/ mit den seinigen Haab und Gut ein Richtigkeit zu machen.

LIeber Freund! mit GOtt seyd ihr anjetzo durch die H. Sacrament versöhnet/ jetzt machet Anstalt mit euren Haab und Gut/ wann ihr nicht zuvor schon alles verordnet habt/ ihr werdet wol wissen/ wer eure rechtmäßige

mäßige Erben seynd/ also lasset ihnen euer Haab und Gut zukommen.

Ihr sollet keinem etwas aus Haß oder Unwillen entziechen/dem ihr sonsten euer Haab und Gut habt vermachen sollen oder wollen/ dann ein solcher Haß wäre sünd/ weilen dardurch euren nächsten Freund ein grosser Schaden zugefügt wurde.

Habt ihr Schulden/ so befleisset euch solche vor euren Tod zu bezahlen/ oder gar gewisse Anstalt zu machen/ daß sie nach euren Tod bezahlet werden.

Gesetzt der Jenige/ welchen ihr schuldig seyd/ weiß nichts um euer Schuld/ also kan er auch nichts begehren/ dardurch seyd ihr in euren Gewissen nicht entschuldiget/ ihr müsset die Schuld bezahlen/ sonsten könnet ihr nicht seelig werden.

Dahero wann ihr Mittel bey Handen habt/ stellet alles ungerechte zuruck/ wollet ihr euch nicht verrathen/ so gebts eurem Beicht-Vatter/ damit ers unbekannter Weiß zuruck stelle.

Wann ihr das ungerechte Haab und Gut nicht wollet zuruck geben / viel weniger werdens eure Erben thun/ unterdessen müsset nur ihr leiden/ und sie bringt ihr auch dardurch in die ewige Verdammnuß.

Es ist ein Todsünd/ wann man das ungerechte Gut nicht zuruck stellet so bald man nur

kan

kan/ weilen man dieses wider allen Willen des rechten besitzers ungerechter Weiß besitzet/und ihme wie länger desto grössern Schaden zufüget/ dahero jene sehr fählen/ welche die Zuruckstellung gar ins Todtenbeth hinaus verschieben/ wann ihr sie so lang sollt verschoben haben/ so beichtet solches reumüthig / und wollet wenigsten anjetzo dieselbige vorkehren/ damit ihr der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ist aber die Zuruckstellung anjetzo nicht möglich/ so befelcht solche euren Erben / damit sie nach euren Tod alles ungerechte dem rechtmäßigen Besitzer heimstellen/ wann die ungerechte Sach nicht mehr vorhanden ist/ muß man dergleichen/ oder in solchen Werth etwas anderst geben/ alles soll geschehen/ so geschwind es nur seyn kan.

Könnet ihr das ungerechte Gut Armuth halber weder anjetzo/ weder inskünffrige zuruck geben/ so bereuet eure Sünd/ beichtet solche/ mit einen kräfftigen Willen/ wann euch die Zuruckstellång etwan ins künfftig sollt möglich werden/ daß ihr selbige gern vorkehren wollet.

Bittet GOtt er möchte den rechtmäßigen Besitzer in seinen Haab und Gut seegnen/ damit das ungerechte Gut (welches ihr nicht zustellen könnet/ doch gern zustellen wollet/ wanns euch nur möglich wäre) anderstwo durch den Seegen GOttes ersetzet werde.

Exempel

Exempel etlicher / welche wegen unterlassenen Zuruckstellung seynd verdammt worden.

EIn gewisser Landgraf Ludovicus mit Nahmen / soge ungerechter Weiß aus seinen Unterthanen gleichsam das Blut / die Kirchensachen bracht er an sich / verübte andere grosse Ungerechtigkeiten / Sünd und Laster / diser ist unbußfertiger Weiß gestorben und verdammt worden / er liesse seinen zweyen Söhnen sein Verdammnuß ankünden mit der Ermahnung: Sie sollen alles Ungerechte abtretten / und seinen rechtmäßigen Herrn zuruck stellen / welches die Söhn nicht gethan / dahero auch alle beyde verdammt worden. Cæsar.

Zu Salamanca in Spanien beichtete ein fürnehmer Herrt er habe sich offentlich gerühmet / daß er eine adeliche Persohn zu denen Wollüsten des Fleisches verführet hätte / es seye aber nicht wahr / er hätt ihr dardurch die Ehr benommen / der Beicht-Vatter hat diesen Herrn nicht loßgesprochen / der Herr sucht über dieses ein andern Beicht-Vatter / der ihm auf die gebeichte Sünd geantwortet / er solle offentlich vor jenen sagen / vor welchen er sich gerühmet hat: Er habe dieser Persohn höchst unrecht gethan / sonsten könne er nicht seelig werden / worauf der Herr gesprochen: dieses kan ich nicht thun / ich bin in so grossen Anse-

hen

hen und Ehren/ und jetzt soll ich mich selbsten vor einen Lugner ausschreyen? daß kan nicht seyn! ist auch ehender lieber verdammt worden, als er den abgeschnittenen guten Nahmen widergeben hätte. P. Hieronymus de Lanuza.

Aus diesen Exempeln lernet/ wie nothwendig die Zuruckstellung des ungerechten Guts/und des abgeschnittenen guten Nahmens seye/ daß man ohne selbiger nicht kan zur Seeligkeit gelangen/ also wann ihr euch in einem schuldig befindet/ kommet euer Schuldigkeit nach/ widerruffet was ihr Unrechts geredet/ und widergebet was ihr andern entfremdt habt/ alsdann wird euch euer Sünd in der H. Beicht nachgelassen werden/ sonsten aber nicht.

Ermahnung an den Krancken/ seiner selbsten nicht zuvergessen.

LIeber Freund! nachdem ihr für andere mit euren Haab und Gut eine Anstalt gemacht/ so vergesset darbey eurer selbsten nicht/ ihr verlasset euren Erben vielleicht viel Gut und Gelt/ sie machen guldene Versprechungen/ und wann ihr einmal aus den Hauß seyn werdet/ werden sie vielleicht alsobalden eurer vergessen/mit einen Ambt/ mit einer oder der andern H. Meß müsset ihr zu frieden seyn/ mithin ist der gantze GOtts-Dienst für euch beschlossen.

Was

Was werdet ihr alldorten anfangen? wann ihr mehrer H. Messen bedürfftig seyd/ damit euch die zeitliche Straff sollt nachgelassen werden/ ihr könnet euch nicht helffen/ eure Erben verlassen euch auch; also müsset ihr nur allein mit Außstehung der grausamsten Peinen des Fegfeuers für eure Sünd genug thun/ biß ihr alles biß auf den letzten Haller bezahlet habt.

Diesen Ubel vorzukommen/ seyd selbsten für euch im Leben sorgfältig/ machet etwas zu denen GOtts-Häusern wann ihr bey Mittel seyd/ zu denen Brüderschafften/ Spittälern/ für H. Aembter und Messen/ für die Arme/ sonderlich für die Hauß-Arme/ welche die Allmosen besser/ als andere bedürfftig/ da ihr an Verdiensten etwas gewises habt/ und dorten nicht umsonst auf die Hülff deren eurigen warten darffet.

Wie mehr ihr aber in Lebs-Zeiten selbst Guts thut/ und zu Nutz eurer Seelen anwendet/ desto grösseren Verdienst habt ihr davon/ weilen in Lebs-Zeiten Haab nnd Gut noch euer ist/ nach den Tod aber selbes schon auf die Erben fallet.

Durch dasjenige/ was ihr in Lebs-Zeiten Guts thut/ könnet ihr den Himmel verdienen/ und traget selbiges nach den Tod gleich mit euch/ was ihr aber nach dem Tod zu geben verschaffet/ dieses müsset ihr allererst erwar-

warten/ biß es für euch verrichtet wird/ welches aus beyden beſſer ſeye/ könnet ihr leicht erachten.

Habt ihr aber in Lebs-Zeiten für euer Seel wenig angewendet/ ſo wendet doch wenigſten nach den Tod für dieſelbe etwas an/ damit ihr alldorten einen Troſt und baldige Erlöſung aus dem Fegfeuer zu hoffen habet.

Ermahnung den Tod gern zu leiden.

LIeber Freund! die Kranckheit ſetzet euch ſtarck zu/ es möcht vielleicht dieſe euer letzte Kranckheit ſeyn/ alſo bereitet euch zum ſterben/ damit ihr nicht unbereiter von dannen müſſet.

Sterben müſſen alle Menſchen/ ſeynd ſie hernach groß oder klein/ jung oder alt/ reich oder arm/ dem Tod gilt alles gleich/ ſey es dem Menſchen lieb oder nicht/ wann die Stund aus iſt muß er von dannen.

Die Stund des Tods iſt ungewiß/ wann man zum wenigſten vermeint/ kommet der Tod über den Menſchen/ dahero man keinen Augenblick leben ſoll/ wo man ſich nicht zu ſterben getrauet.

Der Tod vermahnet uns offt und vielmal/ da unſere gute Freund abſterben/ da das hohe Alter mit den weiſſen Haaren ankommet die Kräfften des Leibs abnehmen/ dieſe ſeynd

lauter Vorbotten/ daß er auch nach einen Kleinen über uns kommen wird/ darzu wir uns bereiten sollen.

Viel seynd heut roth/ morgen tod/ geschicht das offt einen Gesunden? um wieviel mehr kan es einen Krancken widerfahren? indem offt manche Kranckheit den Menschen ehe man vermeinet/ von dannen reisset.

Wann ihr schon in mehrern Kranckheiten seyd gesund wodren/ möcht ihr doch in dieser die Gesundheit nimmer erlangen. Also versprecht euch selbsten keine Verlängerung des Lebens/ damit es mit euch nicht aus seye/ da ihr zum wenigsten vermeinet.

Der Tod ist zwar der gantzen menschlichen Natur zu wider/ aber ein gutes Gewissen beförchtet diesen nicht/ weilen er bey einen solchen nur ein End ist alles menschlichen Ubels/ und ein Anfang des ewigen Leben.

Der Tod ist ein Anfang der glückseeligen oder unglückseeligen Ewigkeit/ findet er den Menschen in einen guten Stand/ führt er ihn zů dem ewigen glückseeligen Leben/ findet er den Menschen in einen üblen Staud/ so führt er ihn zu der ewigen Verdammnuß.

Wann ein gerechter frommer Mensch stirbt/ kommet er zu der ewigen Ruh/ wann er alles abgebüßt hat/ wird er alsobalden zu der ewigen Anschauung GOttes getragen/ uud zu

je-

jenen Gütern/ welche ihm kein Dieb entfremden wird.

Richtet euch nur wol zum sterben/ sehet wie ihr den rechten Weg erlernet / dann verfehlet ihr diesen einmal/ so ist es in alle Ewigkeit gefehlet/ dorten könnet ihr nicht mehr umkehren/ ihr müsset fort entweder in die glückseelige oder unglückseelige Ewigkeit.

Ein GOttliebende Seel fraget nichts um das zeitliche Leben/ wünschet allzeit daß sie nur bald sterben könnte/ um desto geschwinder zu der Anschauung GOttes zu kommen/ wie der H. Paulus gesprochen hat: Ich verlang aufgelöst zu werden/ und mit Christo zu seyn.

Also verlanget auch ihr dieses Zeitliche mit dem Ewigen zuverwechslen/ damit ihr zu denen wahren Himmels-Freuden kommen möget/ und Christo in Gesellschafft deren HH. Engeln und aller lieben Heiligen beygesellet werdet.

Wann schon durch den zeitlichen Tod der Leib stirbt/ so stirbt doch die Seel nicht/ und wird auch der Leib zu seiner Zeit unsterblich werden/ dann Christus in den wir hoffen und glauben/ ist unser Leben und Aufferstehung der an ihn glaubt/ und neben andern guten Wercken ohne Todsünd abstirbt / wird ewig leben und nimmer sterben.

Christus wird einen solchen am jüngsten Tag aufwecken zu den ewigen Leben / also ist

dieser zeitliche Tod nur der Weg zu einen bessern Leben/ wer will dann nicht das zeitliche um das ewige Leben vertauschen?

Wir können wegen den Tod keinen andern beschuldigen als uns selbst/ dann wir diesen durch die Erbsünd verdienet haben/ also müssen wir diesen als unser wolverdiente Straff von der Hand GOttes annehmen/ dahero weilen ihr jetzt mit denen heiligen Sacramenten versehen seyd/ gebt euch freywillig darein/ machet aus der Noth ein Tugend/ damit ihr darbey einen Verdienst habet.

Unser Ziel uud End bestehet ohnedem nicht im zeitlichen Leben auf Erden/ sondern in den ewigen im Himmel/ also befleisset euch durch den zeitlichen und freywilligen Tod dahin zu kommen.

Euer JEsus ist für unsere Sünden freywillig gestorben/ er hat den Tod aus Lieb unser gar gern übertragen/ also wollet auch ihr denselben freywillig aus Lieb JEsu ausstehen/ euch in sein allerheiligstes Leiden und Sterben befehlen/ dardurch werdet ihr die Ehr und Glory GOttes vermehren/ und für eure Sünden genug thun.

GOtt hat vielleicht schon vorgesehen/ daß ihr in diesen Umständen sterben sollet/ also widerstrebet dem Willen GOttes nicht/ was er will soll auch euer Willen seyn/ dann die gröste Vollkommenheit ist seinen Willen

in

in allen mit den Willen GOttes vereinigen/ darfür werdet ihr im Himmel mit GOtt ewig vereiniget werden.

GOtt hat jenen das ewige Leben versprochen/ welche nicht in den zeitlichen Leben ihr Glückseeligkeit suchen/ dann er selbsten sagt: Der sein Seel hasset auf dieser Welt/ der behütet solche zu den ewigen Leben. Also hasset daß zeitliche Leben/ nehmet den Tod gern an/ ihr werdet darfür das ewige Leben überkommen.

Betrachtet die H. Martyrer/ welche unzahlbar nicht allein den Tod mit Freuden umfangen/ sondern auch darunter die grausamsten Pein ausgestanden haben/ GOtt verlangt von euch nicht/ daß ihr euch also martern und peinigen lassen sollet/ sondern nur allein/ daß ihr den Tod nach den Willen GOttes von seiner Hand annehmen wollet/ dieses könnet ihr ja leicht thun.

Wann ihr schon durch den zeitlichen Tod eure gute Freund/ vielleicht Vatter und Mutter/ Weib und Kind verlassen müsset/ so gedencket daß euer Erlöser euch zu lieb so gar den Himmel verlassen/ in diese verächtliche Welt kommen/ sich allda widerum von seiner hertzliebsten Jungfräulichen Mutter/ von seinen liebsten Lehr-Jüngern und Aposteln hat beurlauben müssen/ also verlasset auch ihr / euren JEsu zu lieb/ eure Freund und Bekannte/ be-

urlaubet euch von der gantzẽ Welt/ JEsus wird euch darfür aufnehmen in die ewige Glückseeligkeit.

Ermahnungen an den Krancken sich vor den Tod nicht zuentsetzen.

LIeber Freund! ihr wurdet euch vielleicht gern in den Tod ergeben/ wann ihr nur GOtt in der andern Welt nicht zu beförchten hättet/ wann euch der Tod nicht so erschröcklich zusetzete/ oder wann ihr vor den bösen Feind sicherer wäret.

Ihr habt vielleicht von Jugend auf GOtt offtermahlen beleidiget? wann ihr nur wahre Buß darüber gewürcket / oder annoch würcket/ so wird euch der barmhertzigste GOtt alles verzeyhen und vergeben.

Gedencket ob euch das Leben schon lieb wäre/ so wollet ihr dannoch dieses für eure Sünd GOtt dem Allmöchtigen gantz gern aufopffern und schencken/ weilen auch JEsus für euch sein Leben geben hat.

Macht Anstalt mit den eurigen Haab und Gut/ da ihr noch bey guten Verstand seyd/ aber also/ daß ihr euchs mit guten Gewissen bey GOtt zuverantworten getrauet/ besser ist es auch/ daß diese Anstalt noch bey gesunden Leib geschicht/ damit euch das Zeitliche in der Zubereitung zu den Tod nicht verhindere und betrübe.

Tra-

Traget in eurer Kranckheit allein Sorg eures Seelen-Heyl/ weilen ihr jetzt noch herein bringen könnet/ was ihr zuvor nachläßiger Weiß versaumet habt. Zu diesen ermahnet euch der H. Augustinus indem er sagt: Kein Christ soll von dannen reisen ohne würdiger und genugsamer Buß.

Der H. Augustinus hat in seiner Kranckheit zehen Tag vor den Tod/ niemand anderst zu sich gelassen/ als den Leib-Ärtzten und der ihm die Speiß gebracht/ die übrige Zeit handlete er allein mit GOtt von seinen vorigen Leben/ bettete/ seufftzte/ und weinete/ biß und so lang er seelig gestorben.

Was hilfft es wol? daß die Kinder/ Befreund und Bekannte um das Kranckenbeth herum stehen? die euch nichts helffen können! die Schmertzen nur vergrössern/ und verhindern daß ihr euer Gemüth nicht zu GOtt wendet/ wie viel ihr zu euer Bedienung vonnöthen/ so viel lasset zu euch/ aller übrigen wollet euch entschlagen.

Wartet nicht auf das Zwingen/ sondern begehrt freywillig bey Zeiten die H. Sacrament zuempfangen.

Dañ es ist sehr gefährlich so lang zu warten/ biß so zu sagen/ die Seel schon auf der Zungen sitzet/ viel haben dardurch die H. Sacrament verabsaumet/ also möchts euch auch widerfahren.

Befleisset euch um ein ruhiges Gewissen/ wann ihr dort oder da einen Zweiffel habt/ oder euch ein Sünd einfallet/ so ihr noch niemahlen gebeichtet/ bekennet alles ohne Scheu/ damit ihr nicht um euer Seeligkeit gebracht werdet.

So lang ihr dieses nicht thut/ wird euch der Tod niemahlen leicht ankommen/ indem ihr allzeit den erzürnten Richter/ und die gerechte Straff GOttes beförchten werdet/ so bald ihr euer Schuld dem Beicht-Vatter reumüthig werdet bekennet haben/ wird es euch nicht anderst seyn/ als wann euch ein Stein vom Hertzen entfallen wäre.

Sollt ihr ein Leben geführt haben/ was immer für eines? sollten eure Sünd die Sand/Körnlein des Meers weit übertreffen/ so müsset ihr nicht verzweifflen/ indem das allerheiligste Blut Christi JEsu/ welches ihr euch durch die H. Sacrament zu Nutzen machen könnet/ alle Sünden-Mackel auslöschet/ die Seel völlig reiniget/ und GOtt wolgefällig machet.

Sollt ihr bißhero vielleicht niemahlen recht gebeicht haben? so ist noch Zeit den Abgang zuersetzen/ seyd doch anjetzo nicht stumm/ und verschweigt jenes nicht/ was über ein Kleines vor den Englen und Außerwählten GOttes/ am jüngsten Tag aber vor der gantzen Welt wird kundbar werden.

Erge-

Ergebet euch völlig in den Willen GOttes/ sprechet öffters: Ja Vatter/ weil es dir also gefallen mich mit dieser Kranckheit heim zu suchen/ so seys dann/ ich will alles gedultig leiden/ sollt ich auch daran sterben müssen/ so setz ichs dir heim/ mache mit mir nach deinen göttlichen Wohlgefallen/ was du imer willst.

Habt ihr offt manche Zeit umsonst verlohren oder GOtt nicht recht gedienet? so befleisset euch anjetzo durch wahre Buß GOtt zu finden/ fanget an ihm anjetzo zu dienen/ und ihr werdet dardurch alles finden/ ihr könnet noch zu solcher Frommkeit kommen/ daß ihr manchen im Himmel werdet vorgehen.

Auf solche Weiß werdet ihr GOtt nicht viel zu förchten haben/ weilen er alsdann euch ein gnädig/ gütig und barmhertziger Richter seyn wird/ doch müsset ihr nicht alle Forcht GOttes von euch legen/ sondern zwischen Forcht und Hoffnung wollet euer Heyl erwarten.

Die grausame Schmertzen des Tods zu lindern/ gedencket daß ihr darfür ewige Erquickung im Himmel überkommen werdet/ der Himmel ist alles werth/ alles Leiden dieser Welt ist mit denen Freuden des Himels nicht zuvergleichen.

Schaut nur den Himmel an/ wann ihr grausame Schmertzen ausstehet/ allwo der

Jenige ist/ der euch für diese kurtze Schmertzen die ewige Belohnung geben wird.

Wann schon die Schmertzen des Todes groß/ und euch fast unerträglich scheinen/ so seynd sie doch mit jenen Schmertzen nicht zu vergleichen/ welche unser Erlöser in seiner Tod-Angst aus Lieb unser hat ausgestanden/ derowegen werffet eure Augen auf JEsum den Gecreutzigten/ und sehet/ ob ihr für ihm so viel leidet/ als er für euch gelitten hat.

Ach! wie weit seynd eure Schmertzen von denen Schmertzen Christi entfernet? also wollet ihr wenigst diese freywillig ausstehen/ damit ihr euren Erlöser eine kleine Gegen-Lieb erweiset.

Ihr könnet durch freywillige Außstehung dieser Schmertzen des Tods/ überaus viel genug thun für euer voriges Leben/ und euch darbey den Himmel verdienen.

Damit ihr von bösen Feind sicher seyd/ gebt ihm kein Gehör/ rufft GOtt um Hilff an/ fliehet zu der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria/ zu den H. Schutz-Engel/ und allen lieben Heiligen GOttes/ sie werden diesen höllischen Geist von euch vertreiben.

Auf die Letzt bemühet er sich zwar zum allermeisten um die Seel des Menschen / dann er weiß das nicht viel Zeit mehr übrig ist / also will

will er den Menschen dazumahlen mit grösten Gewalt verführen.

Destwegen hat er aber so grossen Gewalt den Menschen in Tods-Nöthen anzufechten/ damit der Mensch sein rechtes Prob-Stuck machen soll/ ob er des Himmels recht würdig seye/ und ob er bey GOtt beständig verbleiben? sich durch kein Ding von ihm abwenden lassen will.

Dahero lieber Freund: zeiget euch in diesen letzten Streit einen ritterlichen Christlichen Soldaten zu seyn/ der sich auf keine Weiß überwinden lasset/ seyd ihr unschuldig? so verbleibt unschuldig biß ans End/ seyd ihr aber schuldig so bekennet renmüthig euer Schuld/ und lasset euch nimmer zun vorigen Sünd und Laster bringen.

Etlich versucht der böse Feind im Todtenbeth mit der Verzweifflung/ etlich mit der Vermessenheit/ etl. mit der Ungedult andere mit Ketzerey/ zeitlichen Sachen/ eitler Ehr/ mit der Unreinigkeit/ alle endlich mit jenen Sünden/ zu welchen einer am meisten geneigt ware.

Offt erscheinet er dem Krancken in abscheulicher Gestalt/ haltet ihme seine Sünd und Laster vor Augen/ ihn in die Verzweiffelung zu bringen/ wann es euch also geschehen sollt/ sprechet nur den allersüssesten Nahmen JEsu aus mit reumüthigen zerknirschten Hertzen/ dann zu diesen allerheiligsten Nahmen

auch

auch die bösen Geister ihre Knye biegen und fliehen müssen.

Sollt er euch Sünden gleichsam ohne Zahl vorhalten / so gedencket die unendliche Barmhertzigkeit GOttes sey viel gröſſer / die euch gewiß verzeihen wird / wann ihr eure Sünd reumüthig gebeicht habt / und euch nimmer von GOtt lasset abwendig machen.

Maria wird euer Mutter seyn / sie ist ein Beschützerin so wol des Sünders als Gerechtē / die bösen Geister können in ihrer Gegenwart / oder wo sie ihr mütterlich Hülff geben will / nicht bestehen / weilen sie jenes Weib ist / welche der gifftigen Schlangen den Kopff zertretten.

Wann ihr also als ein büssender Sünder unter den Schutz JEsu und Mariä stehet? so habt ihr euch vor des bösen Feind sein Anfechtung und Anklagen nicht viel zu förchten / euer JEsus wird euch ein gnädiger Richter seyn / der H. Schutz-Engel wird euch beschützen / euer eignes Gewissen verthädigen / und was wird wol der böse Feind ausrichten / wann der Richter selbst und die Zeugen für euch stehen; also seyd getröst / und förchtet euch nicht zu sterben.

Tröstung an den Krancken.

WJeder Freund! nemmet euer Vertrauen zu GOtt den Allmächtigen / er wird euch nicht

nicht verlassen/ dann der auch in Mitten des Meers stehet/ wann er GOtt auf seiner Seiten hat/ darff die Wellen des Meers nicht förchten.

Wann euch die Kranckheit sehr zusetzet/ der böse Feind versuchet/ der Tod auf euch sein Pfeil richtet/lasset euch dazumahlen von GOtt nicht abwenden/ es wird euch alles leicht ankommen/ ihr werdet alles überwinden.

Verlangt ihr widerum gesund zu werden so ist GOtt der beste Artzt/ der euch zur vorigen Gesundheit bringen kan/ dahero ruffet ihn um Hülff und Beystand an/wann die Gesundheit zu seiner grössern Ehr und euren Nutzen ist wird er euch solche gewißlich zukommen lassen.

Viel hat jenes Weib angewendet/ welches zwölff Jahr an den Blutgang gelitten/ aber ihr Zustand wurde nur allzeit schlechter/ biß sie ihr Vertrauen zu GOtt genommen/ und in einen Augenblick ist sie gesund worden/ dieses kan euch auch geschehen/ wann ihr die Gesundheit mit einen recht kräfftigen Glauben von GOtt begehret.

Offt ist aber die Kranckheit nutzlicher als die Gesundheit/ weilen manichen Krancken die Gemüths-Augen aufgehen/ der sie zur Zeit der Gesundheit allzeit verschlossen hat/ viel bessern sich/ wann sie sehen wie sie GOtt ihrer Sünden halber bestraffet.

Gedencket wann schon der Leib mit Kranckheit und Schmertzen umgeben ist/ wann nur die Seel in ihrer Gesundheit verbleibet/ daß ihr nicht GOtt beleidiget/ so werden die Schmertzen bald gelindert/ und im Himmel belohnet werden.

Wann alles nichts helffen will und ihr GOtt auch schon öffters um Hülff angeruffen habt/ so gedencket die Gesundheit seye nicht zu eurer Seelen Seeligkeit/ es gehe lieber der Leib durch den zeitlichen Tod zu Grund/ als daß die Seel des ewigen Tods sterbe.

Erhebet öffters euer Gemüth zu GOtt/ verrichtet fleißig euer Morgen- und Abend-Gebett / durchsuchet euer Gewissen unter Tags/ lasset euch etwas geistliches vorlesen/ betrachtet hernach selbiges bey euch etwas besser/ daraus ihr grosse Frucht schöpffen werdet.

Weilen ihr in der Kranckheit wegen grösse der Schmertzen nicht viel betten könnet/ so opffert GOtt öffters eure Schmertzen auf/ seufftzet öffter nach den Himmel/ ruffet GOtt und alle Heilige um die Gedult/ und um ein glückseeliges Sterbstündlein an.

GOtt müsset ihr nicht beschuldigen/ daß er euch mit so schwärer Kranckheit heimsuchet/ er richtet alles gar wol als ein fürsichtigster Vatter/ verwundet oder heilet er/ so ist er unser Vatter/ der über nns sorg traget/ und alles zu unsern Nutzen anstellet.

Uber-

Ubertraget alles gedultig in Ansehung des Himmels / was euch verdrießlich ankommet/ ihr werdet alldorten den verdienten Lohn überkommen/ ihr sollt diesen durch die Ungedult oder murrischen Wort nicht verschertzen.

Wann euch der Durst hefftig zusetzet und plaget? so gedencket auf den CalvariBerg und bildet euch ein/ ihr stehet unter den Creutz Christi JEsu/ aus dessen allerheiligsten Wunden das Blut Hauffen-weiß herfliesset/ alldorten trincket erquicket und ersättiget euch/ wie mehr ihr alldorten trincken werdet/ desto gesunder werdet ihr seyn.

Wann euch der kalte Todten- Schweiß auf den Angesicht stehet/ so gedencket auf das Schweiß-Tuch Christi JEsu/ in welches er auf der harten Reiß nach den Calvari Berg sein allerheiligstes Angesicht eingetrucket/ diesen blutigen Schweiß haben wir Sünder ihm ausgepreßt/ habet alsdann mit euren JEsu ein Mitleiden/ dardurch wird euch von ihm der Todten-Schweiß abgewischet werden.

Kommet euch das Kranckenbeth hart vor/ so gedencket was der H. Laurentius vor ein Beth gehabt? da er über die feurige Kohlen auf einen Rost gelegen/ O wie weit ist euer Beth von den Beth des H. Laurentii unterschieden! O seyd doch gedultig! dann durch dieses harte Kranckenbeth könnet ihr denen

ewigen

ewigen Kohlen der Höllen/ und dem strengen Ofen des Fegfeuers entgehen.

Christus unser Erlöser hat in seiner Tod-Angst keinen Menschen gehabt/ der seinen allerheiligsten Leib gestärcket hätte/ doch hat er dieses wegen unser gern gelitten/ euch kommen doch unterschiedliche Leuth mit Labnussen und andern Mittlen zu hülff/ also seyd ihr doch nicht so sehr verlassen als wie Christus; wollet demnach wenigsten euren JEsu zu lieb diese Aengsten und Schmertzen ausstehen/ der noch mehr als dieses für euch gelitten hat.

Wann ihr vor Aengsten nicht wisset wo ihr bleiben sollet/ so gedencket wie auch Christus JEsus in Garten vor Aengsten hin und wieder gangen/ bald seine Jünger verlassen/ bald widerum zu ihnen kommen ist/ hat doch nirgends keinen Trost oder Ruh gefunden/ die Aengsten haben ihm bey allen Schweiß-Löchern das häuffige Blut heraus getrieben.

Ihr leidet noch weit keine so grosse Aengsten als wie Christus gelitten hat/ also wollet wenigsten diese aus Lieb seiner übertragen/ weit ist euer Todten-Schweiß von den blutigen Schwitzbad Christi unterschieden/ also könnet ihr solchen ja leichter ausstehen/ als Christus den seinigen ausgestanden hat.

Da euch die Schmertzen des Leibs hefftig zu setzen/ erhebet eure Augen zu den gecreutzig-

ßigten JEsum an Calvari Berg/ und beschauet recht was er für euch gelitten hat.

Seine Augen waren mit blutigen Zähern erfüllete und ringten mit den Tod/ sein Geschmack litte grossen Gestanck/ sein allerheiligster Mund wurd mit Gall und Eßig getränckет/ sein Ohren mit Schand und Spott angefüllt/ sein Haupt mit Dörnern gecrönt/ sein Angesicht ist also angeschwollen/ mit Blut nnd Eyter überrunnen/ daß ihm JEsus nichts mehr gleich gesehen. mit einen Wort sein ganßer Leib ware ein Wunden/ weilen nicht das geringste gesunde Oerthl an ihm zu finden.

In Betrachtung dieser grausamste Schmertzen erringert eure Leibs-Schmertzen/ vermischet solche mit denen Schmertzen eures Erlösers/ also werden sie euch versüsset werden also werdet ihr darfür grosse Belohnung im Himmel empfangen.

Ermahnung an den Krancken sich der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria zubefehlen.

LIeber Freund! nach GOtt nemmet euer Zuflucht und Vertrauen zu der allerseeligen Jungfrauen und Mutter GOttes Mariam- sie wierd sich eurer erbarmen/ Dann wann sie nur ein Elend weiß/ kommet sie zu hülff.

Seyd ihr in was Stand ihr wollet/ so wird Maria euer Helfferin seyn/ sie ist wie die aufgehende Morgenröth/ schön wie der Mond/ auserlesen wie die Sonn/ erschröcklich wie ein wolgeordnetes Kriegs-Heer.

Dahero wann ihr in der Sünden-Nacht herum wandert/ werffet eure Augen auf den Mondschein der Gnaden auf Mariam/ sie wird euch erleuchten/ daß ihr in lauter Buß-Zäher zerfliessen möchtet.

Seyd ihr auf den Weg der Buß/ oder fangt ihr allererst an Buß zu würcken/ so bittet Mariam die aufgehende Morgenröth/ sie wird euch bey ihren liebsten Kind Verzeihung aller eurer Sünden zu wegen bringen/ und die wolverdiente Straff gnädigst abwenden.

Seyd ihr im Stand der Gnaden? so bittet Mariam als die auserwählte Gnaden-Sonn/ sie wird euch mit ihren Gnaden bestrahlen/ daß ihr einen glückseeligen Tag zu euren abscheiden von ihren hertzliebsten Sohn überkommen könnet.

Seyd ihr mit höllischen Versuchungen umgeben? so ruffet das wolgeordnete Kriegs-Heer Moriam an/ bittet sie um Hülff und Beystand/ eure Seelen-Feind zu überwinden/ sie wird euch ihr mütterliche Hülff erfahren lassen/ und wider alle feindliche Anfechtungen beschützen und bewahren/ dann wer hat jemahlen/ sagt der H. Bernardus Mariam um

Hülff

Hülff angeruffen/ und solche nicht erhalten ?

Förchtet ihr euch vor dem erzürnten Angesicht GOttes zuerscheinen ? därffet ihr wegen grösse und viele eurer Sünden das Angesicht nicht gegen den Himmel erheben ? fliehet zu Mariam/ sie wird ihr hertzliebstes Kind besänfftigen/ damit selbiges bey GOtt den himlischen Vatter fürbittet/ und euch völlige Verzeihung zu wegen bringet.

Maria verwirfft keinen/ soll er auch der gröste Sünder seyn/ sie nimmet ihn unter ihren Schutz-Mantel/ beschützet ihn wider den gerechten Zorn GOttes/ in ihr ist nichts als Barmhertzigkeit/ sie lasset solche auch allen und jeden gern erfahren/ sonderlich jenen/ die sie darum anruffen/ dann nach Außspruch des frommen Abbten Blosij werden ehender Himmel und Erden zu Grund gehen/ als daß Maria einem ihr Hülff versagen wird/ der sie darum anruffet und bittet.

Also lebet nur der getrösten Hoffnung/ lieber Freund ! bittet Mariam demüthigist/ sie soll sich gegen euch ein Mutter erzeigen/ sie wird euch helffen/ zu Gnaden aufnehmen/ und bey den erzürnten Richter Christo JEsu euer Fürsprecherin abgeben.

Wie gröſſer die Noth ist/ desto geschwinder findet sich Maria ein bey den Jenigen/ so sie andächtigst anruffen/ kein gröſſere Noth ist/ als in den Tods-Nöthen/ an welchen die lange

Ewigkeit hanget/ also nimmet euer Vertrauen zu Mariam/ ihr werdet auch die Tods-Nöthen zum leichtesten überwinden können.

Der H. Hieronymus sagt: Maria kommet denen Sterbenden nicht allein zu hülff/ sondern sie lauffe ihnen zu helffen gleichsam entgegen/ absonderlich in den letzten Sterb-Stündlein/ damit ihr die Hülff Mariä desto gewisser erfahret/ machet euch durch euer Gebett derselbigen recht würdig/ desto geschwinder wird sie euch zu hülff kommen.

Wann euch schon JEsus Christus verdammen wollte/ wann doch Maria für euch steht/ wird das Urthl durch ihr Fürbitt bald umkehrt werden/ weilen Maria bey ihrem hertzliebsten Sohn alsobald Gnad findet/ sie wird ihm zeigen jene Brüst so er gesogen/ jenes Hertz unter welchen er gelegen/ und was soll er wol in Ansehung deren seiner hertzliebsten Mutter versagen.

Wie viel haben sich durch Sünd und Laster von GOtt abgesondert/ GOtt und alle Heilige verlaugnet? welche doch durch die Fürbitt Mariä von den ewigen Untergang seynd erhalten worden? auf euer anruffen und bitten wird sie euch ebenfalls nicht verlassen.

Sollt ihr auch biß über die Ohren in Sünd und Laster begraben ligen/ so wird euch Maria mittels einer reumüthigen Beicht heraus helffen/ sie ist nach GOtt der eintzige

Trost

Trost und Zuflucht der Sünder/ welche sich allzeit befleisset den Menschen von Sündenfall aufzuheben/ damit er nicht in Sünd und Laster völlig zu Grund gehe.

Bernardinus de Busto schreyet also auf: O Sünder und Sünderin; solltest du alle erdenckliche Sünd und Laster begangen haben/ also zwar/ daß du mehr Sünden auf dir hättest/ als Stern am Firmament/ Sandkörnlein im Meer/ Blätter auf denen Baumern/ Gräßlein auf denen Feldern und Wisen zu finden seynd/ so verzweiffle dannoch nicht/ sondern lauffe nur zu Marlam/ und wie der Nebel durch die Sonnen-Strahlen zertrieben wird/ also werden auch deine Sünd durch die Marianische Gnaden-Strahlen vertrieben werden.

Dieses lasset euch zu Hertzen gehen/ und lernet daraus lieber Freund! was gnädig und barmhertzige Mutter Maria seye/ welche euch alle Forcht zu sterben benemmen soll und will/ schreyet/ seufftzet und weinet nach dieser Gnaden-Mutter/ sie wird ihre barmhertzige Augen zu euch wenden/ wird euch JEsum ihr gebenedeyteste Frucht zeigen/ ja zu seiner ewigen Anschauung gewißlich bringen.

Exempel etlicher/ so Maria in Todes-Nöthen zum Himmel verhülfflich gewesen.

Es ware ein arme Wittib/ welche nach GOtt auf Mariam ihr gantze Hoffnung und Vertrauen gesetzt hat. Eh sie das Zeitliche geseegnet ist ihr die allerseeligste Jungfrau erschienen / hat ihr den kalten Todten-Schweiß abgewischet/ und nach empfangenen heiligen Sacramenten wurd ihr arme Seel von Maria in Himmel übertragen Spec. Exemplum.

Ein Mörderer hatte seinen lasterhafften Lebens-Wandel in das Closter Leben verändert/ worinnen er strenge Bußwerck verrichtet/ vor seinen Tod beruffte dieser den Obern des Closters zu sich/ und bekennete ihm/ daß er nach drey Tagen sterben wurde/ weilen ihm selbige Nacht die allerseeligste Mutter GOttes erschienen ware/ die ihn in Himmel eingeladen hätte/ nach drey Tagen ist er auch seelig gestorben. Ibidem.

Frater Leo sahe im Schlaff zwey Himmels-Leiter/ ein rothe/ bey welcher Christus gestanden/ und ein weisse/ bey welcher Maria ware/ seine Ordens-Brüder wollten auf der der rothen Leiter in Himmel hinauf steigen/ aber alle seynd zuruck gefallen/ über welches der H. Vatter Franciscus die Brüder zu der weis-

sen

sen Leiter geführt/ allwo alle ohne Hinternuß den Himmel bestigen/ weilen die Mutter der Barmhertzigkeit ihnen dahin verhülfflich gewesen/ wohin sie zuvor von der strengen Gerechtigkeit verhindert wurden. Ibidem.

Ein Cartheüser erkranckte/ liesse sich auch mit denen H. Sacramenten versehen/ wie der Beicht-Vatter hinweg gangen/ erschine ihm der Teufel mit einen grossen Buch/ worinnen alle begangene Sünden des Krancken beschriben waren/ er lesete ihm diese vor/ wollte ihn dardurch in die Verzweifflung bringen/ der Krancke vermeinte auch nicht anderst/ als daß er müste verdammet werden/ da er also mit Zittern und Schröcken/ mit Angst uud Qual umgeben ware/ erscheinte ihm Maria mit ihren liebsten Kind auf den Armen/ rufft ihm zu: Mein Bruder. warum förchtest dich? siehe durch diesen meinen Sohn/ seynd dir alle Sünden nachgelassen und vergeben; worauf der Satan verschwunden/ und der Krancke in nächster Nacht in dem HErrn entschlaffen ist. Ibidem.

Ein frommer Pater Isaias mit Nahmen/ ware ein sonderbahrer Liebhaber Mariä/ er bate sie innständig/ sie soll sich doch gegen ihm allzeit ein Mutter erzeigen/ wie dieser erkranket ist ihme Maria erschinen/ hat ihn vermahnt er soll sich bereiten/ dann er über ein kleines die jenige Glory geniessen wurde/ welche denen

haben Mariä vorbereit seye. Dieser hat unter Englischer Music in die Händ JEsu und Mariä seinen Geist aufgeben. Chronica Aug. Discalceatorum.

In Spanien ware ein lasterhaffter Mensch/ der niemahlen sich zu bessern und reumüthig zu beichten gedencket hat/ dieser erkranckte/ verharrte aber in seiner teufflischen Unbußfertigkeit/ daß schon alle vermeinet/ er wurde verdammet werden. Da alles an diesen Sünder umsonst ware/ ist ihm Maria erschinen/ welche ihn mit ihren Gnaden-Augen kaum angesehen/ ist der Sünder schon bekehrt worden/ weilen er in einen Augenblick alle seine Sünd Sonnen klar gesehen/ darvor er ein grausames Abscheuen getragen/ einen Beicht-Vatter alsobalden begehrt/ deme er seine Sünden reumüthig gebeicht/ und in fünff Tagen hat er in gröster Buß und Reu- Schmertzen seinen Geist aufgeben. Eusebius Nieremb. Ach sehet lieber Freund! wie sich Maria der Sünder annimmet/ wann sie auch nicht um Hülff angeruffen wird/ was wird sie dann thun/ wann ihr sie um Hülff ernstlich anruffet und bittet?

Zu Lebzeiten des H. Dominici wurde ein Kätzer mit sehr vielen Teuffeln besessen/ auf Beschwörung des H. Manns/ bekenneten die bösen Geister: daß Maria nach GOtt ihr gröste Feindin seye/ weilen diese viel Seelen der ewi-

ewigen Verdammnuß entführe/ und durch ihr mächtige Fürbitt die gröste Sünder in Himmel bringe/ ihr Fürbitt seye bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mehr/ als die Fürbitt aller Heiligen GOttes/ sonderlich kommet sie gern denen Sterbenden zu hülff/ wann sie angeruffen wird/ und verjagte alle teufflische Macht/ daß sie denen Sterbenden nicht schaden kunnte. Spec. Exempl.

Wann dann unsere Seelen-Feind selbsten bekennen müssen/ daß Maria ein so grosse Fürbitterin bey GOtt seye/ und uns also helffen kan/ sonderlich im letzten Sterbstündlein/ so zweiffelt nicht Mariam um Hülff anzuruffen/ und sie für euer Patronin zuerwöhlen/ ihr werdet ihr Hülff gewißlich erfahren/ sie ist das Heyl der Krancken/ sie kan ench zur voriger Gesundheit bringen/ oder ein glückseeliges End erwerben/ also bittet Mariam um was ihr wollet/ was euch nutzlich seyn wird/ daß werdet ihr durch sie erhalten.

Ermahnung alle Heilige und die Engel GOttes anzuruffen.

Lieber Freund! nach GOtt und seiner Jungfräulichen Mutter nehmet euer Zuflucht zu allen Heiligen und Englen GOttes/ befelcht euch ihnen mit Leib und Seel/ sie werden eure Fürbitter und Beschützer seyn. Sie seynd offt in grosser Anzahl denen

chen erschinen/ sie zu trösten/ und ihr Seel / in Himel zu überbringē/wie das grosse Exempel-Buch an unterschidlichen Orthen erzehlet; auf euer Anruffen und Begehrē kan euch dieses auch widerfahren.

Habt ihr sie biß dato etwann wenig verehret? oder seyd ihr ihren Tugenden nicht nachkommen/ so thut dieses wenigstens anjetzo/ dardurch werdet ihr ihnen die gröste Freud verursachen/ weilen ihr vielleicht als ein irriges Schäffel durch sie zum wahren Schaafstall kommen wöllet/ sie werden euch treulich dahin verhülfflich seyn.

Ein frommer Bruder ware ein sonderbarer Liebhaber und Verehrer aller Heiligen GOttes/ dieser ist auch in aller heiligen Tag glückseelig gestorben/und durch die Fürbitt aller Heiligen seelig worden. Spec. Exempl. Sterbet ihr wann ihr wöllet / alle Heilige GOttes werden euch zu hülff kommen / wann ihr sie fleißig anruffet und verehret.

Die H. Engel GOttes können euch zum besten vor den bösen Feind beschützen/ dann sie ihn schon im Himmel überwunden haben / in ihrer Gegenwart muß er weichen / dahero ihr sie um Hülff anruffet und bittet.

Die H. Engel GOttes haben auch offt die Krancken bedienet/ ihnen das nothwendige gereichet/ und den kalten Todten-Schweiß abgewischet/ wann ihr dieses von ihnen nicht er-

erhaltet? werden sie doch wenigsten euer Seel in Himmel begleiten/ wie jenen frommen Bischoff in Engellang Ceadda mit Nahmen.

Dieser wurde unter Englischer Music in Himmel eingeladen/ nach sieben Tagen seynd die Engel widerum kommen/ haben ihn in seiner Kranckheit besuchet/ und sein Seel in die ewige Freuden des Himmels übertragen. Spec. Exempl.

Desgleichen sahe ein heilige Closter-Jungfrau/ daß das Kranckenbeth des seeligen Balthasari Alvarez Soc. JEs. unter lieblichster Music mit vielen Englen umgeben ware/ deren etliche des Krancken-Hand/ andere das Haupt gehalten; wie er verschieden/ wurde sein Seel zwischen der glantzenden Engel-Schaar in Himmel geführet/ zwey Engel aber seynd bey den Cörper mit einen guldenen Rauch-Faß und wolriechenden Rauchwerck gebliben.

O was Glückseeligkeit ist es einen solchen himlischen Succurs haben/ und in solcher heiligen Gesellschafft sterben! damit auch ihr diese Gnad überkommet/ ruffet die heiligen Engel mit euren innbrünstigen Gebett an/ sie werden euch gewiß ihr Hülff nicht versagen.

Befelcht euch sonderlich auch dem Heil. Vatter Joseph/ der H. Mutter Annâ/ denen H. 14. Nothhelffern/ der H. Catharinâ/ der H. Barbarâ/ dem heiligen Ertz-Engel Micha-

el/

el/ dem heiligen Schutz-Engel/ und euren absonderlichen Patronen.

Der H. Joseph hat bey seinen Hinscheiden JEsum und Mariam gehabt/ welche ihn getröstet und die Augen zugeschlossen haben. Er kan euch auch JEsum und Mariam auf euer Seiten bringen/ daß Maria euch unter ihren Schutz-Mantel nehme und beschütze; JEsus aber euch einen gnädigen Richter abgebe.

Nach Lehr des seeligen Isolani hat JEsus denen Liebhabern des H. Joseps sonderbahre Hülff und Beystand im Todtenbeth versprochen/ also erweiset euch nur einen Liebhaber des H. Josephs zu seyn/ und ihr werdet gewiß seyn Hülff erfahren.

Bemeldter seelige Mann sagt auch: Lauffe O Christ zu den H. Joseph/ durch ihn wirst du zu Mariam/ und durch Mariam zu ihren hertzliebsten Sohn Christum JEsum kommen/ und wann der H. Joseph dein Patron ist/ so wirst du bey JEsu und Maria Gnad finden.

Also hat durch den H. Joseph bey JEsu und Maria Gnad gefunden jener verstockte Sünder zu Venedig/ der das ungerechte Gut auch so gar in letzter Kranckheit nicht wollte zuruck geben/ weder auch von vorigen Sünden abstehen und sich bessern.

Diesem erschine der H. Joseph/ weilen ihm

ihm zu Ehren der Krancke im Leben täglich etwas gebettet/ ermahnte ihn auf alle Weiß/ er soll sich bekehren/ jetzt seye noch Zeit hernach mögt es zu spat seyn/ endlich hat sich der Sünder erweichen lassen/ daß er seine Sünd reumüthig gebeicht/ das ungerechte Gut zuruck geben/ und in Gegenwart des H. Joseph sein Leben glückseelig beschlossen hat.

Da sehet ihr was grosser Fürsprecher und Patron deren Sterbenden der H. Joseph seye/ wollet ihr auch seinen Beystand geniessen/ ruffet ihn als euren sonderbahren Patron an/ er wird euch jene Hülff welche er andern erwisen auch lassen zukommen.

Nicht mindere Fürbitterin und Patronin deren Sterbenden ist die H Mutter Anna/ die Mutter Maria/ und Anfrau Christi JEsu diese hat mit ihrer Jungfräulichen Tochter Maria die schon manchen Sünder in seiner letzten Stund die Himmels-Porten eröffnet/ der sonst ewig wäre verlohren gangen.

Wie es erfahren jene nachläßige Closter-Frau/ welche nach ihren Tod schon würcklich in die Höll getragen worden/ aber durch die Fürbitt der H. Mutter Annä/ und ihrer Jungfräulichen Tochter Mariä widerum zum Leben komen ist/ damit sie ihre Sünd hat reumüthig beichten/ und wahre Buß darübrr würcken können. Spec. Exempl.

Die H. Anna ist auch mit Maria ihren from-

men Diener im Todtenbeth erschinen/ hat ihn getröstet und mit sich in Himmel eingeladen/ zur billichen Belohnung/ weilen er der H. Annä zu ehren/ nach jeden Rosenkrantz drey Vatter unser/ und drey Ave Maria gebettet hat. Blasius & Nadasi.

Diese Exempel zeigen genugsam an/ wie die H. Anna in Tods-Nöthen dem armseeligen Menschen zu hülff komen köñe/ wie sie auch willig und bereit ist denen verlassenen Menschen zu helffen/ GOtt lasset ihr auch alles zu was sie verlanget/ und begehrt/ weilen sie die Jenige zur Welt gebohren/ die hernach ein Mutter GOttes worden ist.

Also ist nichts übrig/ als daß ihr die H. Mutter Anna fleißig anruffet und verehret/ damit ihr dero Hülff desto gewiser erfahret/ da ihr sie zum meisten vonnöthen habt.

Die H. 14. Nothhelffer seynd ohnedem allzeit willig und bereit allen Nothleidenden beyzustehen und zu helffen; weilen dann kein grössere Noth ist als in den Tods-Nöthen/ so werden sie euch gewißlich in diesen Nöthen nicht verlassen/ sondern auf euer anruffen und bitten zu hülff kommen.

Die H. Barbara ertheilet ihren Liebhabern die Gnad daß sie nicht des gähen Tods dahin sterben/ sondern vor ihren End ihre Sünden reumüthig beichten/ und das hoch-

hochwürdige Altar-Sarrament empfangen können.

Wie es jener Mensch erfahren/ der zwölff Tag ohne aller Speiß in einen Thurn gesperret ehender nicht hat sterben können/ biß er das allerheiligste Sacrament des Altars empfangen hat/ darnach ist er alsobalden in dem HErrn entschlaffen. Spec. Exempl.

Der H. Ertz-Engel Michael wird euch dort auswägen/ wollet ihr alldorten gutes Gewicht haben? bittet ihn anjetzo/ er kan dorten wie auch in Todtenbeth den bösen Feind vertreiben/ und seine Anschläg zernichten.

Die bösen Geister kommeten dermaleins zu den Tod einer Abbtissin Hauffen-weiß/ des Willens sie in ihren letzten Sterbstündlein zuverführen/ aber der H. Ertz-Engel Michael hat sie nicht verlassen/ ist der armen Closter-Frau zu hülff kommen/ und hat alle höllische Gespenster mit einen eisernen Kolben vertrieben. Spec. Exempl.

Ein grosser Herr/ so auch ein grosser Sünder ware/ behaltete über Nacht aus Lieb GOttes zwey Geistliche/ machte ihnen auch mit eigner Hand von Stroh ein Beth/ und in selber Nacht ist er des gähen Tods gestorben/ die Teufel wolten alsbald die Seel haben/ aber Michael hat ihnen selbige entrissen/ etlich Stro-Halm zu ihr in die Waag-Schaalen ge-

gelegt/ welche weit schwärer waren als alle Sünden die der Herr begangen/ und also ist er seelig worden. Aug. Paoletti in Festo S. Michaelis.

Sehet lieber Freund/ was grossen Gewalt der H. Ertz-Engel Michael in den Todtenbeth wider die bösen Geister habe? und wie er der armen und betrangten Seel bey der Waag-Schaalen helffen könne/ nehmet euer Zuflucht zu ihm/ er wird euch nicht lassen zu Schanden werden/ wie er vormahlen den hoffärtigen Engel gestürtzt hat/ also kan er ihn noch vertreiben/ und unverrichter Sachen in die Höll hinunter stossen.

Keinen getreuern Freund habt ihr nicht als euren heiligen Schutz-Engel/ dieser ist bey euch von ersten Augenblick euer Geburt an/biß zum End eures Leben/ Tag und Nacht wachet er bey euch/ damit ihr an Seel und Leib keinen Schaden leiden sollet.

Der H. Schutz-Engel wird mit euch vor das Gericht GOttes gehen/ also folget ihm noch fleißig durch die übrige Zeit eures Leben/ damit er alldorten nicht Ursach habe euch vor GOtt zuverklagen.

Dancket ihm vor die so getreue Dienst die er euch allzeit erwisen/ mit demüthigster Bitt: er möcht euch noch feirnershin behüten und bewahren/ sonderlich möcht er euch beystehen in jenen Augenblick/ an welchen die lange

Ewig-

Ewigkeit hanget. Er wird alles Anklagen des bösen Feind zu nichten machen/ wann nur ihr euch allzeit ein getreues Pleg-Kind gegen diesen H. Engel erweisen werdet.

Endlich befelchet euch euren sonderbahren Schutz-Patronen/ wer sie immer seyn/ thut sie zu euren Sterbstündlein einladen und erbitten/ was ihr durch eure wenige Verdienst nicht erhalten wurdet/ werdet ihr durch eure H. Patronen vermög ihrer Verdiensten von GOtt erhalten.

Also hat zu ihren Tod eingeladen/ und erbetten ihre H. Patronen die H. Hedwigis Hertzogin in Pohlen/ dahero als sie sterben solte/ seynd ihr entgegen kommen/ die H. Magdalena/ Catherina/ Tecla/ Ursula und andere Heilige GOttes mit grossen Glantz umgeben/ Christus aber forderte ihr heilige Seel in die ewige Klarheit; sprechend: Komme meine Freundin/ komme meine Braut/ du wirst nunmehro gecrönet werden. Glückseelig werdet ihr seyn/ lieber Freund/ wann ihr durch die Fürbitt eurer H. Patronen ein solche Einladung zu hören verdienet.

Ermahnung an den Krancken den Glauben/ Hoffnung/ und die Lieb GOttes zuerwecken.

LIeber Freund! seyd in euren Christ-Catholischen Glauben beständig biß zu

End eures Lebens/glaubt was euer Mutter die H. Christ-Cathol. Kirchen glaubet und bekennet/ welche auf der göttlichen Wahrheit gegründet unmöglich fehlen kan.

Ohne Glauben ist es nicht möglich daß ihr GOtt gefallet/ und seelig werdet/ also müsset ihr euch von Glauben nicht abwenden lassen/ der böse Feind sucht auf alle Weiß den Menschen mit unterschidlichen Zweiffeln auf die letzt zu verführen/ aber höret ihn nicht an/ sondern glaubet einfältig dahin alles/ was GOtt und sein heilige Kirchen zu glauben anbefohlen.

In diesen allein seeligmachenden Glauben sollt ihr verlangen zu leben und zu sterben/ weilen dieser die Grund-Vest ist des gantzen geistlichen Gebäus/ woran der Himmel überstigen wird; fallet dieses zusammen/ kan der Mensch nichts mehr verdienen/ und GOtt nimmer gefallen.

Lasset euch mit den bösen Feind in keinen Wort-Streit ein/ dann er wurd euch durch sein Schalckhafftigkeit leicht überwinden/ bekennet euch demüthig einen armen Sünder zu seyn/ der auf das Blut Christi JEsu glaubet/ und durch dasselbe von allen Sünden rein zu werden verhoffet.

Was ihr nicht fassen könnet/ das ist GOtt nicht unmöglich zu thun/ dahero glaubet auch das Jenige/ was euren schwachen Verstand

stand überschreittet/ den Glauben müsset ihr mit den Wercken/ und mit der Lieb GOttes und des Nächsten vereinigen/ sonsten hülfft er euch nichts zum ewigen Leben/ also kommet denselbigen nach/ was ihr glaubet/ liebet GOtt und den Nächsten von Hertzen/ und alsdann werdet ihr eingehen in das Reich der Himmeln.

Von der Hoffnung.

Lieber Freund! ihr müsset wie länger desto grössers Verlangen tragen nach der ewigen Glückseeligkeit/ dann das End eurer Wanderschafft/ Arbeit und Betrübnuß kommet allbereit herbey/ wo ihr nach den Hauß GOttes werdet abgehen/ in welchen euch kein Kranckheit und Schmertzen mehr anstossen wird.

Erhebet eure Gemüths-Augen zu jener himmlischen Stadt/ wo weder eine Gefahr zu sündigen/ weder eine Versuchung mehr ist/ sondern nur der verdiente Lohn in Besitz genommen wird.

Allhier haben wir kein bleibende Stadt/ wir suchen das zukünfftige Vatterland/ so da ist daß himmlische Jerusalem/ alwo ein Tag besser ist als tausend auf Erden.

Also sollt ihr euch befleissen in diese allerheiligste Stadt an und aufgenommen zu werden/ damit ihr als ein Erb des himmlischen

Vatterlands euch alldorten mit allen Jnnwohnern ewig erfreuen möget.

Seyd nicht sorgfältig um euren sterblichen Leib/ er muß zwar anjetzo unter die Erden/ allein es wird schon die Zeit kommen/ wo er tauglicher wird auferstehen zu den ewigen Leben/ alldorten wird er nimmer verfaulen/ sondern mit Schein und Glantz umgeben sich ewig in Himmel einfinden.

Sorget euch anjetzo nur allein um euer Seel/ damit sie alsobalden zu der ewigen Anschauung GOttes komme/ wo sie solche Freuden geniessen wird/ dergleichen kein Aug gesehen/ kein Ohr gehört/ kein menschliches Hertz ihm einbilden kan.

Wann schon eure Kräfften schwach/ und eure Verdiensten klein seynd/ so wird euch doch GOtt also stärcken/ daß ihr gewißlich den Himmel nicht verfehlen werdet/ dann sein unendliche Güte ist willig und bereit denselben euch mitzutheilen/ ja darinnen lieber grössere als kleinere Glory zu geben.

GOtt ist euer Vatter/ er liebt euch als sein Geschöpff und Kind/ ein Vatter sucht allzeit mehr den Nutzen des Kinds/ als das Kind selbigen selbsten befördern kan/ ihr begehrt nicht so starck die Seeligkeit als GOtt euch dieselbige geben will.

Vertrauet auf die Güte GOttes/ dann daß ihr sollt seelig werden hat er euch erschaf-

fen/

fen/ daß ihr den verlohrnen Zuspruch zum Himmel widerum haben sollet/ hat er seinen eignen Sohn für euch sterben lassen/ in der H. Tauff hat euch GOtt der H. Geist geheiliget zu einen Freund ja zu einen Kind GOttes und Erben des Himmels gemacht.

Da ihr durch eure Sünd GOtt widerum seyd abtrünnig worden/ hat euch GOtt offt und vielmal die Sünd vergeben/ widerum in vorigen Stand gesetzet/ damit ihr nur sollt seelig werden.

Hat dann GOtt euch also gesucht in Himmel zu bringen/ da ihr ihn beleidigt habt/ da ihr von ihm geflohen seyd? um wie vielmehr wird er anjetzo euer Seelen Seeligkeit befördern / da ihr selbst verlangt in sein Reich zu kommen und mit ihm vereinigt zu werden.

Wie soll dieser liebste GOtt euch nicht zu einen Mit-Erben des Himmels machen? der euch ohne euren Begehren das Leben gegeben wie soll er euch verwerffen/ da ihr ihm mit so grosser Hoffnung suchet und bittet? er hat ja wegen euer/ einen so bitter harten Tod am heiligen Creutz genommen? also wil er nicht euren Untergang/ sondern das ihr sollet seelig werden.

Er kann die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen und aller Heiligen GOttes nicht abschlagen/ indem Maria sein Mutter ist/ und

die Heiligen so grosse Verdienst bey ihm erworben; ruffet sie nur zu euer Fürbitter und Helffer an/ ihr werdet dero Hülff gewißlich erfahren.

Von der Lieb.

LIeber Freund! es kommet nun allbereit die Zeit/ wo ihr die fürnehmste Tugend welche die Lieb GOttes ist erwecken sollet/ GOtt müsset ihr lieben aus gantzen euern Hertzen/ aus gantzer euer Seel/ und aus allen euern Kräfften/ also werdet ihr mit GOtt und GOtt mit euch vereiniget werden.

Ihr werdet über ein Kleines bey der himmlischen Hochzeit erscheinen/ befleisset euch derowegen um ein hochzeitliches Kleid/ damit ihr nicht mit gebundenen Händen und Füssen in die äusserste Finsternuß geworffen werdet.

Dieses hochzeitliche Kleid ist die Lieb GOttes/ seyd ihr nicht in der Lieb GOttes so erwecket solche annoch? seyd ihr aber in derselben? so verharret darinnen biß zu End euers Lebens/ damit ihr der himmlischen Hochzeit auf ewig könnet beywohnen.

Wie zuvor eure Sinn und Gedancken nur auf das Zeitliche gericht waren/ also sollt ihr anjetzo auf nichts mehr als auf GOtt gedencken/ und betrachten was grosse Lieb er gegen euch bißhero getragen hat/ und ihr werdet

finden

finden/ daß GOtt unendlich entgegen geliebt zu werden werth seye.

Wie köstlicher und daurhaffter ein Sach ist/ destomehr wird selbige geliebt/ was kan kostbarer und daurhaffter seyn als GOtt? indem mit ihm nichts zuvergleichen/ und er sich in alle Ewigkeit denen Außerwöhlten zu geniessen gibet/ also wollet ihr diesen liebsten GOtt über alles lieben.

Auf dieser Welt ist alles Eytel/ was ihr auch zum meisten geliebt habt müsset ihr verlassen/ niemand geht mit euch/ allein müsset ihr verreisen in die lange Ewigkeit.

Wann ihr GOtt über alles liebet/ könnet ihr euch dardurch GOtt zu einen sichresten Gleits-Mann gewinnen/ er wird euch unter Wegs vor allen Anlauff eurer Feinden beschützen und bewahren; und wann GOtt für euch ist/ wen sollt ihr zubeförchten haben?

Wann euch schon das zeitliche Haab und Gut lieb ware/ sollt ihr solches wegen GOtt doch gern verlassen und ihm allein anhangen/ weilen er euch nicht verlassen wird/ da ihr sonst von allen werdet verlassen werden.

Wann ihr GOtt von Hertzen liebet? müsset ihr in allen seinen Willen vollziehen/ seine heilige Gebott halten/ euch zum Leben oder Sterben ihme übergeben/ seyd ihr also beschaffen wird euch alles leicht ankommen/ weilen dem Liebenden nichts schwär fallet/

wann er nur die Gegen-Lieb des Geliebten geniessen kan / die euch gewiß versprochen ist.

Liebet GOtt nicht allein mit Wort und Mund/ sondern auch in den Hertzen und in den Werck selbsten / dann Hertz und Mund/ Wort und Werck müssen übereinsstimmen/ damit die Lieb recht bestellet seye/ was hilfft es mit den Mund bekennen daß man GOtt liebe/ wann die Werck das Widerspiel ausweisen.

Der H. Paulus sagt : wann er schon seinen Leib also martern thäte/ daß er brinnen möchte/ wann er aber die Lieb GOttes nicht hat/ so hilfft ihn alles nichts. Also befleisset euch von Hertzen die Lieb GOttes zuerwecken/ damit euch diese Schmertzen eurer Kranckheit zu den ewigen Leben verhülfflich seynd / durch die Lieb GOttes wird euch das geringste gute Werck im Himmel belohnet/ ohne Lieb GOttes aber nicht.

Ermahnung an einen Krancken das Zeitliche gern zuverlassen.

LIeber Freund ! lasset euch nicht schwär fallen/ daß ihr Haab und Gut Schätz und Reichthummen verlassen müsset/ auf dieser Welt ist alles nur ein geliehenes Gut/ bißhero habt ihr dieses genossen/ hinführo werden selbiges eure Befreunde und Erben zu geniessen ha-

ben/ GOtt wird euch für diese zeitliche Güter die ewigen Güter des Himmels verleihen.

Was seynd alle Reichthummen dieser Welt gegen den Himmlischen? ein lauters nichts/ weniger wird jenes Haab nnd Gut so ihr allein besitzet/ mit den Himmlischen zuvergleichen seyn? also künnet ihr ja dieses Wenige wegen GOtt gern verlassen/ indem er euchs in der andern Welt hundertfach erstatten wird.

Betrachtet wie viel zeitliches Haab und Gut verlassen? der Welt sich entzogen? und in ein rauches Ordens-Kleid geschloffē seynd? warum dieses? als weilen sie darfür die ewigen Güter des Himmels erwartet/ als weilen sie allhier alles eytel und zergänglich erkennet/ deßwegen haben sie sich nach verachter Welt um das himmlische bemühet.

Also wollet auch ihr euer Gemüth nicht also auf das Zeitliche binden/ daß ihr selbiges GOtt und dem Himmel zu lieb nicht verlassen wollet/ ihr habt vielleicht zeitliches Haab und Gut schon viel Jahr genossen/ aber was habt ihr anjetzo von allen diesen? nichts. Alles müsset ihr verlassen/ bleibt euch nichts anderst übrig als daß man euch zum Grab tragen wird/ verlasset lieber alles freywillig ohne Bestürtzung/ und sucht euch jene Güter/ die ihr niemahlen verliehren werdet.

Ein reicher ist mit dem Last seiner Reichthummen beladen/ die Himmels-Strassen ist gar eng/ also wann er hin ein will/ muß er diesen Last von sich legen / nicht weniger wollet auch ihr thun/ legt ab den Last eurer Reichthummen/ damit ihr nicht darbey euer Seeligkeit einbüsset/ dann leichter ein Camel durch ein Nadel-Loch gehen wird/ als ein Reicher in Himmel/ wann er seine Reichthummen nicht verlassen/ und um das himmlische vertauschen will.

Zeitliches Haab und Gut ist offtermahlen falsch und betrogen / wann man darmit zu sichresten zu seyn vermeinet/ verlasset solches den Menschen wann es auch verbleibt so bringt dieses lauter Sorgen und Betrübnussen mit sich.

Die Güter des Himmels seynd wahrhafftig und beständig/ dann sie gewähren in alle Ewigkeit/es gibt alldorten solcher Güter gar viel/ in allen Sachen ist ein Uberfluß zu finden/ dorten nur allein das menschliche Gemüth ersättiget wird.

Also könnet ihr ja gern dieses zeitliche Haab und Gut verlassen/ weilen ihr das ewige darfür bekommet/ wann ihr aber euer Hertz von den zeitlichen nicht entziehen/ und daßselbige verlassen wöllet/ werdet ihr das zeitliche und ewige verliehren/ weilen der Jenige/ so

ein

ein Freund dieser Welt ist/ zu einen Feind GOttes wird.

Der H. Paulus schätzte die Reichthummen nicht anderst/ als einen verächtlichen Mist weilen er GOtt für seinen einzigen Schatz gehalten/ der ihn im Himmel bereichen und niemahlen verlassen wurde/ GOtt hat sich auch ihm ewig zu geniessen geben/ indem Paulus nicht nur allein in dritten Himmel verzuckt worden/ sondern auch seinen beständigen Wohnsitz alldorten genommen hat.

Der gedultige Job hat siben tausend Schaaf/ drey tausend Camel-Thier/ fünff hundert paar Ochsen/ funfftzig Esel/ sieben Söhn/ drey Töchter und die Gesundheit des Leibs verlohren/ hat doch alles gern erlitten/ den Nahmen GOttes noch darbey gelobet und gebenedeyet/ dardurch hat er grössere Reichthummen auf Erden/ und die ewige Belohnung im Himmel verdienet.

Thomas Morus erhielte Nachricht/ daß eine Feurs-Brunst schier seinen gantzen Pallast sammt allen was darinnen war verzehret hätte/ er schribe aber zuruck: weilß GOtt hat also haben wollen/ müssen wirs willig und gern von der Hand GOttes annehmen/ GOtt hats geben/ GOtt hats genommen/ sein allerheiligster Nahmen sey gebenedeyt/ will er das übrige auch zu sich nehmen was wir noch besitzen/ so solls geschehen/ dann er weiß es zum

besten

besten/ was uns zu Seel und Leib nutz und ersprießlich ist.

Also saget auch ihr bey herzunahenden End eures Leben: GOtt hat mir diese Reichthummen biß dato zugenieſſen geben/ darfür ich ihm tausendfältigen Danck erstatte/ weilen er aber diese anjetzo widerum will zu sich nehmen/ so seys dann/ sein Willen soll auch der Meinige seyn/ ihm zu lieb/ will ich nicht allein Reichthummen/ Haab und Gut/ sondern auch alles was mich sonst eintzig und allein erfreuet hat verlassen/ will er auch mein Leben zu sich nehmen/ so soll es geschehen/ dann ich verhoff für dieses zeitiiche Haab und Gut/ für die Reichthummen und mein Leben/ die ewigen Güter des Himmels/ und das ewige Leben zu überkommen.

Ermahnung an einen Krancken / so in Armuth gelebet.

WJeber Freund seyd gutes Muths / ihr leidet zwar in dieser Kranckheit grosse Schmertzen und grosse Armuth / allein eure Schmertzen werden über ein kleines gelindert/ und euer Armuth wird mit ewigen Gütern des Himmels bereichet werden.

Euer Müheseeligkeit gehet nun allbereit zum End/ indem ihr vielleicht durch den zeitlichen Tod bald darvon werdet erlöset werden/

GOtt

GOtt wird euer zeitliches Leiden verändern in die ewige Freuden.

Seyd ihr von dieser Welt verlassen ? so wird sich desto mehrer GOtt um euch annehmen ? fliehet nur zu ihm er wird euch nicht verlassen/ sondern aufnehmen in die ewige Tabernackel des Himmels.

GOtt vergißt der Armen nicht/ dann sie seine Stell auf Erden vertretten/ Christus wurde selbst in Armuth gebohren/ hat in Armuth sein Leben zugebracht/ ist auch als ein Armer nacket und bloß an dem H. Creutz gestorben/ also gedencket ihr wollet euren Lehrmeister und Erlöser nachfolgen/ die Armuth so lang es GOtt gefällig ist ausstehen/ ja in Armuth euer Leben zubringen und enden.

Die Armuth ist ein sicherer Weg zu den Himmel/ dann ein Armer kein Hindernuß hat sich zu GOtt zu schwingen/weilen er durch das zeitliche Haab und Gut auf Erden nicht angebunden ist. Dahero erfreuet euch in den HErrn/ dann ihr durch die gedultige Armuth den Himmel erkauffen werdet.

Weilen euch die Welt so übel will/ daß sie euch von den ihrigen nichts lasset zu kommen/ so suchet ausser der Welt ein Orth wo es euch besser ergehen wird/ dieses Orth ist kein anders als der Himmel/ in welchen die Armen ihren versprochenen Wohnsitz haben/ also

stehet

stehet nur euer Armuth mit Gedult aus / damit ihr alldorten den verdienten Lohn empfanget.

Nicht der reiche Prasser / sondern der arme Lazarus ist in die Schooß Abrahä getragen worden / also könnet auch ihr hoffen dahin zu kommen / wann ihr schon in gröster Armuth seyd / wann ihr euch darinnen nur gedultig erweiset.

Die H. Lydwina ware 30. Jahr kranck / und hat darbey grosse Armuth erlitten / sie ware doch bestens zu frieden / hat ihren GOtt darfür schuldigsten Danck erstattet.

Also dancket auch ihr GOtt für alles und jedes / daß er euch also heimgesucht / und bittet ihn er möchte euch dorten von der ewigen Müheseeligkeit befreyen / und zu ihm in Himmel aufnehmen.

Ermahnung an einen langwürigen Krancken.

LIeber Freund ! ihr leidet schon lange Zeit grosse Schmertzen / aber traget nur Gedult / leidet diese wegen GOtt / er wird euch die Schmertzen mit ewiger Freud im Himmel belohnen.

GOtt sucht auf dieser Welt die seinigen heim / weilen ihr dann schon so lang gelitten / so ist es ein Zeichen / daß euch GOtt recht lieb habe / er will nemlichen / daß ihr allhier sollet abzeiti-

zeitigen/ damit ihr in der andern Welt alsobald zu ihm kommen könnet.

Besser ist der Tod als ein so müheseeliges Leben/ besser die ewige Ruh als so lange Kranckheit / also erfreuet euch / da allbereit der Tod herzu nahet/ und mit euch ein End aller Mühseeligkeiten machen will.

Darfft euch vor den Tod nicht erschröcken/ er wird euch zu euren verdienten Lohn in Himmel überbringen/ ihr sollt den Tod mit beyden Händen umfangen / weilen er euer so langwürige Müheseeligkeit enden wird.

Durch diese so langwürige Kranckheit habt ihr eure zeitliche Straffē abgebüsset/ destwegē habt ihr in jener Welt das Fegfeuer nicht so viel zubeförchten/ wie grössere Schmertzen ihr allhier habt ausgestanden oder annoch ausstehet/ desto grössere Glory habt ihr in Himmel zu hoffen.

Der H. Augustinus sprache: Auf dieser Welt fange an mit mir O HErr was du wilst/ brenne und schneide/ wann du meiner nur ewig verschonest/ dieses gedencketauch ihr/ wann die Leibs-Schmertzen mehr und mehr zunehmen / besser ist es völlig auf dieser Welt abbüssen/ damit ihr dorten der zeitlichen und ewigen Straff entgehet.

Was haben nicht die H. Martyrer in ihren Tods-Kampff ausgestanden und erlitten? durch

durch Wasser und Feuer seynd sie gangen/ biß sie zu der ewigen Ruh kommen/ also stehet auch ihr biß auf letzten Augenblick eures Lebens alle Schmertzen gedultig aus/ biß ihr denen heiligen Martyrern im Himmel beygesellet werdet.

GOtt probirt euch durch so lange Schmertzen/ob ihr des Himmels recht würdig seyd/ und euch denselben durch das Leyden recht verdienen wollet/ also erzeigt euch ein bestandhafftes Kind GOttes zu seyn/ lasset euch durch Vergrösserung der Schmertzen von GOtt nicht abwendig machen/ es wird so lang nimmer gewähren/ ihr werdet bald das eurige überstanden haben/ der baufällige Leib fallet schon allbereit zusammen/ und hat euer unsterbliche Seel wie länger desto grössere Hoffnung zu GOtt/ als ihren Belohner alles Guten zu kommen.

Also seyd getröst lieber Freund! GOtt wird euch alles zum besten schicken/ wann ihr nur in der Gedult verharret/ gedencket weil euch GOtt dieses so langwürige Creutz hat auferlegt/ so wollet ihr selbiges willig nnd bereit so lang tragen/ wie lang es ihm gefällig ist/ besser könnet ihr nichts thun/ als daß ihr euch in den Willen GOttes gantz und gar ergebet/ fange GOtt an mit euch was er wölle/ wann er euch nur darfür in die ewige Glückseeligkeit aufnimmet/ dorten werdet ihr aller Schmertzen

ver-

vergessen/ die ihr allhier so lang habt leiden müssen/ wünschen werdet ihr alldorten/ daß ihr mehr allhier aus Lieb GOttes und des Himmels gelitten hättet/ was ihr dazumahlen wünschen werdet/ daß leidet anjetzo/ und also werdet ihr desto grössere Belohnung im Himmel überkommen.

Ermahnung an einen jungen Krancken.

LIeber Freund! ihr seyd zwar noch jung von Jahren/ doch hat es das Ansehen/ daß euch GOtt schon zu sich nehmen will/ soll es dann der Willen GOttes seyn? so sey es auch euer Willen/ dieser frühzeitige Tod wird euch zu euer Seeligkeit gereichen.

Wie länger ihr lebet/ desto länger habt ihr euch vor den Tod zuförchten/ stirbt ihr aber frühzeitig werdet ihr nur einer langen Forcht befreyet.

GOtt wird nicht fragen wie lang? sondern wie ihr gelebt habt; weilen ihr dann GOtt anjetzo weniger beleidiget/ als wann ihr länger gelebet hättet/ also könet ihr auch leichter vor den Richterstuhl GOttes bestehen/ und habt nicht so viel zuverantworten.

Wer nur einen Tag auf dieser Welt recht lebet/ und über seine Sünd Buß würcket/ hat einen grössern Nutzen als wann er

dert Jahr in Sünd und Laster gelebt hätte / und in Sünden gestorben und verdorben wäre.

Welche auch acht und neun hundert Jahr gelebt haben/ seynd endlich doch gestorben/ anjetzo dauret kein Mensch so lang/ achtzig hundert und etlich Jahr darzu/ ist nunmehro das höchste Alter/ wann ihr auch dieses erreichen sollet/ wurdet ihr dannoch sterben müssen.

Dazumahlen wann ihr auf die verfloßne Jahr zuruck dencken wurdet/ wurd euch alles ein kleine Zeit vorkommen/ nicht anderst wie der gestrige Tag der schon verflossen ist; Also ist das lange Leben auf Erden für nichts zu halten/ wollet ihr dann lang leben/ suchet das Ewige im Himmel.

Dem Tod gilt alles gleich / Jung und Alt/ Groß und Klein reisset er von dannen; ein frommes und unschuldiges Leben ist das beste Alter/ jetzt habt ihr GOtt noch nicht viel beleidiget / also seyd ihr schon alt genug zu gen Himmel.

Was wollt es seyn daß zeitliche Leben verliehren/ und das ewige darfür finden? anjetzo entgehet ihr vielen Müheseeligkeiten / welche den Menschen wie lenger je mehr anstossen/ also ergebet euch zum sterben/ und ihr werdet auch der ewigen Müheseeligkeit entgehen.

Ein

Ein andersmal hättet ihr eines gähen Tods sterben mögen/ wo ihr der H. Sacramenten wöret beraubt worden/ anjetzo könnet ihr euch schön zum Tod bereiten/ die H. Sacramenten empfangen/ also stehet euer Seel in keiner so grossen Gefahr/ als wie sie ein anders mal gestanden wäre.

Wann ihr auch hinführo ein frömmers Leben habt führen wollen/ dieses aber wegen frühzeitigen Tod nicht in das Werck stellen könnet/ so nimmer GOtt schon den Willen fürs Werck an/ er wird euch den guten Willen alldorten belohnen.

Es ist ein absonderliches Zeichen der göttlichen Fürsichtigkeit/ wann ihr in euer blüenden Jugend von dannen sollet/ dann GOtt muß an euer Seelen ein sonderbahres Wohlgefallen haben/ destwegen rufft er euch ehender zu sich/ damit ihr nicht sollet verführet werden.

Wer weiß? wann ihr länger leben solltet/ ob ihr euch nicht also in Sünd und Laster gestürtzet hättet daß ihr darvon nimmer wäret aufgestanden; Diesen ewigen Unheyl zuentgehen/ hat GOtt vorgesehen euch bey Zeiten von dieser Welt hinweg zu nehmen/ also sollt ihr darfür GOtt dancken/ und den Tod mit Freuden annehmen.

Ein noch nicht sechs Jähriger Printz aus Beyern Josephus Ferdinandus/ der anjetzo

rechtmäßiger König in Spanien wäre/ hat der sterbenden Jugend in seinen Todtenbeth das schönste Beyspiel hinterlassen / dann da die Umstehende den so frühzeitigen Tod dieses Printzen beweineten/ tröstete er sie mit Vermelden: Was wollt ihr weinen? es ist besser daß ich also frühzeitig sterbe/ als daß ich länger lebe/ und GOtt mit einer Todsünd beleidigen möchte.

Dieser Printz hat Scepter und Cron in seiner blüenden Jugend verlassen müssen/ ist ihm alles recht gewesen er ist gern gestorben also folget ihm auch nach/ nehmet den Tod von der Hand GOttes mit Freuden an/ zur Abbüssung eurer Sünden/ GOtt wird euch darfür das ewige Leben geben.

Ermahnung an einen sterbenden Vatter oder Mutter / die viel Kinder verlassen.

LIeber Freund! betrübt euch nicht wegen eurer Kinder/ die ihr durch den zeitlichen Todverlassen müsset/ sie haben einen reichen Vatter im Himmel/ der sie versorgen kan/ wann schon ihr ihnen nicht viel hinterlasset/ wann sie GOtt jederzeit vor Augen haben/ihm fleißig dienen/ wird er sich ihrer auch erbarmen/ sie zeitlich und ewig versorgen.

GOtt versorgt die wilden Thier und

Vögel

Vögel des Luffts/ daß ihnen ihr nothwendige Unterhaltung nicht abgeht/ um wie vielmehr wird er eure Kinder versorgen: absonderlich wann sie fromm verbleiben.

David sagt: er hab niemahlen gesehen/ daß der Gerechte von GOtt seye verlassen worden/ oder daß seine Kinder hätten bettlen müssen/ also werden eure Kinder von GOtt auch nicht verlassen werden/ oder auf den Bettelstab kommen/ wann sie GOtt förchten/ und ihn für ihren Vattern erkennen werden.

GOtt weiß gar wol/ daß eure Kinder der Nahrung bedörfftig seynd/ weilen er dann die Jungen deren Raben versiehet/ um wie vielmehr wird er eure Kinder mit nothwendiger Nahrung versehen.

Seyd nur allein um euer Seelen Heyl sorgfältig/ und befleisset euch daß ihr unter die Zahl deren Außerwöhlten GOttes übersetzet werdet/ damit ihr alldorten/ für eure Kinder GOtt bitten könnet/ der euer Gebett nicht Frucht-loß wird abgehen lassen.

Befelcht auch noch vor euren und eure Kinder GOtt dem Allmächtigen/ damit er sie in seinen sonderlichen Schutz und Fürsichtigkeit nehmen wolle/ und seyd versichert/ der Jenige so die Sonn lasset aufgehen über die Fromme und Böse/ wird eure Kinder nicht verlassen.

Wann euch eure Kinder verliehren / so haben sie mehrer Ursach GOtt vor ihren Vatter zuerbitten/ hernach werden sie mit recht kindlichen Vertrauen sprechen: Vatter unser der du bist in dem Himmel/ GOtt wird ihnen auch als seinen frommen Kindern nichts ermanglen lassen; dahero lasset euch die Kinder nicht also angelegen seyn/ ergebet euch in den Willen GOttes/ ist es hernach zum leben oder zum sterben.

Der H. Martinus hat in seinen Todtenbeth GOtt also gebetten: HErr! wann ich noch deinen Volck nothwendig bin/ so versag ich kein Arbeit / dein Willen geschehe? Also sprecht auch ihr: HErr! wann ich noch nothwendig bin zu Unterhaltung meiner Kinder/ so will ich mich gern länger plagen/ wann es dein göttlicher Will ist/ wilst aber nicht daß ich länger bey ihnen verbleiben soll/ so geschehe auch dein Willen/ aber allein versorge sie anstatt meiner/ daß ihnen an Seel und Leib nichts abgehe.

Ermahnung eines sterbenden Vatters oder Mutter an die Kinder.

MEine Kinder! vor allen befleisset euch daß ihr GOtt liebet/ dann ohne der Lieb GOttes kan keiner seelig werden.

Hütet euch das ihr kein Todsünd begehet/ stes/

stehet lieber alle Pein in der Welt aus/ als das ihr GOtt tödlich beleidiget.

Wann euch ein Widerwärtigkeit anstosset/ so traget solche gedultig/ und gedencket ihr habt diese von der Hand GOttes verdienet/ also werdet ihr einen Verdienst darvon haben.

Wann ihr glückseelig seyd/ dancket GOtt darfür/ damit ihr euch desthalben nicht übernehmet und böser werdet / wo ihr sollt frömmer und gottsförchtiger werden.

Beichtet öffter eure Sünd/ und liebet einen verständigen Beicht-Vatter/ der euch recht unterweisen und lehren kan/ was ihr thun oder lassen sollet/was er euch sagt kommet ihm fleißig nach.

Seyd züchtig und ehrerbietig in denen GOttshäusern/ treibt alldorten keine Possen/ schaut nicht hin und wieder/ ibettet fleißig mit Hertz und Mund/ absonderlich nach der Heil. Wandlung/ allwo der wahre GOtt zu gegend ist.

Seyd fromm und höfflich gegen denen Armen/ helffet ihnen/ nach euer Möglichkeit/ wann euch etwas betrübet sagt solches euren Beicht-Vatter/ oder einem andern frommen Mann / so werdet ihrs leichter übertragen.

Erweiset denen Geistlichen Ehrerbietigkeit/ dann sie eure geistliche Vätter seynd/

durch dero Hülff ihr das ewige Leben überkommen werdet.

Gebet achtung mit welchen ihr umgehet/ daß sie fromme Leuth seynd/ mit ihnen sollt ihr gern reden/ alle boßhaffte Gesellschafft aber fliehen.

Erwecket nicht viel zancken und Greinen/ was mit der Güte kan beygelegt werden daß vergleichet.

Das heilige Wort GOttes sollt ihr allzeit gern anhören/ euren Feinden verzeihen / daß Gute lieben / daß Böse hassen.

Ehrabschneiderischen Reden sollt ihr nicht zuhören/ weder selbst andern ihr Ehr benehmen/ lasset nicht zu/ daß einer vor euch GOtt oder seine Heilige lästern solle / bestraffet einen solchen nach euer Möglichkeit.

Danket GOtt öffter um die empfangene Wohlthaten / damit ihr würdig werdet von GOtt dergleichen Gnaden öffter zuempfangen.

Befördert die Gerechtigkeit / helffet keinen/ der unrecht hat/ Armen und Reichen soll recht geschehen wann sie recht haben ; sollt ihr selbsten etwas ungerechtes besitzē/gebet solches seinen rechtmäßigen Herrn zuruck / damit ihr nicht an euer Seeligkeit gehindert werdet.

Euer

Euer Mutter oder Vatter seyd ihr allzeit schuldig Lieb Ehr und Gehorsam zu leisten/ darfür wird euch GOtt langes Leben/ und dermaleins die ewige Glückseeligkeit geben/

Gedencket öffter auf mich mit euren Gebett/ mit H. Meß-Opffern und andern guten Wercken wann ich schon gestorben bin/ damit ich auch in iener Welt euer Hülff/ Lieb und Treu erfahre.

Letztlich wünsch ich euch alles Glück und Seegen/ die allerheiligste Dreyfaltigkeit und alle Heilige GOttes wollen euch erhalten/ vor zeitlichen und ewigen Ublen bewahren / GOtt gib euch sein Gnad allzeit den Willen GOttes zuerfüllen/ daß er also durch euch geehret werde/und ich mit euch zu der ewigen Anschauung GOttes kommen möge.

Dergleichen Ermahnungen hat der Heil. Ludwig König in Franckreich seinen Sohn Philippo im Todtenbeth gegeben/ können also mehr Christliche Eltern diesen Heil. Mann nachfolgen/und ihre Kinder sowohl in Todtenbeth als sonsten zu ihren zeitlichen nnd ewigen Nutzen auf solche Weiß unterweisen.

Urlaub eines sterbenden Mannes von seinem Weib oder eines sterbenden Weibs von ihren Mann.

NUn mein liebes Weib! oder mein lieber Mann! es kommet nunmehro die Zeit/ daß wir uns beyde scheiden müssen/ ich dancke dir für alle eheliche Lieb und Treu/ die du mir im Ehestand hindurch erwisen hast/ GOtt wolle dir alles bezahlen/ was ich von dir Guts empfangen.

Wann ich anjetzo sterben sollte/ biß du zwar loß von mir/ und wird unser eheliches Band durch den zeitlichen Tod zertrennet/ alein sey doch meiner öffters ingedenck in deinen Gebett/ in den H. Meß-Opffer und andern guten Wercken/ wann ich dir schon aus den Augen bin/ laß mich doch wenigst nicht aus deinen Hertzen/ damit mein arme Seel auch in der andern Welt von dir einen Trost und Hülff haben möge.

Verzeih und vergib mir wann ich dich beleidiget hab/ sollt ich widerum gesund werden/ will ich mich auf alle Weiß befleissen mit dir einiger zu leben/ damit GOtt der Allmächtige an unsern Ehestand ein grösseres Wohlgefallen habe. Sollt ich aber sterben/ so verzeih ich dir auch alles das Jenige/ mit welchen du

mich

mich etwann beleidiget hast/ hoffe also auch von GOtt und von dir Verzeyhung meiner Sünden.

Vor allen befilch ich dir meine liebe Kinder die unser Fleisch und Blut seynd? erzeige dich ihnen ein rechte Mutter (oder Vatter) zu seyn/ nimme dich ihrer an/ so viel dir nur möglich ist/ damit sie zeitlich und ewig versorget werden/ lerne ihnen GOtt lieben und förchten/ damit daß allerhöchste Gut von ihnen nicht beleidiget werde.

Du darffst dich wegen meines Tods nicht betrüben/ dann ich hinterlasse dir und deinen Kindern einen andern Vatter/ nemlichen GOtt den Allmächtigen/ den Schöpffer aller Dingen (ein ander Mutter die allerseeligst Jungfrau und Mutter GOttes Maria) zu diesen (dieser) nehmet euer Zuflucht und Vertrauen wann euch ein Noth anstosset; er (sie) wird euch nicht verlassen/ sonderlich wann ihr ihm (ihr) fleißig dienen werdet/ welches ich von euch verhoffe.

Setze nur alles GOtt heim/ daß mich GOtt anjetzo von dir hinweg nimmet/ GOtt ist Urheber unserer Zusammenkunfft/ so sey er auch Urheber unserer Scheidung.

Alles ist heilig was GOtt verordnet/ wir können nicht wissen/ warum er dieses oder jenes thut? er kan alles zum bestén Nutzen anstellen/ dahero glaube sicherlich/ daß dieser

mein

mein zeitlicher Tod mir und dir ersprießlich seye zu den ewigen Leben.

Spreche mit den Job: Der HErr hat mich dir gegeben/ der HErr hat mich von dir widerum genommen/ der Nahmen des HErrn sey gebenedeyt/ obwohlen dir dieses hart ankommet/ so ist alles gar recht was GOtt mit mir und dir anfanget/ er hat mich dir nur auf ein zeitl ang geliehen/ anjetzo fordert er mich widerum zu sich/ also dancke GOtt/ daß er uns so lang beysammen gelassen hat.

GOtt muß man mehr lieben als das Weib den Mann und der Mann das Weib liebet/ destwegen sollest mich gern von dir entlassene damit du nicht mehr mich/ als GOtt zu lieben scheinest.

Mein Tod ermahnet dich daß du auch ein sterblicher Mensch seyest/ gedencke nur öffters darauf und lebe fromm/ damit wir zu seiner Zeit in der ewigen Glückseeligkeit zusammen komen/ und uns mit ewiger Lieb lieben mögen.

Danksagung eines sterbenden Kinds an seine Eltern.

MEine liebe Eltern! ich dancke euch für euer grosse Müh und Sorgfältigkeit/ die ihr wegen meiner angewendet habt/ GOtt wolle euch diese hier zeitlich und dort ewig belohnen.

Ich hab euch durch die Zeit meines Lebens grosse Arbeit verursachet/ Tag und Nacht bin ich euch überlästig gewesen/ und noch seyd ihr der Müh mit mir nicht befreyet.

Allein traget nur ein kleine Gedult/ und erweiset mir eure Gnaden ein kurtze Zeit/ GOtt wirds mit mir nicht so lang machen/ ihr werdet dieser Müh bald enthebet werden.

Wann ich euch mit meinen Ungehorsam oder sonsten beleidiget hab/ so bitt ich euch demüthig um Verzeihen/ ich wollte wünschen/ ich hätte dieses nicht gethan/ ihr müsset mir dieses nicht so viel aufmessen/ sondern meinen Unverstand/ und Unbedachtsamkeit zuschreiben.

Anstatt meines Erbtheil bitt ich euch/ seyd meiner öffters ingedenck mit einen H. Meß-Opffer/ damit ich in jener Welt meiner Sünden halber nicht so lang leiden darff.

Sollt ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelangen/ werd ich auch nicht unterlassen für euch bey GOtt zu bitten/ daß er euch also beschütze und versorge auf Erden/ damit ihr von diesen zeitlichen zu den ewigen Leben kommet.

Vor dem End meines Lebens bitt ich euch um euren Seegen/ damit über mich nicht der ewige Fluch GOttes ergehe/ sondern GOtt der himml. Vatter mich ewig unter seinen heiligsten Schutz nehme und bewahre.

Ermahnung an einen Sterbenden / der nachläßig gelebt / und seiner Schuldigkeit nicht nachkommen kan.

LIeber Freund! bekümmert euch nicht daß ihr so nachläßig gelebt / so wenig Gutes geübet / so viel Sünden begangen hat / GOtt ist gütig und barmhertzig / er wird euch alles gnädig verzeihen und vergeben / wann ihr nur euer Nachläßigkeit / Sünd und Laster hertzlich bereuet / reumüthig beichtet / und hinführo euer Leben ernstlich bessern wollet.

Wünschet von Hertzen / daß das Jenige niemahlen geschehen wäre / was böses geschehen isst und daß ihr das Jenige vollzogen hättet. waß ihr gutes zu thun wäret schuldig gewesen / nehmet euch vor wenigst hinführo das Gute zu würcken / das Böse zu meiden / und ihr werdet GOtt das gröste Wohlgefallen verursachen.

GOtt der Allmächtige nimmet offtermahlen einen recht kräfftigen Willen für das Werck an / sonderlich wann das Werck wegen kürtze der Zeit / oder anderer Unmöglichkeit nicht erfolgen kan.

Dahero ist GOtt schon genug / daß ihr euer vorige Nachläßigkeit Sünd und Laster bereuet / euch vornimmet diese hinführo zu bes-

sern

fern und zuersetzen/ obwohlen ihr über ein kleines von dannen müsset.

Sollt ihr nicht in Stand seyn/ den gemachten Schaden oder das abgetragene Gut euren Nächsten zuersetzen? so ist es genug daß ihr willig und bereit seyd dieses zu thun/ wann es nur seyn kunte/ müsset euch doch vornehmen den gemachten Schaden zuersetzen/ und das abgetragene Gut zuzustellen/ wann ihr zu Mittlen kommen sollet.

Unterdessen bittet GOtt/ er möchte euren Nächsten das Jenige oder noch mehr zukommen lassen/ um was ihr ihn ungerechter Weiß gebracht habt/ und das Jenige zuruck zu stellen euch nicht vermöget.

In diesen Umständen nimmet GOtt den Willen fürs Werck an/ indem ihr thut so viel euch möglich ist/ was unmöglich ist verlangt GOtt ohnedem nicht/ also sollt ihr euch desthalben nicht betrüben.

Ermahnung an einen Krancken so die Pein förchtet.

LIeber Freund! es ist zwar wahr/ daß die Peinen der Höllen und des Fegfeuers erschröcklich seynd/ allein der Höllen könnet ihr entgehen durch wahre Buß/ also darfft ihr sie nicht beförchten.

Damit ihr nicht ins Fegfeuer kommet/ seyd anjetzo in euer Kranckheit gedultig/ opffert

die

die Schmertzen und Aengsten eures Leibs GOtt den Allmächtigen auf/ zur Genugthuung und Abbüssung eurer Sünden/ wann ihr also auf Erden die zeitliche Straffen ausstehet/ werdet ihr im Fegfeuer nichts abzubüssen haben.

Erwecket öffters hertzliche Reu und Leid über eure Sünden sammt einem steiffen Vorsatz euer Leben zu bessern/ also wird euch GOtt auch die verdiente zeitliche Straff nachsehen und schencken/ dann er ist unendlich barmhertzig/ und verwirfft ein reumüthigs zerknirschtes Hertz nicht.

Hoffet nur auf den gütigst barmhertzigsten GOtt/ und ihr werdet in euer Hoffnung nicht betrogen werden/ das Blut Christi JEsu wird euer Seel also abwaschen/ daß nicht der geringste Sünden-Mackel an ihr zu spüren seyn wird/ dahero wollet ihr euch dieses allerheiligste Blut zu nutzen machen.

Befleisset euch auf das möglichste die Ablaß zugewinnen/ so vermög deren Bruderschafften in Tods-Nöthen verliehen seynd/ sprecht wenigst mit reumüthigen Hertzen wann ihr mit den Mund nicht könnet/ den süssesten Nahmen JEsu aus/ so erlanget ihr vollkommenen Ablaß.

Wann ihr auch in das Fegfeuer kommen sollet/ so strafft GOtt alldorten doch milder/ als wirs verdienet haben/ macht gute Anstalt/

da-

damit euer Seel durch das heilige Meß-Opffer/ Allmosen/ Fasten und Gebett daraus bald erlöset werde.

Ermahnung an einen ungedultigen Krancken.

LIeber Freund! mir ist es leid/ daß ihr so grosse Schmertzen leiden müsset/ allein wanns GOtt also haben will/ müssen wir solche mit Gedult annehmen/ er ist unser HErr/ der mit uns machen kan was seinen göttlichen Willen gefällig ist.

Ihr habt viel ein grössern Nutzen wann ihr die Schmertzen gedultig ausstehet/ und leidet/ als wann ihr euch in denen selben ungedultig erzeiget/ dann durch die Ungedult werden die Schmertzen nur grösser und bitterer/ habt darbey keinen Verdienst/ wo herentgegen die Gedult solche abkürtzet und versüsset/ wie auch zu Abbüssung voriger Sünden gedeylich ist.

Diese Schmertzen hat euch GOtt zugeschickt/ als welcher euch alles zu Nutzen und Lieb verordnet/ ihr habt vielleicht diese wol verdienet/ also wil er euch allhier straffen/ damit ihr dorten von zeitlichen und ewigen Straffen sollet befreyet seyn.

GOtt züchtiget den Jenigen auf dieser Welt/ welchen er liebet/ dann diese Schmer-

tzen seynd mit denen Schmertzen und Peinen in der andern Welt nicht zuvergleichen/ weilen selbe viel grausamer nnd erschröcklicher seynd/ dahero dancket GOtt/ daß ihr allhier nach und nach abbüssen könnet.

Die Sünd bleibt nicht ungestrafft/ entweder straffts GOtt hier oder dorten/ hier könnet ihr darbey den Himmel verdienen/ dorten nicht/ sondern ihr müsset so lang leiden/ biß ihr alles bezahlt habt.

Betrachtet in euren Schmertzen was andere gedultig erlitten haben? als wie der gedultige Job/ der alte Tobias/ der unschuldige Joseph/ David/ die unschuldige Martyrer/ die allerseeligste Jungfrau/ endlich Christus JEsus selbst/ da er einen so bitter harten Tod genommen/ alle diese/ und tausend andere waren in ihren Leiden gedultig/ weilen sie dieses GOtt zu lieb gethan/ und die Belohnung im Himmel darfür erwartet haben; Also folget ihnen auch in der Gedult/ wann ihr mit ihnen die ewige Ruh geniessen wollet.

Ermahnung eines Krancken an die Umstehende.

MEine liebe Nachbarn und Freund! die ihr um mich herum stehet/ und mein grosses Elend betrachtet/ ich dancke euch für die letzte Lieb so ihr mir jetzt erweiset/ und mich

in

In meiner so schwären Kranckheit besuchet/ ich verspricht dieses mit meinen Gebett in der andern Welt zuverschulden.

Wann ich euch in Lebs-Zeiten beleidiget hab? so bitt ich alle und jede um Verzeihen/ ich verzeih auch allen/ mit welchen ich mich etwan aus menschlicher Schwachheit zertragen hab/ wann ich euch noch etwas darfür kunnte Guts thun/ so wollt ichs von Hertzen gern thun.

Sollt ich euch ein böses Exempel geben haben/ so reuet es mich von Hertzen/ widerruffe auch solches mit demüthiger Bitt/ es wolle sich keiner daran kehren/ habet vielmehr acht/ was die Heiligen guts gethan? als was von mir böses geschehen ist.

Ihr wisset wie gesund und starck ich ein lange Zeit gewesen bin/ anjetzo ist alles aus/ die Kräfften seynd verschwunden/ der Leib mit Schmertzen angefüllt/ spieglet euch an mir/ und lernet/ wie GOtt der Allmächtige den Menschen heimsuchen kan/ was ich anjetzo leide/ daß kan auch einen andern widerfahren/ dahero bittet GOtt/ daß er euch nicht also straffe.

Mich reuets von Hertzen/ daß ich die Eytelkeit dieser Welt so sehr geliebet/ GOtt so nachläßig gedienet/ mein Seelen-Heyl so wenig in acht genommen hab. Dahero liebe Nachbarn und Freund! machet euch die Zeit

ser zu Nutzen/ damit ihr nicht zu spat dermaleins euren Fehler erkennet.

Diese noch übrige wenige Zeit / will ich GOtt von Hertzen lieben/ auf das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu/ und auf die Verdienst und Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen/ und aller Heiligen mein Hoffnung setzen/ welches auch ihr allzeit thun wollet / wann ihr nicht zu Grund gehen wollet.

Zur Genugthuung meiner Nachläßigkeit will ich alles gern leiden/ verhoffe alldorten die ewige Erquickung darfür zu überkommen/ soll aber dieses Leiden zu Auslöschung meiner Sünden-Mackel zu wenig seyn? so bitt ich euch / kommet mir mit euren Gebett zu hülff/ damit ich alldorten nicht lang leiden darff/ ich werd auch hernach im Himmel für euch bitten.

Ich befilch euch mein liebes Weib/ samt ihren Kindern/ mit demüthiger Bitt: daß ihr sie nicht verlassen wollet/ könnet ihr ihnen etwas Gutes erweisen/ so erweisets? führet ihnen nichts Ubels zu/ sondern behütet sie mehr vor Schaden/ GOtt wird es euren Weib und Kindern/ heut oder morgen zu Nutzen kommen lassen.

Noch ein Bitt hab ich an euch/ liebe Nachbarn und Freund! wann ich in dieser Kranckheit sterben sollt so erweiset mir die letz-

te

ke Lieb/ begleitet mich zu meinem Ruh-Bethlein/ und ſeyd meiner öffters ingedenck mit einem Vatter unſer und engliſchen Gruß / ſonderlich wann ihr vor mein Grab gehet / GOtt wird auch nach euren Tod andere Menſchen für euch betten laſſen/ damit ihr euer Belohnung haben ſollet.

Etliche Fragen ſo einem Krancken vorzuhalten.

LIeber Freund! ihr nehmet ja dieſe Kranckheit von der Hand GOttes mit Lieb und Danck an? Antwort Ja.

Ihr dancket ja GOtt für alle Wohlthaten / die er euch jemahlen erwiſen hat. Antwort Ja.

Ihr ſeyd ja bereit nach den göttlichen Willen zu leben und zu ſterben? Antwort Ja.

Wann ihr in Schmertzen ungedultig wäret/ oder aus Unverſtand etwas unzuläßiges thun wurdet / das wird ja wider euren Willen ſeyn? Antw. Ja.

Ihr verzeicht ja um Chriſti willen allen/ die euch jemahlen beleidiget haben? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja auch / daß euch alle verzeihen ſollen/ die ihr beleidiget habt? Antwort Ja.

Euch ſeynd ja alle eure Sünden aus

Lieb GOttes leid? und wollt euch bessern? Antwort Ja.

Ihr wollet ja alles gern thun was ihr zu thun schuldig seyd? so viel als euch möglich ist? Antw. Ja.

Ihr glaubt ja alles was GOtt hat offenbahret? und die H. Christ-Catholische Kirchen uns zu glauben vorhaltet? Antwort Ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung eurer Sünden/ und das ewige Leben zuerlangen? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja den Ablaß zugenieſſen/ der euch jetzt zuerlangen möglich ist? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja in euren Zügen ein Zeichen der Reu und Leid zu geben? und also loßgesprochen zu werden? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja in der Gefahr des Tods die heilige Sacrament zuempfangen? wann ihrs noch nicht empfangen habt? Antw. Ja.

Ihr wöllet ja eure Schulden von euren Mittlen bezahlen lassen? Antw. Ja.

Ihr stellet ja Christum ein zu einen Erben eures Leibs und eurer Seelen? Antw. Ja.

Ihr wollt ja lieber nach den Willen GOttes jetzt sterben/ als wider den Willen GOt-

GOttes länger leben? Antw. Ja. GOtt sey gebenedeyt in Ewigkeit.

Ermahnung an den Sterbenden/ da ihm das Crucifix vorgehalten/ oder in die Hand gegeben wird.

LIeber Freund! sehet hier ist das Creutz euers Erlösers und Seeligmachers/ nehmet selbiges in eure Händ/ und trucks reumüthig an euer kranckes Hertz/ damit dieses von allen Sünden-Mackeln gereiniget werde.

Küsset mit Andacht die allerheiligsten fünff Wunden euers Erlösers/ und erwecket ein hertzliches Mitleiden mit seinen bittern Leiden und Sterben.

Beschauet dieses Crucifix nur wol/ von der Fußsohlen an biß zu der Scheitel des Haupts/ und betrachtet/ was euer liebster JEsus für euch/ und für die gantze Welt gelitten hat.

Uber und über ist er mit Blut überronnen und zwar aus Lieb euer/ er will euch den unschätzbaren Werth seines allerheiligsten Bluts schencken/ und zu euch auf die Waagschaalen legen/ ach lasset doch dieses an euer armen Seel nicht verlohren werden.

Dieses allerheiligste Blut wird eure

Sünden weit überwägen/ weilen ein eintziges Trüpfflein überflüßig ware zur Genugthuung aller Sünden der gantzen Welt.

Förchtet euch nicht JEsus ist euer Erleuchter und Beschützer/er wird euch nicht verlassen/ sollte auch die gantze Höll wider euch aufstehen und streitten/ wird sie doch müssen zu Schanden werden / weilen er durch sein schmählich und harten Tod die Höll überwunden hat.

JEsus ist euer Stärck und euer Zuflucht er wird euch sicher führen zu den himmlischen Jerusalem/ auf ihn als euren Seeligmacher setzet all euer Hoffnung und Vertrauen/ er kan euch jetzt zum besten helffen.

In allen Leiden und Schmertzen fliehet zu euren JEsum/ befelcht euch in seine allerheiligste fünff Wunden/ suchet darinnen euren eintzigen Trost/ und ihr werdet sehen/ wie gut es seye Christo anhangen/ und auf ihn hoffen/ indeme ihr dardurch hier alle Vergnügenheit haben/ dorten aber die ewige Glückseeligkeit empfangen werdet.

Bittet euren JEsum / er möchte nicht eurer Sünden gedencken / sondern seiner grundlosen Barmhertzigkeit / er möchte nur allein sein allerheiligstes Blut ansehen/ und euch nur ein eintziges Tröpflein zu Nutzen eurer Seelen zukommen lassen / damit ihr ein Kind der ewigen Glückseeligkeit werden könet.

Habt

Habt ihr wenig gute Werck geübet / so ist am Creutz allhier jener HErr/ der unter seinem Gewalt Himmel und Erden hat/ dieser ist der Trost deren Armen/ dieser kan euch in einem Augenblick bereichern und die ewige Schätz des Himmels mittheilen/ bittet ihn nur mit den rechten Schächer am Creutz: HErr gedenck meiner/ wann mein arme Seel von Leib abscheidet/ er wird euer Seel zu sich in Himmel aufnehmen.

All eure Sinn und Gedancken sollten zu JEsu gericht seyn/ er wird euch von Himmel herab beschützen/ er wird euren H. Schutz-Engel anbefehlen euch sonderlich zubehüten und zubewahren.

Die allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria wird euch als ein Meer-Stern leiten und führen/ daß ihr ohne Hinternuß zu den Gestatt und Port des Heyls glücklich anlangen möget.

Ermahnung an den Sterbenden/ wann man ihm die geweichte Kertzen in die Hand gibet.

LIeber Freund! nehmet hin diese brinnende Kertzen zum Zeichen eures wahren Glaubens/ wie auch zu Vertreibung des bösen Feinds/ erwecket widerum den Glauben in

ren Hertzen/ der euch zu der ewigen Glückseeligkeit bringen wird.

Dieses Liecht bedeutet Christum JEsum das wahre Licht/ also wollet ihr euren liebsten GOtt und HErrn mit brinnender Lieb entgegen gehen.

Wie weit dieses brinnende Liecht ihre Strahlen wirfft/ so weit muß der böse Feind abweichen/ dahero haltet dieses geweichte Liecht beständig/ biß euer Seel ausgefahren ist damit der böse Feind euch nicht zu kan/ noch einigen Schaden zufügen möge.

Ermahnung an die Umstehende/ dem Sterbenden zuzusprechen.

WJebe Christen! wann ihr bey einen Sterbenden seyd/ nehmet euch seiner an/ helffet ihm nach euren Vermögen/ besprenget ihn öffters mit Weyh-Wasser/ haltet ihm das Crucifix vor Augen/ gebet ihm ein geweichte Kertzen in die Hand/ und rufft ihm JEsus Maria und Joseph zu.

Bettet ihm unterschidliche Gebetter vor/ so in diesen Büchlein begriffen seynd/ in welchen der Sterbende um ein glückseeliges End GOtt den Allmächtigen bittet/ und seinen Geist in die Händ GOttes befihlet.

Wann der Sterbende nichts mehr hören und verstehen kan/ sollet ihr für ihn betten/ die

Barm-

Barmhertzigkeit GOttes anruffen/ damit die arme Seel von bösen Feind nicht verführet und ewig verlohren werde/ der Sterbende kan ihm dazumahlen nicht helffen/ also sollt ihr ihn wenigst zu Hülff kommen.

Dazumahlen sollt ihr sammentlich niderknyen/ unterschidliche Litaneyen oder andere Gebetter für den Sterbenden verrichten/ daß der liebe GOtt sich seiner erbarmen wölle/ dieses kan auch geschehen/ da der Krancke noch bey sich selber ist.

Nachdem die Seel ausgefahren/ befelcht solche GOtt dem Allmächtigen/ damit sie alldorten einen gnädigen Richter antreffe/ ruffet alle Heilige/ alle Engel und Ertz-Engel an/ daß sie diese Seel vor das Angesicht GOttes führen/ und selbe alldorten wider alle höllische Anklagung beschützen und verthädigen wollen.

End des ersten Theils.

Anderter Theil/

Von unterschidlichen Kranckengebettern und Litaneyen.

Erstes Gebett eines Krancken.

O Gütigst barmhertzigster GOtt! ich erkenne deine göttliche Allmacht/ unter welcher Himmel und Erden stehet/ du hast mich armseeligen Menschen anjetzo heimgesucht/ da du mich in diese schwäre Kranckheit geworffen/ ach mitleidigster GOtt! siehe mich doch an mit denen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ wie elendig wie verlassen/ mit allerhand Schmertzen umgeben ich allda lige/ niemand anderst hat mir diese zugeschickt/ als eben du O grosser GOtt! aber ich hab selbige gar wol verdienet/ dahero seye weit von mir/ daß ich wider deine göttl. Anordnung murrē/ oder mich derselbigen widersetzen solle. Ich nehme diese Kranckheit von deiner Hand als ein wolverdiente

Straff

gar gern an und küsse deine allerheiligste Händ/ daß du mich so vätterlich hast heimgesucht/ lasse mich nur solche zur Besserung meines Leben/ zu Nutzen meines Leibs und meiner Seelen so lang mit Gedult ausstehen= wie lang es dir gefällig ist/ nnd ich diese verdienet hab/ Amen.

Befehlung in den Willen GOttes.

O Barmhertziger ewiger GOtt! wie fürsichtig hast du mit mir gehandlet / daß du mich in diese Kranckheit geworffen hast/ anjetzo lerne ich dich recht erkennen/ als der zuvor dich offtermahlen nicht hab erkennen wollen/ ach gütigster GOtt erleuchte mich armseeligen Menschen mit den Liecht deiner göttlichen Gnaden/ damit mir die Augen des Gemüths aufgehen/ um den müheseeligen Stand meines Leibs und meiner Seelen recht zuerkennen. Ach wie offt bin ich schon durch Sünd und Laster irr gangen! und wurde vielleicht noch öffter geirret haben/ wann du mich durch diese Kranckheit nicht hättest heimgesucht. Derowegen sag ich dir für diese Heimsuchnng tausendfältigen Danck/ und nehme selbige gar gern an/ bin auch willig und bereit diese so lang auszustehen wie lang es dir O ewiger HOtt! gefällig und beliebig ist/ Amen.

Vier Gebetter zu JEsu.

O Süssester JEsu! in Vereinigung jener

Lieb

Lieb/ mit welcher du dich selbsten GOtt deinen himmlischen Vatter zu den Tod hast aufgeopffert/ opffere und schenck ich dir mein Hertz/ damit von mir und durch mich das Jenige geschehe was dein göttlicher Willen ist. Diesen erwöhle und verlang ich/ sollten auch noch grössere Widerwärtigkeiten/ Kranckheiten/ ja der Tod selbsten über mich kommen/ ich befilch mich gäntzlich in deine Fürsichtigkeit und allerheiligsten Willen/ dann ich hoffe daß du mich und alles was mein ist/ zu deiner göttlichen Ehr/ nnd zu den Heyl meiner Seelen leiten wirst.

O HErr JEsu Christe! der du zu deiner Glory und unsern Heyl Freud und Leyd untereinander vermischest/ ich sage dir hertzlichen Danck/ daß du meiner gedacht/ nnd deinen unwürdigen Diener mit dieser Kranckheit heimgesucht hast/ ich bitte dich verleyhe mir die Gnad/ daß aus dieser Heimsuchung die erwünschte Frucht erfolgen möge/ und selbe durch mein Ungedult und Undanckbarkeit nicht verhindert werde.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich/ reiche mir armen Krancken deine Hand/ gleichwie du sie auf den Meer den H. Petro gereichet hast/ daß er nicht versuncken ist/ erhebe mich mit deiner allmögenden Hand/ daß ich in dieser Kranckheit nicht kleinmüthig werde/ oder gar in die Verzweifflung gerathen möchte/ ma-

che

che diesen bittern Kelch von mir gehen/ gleichwie du den weinenden König Ezechiam von seiner tödlichen Kranckheit befreyet hast/ aber nicht mein sondern dein Willen soll geschehen/ der du alles zum besten schickest und verordnest.

O HErr JEsu Christe! straffe mich hier zeitlich/ damit du dorten meiner ewig verschonest/ und meine Sünden nicht mit den höllischen Feuer züchtigest/ ich weiß das mir dein Straff-Ruthen nutzlich ist/ weilen du darmit deine liebe Kinder allhier bestraffest/ biß sie hernach unter denen Außerwöhlten im Himmel gecrönet werden/ ich bin bereit/ uñ wie lang es dir gefällig ist zu leiden/ in dich O mein JEsu! hab ich allzeit gehoffet und hoffe annoch/ ach lasse mich doch nicht zu Schanden werden/ sollt ich auch anjetzo sterben/ so hoff ich auf dich/ als auf den wahren Brunn des Lebens von welchen mein zeitliches und ewiges Glück herfliesset/ Amen.

Gebett zu unser lieben Frauen.

O Mutter der Gnaden! du eintziger Trost und Zuflucht der Sünder/ siehe doch wie ich elende Creatur mit Schmertzen erfüllet bin/ aber ich hab diese von meinen GOtt gar wol verdienet/ weilen auch ich ihme durch meinen vorigen Lebens-Wandel offt manchen harten Schmertzen zugefügt hab; ach! hätte

ich

ich dieses niemahlen gethan/ ich will darfür alles gedultig leiden/ wie lang es der Willen GOttes ist; seye doch O Maria meine Fürspecherin bey deinen hertzliebsten Sohn/ damit er mir alles verzeihe/ meine Schmertzen erringere/ mich vor grössere Schmertzen und ewiger Verdammnuß gnädigst behüte/ Amen.

Tägliches Morgen-Gebett eines Krancken.

ICh dancke dir allmächtiger ewiger GOtt! daß du mich diese Nacht hast ausleben lassen/ ich befihle mich dir heunt widerum in deinen vätterlichen Schutz/ und übergibe mich gantz deinen göttlichen Willen/ entweder zum leben oder zum sterben/ ich opffere dir auf alle meine Schmertzen/ welche ich diesen Tag hindurch ausstehen werde/ dir zu lieb/ O mein gütigster GOtt! will ich diese gern leiden/ schencke mir nur die wahre Gedult darzu/ damit alles zu deiner Ehr/ nnd meiner Seelen Seeltgkeit gereiche.

Wie offt ich heunt die Augen verwenden/ wie offt ich Athen schöpffen/ wie offt ich achtzen und seufftzen werde/ so offt verlang ich dich O liebster GOtt anzubetten/ von Hertzen zu lieben/ zu loben und zu ehren; nimme derowegen den Willen für das Werck an/ wann ich hernach

nach wegen grösse der Schmertzen etwan nicht darauf gedacht wäre.

Wilst mir O grosser GOtt! diesen Tag hindurch das Leben noch schencken/ so seye dardurch dein göttlicher Nahmen geprisen und gebenedeyt/ ich werd dir dafür auf die Nacht schuldigsten Danck erstatten/ ist es dir aber gefällig mich in diesen Tag von der Welt hinweg zu nehmen/ so soll nicht mein sondern dein Willen geschehen/ Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Maria! du Heyl der Krancken/ und nach GOtt mein eintzige Zuflucht/ mein eintziges Vertrauen; ich bitte dich sey meine Fürsprecherin bey deinen hertzliebsten Sohn Christo JEsu/ damit ich durch deine vielmögende Fürbitt entweder die vorige Gesundheit oder ein glückseelige Sterbstund von ihm erlange/ behüte mich vor den bösen Feind/ und erwerbe mir die Gnad/ daß ich dermaleins dich und dein liebstes Kind im Himmel ewig anschauen möge.

Wann ich vielleicht anheunt/ etwan noch diese Stund oder Augenblick sterben sollte/ so bitt ich dich durch die Verdienst/ durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi/ sey meiner ingedenck/ damit mein arme Seel nicht verlohren werde/ in deine Händ O aller-

liebste Mutter! befilch ich mein Leib und Seel sonderlich am End meines Lebens/ Amen.

Zum heiligen Schutz-Engel.

ICh dancke dir/ O mein H. Schutz-Engel daß du diese Nacht hindurch bey mir so sorgfältig gewachet hast/ ich bitte dich sammt allen lieben heiligen Engeln GOttes/ wache bey mir nur weiter fort biß zu End meines Lebens/ du O H. Schutz-Engel kanst mir zu Hülff kommen/ wo sonsten alle menschliche Hülff verlohren und vergeben/ nimme meine Verdienst übertrage solche in den Himmel/ und anstatt meiner wollest alle meine Schmertzen stündlich ja augenblicklich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopffern/ Amen.

Zum heiligen Patronen.

O Ihr heilige Patronen und Außerwöhlte GOttes/ ich befilch mich euren sonderlichen Schutz und Fürbitt/ die ihr mir biß dato erwisen habt; Eylet mir in dieser äussersten Noth beyzuspringen und zu helffen/ da vielleicht jener Augenblick herzunahet/ an welchen die lange Ewigkeit hanget/ werffet euch dem erzürnten Richter zu Füssen/ bittet für mich/ daß ich ein Kind ewiger Glückseeligkeit/ und nicht ewiger Verdammnuß werde/ Amen.

Abend-

Abend-Gebett eines Krancken.

DIr sey unendlicher Danck/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter Sohn und H. Geist! für alle Wohlthaten und Schmertzen welche du mir anheunt zugeschickt hast/ sonderlich dancke ich dir von Grund meines Hertzen/ daß du mich diesen verflossenen Tag hast ausleben lassen/ ich opffere dir alles auf/ was ich heunt an Seel und Leib gelitten hab/ und wann ich in meinen Leiden nicht genugsame Gedult getragen? so bitt ich dich demüthig um Verzeihen/ ich befihle mich diese Nacht in deinen göttlichen Schutz und bitte dich/ du wollest mir ein ruhige Nacht/ und in allen meinen Schmertzen Gedult verleihen/ Amen.

O HErr verleihe mir ein solchen Schlaff welchen du gibest denen jenigen so dich lieben/ damit ich unter diesen mit Hertz und Gemüth zu deinen göttlichen Lob und Ehr wachen möge.

Siehe O HErr! anjetzo begib ich mich zur Ruh/ weiß aber nicht ob ich diese Nacht ausleben werde/ dahero ist es mir von Hertzen leid/ über alle meine begangene Sünd. weil ich dich O höchstes Gut darmit so offt beleidiget hab; ach wollte GOtt ich hätte dieses niemahlen gethan/ oder könnte dieses wider bringen/ allein weil es anjetzo nicht anderst

seyn kan/ so soll wenigst hinführo nimmermehr das Jenige geschehen/ was zuvor geschehen ist/ und bey erster Gelegenheit werd ich all meine Sünden reumüthig beichten / seye derohalben O GOtt mir armen Sünder gnädig und barmhertzig.

O ewiger Vatter! für meine Sünd opffere ich dir auf deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum/ siehe an was grausame Wunden/ und fast unzahlbare Schmertzen er für mich gelitten hat/ ach lasse doch dieses so kostbare und theure Blut an meiner armen Seelen nicht verlohren gehen/ Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! lindere in mir diese Nacht hindurch die Schmertzen meines Leibs und meiner Seelen / fürspriche bey deinen liebsten Kind/ daß mir an Seel und Leib nichts Böses widerfahre/ Amen.

Zum H. Schutz-Engel.

O Heil. Schutz-Engel und alle liebe Heilige GOttes! behütet mich an Leib und Seel/ wachet bey mir/ damit ich durch euch von allen Ubel bewahret werde/ Amen.

Gebett um einen Schlaff.

Süssester JEsu! ich bitte dich durch jene grosse

grosse Lieb/ welche du dem H. Johanni erwisen hast/ da er im letzten Abendmal über dein allerheiligstes Hertz geruhet hat/ du wöllest mir zu deinen Lob und Ehr ein wenig Ruh verleihen/ damit meine abgematte Glieder in etwas gestärcket werden/ Amen.

Litaney zu unser lieben Frauen/ um ein glückseelige Sterbstund.

HErr erbarme dich unser/
Christe erbarme dich unser/
HErr erbarme dich unser/
Christe höre uns/
Christe erhöre uns/
GOtt Vatter von Himmel/ erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist/ erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme dich unser.

H. Maria.
H. GOttes-Gebährerin.
H. Jungfrau aller Jungfrauen.
Mutter Christi.
Mutter der göttlichen Gnaden.
Du allerreiniste Mutter.
Du allerkeuscheste Mutter.
Du ungeschwächte Mutter.

} Bitt für uns.

Du unbefleckte Mutter.
Du liebliche Mutter.
Du wunderbarliche Mutter.
Du Mutter unsers Schöpffers.
Du Mutter unsers Erlösers.
Du allerweiseste Jungfrau.
Du ehrwürdige Jungfrau.
Du lobwürdige Jungfrau.
Du mächtige Jungfrau.
Du gütige Jungfrau.
Du getreue Jungfrau.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Du Sitz der Weißheit.
Du Ursach unsers Heyls.
Du geistliches Gefäß.
Du ehrwürdiges Gefäß.
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht.
Du geistliche Rosen.
Du Thurn Davids.
Du Helffenbeinener Thurn.
Du guldenes Hauß.
Du Arch des Bunds.
Du Himmels-Porten.
Du Morgenstern.
Du Heyl der Krancken.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helfferin der Christen.
Du Königin der Engel.
Du Königen der Patriarchen.

Bitt für uns.

Du Königin der Propheten.
Du Königin der Aposteln.
Du Königin der Martyrer.
Du Königin der Beichtiger.
Du Königin der Jungfrauen.
Du Königin aller Heiligen.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmest die Sünd der Welt/ verschone unser/ O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmest die Sünd der Welt/ erhöre uns/ O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmest die Sünd der Welt/ erbarme dich unser/ O HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Vatter unser. Ave Maria.
Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir
O heilige GOttes-Gebährerin/ verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen/ sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit/ O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau/ unser Frau/ unser Mittlerin/ unser Fürsprecherin/ versöhne uns mit deinen Sohn/ befihle uns deinem Sohn/ fürstelle uns deinem Sohn.

℣ Bitt für uns O heilige GOttes-Gebährerin.

℟ Auf das wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich HErr/ gieß deine Gnaden in unsere Hertzen/ auf daß wir/ die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben/ durch sein Leiden und Creutz zu der herlichen Auferstehung gebracht werden/durch Christum unsern HErrn/ Amen.

℣ Bitt für uns O allerseeligster Joseph.

℟ Auf das wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich HErr/ daß uns durch die Verdienst des Bräutigams/ deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde/ damit was unser Vermögen nicht erhalten kan/ uns dasselbig durch sein Fürbitt geschenckt werde/ der du lebest und regierest in alle Ewigkeit/ Amen.

Drey Gebettlein um ein glückseelige Sterbstund.

Ave Maria/ ꝛc.

O Maria/ gleichwie GOtt der himl. Vatter durch sein Allmacht dich aus allen Creaturen die mächtigste gemacht hat/also bitt ich dich/ steh mir bey in der Stund des Tods/ und vertreib von mir allen höllischen Gewalt.

Ave

Ave Maria/ ꝛc.

O Maria! gleichwie dich der eingebohrne Sohn GOttes mit so grosser Fürtrefflichkeit/ und Erkanntnuß seiner gewürdiget hat/ daß du den gantzen Himmel erleuchtest/ also wollest mein arme Seel in der Stund des Tods mit der Erkanntnuß des wahren Glauben erleuchten und stärcken/ damit sie durch keinen Fehler oder Unwissenheit zu Grund gehe.

Ave Maria/ ꝛc.

O Maria! gleichwie GOtt der heilige Geist sein Lieb dir gäntzlich eingegossen hat/ also giesse auch du mir in der Stund des Tods die Süsse der göttlichen Lieb ein/ damit in mir alle Bitterkeit/ so von Schmertzen und Forcht herkommet/ versüsset werde/ Amen.

Drey andere Gebettlein zu unser lieben Frauen.

O Allersüsseste barmhertzigste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! komme mir elenden Sünder zu Hülff/ eh und bevor ein gäh und unversehener Tod mich überfallet/ damit ich nicht unbereiter von dieser Welt abscheide. Bitt für mich O Maria! wegen den bittresten Tod deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu/ damit ich vor meinen Tod meine Sünden mit zerknirscht/ und reu-

müthigen Hertzen beichte/ darüber wahre Buß würcke/ und mit andern H. Sacramenten versehen werde.

O Maria! erzeige dich gegen mir ein Mutter der Barmhertzigkeit/ in jener erschröcklichen Stund wann die Lebens Geister werden abnehmen/ die halb todte Zung dich anzuruffen sich nicht wird bewegen können/ wann die Augen brechen/ die Ohren nichts mehr hören werden/ ach dazumahlen sey meiner ingedenck gedencke auf dieses Gebett/ so ich anjetzo zu dir ausgiesse/ komme mir in jener Stund meiner letzten und äusserſten Noth zu Hülff/ damit ich vor den bösen Feind und seinen Anhang beschützet/ mit denen frommen Dienern GOttes im Himmel übertragen werde.

O Maria die du ein Mutter GOttes und des schuldigen Menschen bist/ ich bitte dich/ lasse nicht zu/ daß dein eingebohrner Sohn mich verdamme/ sondern erwerbe mir durch dein mütterliche Frommkeit die Gnad/ daß ich als ein sündhaffter Mensch mit ihm versöhnet werde/ Amen.

Danckſagung zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

ICh dancke dir O allerheiligſte Dreyfaltigkeit/ und erſtlich dir O GOtt himmliſcher Vatter/ daß du mich aus purer Lieb zu den Himmel erſchaffen/ biß dato ſo vätterlich er-

ernähret / und erhalten hast / lasse doch das Zihl und End meiner Erschaffung an mir nicht verlohren werden / sondern nimm mich auf zu dir in den Himmel.

Ich dancke dir / O eingebohrner Sohn GOttes / Christe JESU! daß du dich meiner erbarmet / und durch dein allerbitterstes Leyden und Sterben / mich von Gewalt des bösen Feinds erlöset hast / Ach! lasse doch dein so kostbahres häuffiges Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden / sondern entreisse mich meinen Seelen-Feinden / damit ich dir ewigen Danck abstatten möge.

Ich dancke dir / O GOTT Heil. Geist / daß du mich in der Heil. Tauff / wie auch in der Heil. Beicht geheiliget / und zu allen Guten geleitet hast; stärcke doch auch anjetzo mein schwaches Hertz / damit solches dem bösen Feind nicht unterlige / sondern in der Gnad GOttes allzeit erhalten werde / Amen.

Tägliche Ubung des Glaubens / Hoffnung und Lieb.

ICh bette dich an Allerheiligste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn und Heil. Geist / in einer Substanz / und Wesenheit / dreyfach in Personen / ich unterwirffe mich

in

in Abgrund meiner Nichtigkeit/ unter das Angesicht deiner Göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich/ daß du mich O GOTT Vatter erschaffen/ GOTT Sohn erlöset/ GOTT Heil. Geist geheiliget hast.

Ich bin auch bereit tausend Leben daran zu setzen/ zu bezeugen alles dasjenige/ was du uns in der Heil. Schrifft geoffenbahret/ und in deiner Christlichen Kirchen zu glauben vorgetragen.

All mein Hoffnung setz ich in dich/ und was ich Gutes hier und dorten haben kan/ solches alles verlange/ hoffe/ und will ich allein von deiner Hand erhalten/ O mein GOTT! mein Leben! und eintzige Hoffnung!

Ich übergibe dir heunt/ und in Ewigkeit mein Leib und Seel/ alle meine Kräfften/ die Gedächtnuß/ den Verstand/ den Willen/ und alle meine Sinn.

Ich bezeuge offentlich/ so viel in mir ist/ niemahls in ein Sach einzuwilligen/ welche auch nur zur geringsten Beleidigung deiner göttlichen Majestät gereichen möchte.

Ich nimme mir festiglich für/ mein gantze Weesenheit/ Vermögen/ und alle meine Kräfften zu deinem Dienst und Ehr anzuwenden.

Ich bin urbietig auf mich zu nehmen alle Widerwärtigkeiten/ Kranckheiten/ und

Schmer-

Schmertzen / so mir dein Vätterliche Hand zuschicken wird / deinem liebreichesten Hertz dardurch einen Wohlgefallen zu erweisen.

Ich verlang mich gantz und gar dir zuergeben / und wünsche von Hertzen / daß dir alle Menschen dienen / dich ehren / und lieben sollten / als ihren Erschaffer / Erlöser / und Heiligmacher.

Ich erfreue mich aufs höchste deiner unendlichen Glückseeligkeit halber / und frohlocke wegen deiner grossen Glory im Himmel / und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Danck / für die unzahlbahre Gutthaten / welche mir / und der gantzen Welt verliehen worden / und von deiner gütigsten Fürsichtigkeit alle Tag unaufhörlich ertheilet werden.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst aus Grund meines Hertzens / meiner Seel / und aus allen meinen Kräfften / und begehre / daß ichs vermöchte selbige mit solcher Inbrunst zu lieben / mit welcher dich die Engel / und gerechte Menschen lieben / mit dero Lieb ich mein unvollkommneste Lieb vereinige.

Ich opffere deiner göttlichen Majestät auf in Vereinigung der Verdiensten des Leydens / Lebens und Sterbens Christi / der allerseeligsten Jungfrauen / und aller Heiligen / anjetzo für allzeit alle meine Werck / welche mit

dem

den theuristen Blut unsers Heylands gewaschen/ und eingewicklet seynd.

Ich nimme mir vor/ mich theilhafftig zu machen/ so viel mir möglich ist/ der Ablaß der häutigen guten Werck/ und jene Hülffweiß anzuwenden/ für die armen Seelen im Fegfeuer.

Ich will auch all mein Leyden aufopffern zur Buß/ und Gnugthuung meiner Sünden/ weilen du/ O mein GOTT! aller Lieb/ und Dienstleistung unendlich werth bist/ indem du bist/ der du bist.

Ich trage wegen meiner begangenen Sünden möglichstes Leyd/ hab darvor mehr Abscheuen/ als über alle Ubel/ bitte demüthigst um Vergebung/ und setze mir kräfftigst vor/ hinführo dein Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

In deine allerheiligste Wunden/ O JESU! wirff ich mich/ da verbirg und beschütze mich/ heunt und allzeit/ biß du mir die Gnad verleichest dich zu sehen/ und zu lieben in Ewigkeit/ Amen.

Ein andere Ubung des Glaubens/ Hoffnung und Lieb.

O Mein GOTT! in dich Glaub ich/ in dich hoff ich/ dich lieb ich über alles/ in Ansehung meines Glaubens/ Hoffnung

und

und Lieb / behüte mich vor der ewigen Verdammnuß / freylich ja hätt ich diese offtermahlen verdienet / aber weil ich weiß / daß du nicht den Untergang des Sünders verlangest / sondern daß er sich bekehre / und ewig lebe / so bekehr ich mich auch anjetzo völlig zu dir. Und hasse nichts mehr / als meine Sünd / werde diese auch wegen deiner in Ewigkeit hassen / damit du von mir nimmermehr solltest beleydiget werden / Amen.

Genugthuung für die Sünden.

O GOTT! straffe mich darfür hier zeitlich / oder auch im Fegfeuer / ich bin bereit diese Straffen von deiner göttlichen Hand auszustehen / und zu leyden / doch bitt ich dich / du wollest mich in meinem Leyden nicht verlassen / sondern trösten / und stärcken: Ich wünsche / daß all mein Leyden zu deinen grössern Wohlgefallen in allen Heil. Messen möge geseegnet / mit dem Opffer deines Fleischs / und Bluts vereiniget / und von allen Priesterlichen Händen aufgeopffert werden / Amen.

Fünff Gebettlein um vorige Gesundheit.

Das erste zu GOtt Vatter.

O GOTT himmlischer Vatter! wie bittern Kelch trinckest mir in dieser schwäh-

ren

ren Kranckheit zu/ in welcher ich mit so grossen Schmertzen umgeben bin/ aber ich weiß daß du am Oelberg deinen eingebohrnen Sohn Christo JEsu wegen meiner noch viel einen bittern Kelch zugetruncken hast/ also zwar/ daß er dich gebetten/ wann es möglich und dein Willen wäre/ sollte dieser Kelch von ihm gehen/ siehe ich komme auch zu dir nach den Beyspiel deines Sohns/ und bitte dich von Grund meines Hertzens/ nimme doch diese grausame Schmertzen entweder völlig von mir/ oder lindere wenigst solche/ damit ich nicht also elendig gequälet werde/ doch aber nicht was ich will/ sondern was du wilst/ O himmlischer Vatter! sollte geschehen/ dann du erkennest zum besten/ was mir zu der Seelen Seeligkeit nutz und ersprießlich ist/ verleihe mir nur Gedult darzu/ damit ich mich nach den Exempel deines Sohns in allen Leiden gedultig erweisen könne/ Amen.

Das anderte zu JEsu.

O Mein JEsu! wie offt bin ich an meiner armen Seelen erkranckt/ und hab doch die Mittel zu voriger Gesundheit zu kommen vernachläßiget/ hab dich O allerverständigster Seelen-Artzt nicht gesuchet/ aber anjetzo zeigt mir die Kranckheit meines Leibs/ wohinn ich fliehen soll/ zu dir O Christe JEsu/ hab ich all mein Hoffnung und Vertrauen/ dir übergib ich mich

mich mit Leib und Seel/ nach dir ruff ich/ als nach den besten Artzten meines Leibs und meiner Seelen/ ach komme doch meine Seelen-Wunden zu heylen nnd mich widerum zu voriger Gesundheit des Leibs zu bringen Amen.

Das dritte zu JEsu.

O Göttlicher Samaritan Christe JEsu! erbarme dich über mich elenden krancken Menschen/ ich bitte dich von Grund meines Hertzens/ erlöse mich von diesen grausamen Schmertzen/ mein Hertz ist ja vor lauter Angst und Schmertzen gantz zerschlagen/ mich geduncket es schon die Schmertzen des Tods haben mich umgeben/ indem kein Schmertz meinen Schmertzen gleich zu seyn scheinet/ du O JEsu kanst mir helffen/ du erbarmest dich über die Schwachheit deren Menschen/ ach so komme/ und mache mich gesund an Leib und Seel/ ich hab zwar diese Kranckheit dürch meine vielfältige Sünden gar wol verdienet/ und leide diese billich/ du aber hast unbillicher Weiß so viel gelitten nur meine Schwachheit zu heylen/ also erbarme dich über mich/ O Mann voller Schmertzen/ und nimm diese Kranckheit von mir/ darfür werd ich dir durch die Zeit meines Lebens schuldigsten Danck erstatten/ Amen.

Das vierdte zu JEsu.

WJEsu du Sohn Davids! erbarm dich meiner/ schreye und ruff ich zu dir in meiner grösten Noth/ ach lasse mir widerum die Gesundheit Leibs und der Seelen zukommen/ ich begehr diese nicht/ damit ich dich mehr beleidigen/ sondern damit ich dir noch länger dienen/ und meine Sünden auf Erden recht abbüssen solle. O JEsu du Brunn der Barmhertzigkeit! erhöre mich schwachen elenden Menschen/ der ich mit betrangten Hertzen zu dir schreye. Ich ruff zu dir O du mein Stärcke! durch dich werd ich gesund werden O du mein Krafft! durch dich werd ich gestärckt werden O du mein Leben! durch dich werd ich zeitlich und ewig leben/ Amen.

Das fünffte zu Maria.

WMaria du Heyl der Krancken und Trösterin der Betrübten! dein liebstes Kind hat mich und alle Sünder dir unter der Persohn Johannis am Creutz anbefohlen; ach lasse mich dir befohlen seyn/ ich klag dir all mein Noth/ siehe der gerechte GOtt hat mich mit dieser Kranckheit heimgesucht/ ich beförchte aber sehr/ ich möchte durch so hefftige Schmertzen aufgeriben werden/ darum bitt ich dich barmhertzigste Mutter! errette mich von dieser Gefahr des Tods/ und lasse mich widerum

rum zu meiner verlohrnen Gesundheit komen/ dann du hast das Hertz GOttes in deinen Händen/ was du von ihm begehrest / laßt er dir alsobalden erfolgen/ destwegen bitt Mutter! bitt um Verlängerung meines Lebens/ um Erringerung meiner Schmertzen / und um Verstärckung meiner Krösten/ darfür werd ich dein Güte und Barmhertzigkeit preisen/ und deinen heiligsten Nahmen loben und ehren in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebett um die Gedult.

Allmächtiger GOtt! du weist was gebrechliches Geschirr ich bin/ welches auf seine Kräfften nichts trauen darff/ sondern allzeit zum Zorn/ Ungedult und Kleinmüthigkeit geneiget ist/ dahero bitt ich dich O liebster GOtt! du wollest mir wieder diese meine böse Anmuthungen ein bestes Hülffs-Mittel an die Hand geben/ und die liebe Gedult in dieser Kranckheit verleihen/ damit mir durch dieselbige auch die gröste Leibs-Schmertzen verringert werden.

Gib mir O GOtt die Gnad/ daß ich allzeit das angenehme und das widerwärtige von deiner Hand annehme/ auch selbiges von deiner Hand herzukommen glaube/ dann du alles zu Nutz und Heyl deiner Kinder verordnest.

Dein Geist O HErr! lerne mir mein

Seel biß zum Tod in der Gedult besitzen / du bist O GOtt! der die Schmertzen deren Krancken betrachtest/ hilff HErr/ daß mich diese Kranckheit mehr tröste als betrübe/ und ich mich öffter in den wahren Spiegel der Gedult in Christo JEsu beschaue.

Ich bekenne vor dir O mein GOtt! daß ich nicht also gelebt hab wie ich hätt leben sollen/ und mit deiner Gnad hätte leben können/ dahero reuets mich von Grund meines Hertzens/ und ist mir leid daß ichs nicht gnugsam bereuen kan/ ich bitte dich O mein GOtt! lasse mir nicht geschehen nach meinen Sünden/ sondern nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ welche die Sünden der gantzen Welt weit übertreffet.

O HErr der du die äusserlichen Straffen den Menschen zuschickest/ verleihe mir innerliche beständige Gedult/ daß ich dich auch in meinen grösten Schmertzen und Aengsten allzeit liebe/ lobe und ehre/ erbarme dich meiner und hülff mir/ wie du erkennest/ daß es mir zu Seel und Leib nutz ist/ du weist und kanst alles/ der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu JEsu.

ACh liebster JEsu! wol recht hast du gesprochen: gebet acht und sehet wann ein Schmertz so groß als der meinige ist / kein

eintzi-

eintziges Glied ware an deinen allerheiligsten Leib ohne sondern Schmertzen zu finden/ und doch hast dieses für mich mit gröster Gedult ausgestanden und erlitten/ ach wie weit seynd meine Schmertzen von denen deinigen unterschiden/ und doch fallen sie mir so hart/ daß ich darinnen fast kleinmüthig werde/derowegen bitt ich dich O mein JEsu! schicke mir nur die geringste Gedult von der deinigen/damit mir diese Schmertzen nicht also hart ankomen/und ich selbige dir zu Lieb leichter übertragen möge/ Amen.

Ein anders.

O JEsu/ der du wie ein unschuldiges Lamm zu der Schlachtbanck bist geführet worden/ mit so grosser Gedult/ daß du alldorten noch für deine Feind und Creutziger gebetten hast; ich bitte dich laß mich in diesen Schmertzen also gedultig seyn/ damit ich dich wegen dieser recht von Hertzen liebe/ dir mehr und mehr diene/ und allzeit wohlgefälliger werde.

Zu Maria.

O Maria/ du schmertzhaffte und betrübte Mutter! was hast du für Schmertzen gelitten/ da du bey den schmählichsten Tod deines hertzliebsten Sohns unter den Creutz gestanden bist/ deine Augen und jungfräuli-

ches Hertz waren stäts angehefft an JEsum den Gecreutzigten/ dardurch du gleichsam so viel Tod hast ausgestanden/ wie viel du an ihm Wunden gesehen/ so sey es dann ich will mich auf das möglichste befleissen dir in der Gedult nachzufolgen/ ich will in allen Schmertzen meine Augen auf den gecreutzigten JEsum werffen/ und rechtschaffen betrachten was er mir zu Lieb gelitten hat/ verleihe O liebste Mutter! daß mir diese Betrachtung durch dein vielmögende Fürbitt wahre Gedult in meinen Schmertzen zu wegen bringe/ damit ich von diesen zeitlichen Leiden kom̃e zun ewigen Freuden/ Amen.

Gebett vor der Beicht/ wann die Kranckheit zunimmet/ zu GOtt.

O Liebster GOtt! ich siehe daß die Kranckheit nicht ab/ sondern aufnehme/ dahero erkenne mich je länger wie mehr in der Gefahr des Tods zu seyn/ damit ich aber nicht unbereiter von dieser Welt abscheide/ will ich vorhero noch bey guten Verstand all meine begangene Sünd aufrichtig und reumüthig und ohne allen Scheu dem Priester an GOttes statt beichten/ das hochwürdige Altar-Sacrament und die H. letzte Oelung mit möglichster Andacht empfangen/ ich bitte dich aber O mein GOtt! verleihe mir dein göttliche Gnad darzu/ und gibe mir sonderliche Andacht und

Ey-

Eyfer/ dann diese Beicht möcht vielleicht mein letzte seyn/ also wollt ich sie gern nach meiner Schuldigkeit verrichten/ und wann ich jemahlen ein Beicht sollte ungültig gemacht haben/ will ich selbe anjetzo ergäntzen/ und über meine vorige vielleicht kalte Reu nud Vorsätz/ wie auch über alle meine Sünden wahre Reu und Vorsatz erwecken/ zu diesen helfft mir/ O ihr liebe Heilige GOttes/ sonderlich du O Maria! O heiliger Schutz-Engel! und alle heilige Patronen! die ihr denen sterbenden büssenden Sündern beyzustehen verordnet seyd/ Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOTT Heil. Geist erleuchte doch mein sündhafftes Hertz/ daß ich armer Sünder erkeñen kan/ was ich mit Gedancken/ Worten und Wercken/ wider GOtt/ wider meinen Nächsten/ oder wider mich selbsten gesündiget hab/ damit ich alles ordentlich beichten/ und bekennen möge. Amen.

Nach der Erforschung des Gewissen sprechet.

O GOTT du Erforscher deren Hertzen/ und Nieren/ was hab ich dir für deine unzahlbahre Gnaden/ und Gaben gegeben/ Ach! wie offt hab ich dich mit nachläßigen/ eytlen/ hoffärtigen/ unreinen/ mißgünstigen/

zornigen/ betrieglichen und verzweiffleten Gedancken beleidiget! wie offt hab ich ivergebliche/ hoffärtige/ unverschamte/ unreine/ ärgerliche/ zornige/ eytle/ Ehr-abschneiderische/ lugenhaffte/ schmeichlerische GOtt und dem Nächsten übelgemeynte Wort ausgossen? Wie viel hab ich solche Werck geübet? welche wider die Gebott GOttes/ und der Catholischen Kirchen/ wider mein Amt/ und eignes Gewissen gewesen.

Reu und Leid über begangene Sünd.

O Barmhertziger Vatter/ so siehe ich wol/ daß ich dir für dein unendliche Lieb/ die du mir erwiesen/ nichts anderst als Sünden erstattet hab/ ach mich undanckbahren Menschen! Ach! hätt ich dieses nicht gethan/ und wurd es nimmer thun in alle Ewigkeit! wider dich hab ich mich versündiget/ O mein GOtt! Es ist mir leid von Hertzen über meine wissentliche/ und unwissentliche Sünd/ absonderlich über diejenigen/ die ich so offtermahlen begangen hab/ weil ich dich als das höchste/ und unendlich liebens werthe Gut darmit beleidiget. Ach gütigster GOTT! Lasse mich wegen meiner Sünden nicht verlohren werden/ welchen dein Göttliche Allmacht/ und Güte erschaffen/ erlöset und geheiliget hat. Ach höchstes Gut/ ich lieb dich jetzt über alles/ und von dieser Lieb angetrie-

ben

ben betaur ich/ und werde schamroth/ daß ich dich so offt beleidiget hab.

Vorsatz das Leben zu bessern.

O Mein GOTT! Ich verlang / und nimme mir kräfftiglich vor mein Leben zu bessern/ kein Sünd mehr zu begehen / alle Gelegenheit zu sündigen / zu vermeiden / Ach! gibe mir die Gnad / daß ich meinen Vorsatz/ und mein Verlangen in das Werck stellen möge. Ich opffere dir auf für meine Sünden das bittere Leiden und Sterben/ alle Verdiensten deines Sohns / der allerseeligsten Jungfrauen/ und aller Heiligen GOttes/ wie auch mein gantzes übriges Leben. Ich vertraue auf dein unendliche Güte / und Barmhertzigkeit/ daß du mir all meine Sünd nachlassen / und verzeihen wirst/ darfür bin ich bereith dir biß zu End meines Lebens/ getreulich zu dienen/ Amen.

Ein andere Reu und Leid/ vom frommen Capuciner P. Ant. de Lucca.

O Mein ewiger GOTT! Es ist mir leid von Hertzen / daß ich dich das höchste Gut beleidiget hab / weil du bist / der du bist/ ich verspriche nimmermehr zu sündigen / ich verspriche dich allzeit zu lieben/ und zum Zeichen/ O mein ewiger GOtt! verspriche ich

von Hertzen / nimmermehr zu sündigen / ich verspriche von Hertzen dich allzeit zu lieben / darum klopffe ich an mein Hertz / O mein GOTT! Barmhertzigkeit! O mein ewiger GOTT! Barmhertzigkeit! Barmhertzigkeit! Barmhertzigkeit! Barmhertzigster GOTT! gibe mir die Gnad dich nimmermehr zu beleidigen / O mein ewiger GOTT! gibe mir die Gnad dich allzeit zu lieben / dich allzeit zu loben / im Himmel und auf Erden / O mein GOTT seegne mich! Amen.

Reu und Leid / welche auch in der Noth ohne Beicht die Sünden außlöschet.

O Vatter der Erbarmnuß! und GOTT meines Hertzens / siehe an mit denen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit / den gefährlichen Stand meines Leibs / und meiner Seelen / und verfahre mit mir nach deinem Wohlgefallen / das allein bitt ich durch alle Blut-fliessende Wunden deines liebsten Sohns / vergib mir meine Sünd / und wasche sie ab mit dem Blut JEsu Christi / auf dessen Vergiessung ich all mein Vertrauen hab / es reuet mich von Grund meines Hertzens über alle meine Müssethaten / nicht zwar / daß ich dardurch den Himmel verschertzet / und die Höll verdienet / sondern daß

ich

ich dich beleidiget hab / dieweil du das höchste Gut bist / und destwegen würdig bist geliebt zu werden / über alle Creaturen / desthalben will ich auch hinführo lieber sterben / als dich mehrmahlen beleidigen / ich nimm mir auch kräfftiglich vor / sobald ich nur die Gelegenheit haben werde / vollkommentlich meine Sünden zu beichten: Bitte dich derohalben demüthigist / sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / jetzt / und in der Stund des Todes. Amen.

Gebett vor der Beicht.

HERR JESU Christe! Siehe mich armen Sünder an mit denen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit / mit welchen du den Hell. Petrum / Magdalenam / und den rechten Schächer angesehen / und verleihe mir die Gnad / daß ich in meiner Kranckheit mit Petro meine Sünden beweine / mit Magdalena dich vollkommen liebe / und mit den rechten Schächer in alle Ewigkeit anschauen möge / Amen.

Ein anders / gleich vor der Beicht.

GOtt du Erforscher der Hertzen! erbarme dich anjetzo meiner armen sündigen Seel / löse auf in ihr alle Sünden-Band / und heyle ihre Wunden / gibe mir wahre Reu / meinen Augen häuffige Buß-Zäher / damit ich

mit

mit wahrer Demuth und Reinigkeit des Hertzens/ alle meine Missethaten/ Sünd und Laster recht beweinen/ und vollkommentlich beichten könne/ also wird mein arme Seel durch das bittere Leyden und Sterben/ Christi JEsu/ wiederum zu dem ewigen Leben lebendig werden/ Amen.

Bey Eingang des Priesters mit dem allerheiligsten Altar-Sacrament sprechet.

O Allerliebster JEsu/ ich grüsse dich zu tausendmal/ und sage dir demüthigsten Danck/ daß du zu mir armen Sünder kommen bist/ ach lasse mir anheunt Heyl widerfahren/ da ich dich/ O allersüssester JEsu! zu einer Weg-Zährung empfangen werde/ stärcke O JEsu! mit dieser himlischen Speiß mein arme Seel/ damit sie wider allen höllischen Gewalt gestärcket sicher zur Seeligkeit gelangen möge/ Amen.

Beicht-Gebett.

ICh armer sündiger Mensch beichte und bekenne GOTT dem Allmächtigen/ Mariä seiner hochwürdigen Mutter/ allen lieben Heiligen/ und euch Priester an statt GOttes/ und gib mich schuldig/ daß ich von meinen kindlichen Tagen an/ biß auf diese Stund

offt

offt und viel gesündiget hab / mit Gedancken / Worten und Wercken / mit Unterlassung vieler guten Werck / insonderheit aber gib ich mich schuldig von meiner letzten Beicht an / welche zu dieser oder jener Zeit geschehen ist / daß ich mich öffters erzörnet hab / 2c.

Zu End der Beicht sprechet.

DJese / und alle meine vergessene Sünd seynd mir leyd von Hertzen / daß ich GOtt das allerhöchste Gut darmit beleidiget hab / ich nimme mir kräfftiglich vor mein Leben zu bessern / bitte um ein heylsame Buß / und um die Loßsprechung von meiner Sünden.

Gebett nach der Beicht zu GOtt.

NUn allerliebster GOtt! hab ich mein Gewissen / soviel mir möglich gewesen von meinen Sünden gereiniget / da ich dieselbige mit reumüthig und zerknirschten Hertzen gebeichtet / anjetzo bitt ich dich durch die Verdienst Christi JEsu / der allerseeligsten Jungfrauen / und aller lieben Heiligen / ersetze / und erstatte alles dasjenige / was mir in dieser Beicht aus menschlicher Schwachheit abgangen ist / gedencke nicht mehr auf meine Sünd / O liebster GOtt! sondern auf dein unendliche Güte / und Barmhertzigkeit / damit ich auch

im

im Himmel als wie auf Erden von meinen Sünden loß gesprochen bin / Amen.

Gebett vor der Heil. Communion.

O Hertzliebster JESU! ich grüsse dich zu tausendmal/ du Speiß der Seelen / und Trost meines Hertzens / ach komme doch in mein sündhafftes Hertz / besitze dieses / und mach es deinen göttlichen Hertzen gleich/ heyle mich an Leib und Seel / und lasse mir anjetzo dein wahres Fleich und Blut geniessen zu dem ewigen Leben/ Amen.

Darauf sprechet dreymal.

HERR ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird mein Seel gesund.

Letztlich setzet hinzu.

GEbenedeyet seye / der da kommet im Nahmen des HErrn.

Fünff Gebetter nach der Communion / zu JESU.

SEy gegrüßt du Ursprung unserer Erschaffung und Erlösung / sey gegrüßt du Opffer unserer Versöhnung / und Artzney unserer Heiligung/ sey gegrüßt du Weg-Zehrung unse-

unserer Wanderschafft / und Trost unserer Arbeit / sey gegrüßt du Zuflucht unserer Trübsal / und Belohnung unserer Hoffnung/ Amen.

Ich dancke dir / O liebster JESU! daß du dich anheunt gewürdiget hast / nicht allein zu mir zu kommen/ sondern so gar in meinem Hertzen dein Einkehr zu nehmen/ ich bitte dich/ lasse mir die Süsse deiner Gegenwarth geniessen / anjetzo will ich dir/ O liebster Gast! mein Elend und Noth recht klagen/ siehe/ wie mein Leib mit Schmertzen umgeben/ und mein Seel mit Sünden-Mackeln behafftet ist. Ach göttlicher Artzt! mache mich an Leib und Seel gesund/ stärcke meinen schwachen Leib durch die Krafft dieses hochwürdigsten Sacraments/ und speise mein sündiges Hertz mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut / so ich anjetzo empfangen hab.

Ich bitte dich / laß mich mit dieser himmlischen Weeg-Zehrung gestärckt auf den Weeg zu den himmlischen Vatterland nicht verschmachten / sondern glücklich dahin gelangen / und wann mich der böse Feind meiner Sünden halber anfallen sollte/ hilfft mir solchen zu überwinden / damit er mir keinen Gewalt anthun/ und mich von der ewigen Glückseeligkeit nicht abwenden könne.

Ehr sey dir Christe JEsu / der du mit deiner Süßigkeit mein arme Seel anjetzo heimgesucht

gesucht und erquicket hast/ anjetzo laß mich in Frieden fahren/ anjetzo hab ich dich O süsser JEsu/ und entlasse dich nimmermehr/ anjetzo beurlaub ich mich von der gantzen Welt/ anjetzo komm ich Freuden-voll zu dir O mein GOtt! nichts soll mich von dir mehr absondern/ dann ich bin mit dir verbunden/ in dir will ich leben/ in dir will ich sterben/ in dir will ich ewig verbleiben/ anjetzo lebe nicht mehr ich in mir/ sondern Christus/ anjetzo bin ich überdrüßig meines Lebens/ anjetzo verlang ich aufgelöset zu werden/ und mit Christo zu seyn/ anjetzo beförcht ich den Tod nicht/ weilen mein JEsus bey mir ist/ den mein Seel eintzig und allein verlanget.

O liebster JEsu seegne mich und lasse mich jetzt in Frieden fahren/ dann ich bin dein/ und werde dich in Ewigkeit nicht auslassen; ach wann ich dir nur ewig könnte verbunden seyn/ ach wann ich mich in dir gantz versencken und begraben möchte! ach wann ich dich ewig zugenieſſen die Gnad hätte! ich verlange anderst nichts im Himmel und auf Erden als nur dich O mein JEsu! in deine Händ befihl ich meinen Geist/ nimm mich auf O süsse Lieb/ damit es mir ewig gut ergehe/ damit ich in Frieden entschlaffe/ und ruhe in Ewigkeit/ Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! die du verdienet hast den Jenigen unter deinem Jungfräulichen Hertzen zu tragen/ dessen wahres Fleisch und Blut ich anjetzo genossen/ ich bitte dich/ erlange mir das Jenige von deinen hertzliebsten Kind/ was mir zu Nutzen Leibs und der Seelen gereichet/ erwerbe mir Verzeihung/ daß ich für einen so lieben Gast meiner Seelen kein würdige Wohnung hab zubereiten können/ was mir in der Reinigkeit des Hertzens abgehet/ daß ersetze O allerreiniste Jungfrau/ damit dein liebstes Kind an mir ein Wohlgefallen habe/ Amen.

Zum H. Schutz-Engel und allen Heiligen GOttes.

O H. Schutz-Engel! meine heilige Patronen! und alle liebe heilige GOttes! die ihr der ewigen Glückseeligkeit schon vergewist lebet/ ich bitte euch kommet mir armen Sünder zu Hülff/ und erlanget mir durch euer Fürbitt/ daß mich das wahre Fleisch und Blut in meinen Schmertzen und Gefahren Leibs und der Seelen stärcke/ damit ich in Krafft dieser Speiß biß zu den Berg GOttes gelangen/ ja in das himmlische Vatterland eingehen möge/ Amen.

Gebett vor der heiligen letzten Oelung zu JEsu.

O Christe JEsu! du bester Artzt meines Leibs und meiner Seelen/ siehe alle natürliche Hülffs-Mittel scheinen an mir umsonst zu seyn und vergeben/ dahero suche ich ein übernatürliches Mittel mein Leib und Seel gesund zu machen/ dieses ist ebenfalls das Heil. Sacrament der H. letzten Oelung/ welches ich jetzt empfangen werde/ verleihe mir doch die Gnad/ daß ich dieses würdig empfange/und dardurch die Gesundheit Leibs und der Seelen erlange/ Amen.

Gebett unter der H. Oelung zu GOtt zusprechen.

O Mein GOtt! erhöre doch das Gebett deiner Kirchen/und laß mir armen Sünder selbiges zu Nutzen kommen/ darzu helffet und bittet für mich alle himmlische Geister und alle liebe Heilige GOttes? damit mir alles vergeben werde / was ich mit meinen fünff Sinnen begangen hab/ wann sich etwan die Augen versehen/ die Ohren verhöret/ der Geschmack verriechet/ der Mund verkostet oder verredet/ die Händ vergriffen / und die Füß vergangen haben/ so verzeih und vergib mir solches/ O mein GOtt! durch die Krafft dieses heiligen Sacraments/ Amen.

Lita-

Litaney zu allen Heiligen/ welche von denen Gegenwärtigen unter der heiligen Gelung kan gesprochen werden.

KYrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/ erbarme dich seiner (ihrer.)
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich seiner (ihrer.)
GOtt heiliger Geist/ erbarme dich seiner (ihrer.)
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme dich seiner (ihrer.)
H. Maria/
H. GOttes-Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
H. Michael/
H. Gabriel/
H. Raphael/
Alle hrilige Engel und Ertz-Engel bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Chör und Orden der seeligen Geister/ bittet für ihn (sie.)
H. Johannes der Tauffer/ bitt für ihn (sie.)

Alle H. Patriarchen und Propheten/ bittet für ihn (sie.)
Heiliger Petre/
H. Paule/
H. Andrea/
H. Jacobe/
H. Johannes/
H. Thoma/
H. Philippe/
H. Bartholomäe/
H. Mathäe/
H. Simon/
H. Thadäe/
H. Matthia/
H. Barnaba/
H. Luca/
H. Marce/
Alle heilige Aposteln und Evangelisten/ bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Jünger des HErrn/ bittet für ihn (sie.)
Alle heilige unschuldige Kindlein/ bittet für ihn (sie.)
H. Stephane/ bitt für ihn (sie.)
H. Laurenti/ bitt für ihn (sie.)
H. Vincenti/ bitt für ihn (sie.)
HH. Fabian u. Sebastian/ bittet für ihn (sie.)
HH. Johannes u. Paule/ bittet für ihn (sie.)
HH. Cosma u. Damiane/ bittet für ihn (sie.)
HH. Gervasi u. Protasi/ bittet für ihn (sie.)

Alle

Alle H. Martyrer/ bittet für ihn (sie)
H. Sylvester/
H. Gregori/
H. Ambrosi/
H. Augustine/
H. Hieronyme/
H. Martine/
H. Nicolae/ } bittet für ihn (sie.)
Alle H. Bischöff und Beichtiger/ bittet für ihn (sie.)
Alle H. Lehrer/ bittet für ihn (sie.)
H. Benedicte/ bitt für ihn (sie.)
H. Antoni/ bitt für ihn (sie.)
H. Bernarde/ bitt für ihn (sie.)
H. Dominice/ bitt für ihn (sie.)
H. Francisce/ bitt für ihn (sie.)
Alle H. Priester und Leviten/ bittet für ihn (sie)
Alle H. Mönch und Einsidel/ bittet für ihn (sie.)
H. Maria Magdalena/
H. Agatha/
H. Lucia/
H. Agnes/
H. Cæcilia/
H. Catharina/
H. Anastasia/ } bittet für ihn (sie.)
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen/ bittet für ihn (sie.)
Alle Heilige GOttes/ bittet für ihn (sie.)
Sey uns gnädig/ verschone ihn (sie) O HErr
Sey uns gnädig/ erhöre ihn (sie) O HErr.

Von allen Ubel/
Von allen Sünden/
Von deinen Zorn/
Von gähen und unversehenen Tod/
Von den Nachstellungen des Teuffels/
Von Zorn/ Haß und allen bösen Willen/
Von den Geist der Unreinigkeit/
Von den ewigen Tod/
Von aller Ungedult/
Von gar zu grosser Forcht des Tods/
Von Schröckung der bösen Feinden/
Von den unerträglichen Schmertzen/
Durch das Geheimnuß deiner heiligen Menschwerdung/
Durch dein Zukunfft/
Durch dein Geburt/
Durch dein Beschneidung/
Durch dein Tauff und heiliges Fasten/
Durch dein Creutz und Leiden/
Durch deinen Tod und Begräbnuß/
Durch dein H. Aufferstehung/
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt/
Durch die Zukunfft des H. Geists des Tröosters/
In der Stund des Tods/ komme ihm (ihr) zu Hülff.
Am Jüngsten Gericht/ erlöse ihn (sie) O HErr.
Wir arme Sünder/ wir bitten dich erhöre uns.

(uns/ erlöse ihn (sie) O HErr.)

Daß

Daß du ihm (ihr) verschonest/
Daß du ihm (ihr) verzeihest/
Daß du ihn (sie) zu wahrer Buß bekehrest/
Daß du ihm (ihr) wahre Reu verleihest/
Daß du ihm (ihr) die Straffen nachlassest/
Daß du seine (ihre) Schmertzen lindern wollest/
Daß du seine (ihre) Seufftzer ansehen wollest/
Daß du ihm (ihr) im letzten Kampff beystehen wollest/
Daß du ihm (ihr) ein seeliges End verleihen wollest/
Daß du seinen (ihren) Geist in deine allerheiligste Händ aufnehmen wollest/
Daß du ihm (ihr) ein gnädiger Richter seyn wollest/
Daß du ihn (sie) zu den ewigen Freuden aufnehmen wollest/
Daß du seiner (ihrer) Seelen die ewige Ruh verleihen wollest/
Daß du uns erhören wollest/
O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünd der Welt.
Verschone seiner (ihrer) O Herr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst

wir bitten dich erhöre uns.

die Süne der Welt/ erbarme dich seiner (ihrer) O HErr.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson.
Vatter unser.
℣ HErr erhöre unser Gebett.
℟ Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

BEwahre O HErr deinen Diener (deine Dienerin) und durch die Fürbitt deiner lieben Heiligen/ erlöse ihn (sie) von allen Ubel/ wir bitten dich/ daß alle deine Heilige auf unser anruffen und bitten ihme (ihr) beystehen/ und helffen wollen/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Ein anders zu JEsu.

BArmhertzigster JEsu! der du den verlohrnen Menschen mit Vergiessung deines kostbaristen allerheiligsten Bluts widerum gefunden hast/ wir bitten dich erhalte diese Krancke Persohn in deiner Gnad/ und reiche ihr deine heylsame Hand/ damit sie widerum zu Kräfften komme/ und die vorige Gesundheit erlange/ erfülle sie mit wahrer Hertzens-Freud/ vertreib von ihr alle Nachstellung des bösen Feinds/ und schicke ihr den Engel des Friedens/ der sie in ihren Aengsten tröstet/ zeitlich und ewig beystehet/ Amen.

Ein

Ein anders zu allen Heiligen.

ALle Heilige und Außerwöhlte GOttes die ihr anjetzo mit Christo in der ewigen Glückseeligkeit regieret/ wir ruffen euch innständig für das Heyl dieser krancken Personn an/ lasset euch diese befohlen seyn/ durch die Lieb Christi JEsu/ der euch den Himmel geschencket hat / wir bitten euch für diese beäng/stige Seel/ damit ihr sie beschützen und aus den Rachen des Satans erretten wollet / stärcket sie in den Glauben/ Hoffnung und Lteb/ damit sie alle Schmertzen des Tods übertragen/ allen büsen Versuchungen widerstehen/und endlich nach diesen Jammerthal der Zäher in das ewige himlische Vatterland komen möge/A.

Gebett nach empfangener Heil. letzten Oelung/ zu JEsu.

AUn mein JEsu! hab ich deinen Befehl vollzogen / den du durch den heiligen Apostel Jacobum gegeben / ich habe den Priester zu mir beruffen / daß Gebett über mich srpechen / und mich in deinen Nahmen mit den Heil. Oel salben lassen/ anjetzo bitt ich dich du wollest mir deine Verheis/sungen lassen zukommen / mich in meiner Kranckheit heilen/ meine Sünden vergeben/ den bösen Feind vertreiben/ endlich zeitlich und ewigen Tod von mir abwenden/ Amen.

Ubergab in den Willen GOttes.

O Mein JEsu! ich verlange weder zu leben noch zu sterben/ sondern was dein göttliches Wohlgefallen ist/ dich erwarte ich/ es geschehe mir nach deinen Willen/ wilst du O süsser JEsu! daß ich sterben sollte/ so nim̃e auf meinen Geist/ und wann ich schon sehr spat komme/ verleihe mir doch daß ich mit dir/ und in dir ewig ruhen möge/ wilst aber daß ich länger lebe/ so will ich mein übriges Leben bessern/ und dir mehr als zu vor dienen/

O liebster JEsu ich ergibe mich völlig deinen allerheiligsten Willen/ gibe mir nur die Gnad/ das ich dich niemahlen beleidige/ oder von deinen allerheiligsten Willen abweiche/ ach wollte GOtt! ich könnte alles erdenckliches Leiden aus Lieb deiner übertragen/ damit ich dir nur einen Funcken einer Gegenlieb erweisete; ach gütigster JEsu ich bitt dich! vereinige meinen Willen mit deinen göttlichen Wohlgefallen/ damit ich anderst nichts wünsche und verlange als was du wilst.

O Fürsichtigster JEsu! ich kan kein bessere Zeit zum Leben und zum Sterben erwählen/ als eben jene/ welche du mir selbsten bestimmest/ und auffsetzest/ solt ich dann anietzo die Zeit meines Lebens schon erfüllet haben? so ergib ich mich gantz und gar deinem göttlichen Willen/ ich befilch mich dir mit Leib und

Seel

Seel / sammt allen den Meinigen/ gib mir die Gnad / daß mein zeitlicher Todt ein End seye alles Ubels/ und ein Anfang der ewigen Glückseeligkeit.

O gedultigster JEsu! die Schmertzen meines Leibs setzen mir zwar in dieser Kranckheit starck zu. Aber doch will ich mich darwider nicht beschwären / ich dancke dir vielmehr für diese vätterliche Heimsuchung / du kanst meines theils die Schmertzen mindern/ oder vermehren/ mein Leben verlängern / oder verkürtzen/ es ist mir alles eins / mir geschehe nach deinem allerheiligsten Willen.

O gütigster JEsu! in dein unendliche Barmhertzigkeit befilch ich mein Leben und Tod/ mach mit mir / was du willst / so lang du willst / so lang will ich diese/ oder noch grössere Schmertzen leiden / wie lang du willst / sollt es auch biß zum Jüngsten Tag seyn? beruffest mich aber ehender zu dir / so will ich auch kommen / dann ich verlang keinen Augenblick länger zu leben/ als dein göttlicher Willen ist.

O gecreutzigter JEsu! dir leb ich / dir stirb ich / dein bin ich todt / und lebendig / wie du mich haben willst / so hast du mich/ ich übergib dir aber noch vor meinem End alles / was ich von deiner freygebigen Hand empfangen / nimm hin mein Gedächtnuß / meinen Verstand / meinen freyen Willen / meine Kräfften

ten Leibs und der Seelen / ja alles / was ich hab und besitze / verleihe mir nur die Gnad / daß ich dich von Hertzen lieben möge / so wird mein Leib und Seel / und alles das Meinige zum Besten versorget seyn / Amen.

Aufopfferung seiner selbst in den Tod.

Zu GOtt dem Vatter.

O GOTT himmlischer Vatter / nun ist es mit mir geschehen / alle menschliche Mittel können mir nimmer helffen / die Zeit zum Sterben ist einmal schon vorhanden / mir ist alles recht / was mir deine vätterliche Sorgfältigkeit zuschicket / und verordnet / ich will gern sterben / weilen auch dein eingebohrner Sohn am Stammen des Heil. Creutzes für mich freywillig gestorben ist / allein das Blut deines Sohns Christi JEsu / schreyet zu dir um Verzeihung all meiner begangenen Sünden / siehe doch dieses an mit den Augen deiner grundtosen Barmhertzigkeit / verzeyhe mir alles und jedes / was immer von mir Böses geschehen ist / damit ich dir mit andern frommen Kindern ewigen Danck im Himmel erstatten möge / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O Mein JEsu das End meines Lebens nahet

nahet allbereit herzu / hart werd ich mehr- von dieser Kranckheit aufstehen können / ich übergib mich völlig deinem heiligen Willen/ ich bin bereit dir zu lieb den Tod selbsten aus- zustehen / und zu übertragen / es entsetzet sich zwar mein gantze Natur darab / und förchte mich sehr/ vor deinem Angesicht zu erscheinen / aber auf dein unendliche Güte und Barmher- tzigkeit / vertrauend hoff ich Verzeihung mei- ner Sünden / derohalben stirb ich willig und gern. Ich bitte dich nur / O mein JEsu! gedencke nicht meiner heimlichen oder offentli- chen Sünden / sondern deines bittern Leiden und Sterben / lasse selbiges an meiner armen Seel nicht verlohren werden / darfür ich dich im Himmel ewig anbetten werde / Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOTT Heil. Geist! der du mich in denen Heil. Sacramenten so offt gehei- liget hast / und mit dem Vatter und dem Sohn gleicher GOTT lebest / und regierest / weil du mich durch den zeitlichen Tod zu dir ruffest/ so bin ich willig und bereit dieses Zeitliche zu verlassen/ und zu dir als zu dem wahren Ur- sprung der Lieb zu kommen/ ich bitte dich aber / O Tröster der Betrübten/ verleihe mir ein gtückseeliges End meines Lebens / und Ver- zeihung all meiner Sünd und Laster/ mit wel- chen ich dich offt und schwär beleidiget hab / nimmer-

nim̃ermehr soll dasjenige geschehen was zuvor geschehē ist/ ich bekeñe alles reumüthig vor deinē göttl Angesicht/ giesse mir noch vor meinem Tod ein solche Lieb ein/ daß ich nichts anderst als dich allein mit GOtt dem Vatter und dem Sohn zeitlich und ewig von Hertzen lieben möge/ Amen.

Geistliches Testament eines Krancken.

O Mein GOTT! weilen mir nichts gewissers ist/ als der Tod/ und nichts ungewissers/ als die Stund des Tods/ so will ich mit meiner unsterblichen Seel bey Zeiten Anstalt machen/ damit ich sie nach deinen göttlichen Willen wohl versorge. Ach hätte ich nur gnugsame Kräfften dieses hochwüchtige Werck recht zu verrichten/ was mir aber an Kräfften ermanglet/ das wollest du/ O gütigster GOTT! durch dein göttliche Gnad ersetzen/ damit ich mein Seelen Heyl/ auf das Beste beobachten/ und dich in alle Ewigkeit anbetten möge.

Erstlich bitt ich/ und verlange in dem allein seeligmachenden Christl. Catholischen Glauben zu leben und zu sterben/ ich glaube festiglich alle und jede Glaubens-Articul/ alles was GOtt/ und seine Heil. Christl. Catholische Kirchen zu glauben hat anbefohlen/ dahero liebster GOtt! lasse mich in keiner Glau-

Glaubens-Sach zweifflen / oder von selbigen nicht abtrinnig werden.

Andertens bitt ich dich / O barmhertzigster GOtt! du wollest mein arme verlassene Seel zu Gnaden aufnehmen / ich vermache / schencke / und übergibe dir solche völlig / fange an mit ihr / was du willst / sie hat zwar wegen ihrer vielfältigen begangenen Sünden den Himmel nicht verdienet / doch ist sie durch das theure Blut Christi JEsu erkauffet worden / also wollest ihr um seiner Verdiensten willen / den Himmel als ein versprochenes Erbtheil erlangen lassen.

Drittens vermach ich meinen sterblichen Leib der Erden / woraus er kommen ist / wann er sich vielleicht sollte übernommen haben / so will ich ihm anjetzo demüthigen / und von allen mit Füssen tretten lassen / das allein bitt ich dich / O mein GOtt! lasse mich dermahleins diesen Leib wiederum annehmen / aber nicht zum ewigen Verderben / sondern zum ewigen Leben.

Vierdtens betaure und bereue ich hertzlich / daß ich dich / O höchstes Gut! so offt beleidiget hab / welches ich über alles hätte lieben sollen / und hinführo über alles lieben werde: Ach! wie unrecht hab ich gethan / daß ich von dir also bin abtrinnig worden: Ach! wollte GOtt / ich hätte dises niemahlen gethan / oder könnt es widerruffen / allein anjetzo kans

nicht

nicht mehr anderst seyn/ es ist schon geschehen/ dahero reuen mich alle meine Sünd von Hertzen / und wollte GOtt! daß mir das Hertz vor lauter Reu-Schmertzen in tausend Stuck zerspringete/ mit so grosser Reu kan ich noch nicht genugsam mein verübte Boßheit bewei-nen / indem ich mich / als ein verächtlicher Erdwurm wider dich/ O liebster GOtt! als meinen Erschaffer/ Erlöser und Heiligmacher aufgeworffen / und widersetzet hab.

Damit ich aber alles dasjenige ersetze / was mir in meiner Reu abgehet / so opffere ich dir auf/ O allmächtiger GOtt! jene hertzli-che Reu/ welche dein eingebohrner Sohn sein lebtag / sonderlich am Oelberg in der Blut-schwitzung über die Sünder der gantzen Welt getragen hat / ich nimme mir vor / wann ich noch länger das Leben haben sollte/ mich ernst-lich zu bessern / alle Sünden / und Gelegen-heit zu sündigen mit der Gnad GOttes zu ver-meyden.

Zur Genugthuung seye das bittere Lei-den und Sterben Christi JEsu/ alle Verdien-sten der allerseeligsten Jungfrauen und Mut-ter GOttes Mariä / und aller lieben Heiligen. Der bittere Tod Christi JEsu seye zwischen deiner Gerechtigkeit / O GOTT! und zwi-schen meiner armen Seel / damit in Ansehung dessen mir all meine Sünden verziehen werden. Auf diesen bittern Tod setz ich all mein Hoff-

nung

nung und Vertrauen / dasjenige zu erlangen / was ich durch meine Verdienst nicht verdienet hab.

Letztlich übergib ich mich gäntzlich deinem Willen / O GOTT! entweder zum Leben / oder zum Sterben / wie es dir gefällig ist / ich bin bereit den Tod auszustehen / aus Lieb meines gecreutzigten JEsu / als welcher auch mir zu lieb denselbigen erlitten hat. Ich befilch meinen Geist in die Händ GOtt des himmlischen Vatters / in die Händ JEsu / Mariä und Joseph / und weilen hernach mir der Verstand vergehen möchte / so befilch ich anjetzo meinen Geist GOTT / der allerseeligsten Jungfrauen / allen Heil. Englen / und lieben Heiligen GOttes / mit so hefftigen Eyfer / soviel mir nur möglich ist. Ach mein GOtt! lasse nicht zu / daß mein Geist in die Händ meiner Seelen-Feind kommen sollte / sondern daß er in die Schoos Abrähä getragen alldorten ewig ruhen könne / Amen.

Gebett zu unser lieben Frauen / um ein glückseeliges End.

O Mutter der Barmhertzigkeit / Mutter des eingebohrnen Sohn GOttes! Erhöre mein Gebett / ich weiß / daß ich wegen meiner Sünden grosse Straff verdienet hab / aber erwerbe mir Barmhertzigkeit und Verzeihung /

von deinem hertzliebsten Kind/ damit ich mich vor meinem Tod gäntzlich bekehren / und wahre Buß würcken möge. O Mutter unsers HERRN! stehe mir bey/ und hilff mir durch deine vielmögende Fürbitt / und Verdienst in meinen letzten Schmertzen / in meiner letzten Noth komme mir zu hilff / O Mutter der Betrübten! verlaß mich nicht in der Stund meines Tods/ Amen.

Zun heiligen Englen.

O Ihr reineste Geister und heilige Engel! ich bitte euch / stehet mir bey / wann ich von dieser Welt abscheide / entreisset mich denenen Nachstellungen deren bösen Geister / nimmet mein Seel unter euren Schutz/ damit ich euch im Himmel ewig zugesellet werde / du aber sonderlich O heiliger Schutz-Engel / laß mich dir befohlen seyn/ beschütze mich vor schröcken-vollen Streit/ damit ich im letzten Gericht nicht verlohren werde. O ihr H. Engel insgemein / behütet und bewahret mich durch ever Fürbitt/ auf daß mir der höllische Hund nicht schaden/ und mein Seel ungehindert zu ihren Schöpffer gelangen möge / Amen.

Zu seinen Heil. Patron.

O Bester Fürsprecher / und Patron heiliger N. auf dein Hülff hoffe / und vertraue

traue ich / laß mir dein Fürbitt erfahren / jetzt / und in der Stund des Tods / erwerbe mir ein gnädiges Urtheil von Christo JEsu / damit ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelange / Amen.

Zum Heil. Joseph.

O Heiliger Vatter Joseph / du sonderbarer Patron deren Sterbenden! Ich bitte dich durch jene grosse Lieb / welche du zu JEsu und Maria getragen hast / und sie dir in Todts-Nöthen erwiesen / laß dir mein arme Seel jetzt und allzeit befohlen seyn / beschütze sie vor den bösen Feind sonderlich in der letzten Stund / stärcke mich an Leib und Seel / damit ich nicht zaghafft werde / in deine liebreiche Händ / die JEsum offt umfangen / befilch ich meinen Geist mit demüthiger Bitt / du wollest diesen deinem hertzliebsten Pfleg-Kind Christo JEsu vortragen / damit er nicht ewig verlohren werde / Amen.

Zu der heiligen Anna.

O Heilige Mutter Anna! du Mutter Mariä / und Anfrau Christi JEsu / ich bitte dich von Grund meines Hertzens / sey meine Fürbitterin bey JEsu und Maria / damit deine Jungfräuliche Tochter / mich im Leben und Sterben unter ihren Schutz-Mantel aufneh-

me/ und JEsus mich nicht zeitlich und ewig von sich verstosse/ Amen.

Zu der heiligen Cathrina.

O heilige Jungfrau und Martyrin Catharina/ dir hat dein hertzliebster Brautigam Christus JEsus/ Hülff und Beystand versprochen für alle und jede/ so dich in ihrem Anliegen/ sonderlich aber in Todts-Nöthen anruffen werden/ siehe/ ich komm anjetzo mit Angst und Qual umgeben/ zu dir mit demütigster Bitt/ du wollest dich meiner annehmen/ mir beystehen und helffen/ damit mein ausfahrende Seel nicht ihren Seelen-Feinden zu Theil/ sondern von denen Englen in Himmel übertragen werde/ Amen.

Zu der heil. Barbara.

O Jungfräuliche Martyrin Heil. Barbara! du süsser Trost in Todts-Nöthen/ ich befehle dir mein Leib und Seel/ wie auch dasjenige gefährliche Stündlein/ daran die Ewigkeit hanget/ laß mich doch keines unglückseeligen Todts sterben/ erscheine bey meinem Todt/ verjage den grimmigen höllischen Feind/ begleite mein außfahrende arme Seel biß zu dem Richterstuhl Christi JEsu/ damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte/ und zu der ewigen Freud gelange/ Amen.

Zum

Zum H. Dißmäß.

O H. Dißmäß! du grosser Patron und Fürbitter deren sterbenden bußfertigen Sünder! erbarme dich meiner/ der ich offtermahlen GOtt das höchste Gut beleidiget hab/ und komme mir in meiner grösten Noth zu hilff/ damit ich in meiner letzten Stund durch dein Fürbitt von Christo hören möge: heut wirst du bey mir seyn im himlischen Paradeiß/ Amen.

Zu allen Heiligen GOttes.

O Ihr liebe Heilige GOttes! unter euren Schutz befihl ich mich/ sehet doch in was elenden Stand und grosser Gefahr der Seeligkeit ich stecke; ach verlasset mich nicht/ wann ich schon euer Fürbitt nicht würdig bin/ so erfüllet doch in mir das Gesatz der Lieb/ und wollet mich von dieser Gefahr erretten/ ich bitt euch mit erhobenen Händen/ reichet mir eure Händ/ damit mein arme Seel in diesen so gefährlichen Streit nicht verlohren werde. Amen.

Gebett eines krancken Ehemanns.

O Mein HErr und GOtt! diese Kranckheit fallet mir zwar schwär/ doch will ich sie dir zu Lieb gern leiden/ ja meines Theils den Tod selbstē ausstehen/allein mein armes Weib u. meine noch unmündige Kinder erbarmē mir/ daß ich sie anjetzo schon verlassen solle/ also bitt

dich barmhertzigster GOtt! du wollest mir wegen ihnẽ das Leben länger schenckẽ/damit ich sie ferner versorgen möchte/ sollte aber das längere Leben mir nicht zur Seelen Seeligkeit gereichen/ oder wider dein Ehr seyn/ so verlang ich selbiges nicht länger zubehalten/ sondern es geschehe dein göttlicher Willen mit mir auf Erden wie bey denen Heiligen im Himmel/ ich bitt dich aber von Hertzen O mein GOtt! nimme dich meiner armen verlassenen Wittib und Kinder an/ erzeige dich ihnen ein Vatter zu seyn/damit ihnen zeitlich und ewig nichts ermangle/ Amen.

Gebett eines krancken Ehe-Weibs.

WMein GOtt! so kommet dann die Zeit/ daß ich aus diesen Zeitlichen scheiden solle/ so sey es/ mir geschehe nach deinen göttlichen Willen/ wann ich dich vielleicht wegen ehlicher Uneinigkeit oder Erziehung meiner Kinder/ oder auch sonst beleidiget hab/ so reuet es mich von Hertzen/ und solle hinführo nimermehr geschehen/ O mein GOtt! lasse dir meinen lieben Mann und meine Kinder befohlen seyn/ damit sie zeitlich und ewig an dir einen gnädigen und barmhertzigen Vatter erfahren/ Amen.

Gebett eines krancken Kinds.

EJehe O liebster GOtt! wie hefftig mir die Kranckheit zusetze/ also zwar/ daß ich viel

vielleicht wenig Hoffnung habe zur vorigen Gesundheit zu kommen/ wann ich dann meine liebe Eltern sollte verlassen müssen/ die ich vielleicht mit Ungehorsam oder sonsten beleidiget hab/ so bitt ich dich/ und sie desthalben demüthig um Verzeihen/ und dancke dir O mein GOtt! und ihnen für alle empfangene Guthaten/ seye doch du hinführo mein gütigst barmhertzigster Vatter/ und lasse mich das vätterliche Erbtheil/ nemlich die ewige Glückseeligkeit erlangen/ Amen.

Verlangen die Kranckheit und noch grössere Schmertzen zu leiden.

O Mein GOtt! und Verlangen meines Hertzens/ ich armseeliger Mensch und verächtlicher Erdwurm lige allhier im Beth/ und kan noch Händ oder Füß recht bewegen/ ich bin nichts als ein schwärer Erd-Knotzen/ der für dich nichts arbeiten kan/ ich verlange doch O mein GOtt wegen deiner alles zu leiden/ Hitz/ Kälten/ Hunger/ Durst/ Creutz und Leiden/ Kranckheit und Schmertzen auszustehen/ verleihe mir nur dein göttliche Gnad darzu/ daß ich dieses alles gedultig übertragen möge.

Alles was ich leide ist viel zu wenig/ ich hab weit mehrer verdienet/ verschone mich nicht

auf dieser Erden/ allda brenne und schneide/ fange an mit mir was du wilst/ wanst nur dorten meiner ewig verschoneſt.

Wann ich tausend Leiber hätte/ wollt ich diese mit tausend Creutz beladen/ wann ich dardurch nur dir/ O liebster Vatter gefallen könnte/ und unter deine liebe Kinder gezehlet wurde/ ich versage keine Arbeit/ keine Schmertzen/ in allen geschehe dein göttlicher Willen im Himmel und auf Erden.

Was mein schwacher Leib in Werck nicht ausstehen kan/ daß hab ich wenigst in Verlangen/ seye mit den guten Willen zu Frieden/ wann meine Leibs-Kräfften zu wenig seynd das Verlangen ins Werck zu stellen.

Aber wañ ich auch alles in Werck selbsten ausstunde/ wär ich noch nicht würdig/ dich O mein GOtt! nur einen Augenblick anzusehen und zugenieſſen/ wann du dich meiner nicht erbarmen wilst/ so ist es mit mir geschehen/ dahero komm ich zu dir O unendliche Güte! als zu meiner eintzigen Zuflucht und bitte dich: du wolleſt mich durch dein grundloſe Barmhertzigkeit vor deinen Zorn behüten/ dann dein Barmhertzigkeit ist ein unermeſſenes Meer/ in welches ich mich jetzt und allzeit versencke/ sonderlich aber wann mich der Tod von dieser Welt beruffen wird/ ich bin der gewiſeſten Hoffnung/ daß ich in diesen Meer der Barmhertzigkeit von den höllischen Feuer sicher seyn werde.

Deſt-

Destwegen ruff ich zu dir O. GOtt! erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ und nach Viele deiner Erbarmnussen lösche aus meine Sünd/ dieses werd ich auch ruffen/ da mir die Seel schon gleichsam auf der Zungen sitzen wird in meinen letzten Sterbstündlein/ alle meine Seufftzer/ alle meine Bewegungen/ alle meine Augen-Wincker sollten nicht anderst heissen/ als erbarme dick meiner O GOtt nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ Amen.

Unterschidliche Gebettlein zu JEsu/ um ein glückseelige Sterb-Stund.

O barmhertzigster HErr JEsu Christe! in meinen grösten Aengsten und Betrübnussen flieh ich zu dir/ und bitte dich durch dein allerheiligstes Blut/ errette mein arme Seel/ daß sie in ihrer letzten Stund nicht zu Grund gehe.

Erbarme dich O JEsu! meiner betrübt und verlaßnen Seel/ nach deiner unendlichen Erbarmnuß/ ich bitte dich durch jene Lieb und Schmertzen/ welche du in deinen Tod für mich und die gantze Welt erlitten hast/ verleihe mir ein glückseeliges End meines Lebens/ auf daß mir der zeitliche Tod die Porten des Himels eröffne.

O süssester JEsu! wegen deinen allerheiligsten Nahmen verleihe mir armen Sünder / daß der glorwürdigste Nahmen JEsus mein letztes Wort seye.

O mildester JEsu! wegen deinen allerbittresten Leiden und Sterben gib mir die Gnad / daß mein letzter Gedancken auf dein allerheiligstes bitteres Leiden und Sterben gericht seye.

O liebster JEsu wegen deinen allerheiligsten Leben / lasse meine Anmuthungen / Gedancken / Wort und Werck in deinen allerheiligsten Wunden aufhören

O unschuldigster JEsu! wegen aller deiner Erbarmnussen / trucke in mein Hertz ein das Leiden aller deiner Wunden / damit ich also gewaffnet dieses zeitliche Leben in das ewige verwechsle.

O JEsu du Brunn der Erbarmnuß / zeige mir armen Creatur dein Barmhertzigkeit / und hilff mir in meiner äussersten Noth.

O JEsu mein Erlöser! setze dein Leiden Creutz und Tod zwischen deinen Gericht / und zwischen meiner armen Seel / ich übergibe mich dir gantz und gar / verwirff mich nicht ich komm zu dir / ach lasse mich doch Gnad finden.

O JEsu anjetzo mach mit mir Barmhertzigkeit / nimme auf meinen Geist / du hast mich erlöset / so laß mich auch hören jene allersüsseste Stimm!

Stimm; heut wirst du bey mir seyn im himmlischen Paradeiß.

O gecreutzigter JEsu! nimm mich auf unter deine liebreiche Arm/ die ich für mich am Creutz ausgespannter siehe und umfange/ ziehe zu dir mein Seel/ nimm mich auf in deine Barmhertzigkeit/ dir befihl ich meinen Geist.

Ehr seye dir Christe JEsu! daß du mich zu dem wahren Glauben beruffen hast. Ehr sey dir/ daß du so gütig und barmhertzig mit mir gewesen/ mich so viel Jahr meiner Sünden halber nicht bestraffet/ sondern noch soviel Gutthaten erwiesen hast.

Ich dancke dir/ O liebster JEsu/! daß du mich anjetzo aus dieser Welt ruffest/ wann es dein göttlicher Willen ist/ komm ich gern zu dir; Ich befilch mich dir mit Leib und Seel.

Ich bitte dich/ setze mich unter die Zahl deiner Außerwählten/ errette mich von allen Anfahl meiner Feinden/ dann du jene von aller Noth befreyen kanst/ die dich anruffen/ auf dich glauben und hoffen/ dir gebührt Lob und Glory/ O mein JEsu! in alle Ewigkeit/ Amen.

Ein anders zu JEsu/ um Verzeihung voriger Sünden.

O Liebster JEsu! mein Stärck und Erquickung/ mein Erlöser und Seeligmacher

cher auf welchen ich gehoffet / geglaubet/ und welchen ich von meiner Jugend an geliebt hab/ oder wenigst hätte lieben sollen; komme mir armen Sünder in letzter Noth zu hülff/ den du mit deinen kostbaren Blut so schmertzlich erlöset hast/ ach! lasse doch nicht zu/ daß dieses allerheiligste Blut an meiner armen Seel verlohren werde.

O liebster JEsu! es kommet nunmehro die Zeit/ daß der Staub und Aschen / daß ist: mein Leib widerum zu Staub und Aschen werden solle/ und die Seel zu ihren GOtt zuruck komme/ der sie in diesen sterblichen Leib hat eingegossen/ ach eröffne ihr die Porten zu den ewigen Leben/ nimme sie auf / und richte solche nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit/ hast den büssenden Schächer am Creutz erhöret so wirst ja auch mich büssenden Sünder in meinen Todtenbeth erhören.

Ach liebster JEsu! ich bin erkrancket an Leib und Seel/ du bist der beste Artzt/ mache mich gesund/ weilen ich auf dich vertraue/ werd ich nicht zu Schanden werden/ aber wer bin ich? daß ich so keck dein Hülff begehre? ach GOtt! ein armer elender Sünder/ der in Sünd und Laster auferzogen/ dich offt schwär beleidiget hat.

Allein O liebster JEsu! ich bekenne mein Schuld reumüthig/ und wollte wünschen/ ich hätt es niemahlen gethan/ oder ich könnt es wi-

der-

derbringen/ hinführo soll es nimmermehr geschehen/ dahero bitt ich dich verzeih mir alles das Jenige mit wem ich dich beleidiget und erzürnet hab/ verstatte mir den Zutritt zu den Himmel/ gleichwie du solchen Matthæo Magdalenä und mehr andern büssenden Sündern zugelassen hast.

Siehe O liebster JEsu! ich bin jener halb todte Mensch bey Jericho/ der von der Kranckheit anjetzo so sehr verwundet worden/ daß von der Fußsohlen biß auf die Scheitel des Haupts kein gesundes Oerthl in mir zu finden/ ach himmlischer Samaritan! komme doch/ nimm mich zu Gnaden auf/ laß das Oel der Barmhertzigkeit in mein gefährliche Wunden fliessen/ damit Seel und Leib widerum gesund werden.

O liebster JEsu! ich bin jenes Schaaf welches fehl und irr gangen ist/ ach suche mich O du getreuer Hirt! und trage mich in deinen Schaafstall? dann du ja versprochen den Sünder alle Stund und Augenblick zu Gnaden aufzunehmen/ wann er nur seine Sünd bereuen wird/ siehe ich bereue hertziglich/ daß ich dich als das höchste Gut beleidiget hab/ ich bin anjetzo nicht würdig dein Sohn genennet zu werden/ weil ich mich in Himmel und vor dir versündiget hab.

Aber O liebster JEsu! wende ab dein Angesicht von meinen Sünden/ lösche aus

mein

verübte Boßheit nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ straff mich nicht wie ichs durch meine Sünd verdienet hab/ sondern hilff mir O mein GOtt! und wegen der Ehr deines Nahmen erlöse mich/ gehe mit mir gnädig und barmhertzig um/ damit ich in alle Ewigkeit in deinen Hauß wohnen/ und dich mit allen Innwohnern ohne unterlaß loben möge. Amen.

Seufftzer zu den leidenden Heyland.

O Mein JEsu zu Linderung deiner Schmertzen ist dir am Oelberg ein Engel geschickt worden/ der dich in deiner Tod-Angst gestärcket hat/ ach schicke mir auch einen Engel/ der mir den harten Todtenschweiß abwischen/ und mit einen Trost an die Hand gehen soll.

O mein JEsu! der du in deiner Tod-Angst von allen bist verlassen worden/ ach! verlasse mich nicht wann ich von dieser Welt abscheide/ sey mein Begleits-Mann/ Wegweiser und Beschützer.

O mein JEsu! mit was Lieb und Eyfer hast du den meineydigen Judam zu dir beruffen? er hat aber nicht kommen wollen/ siehe ich komm freywillig zu dir mit zerknirschten Hertzen/ also hoff ich bey dir Gnad und Barmhertzigkeit zu finden.

O mein JEsu! du hast deine Feind also geliebt/ daß du ihnen nicht allein alles verziehen/ sondern noch Gutthaten erwisen hast/ siehe dir zu Lieb/ verzeih und vergib ich von Hertzen allen welche mich beleidiget haben/ und sollt ich ihnen etwas Gutes thun können/ so will ichs auch thun.

O mein JEsu! mit zwey eintzigen Worten: ich bins/ hast deine Feind zu Boden geworffen/ wie hefftig wird dann dein Stimm seyn/ da du dich am jüngsten Tag der gantzen Welt wirst zuerkennen geben/ ach ich erkenne dich anjetzo O mein HErr und mein GOtt! und will dich noch allererst recht kennen lernen: damit ich am jüngsten Tag nicht in Abgrund der Höllen verworffen werde.

O mein JEsu! der du deiner Lehr halber von hohen Priester bist gefragt worden/ was wird ich dir am jüngsten Tag antworten/ wañ du mich um soviel gute Ermahnungen fragen wirst welche ich umsonst hab lassen vorbey gehen? ach! hinführo werd ich mich mehr befleissen denen guten Ermahnungen nach zu leben/ und selbige ins Werck zu stellen.

O mein JEsu wie hart muß dir der Backenstreich ankommen seyn? denn du von Henckers-Knecht so unschuldig empfangē hast! ach ich hab dich auch offt hart geschlagen/ da ich deine H. Gebott übertretten hab/ aber O HErr auf das Verbrechē meiner Jugend/ und auf

meine

vergeßne Sünd wollest nicht gedencken/ weit sey es von mir/ daß dieses mehrmahlen geschehen soll.

O mein JEsu! wie hart bist du mit Strick und Banden gebunden/ und aller deiner Kleider beraubt worden/ ach ich bin der Jenige der durch meine Sünd die Strick geflochten/ die Ketten und Band geschmidet/ dich gebunden und also entblösset hab/ ach! wie reuet es mich/ daß ich so unverschammt/ so gottloß gewesen bin/ ach! verzeyh mirs doch O liebster GOtt! und lasse mich dermaleins nicht mit gebundenenen Händen und Füssen werffen in die äusserste Finsternuß.

O mein JEsu! in deiner schmertzhafften Geißlung ware von der Fußsohlen an biß auf die Scheitel des Haupts kein gesundes Oerthel an dir zu finden/ ich hab dich also erbärmlich zugericht/ meine Sünd haben deinen jungfräuilchen Leib also zerrissen und zerfetzet/ hinführo will ich deinen allerheiligsten Leib mit lauter Buß-Zäher waschen/ damit ich auf dieser Welt für meine Sünden genug thue/ die Buß nicht vernachläßige und versaume.

O mein mit Dörner gecrönter JEsu! wer hat dir die Finger langen Dorn in dein allerheiligstes Haupt eingetruckt? ich bin der Jenige gewesen/ da ich deines bittern Leiden und Sterben vergessen/ mich in allerhand Sünden und Welt-Freuden gestürtzet hab!

ach!

ach hätt ich dieses niemahlen gethan! aber hinführo will ich mich dir völlig unterwerffen/ gestatte an mir nichts/ was dir einen Dorn in dein Haupt eintringen kan.

O mein JEsu! mit was harten Creutz bist du beladen/ also zwar/ daß dein allerheiligstes Fleischwon der Achsel biß aufs Bein herunter gerissen worden/ nicht so schwär wurd dir dieses Creutz ankommen seyn/ wann nicht meine und der gantzen Welt Sünden darauf gelegen wären/ ach mein GOtt! vergib mir meine Sünd/ ich will in dieser Kranckheit und allezeit meine Achslen dem Creutz und Leiden unterwerffen/ damit ich dardurch meine verübte Boßheit abbüssen soll.

O mein JEsu! wie grausam haben die Juden deine allerheiligste Händ und Füß durchbohret/ da sie dich nackend und bloß an das Creutz genaglet und gecreutziget haben/ach ich hab darzu die Nägel geschmidet/ ich hab dich/ so viel an mir ist/ durch meine Sünd also angehefftet und gecreutziget/ aber du bist bey GOtt den himmlischen Vatter mein Fürsprecher/ also erwerbe mir Verzeyhung meiner Sünden/ wasche meine sündige Seel mit deinen allerheiligsten Blut/ damit ich von allen Sünden Mackeln gereiniget dir und deinen himmlischen Vatter ewig wol gefallen möge.

O mein JEsu! bey deinen Tod ist die

gantze Welt drey Stund lang verfinstert worden. Ach meine Augen werdē auch verfinsterk werden/und vielleicht schon über ein kleines/da mich nemlich der bittere Tod überfallen wird. Komme doch O göttliches Liecht in jener gefährlichen Stund zu mir/ erleuchte mein sündiges Hertz/ damit ich die wahre Himmels-Strassen nicht ewig verfähle.

O mein JEsu! dessen Seiten nach deinen Tod ist eröffnet worden/ zu dieser allerheiligsten Wunden nimm ich allein mein Zuflucht und spreche: Sey gegrüßt O allerheiligstes Hertz Christi JEsu! sey gegrüßt du allersüssester Wohnsitz der göttlichen Lieb/ dich küsse ich/ dich verehre ich/ dich anbette ich/ und weilen ich dich offen siehe/ so verberg ich mich armen Sünder darein/ und bitte dich / sey mein Trost in denen Betrübnussen/ mein Sicherheit in denen Widerwärtigkeiten/ mein Zuflucht in denen Gefahren/ und mein Erquickung in denen Versuchungen/ in dir O göttliches Hertz werd ich sicher seyn/ wo ich sonsten wäre verlohren worden.

O mein JEsu! aus dessen allerheiligsten Seiten Blut und Wasser geflossen ist/ ach! abwasche darmit mein arme Seel/ welche offtermahlen mit ihren Sünden dein göttliches Hertz schwär verwundet/ siehe ich schencke dir mein sündiges Hertz/ durch dein allerheiligstes Wasser und Blut gewaschen/ wird es weisser wer-

werden als der Schnee/ ich bitte dich O JEsu! verwirffe doch nicht mein Reumüthig und zerknirschtes Hertz/ sondern vereinige selbiges mit den deinigen/ damit beyde Hertzen eines seynd/ Amen.

Gebett zum Leiden Christi/ warvon jedesmal 80000. Jahr Ablaß zuerlangen/ der es 40. Tag nacheinander bettet/ erlangt vollkommenen Ablaß/ von Bonifacio den Achten gegeben.

O GOtt der du für der Welt Heyl hast wollen gebohren/ beschnitten/ von den Juden verworffen/ von Judas mit einem Kuß verrathen/ mit Banden gebunden/ wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbanck geführet: Annä/ Caiphä/ Pilato und Herodi unbilliglich fürgestellet/ fälschlich angeklaget/ gegeißlet verhöhnet/ angespyben/ mit Dörnern gecrönet/ mit Backenstreichen und einen Rohr geschlagen/ an Augen verbunden/ am Leib entblösset/ ans Creutz gehenckt/ den Mördern zugesellet/ mit Gall und Eßig getränckt/ und mit einem Speer verwundet werden. Ich bitte dich O HErr! durch diese deine allerheiligste Schmertzen/ welche ich Unwürdiger jetzt zu Gemüth führe/ und durch dein H. Creutz und Tod/ du wollest mich von der höllischen Pein befreyen/ und dahin führen/ wohin du den mit

dir gecreutzigten Schächer geführet hast/ der du mit den Vatter und H. Geist wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Gruß zu allen Gliedmassen Christi.

GEgrüsset seyest du O heiliges Haupt unsers Seeligmachers JEsu Christi/ vor welchem alle Herrschafften zittern/ um unsert willen mit Dörner gecrönet/ und mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüsset seyst du allerschönstes Angesicht/ unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unserthalben mit Speichel verunehret/und mit Backenstreichen schmertzlich geschlagen.

Seyd gegrüsset ihr allerfreundlichste Augen unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unsertwegen mit Thränen übergossen.

Gegrüsset seyst du hönigfliessender Mund und allersüsssester Schlund unsers HErrn JEsu Christi/ um unsertwillen mit Gall und Eßig getränckt.

Seyd gegrüsset ihr alleredleste Ohren unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unsertwegen mit viel Schmach- und Schelt-Worten beleidiget.

Gegrüsset seyst du demüthiger Halß/und heiligster Rucken JEsu Christi / um unsertwillen hart geschlagen und gegeisselt.

Seyd gegrüßt ihr würdige Händ und

Arm

Arm unsers HErrn JEsu Christi / unsertwegen am Creutz ausgespannet.

Gegrüsset seyst du allerreineste Brust unsers Seeligmachers JEsu Christi/ um unsertwillen in deinem Leiden sehr beängstiget/ und verstöhret.

Gegrüsset seyst du glorwürdige Seiten unsers HErrn JEsu Christi/ unserthalben mit den Speer durchstochen.

Seyd gegrüsset ihr gnädige Knye unsers Seeligmachers JEsu Christi/ unsertwegen im Gebett gebogen.

Seyd gegrüßt ihr ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu Christi/ um unsertwillen durchnagelt.

Gegrüsset seyst du gantzer Leib JEsu Christi, unsertwegen ans Creutz gehenckt/ verwundet gestorben und begraben.

Gegrüsset seyst du allerkostbarlichstes Blut/ vom Leib unsers Seeligmachers JEsu Christi, gar häuffig für uns geflossen.

Gegrüsset seyst du allerheiligste Seel unsers Seeligmachers JEsu Christi/ um unsertwillen am Creutz in die Händ deines Vatters befohlen.

In derselben Empfählung befehle ich dir heunt und alle Tag meine Seel/ mein Leben/ mein Hertz/ und meinen Leib/ all meine Sinn und Werck/ alle Freund/ Wohlthäter Kinder und Bluts-Verwandten/ die Seelen meiner

Eltern/ Brüdern/ Schwestern und aller meiner Freund und Feind; damit du uns beschützen/ erlösen und beschirmen wöllest wider alle Nachstellungen unserer sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feind/ jetzt und in Ewigkeit/ Amen.

Darauf sprechet drey Vatter unser und drey Ave Maria.

Schluß-Gebettlein zun heiligen fünff Wunden.

O Du allerliebster und allersüssester HErr JEsu Christe! dir sey Lob Ehr uñ Danck für deine H. Wunden/ die du in deiner Creutzigung empfangen hast/ ach! verleihe mir/ daß ich sie würdig ehren/ und in ihnen all mein Vertrauen setzen möge.

O HErr JEsu Christe! dir sey Lob/ Ehr und Danck wegen der H. Wunden deiner rechten Hand/ verleihe mir durch dieselbige Gnad/ also zu leben und zu sterben/ daß ich einmal zu deiner Rechten stehen/ und unter die Außerwöhlten gezehlet werden möge.

O HErr JEsu Christe! dir sey Lob/ Ehr und Danck wegen der H. Wunden deiner lincken Hand/ ach! verleihe mir durch dieselbe daß ich alles was dir mißfallet/ und zur lincken Hand führet/ mit höchsten Fleiß vermeiden möge.

O HErr JEsu Christe! dir sey Lob/ Ehr

und

und Danck wegen der H. Wunden deines rechten Fuß/ ach verleihe/ daß ich in deine H. Fußstapffen vollkommenlich tretten/ und dir meinem Lehrmeister dardurch angenehm und lieb werden möge.

O HErr JEsn Christe! dir sey Lob/ Ehr und Danck wegen der H. Wunden deines lincken Fuß/ ach! verleihe mir/ daß ich alle irrdische und zergängliche Freuden also verachte/ daß ich in dir all mein Trost und Freud suchen und finden möge.

O HErr JEsu Christe! dir sey Lob/ Ehr und Danck wegen der Wunden deiner allerheiligsten Seiten/ ach! verleihe daß ich dich mit solcher Lieb umfange/ daß ich in dieser allerheiligsten Wunden beständig wohnen möge.

O barmhertzigster HErr JEsn Christe! ich bitt dich durch deine H. fünff Wunden/ du wollest meine fünff Sinn des Leibs vor aller Unordnung bewahren/ auch Gnad verleihen/ daß ich nicht ohne wahrer Reu/ ohne vollkommener Beicht/ und ohne den allerheiligsten Altar- Sacrament aus diesen Leben scheide.

Ach mein süssester JEsu! weil ich dich am gantzen Leib also verwundet ansieh; so will ich auch nicht ohne Wunden leben/ ich will diese mir starck zusetzende Kranckheit mit geduldigen Gemüth übertragen/ deine H. fünff

Wunden werden mir darzu Stärck und Krafft verleihen/ damit ich den Willen ins Werck setzen möge/ Amen.

Kräfftiger Seufftzer zu JEsu um Verzeihung voriger Sünden.

O unerschöpfflicher Brunn aller Gütigkeit Christe JEsu! dessen Erbarmung mit keinen Sünden der Menschen kan überwunden werden/ setze dein Creutz und Tod zwischen deiner Gerechtigkeit und meinen Sünden/ ach! verzeihe mir meine Missethaten/ dann ich verzeihe auch um deiner Lieb willen allen die mich beleidiget haben. O du ewige Lieb! strecke jetzt aus die Arm deiner Barmhertzigkeit/ gleichwie du sie am Creutz zu allen Sündern hast ausgestreckt/ und empfange mein Seel in die Schooß deiner unbegreifflichen Mildigkeit/ dann wann ich noch länger kunnte leben/ so wollte ich mein sündiges Leben bessern/ und dich mein höchstes Gut nicht mehr beleidigen! lasse doch meiner armen Seel ein eintziges Tröpfflein deines kostbarlichen Bluts zu Nutzen kommen/ damit ich nicht ewig verdammt werde/ Amen.

Diese nachfolgende Gebett hat Christus der H. Mechtildi gelernet.

SEhe mein liebster JEsu! wie elendig ich all-

allda lige / und wie mein gantzer Leib mit Schmertzen erfüllet ist / diese Kranckheit fallet mir zwar schwär / aber doch dir zu lieb / will ich sie gern leiden.

In dein süssestes Hertz leg ich all meine Schmertzen / und durch dasselbige opffere ich dir sie zu deinen ewigen Lob auf. O süsse Lieb GOttes! in solcher Meynung befehle und vertraue ich dir all mein Leiden / in welcher du mir sie von den Hertzen GOttes herab gebracht hast.

O süsse Lieb GOttes! ich bitte dich du wollest alle meine Seufftzer in höchster Danckbarkeit versiglen / und sie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob aufopffern.

Mein liebster JEsu! weil ich wegen viele der Schmertzen nicht viel betten kan / darum bitt ich dich du wollest dein H. Gebett welches du in deinem H. Leiden verrichtet hast / für mich aufopffern.

Mein süssester JEsu! ich wollte dir gern ohne Unterlaß dancken / weil ich aber dieses nicht vermag / so dancke du für mich GOtt deinen himmlischen Vatter / gleichwie du ihm in deinem Leiden für alle Pein gedancket hast.

Ich ergibe mich gäntzlich in deinen heiligen Willen / gleichwie du dich in den Willen deines Vatters gegeben hast.

Mit solcher Meynung begehr ich alles zu leiden / mit welcher du all dein Leiden gelitten

hast/ mit solcher Lieb nimm ich diese Kranckheit an/ mit welcher du mir sie vom Himel zugeschickt hast.

Ich vereinige all meine Schmertzen mit allen Schmertzen/ welche du und alle heilige Martyrer gelitten haben/ mit solcher Lieb begehr ich für dich zu leiden/ mit welcher du für mich und alle Menschen gelitten hast.

Ein solche Ehr begehr ich dir durch diese Kranckheit zuerzeigen/ wie grosse Ehr du deinem Vatter durch dein Leiden erzeiget hastt

Wollte GOtt! daß ich dis um deines H. Glaubens willen möchte leiden/ was ich wegen meiner Sünden willen muß ausstehen.

Wollte GOtt! daß ich durch diese meine Kranckheit dir all deine Schmertzen kunnte vergelten/ welche du so überflüßig für mich gelitten hast.

Ich opffere dir alle Glieder meineß Leibs auf/ daß du sie mögest peinigen nach deinen göttlichen Wohlgefallen/ wann ich tausend Leben hätte so wollt ich alle gern dargeben/ soviel Pein zu leiden als alle H. Martyrer für dich gelitten haben.

Ich bin bereit so lang und soviel zu leiden wie lang und wie viel dein göttliche Weißheit verordnet hat/ und ich begehr nicht ehender gesund zu werden/ biß es deiner unendlichen Gütigkeit gefällig ist.

Alles was ich leid und leiden werde/ will ich dir allein zu lieb leiden/ ich begehr auch keinen andern Lohn darfür/ als daß es dir gefallen möge.

Mein liebster JEsu! schicke mir doch so viel Schmertzen zu als du immer willst/ aber gedencke auch daß du mir Gedult mitschickest/ du weist ja wol/daß ich gantz elend und schwach bin/ und daß ich ohne deiner Gnad nicht den geringsten Schmertzen mit Gedult kan übertragen/ darum bitt ich dich durch die Bitterkeit deines H. Leidens/ daß du mir Gedult verleihest/ und daß du verschaffest daß alle Augenblick in welchen ich leide/ zu deiner Ehr und meinem Heyl mögen gereichen/ Amen.

Gruß-Gebett zu Maria.

GEgrüßt seyst du Maria/ du Tochter GOtt des Vatters/ gegrüßt seyst du Maria du Mutter GOtt des Sohns/ gegrüßt seyst du Maria du Braut des H. Geists. Gegrüßt seyst du Maria du heiliger Tempel der GOttheit/ gegrüßt seyst du Maria du schönste Lilge der heiligsten Dreyfaltigkeit/ gegrüßt seyst du Maria du liebliche Rosen der himmlischen Innwohner/ gegrüßt seyst du Maria du Jungfrau der Jungfrauen / voller Demuth und Süßigkeit! von welcher gebohren/ und mit dero Milch gesaugt wollt werden/ der König Himmels und Erden/ gegrüßt seyst du

Ma-

Maria du Königin der Martyrer/ deren Seel das Schwerdt des Schmertzens durchtrungen hat/ gegrüßt seyst du Maria du Herrscherin der Welt/ welcher aller Gewalt gegeben worden ist im Himmel und auf Erden/ gegrüßt seyst du Maria du Königin meines Hertzens/ meine Mutter/ mein Leben/ mein Süßigkeit/ und nach GOtt mein gantze Hoffnung/ gegrüßt seyst du Maria du lieblichste Mutter/ gegrüßt seyst du Maria du wunderbarliche Mutter/ gegrüßt seyst du Maria voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weibern/ und gebenedeyet sey die Frucht deines Leibs JEsus. Gebenedeyet sey dein Bräutigam der H. Joseph/ gebenedeyet sey dein Vatter der H. Joachim/ gebenedeyet sey dein Mutter die H. Anna/ gebenedeyet sey der H. Johannes/ welcher dir an Kindsstatt von deinem Sohn ist anbefohlen worden/ gebenedeyet sey der H. Ertz-Engel Gabriel/ welcher dir das Geheimnuß der Menschwerdung hat angekündet/ gebenedeyet seyen alle Heiligen welche dich warhafftig lieben nnd seelig sprechen. Vor allen aber sey gebenedeyet GOtt der Vatter der dich für seine Tochter erwählet: gebenedeyet sey GOtt der Sohn/ der dich als sein Mutter geliebet: gebenedeyet sey GOtt der H. Geist welcher dich überschattet/ seegne uns O Maria! mit deinen Sohn JEsu/ Amen.

O Ma-

O Maria! durch diese deine allerheiligste Ehren-Titel bitt ich dich von Grund meines Hertzens/ laß mir elenden Creatur deine mütterliche Hülff und Gnad erfahren/ welche du viel tausend andern schon erwisen hast/ Weiche nicht ab von mir armen Sünder in meiner grösten Angst und Noth/ verlaß mich nicht/ da ich von der gantzen Welt verlassen werd/ heile die Kranckheit meines Leibs und meiner Seel/ erwerbe mir von deinen hertzliebsten Kind Verzeihung all meiner begangenen Sünden/ zeig mir am End meines Lebens das holdseeligste Angesicht Christi JEsu/ damit ich mich in Ansehung dessen im Himmel und auf Erden erfreuen möge/ Amen.

O Maria! du Heyl der Krancken/und Zuflucht der Sünder/ höre doch mein Seufftzen und Klagen an/ siehe wie ich mit Aengsten erfüllet bin/ nach GOtt kanst du mir zum besten helffen/ damit ich nicht zeitlich und ewig zu Grund gehe/ so lang du mich beschützest hab ich den zeitlichen und ewigen Tod nicht zubeförchten/ aber sollt ich von dir verlassen werden/ so wär es mit mir geschehen/ ich müste nothwendig verlohren werden; Derowegen bitt ich dich durch dein Freud und Leid/ so du mit Christo JEsu auf Erden getragen hast/lasse doch dein mütterliches Hertz über mich erweichen/ und thue dich meiner erbarmen/ sonderlich in meinen Tods-Nöthen/ nimme dich

dazumahlen meiner armen Seel an / damit ich durch dich die göttliche Gnad erlangen/ und ein seeliges End erwerben möge/ Amen.

Litaney von Leiden Christi.

HErr erbarme dich unser/
Christe erbarme dich unser/
HErr erbarme dich unser/
Christe höre uns/
Christe erhöre uns/
GOtt Vatter vom Himmel
GOtt Sohn Erlöser der Welt/
GOtt heiliger Geist/
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/
JEsu du ewige Weißheit/
JEsu von Maria der Jungfrauen gebohren/
JEsu von deiner Gebährerin angebettet/
JEsu in Windlein eingewicklet/
JEsu in die Krippen gelegt/
JEsu mit jungfräulichen Brüsten gesogen/
JEsu den die Hirten in der Krippen erkennet.
JEsu durch die Beschneidung dem Gesatz unterworffen/
JEsu den die Weisen angebettet.
JEsu im Tempel geopffert/
JEsu in Egypten getragen/
JEsu von Herode zum Tod gesucht/

Erbarm dich unser. JEsu

JE-

JEsu zu Nazareth erzogen/
JEsu im Tempel gefunden/
JEsu denen Eltern unterthan/
JEsu von Johanne getauffet.
JEsu in der Wüsten versuchet/
JEsu der du mit denen Menschen gewandelet/
JEsu ohne Ursach von aller Welt verhasset/
JEsu mit schmählichen Worten gelästert/
JEsu auf den Berg von Vatter verkläret/
JEsu ein sanfftmüthiger König zu JErusalem eingezogen.
JEsu um dreyßig Silberling verkauffet/
JEsu der du dich zu denen Füssen der Jünger geneiget/
JEsu der du bist im Gebett nieder gefallen/
JEsu von den Engel gestärcket/
JEsu in der Angst mit blutigen Schweiß überrunnen/
JEsu mit einen Kuß von Juda verrathen/
JEsu von Dienern gebunden/
JEsu von seinen Jüngern verlassen/
JEsu dem Annâ nnd Caiphâ fürgestellt/
JEsu mit einen Backenstreich von Dienern geschlagen/
JEsu mit falschen Zeugen angeklagt/
JEsu als ein Unschuldiger zum Tod verurtheilt/

Erbarme dich unser.

JE-

JEsu ins Angesicht verspyben/
JEsu dessen Augen verbunden worden/
JEsu mit Faustẽ geschlagen/
JEsu von Petro dreymal verlaugnet/
JEsu gebunden zu Pilato geführt/
JEsu von Herode verspottet/
JEsu mit einen weissen Kleid angethan/
JEsu geringer als Barrabbas gehalten/
JEsu mit Geißlen geschlagen/
JEsu um unserer Missethat willen zerknirschet/
JEsu als ein Aussätziger gerechnet/
JEsu mit einen Purpur-Kleid angethan/
JEsu mit Dörnern gecrönet/
JEsu mit einen Rohr geschlagen/
JEsu von Juden zum Creutz verurtheilet/
JEsu zum schmählichsten Tod verdammet/
JEsu denen wilden Juden überantwortet/
JEsu mit den Last des Creutzes beschwäret/
JEsu als ein Schaaf zu der Schlachtung geführt/
JEsu deiner Kleider beraubt/
JEsu mit Näglen ans Creutz gehefftet/
JEsu wegen unserer Sünden verwundet/
JEsu der du den Vatter für deine Feind gebetten hast.

JE.

Jesu, erbarme dich unser.

JEsu unter die Ubelthäter gerechnet/
JEsu an Creutz gelästert und verspottet/
JEsu von Mörder geschmähet/
JEsu der du dem büssenden Schächer das Paradeyß versprochen hast/
JEsu der du Johannem deiner Mutter als ihren Sohn befohlen/
JEsu mit Gall und Eßig getränckt/
JEsu der du gesagt es sey alles was von dir geschrieben erfüllet/
JEsu der du deinen Geist in die Händ des Vatters aufgeben hast/
JEsu der du bist gehorsam worden biß in den Tod des Creutzes/
JEsu mit den Speer durchstochen/
JEsu der du bist unser Versöhnung/
JEsu von dem Creutz abgenommen/
JEsu der du bist herrlich von den Todten auferstanden/
JEsu der du gegen den Himmel gefahren bist/
JEsu bey den Vatter unser Fürsprecher/
JEsu der du den Tröster den H. Geist denen Jüngern gesandt hast/
JEsu der du deine Mutter über alle Chör der Enge/ erhoben/
JEsu der du wirst richten die Lebendigen und die Todten/
Sey uns gnädig/ verschone uns O HErr.
Sey uns gnädig/ erhöre uns O HErr.

Jesum dich unser.

Von allen Ubel/
Von allen Sünden/
Von Zorn/ Haß und allen bösen Willen/
Vor Pestilentz/ Hunger und Krieg/
Vor allen Gefährlichkeiten des Gemüths und Leibs/
Vor den ewigen Tod/
Durch deine allerreineste Empfangnuß/
Durch deine wunderbarliche Geburt/
Durch dein H. Beschneidung/
Durch dein Tauff und heilige Fasten/
Durch dein Müh und Wachen/
Durch dein schmertzliche Geißlung und Crönung/
Durch deinen Durst/ Zäher und Blösse/
Durch deinẽ kostbarlichen Tod am Creutz/
Durch dein glorwürdige Auferstehnng und Himmelfahrt/
Durch die Sendung des H. Geistes/
Wir arme Sünder bitten/
Daß du unser verschonest/
Daß du uns verzeihest/
Daß du uns zu wahrer Buß bringen wöllest/
Daß du unsere Hertzen mit der Gnad des H. Geistes gnädig begiessen wöllest/
Daß du deine heilige Kirchen beschützen wöllest/
Daß du die Gemein in deinem H. Nahmen versammlen/erhalten und erweitern wöllest/

Erlöse uns/

Daß

Daß du uns den wahren Frieden/ Demuth und Lieb verleihen wollest/
Daß du uns in der Gnad und in deinen heiligen Dienst Verharrung geben wollest/
Daß du uns von unreinen Gedancken und teufflischer Versuchung auch von ewigen Tod erlösen wöllest/
Daß du uns der Versammlung deiner Heiligen zugesellen wöllest/
Daß du uns erhören wöllest/
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ verschon unser O HErr/
O du Lamm GOttes/ welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ erhör uns O HErr/
O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünd der Welt/ erbarme dich unser O Herr/
Christe höre uns/
Christe erhöre uns/
HErr erbarme dich unser/
Christe erbarme dich unser/
HErr erbarme dich unser/
Vatter unser. Ave Maria.

Gebett.

O HErr JEsu Christe/ der du um die sechste Stund vor das Heyl der Welt den schmählichsten Creutz-Galgen bestigen/ und dein kostbaristes Blut zur Vergebung meiner

Sünden vergossen hast. Ich bitte dich demüthigst/ du wollest mir nach meinem Tod die Himmels-Porten eröffnen/ und den freyen Eingang gnädigst erstatten/ Amen.

Ein anders.

ICh bitte dich/ O mein JEsu! stärcke mich mit deiner Gnad/ damit mich der böse Feind in der Stund meines Tods nicht überwinde/ sondern lasse mich durch deine H. Engel zu den ewigen Leben in Himmel übertragen/ Amen.

Zu Ehren der sieben Wort Christi am Creutz.

O HErr JEsu Christe! der du am heiligen Creutz für deine Feind gebetten hast/ sprechend: Vatter verzeihe ihnen/ dann sie wissen nicht was sie thun/ verleihe mir die Gnad/ daß ich meinen Feinden alles verzeihe und vergebe/ damit auch ich Verzeihung all meiner begangenen Sünden von dir erhalten möge/ Amen.

O HErr JEsu Christe/ der du am Stammen des H. Creutz dem rechten Schächer das Paradeyß versprochen hast/ mit Vermelden: Heunt wirst du bey mir seyn im Paradeyß/ ich bitte dich laß mich also leben und sterben/

ben/ daß mein arme Seel in das himmlische Paradeyß aufgenommen werde/ Amen.

O HErr JEsu Christe/ der du am H. Creutz dein Mutter dem H. Johanni/ und Johannem deiner Mutter befohlen hast/ sprechend: Weib/ siehe deinen Sohn: und zum Jünger: siehe deine Mutter; durch diese Lieb bitt ich dich/ du wollest mein arme Seel der allerseeligsten Jungfrauen und allen lieben Heiligen anbefehlen/ damit sie nicht ewig verlohren werde/ Amen.

O HErr JEsu Christe/ der du am H. Creutz gesprochen: Mein GOtt! Mein GOtt! wie hast du mich verlassen/ ich bitte dich laß mich in allen Creutz und Leiden/ in allen Schmertzen der Kranckheit sagen: mein Vatter! mein HErr! erbarme dich meiner/ und hilff mir O mein König und mein GOtt! der du mich mit deinen eignen Blut erlöset hast/ Amen/

O HErr JEsu Christe/ der du am heiligen Creutz den allerbittresten Durst gelitten/ und dich desthalben gegen der gantzen Welt beklagt hast/ sprechend: mich dürstet. Durch diesen hefftigen Durst bitt ich dich/ du wollest alle böse Begierlichkeit in meiner armen Seel auslöschen/ damit mich nach nichts anders dürstet/ als nach dir/ als nach den wahren Brunn des Lebens/ Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am H. Creutz deinen Geist GOtt dem himmlischen

Vatter befohlen hast/ sprechend: Vatter in deine Händ befihl ich meinen Geist/ ich befihl mich dir mit Leib und Seel/ und bitte dich/ du wollest mich nicht verstossen/ obwohlen ich sehr spat zu dir komme/ Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am Heil. Creutz das Werck der menschlichen Erlösung vollbracht hast/ sprechend: Es ist vollbracht/ ich bitte dich durch diese unaussprechliche Lieb laß mich auch mein Leiden glücklich vollbringen/ damit mein Seel jene süsseste Stimm anhören möge: Komme meine Freundin/ meine Geliebte/ meine Braut/ Komme zu denen ewigen Freuden des Himmels/ Amen.

Gebett zu GOtt den Vatter.

O GOtt himmlischer Vatter! siehe an JEsum den Gecreutzigten/ dieser ist dein eingebohrner allerliebster Sohn/ der so grausame Marter und Pein aus Lieb meiner gelitten/ O wie ist er am gantzen Leib so übel zugericht/ daß von der Fußsohlen biß zur Scheitel des Kopffs kein gesundes Oerthl an ihm zu finden/ ach lasse mir doch sein bitteres Leiden zum Heyl meiner Seelen gereichen/ ach lasse seine so grosse Schmertzen an mir nicht verlohren werden. Ach lasse seine bittere Zäher und sein kostbarliches Blut meine Sünden Mackel auslöschen/ ach lasse seinen bittern Tod mich vor den ewigen Tod bewahren und seine schwä-

schwäre Marter für meine schwäre Straffen gnug thun/ Amen.

Seufftzer zu unser lieben Frauen um einen glückseeligen Tod.

O Mein allerliebste Mutter! allerseeligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die mütterliche Treu/ mit welcher du deinen sterbenden Sohn unter den Creutz bist beygestanden/ stehe mir auch bey in meinen Tod/ und beschütze mich vor allen Gewalt des bösen Feiuds.

O Maria durch die Krafft deines heiligen Nahmens hilff mir an meinen letzten End/ erhalte mir Barmhertzigkeit sey meine Trösterin im Leben/ Leiden und Sterben/ stärcke mein arme Seel damit sie dem bösen Feind nicht unterlige.

O Maria du hellleuchtender Meer-Stern erleuchte mich in der Stund des Tods mit den Liecht des wahren Glaubens/ giesse mir ein die grosse Süßigkeit der göttlichen Lieb damit mir aus Lieb GOttes alle Pein und Bitterkeit des Tods versüsset werden.

O Maria! du Zuflucht der Sünder/ und Trösterin der Betrübten/ siehe mich mit Barmhertzigen Augen an/ beschütze mich in meinen letzten Streit/ damit ich meine Feind überwinde und die ewige Freud erlange.

O allergütigste Mutter GOttes Maria!

in allen Gefahren des Lebens und Sterbens/ erbarme dich meiner/ komme mir zu hülff mit allen H. Englen und Außerwöhlten GOttes/ und führe mein Seel mit dir in das ewige Leben.

O Maria! du Mutter der Barmhertzigkeit/ auf dich hoffe ich/ und nächst GOtt setze ich mein höchstes Vertrauen zu dir/ ach Mutter verlaß mich nicht/ damit ich nicht ewig zu Schanden werde.

O Maria mein Stärck mein Trost/ mein Zuflucht und Beschirmerin/ nimme mich zu Gnaden auf/ jetzt ruff ich zu dir/ für jene Stund in welcher mein Seel von Leib sich scheiden wird/ ach dazumahlen hilff Mutter hilff/ dann in deine mütterliche Händ befihl ich meinen Geist.

O Maria sey mein Fürsprecherin bey deinen liebsten Kind Christo JEsu/ erwerbe mir einen gnädigen/ milden und barmhertzigen Richter/ damit ich von ihm aufgenommen werde unter die Zahl seiner Auherwöhlten/ Amen.

Gebett zu JEsu Maria und Joseph um Hülff und Beystand.

JEsu/ Maria und Joseph! kommet mir zu Hülff in meinen Aengsten und Schmertzen/ sonderlich wann mich der Tod überfallen wird/ wann meine Augen nichts

mehr sehen/ mein Mund euren heiligsten Nahmen nicht aussprechen/ und euer Hülff nimmer begehren kan/ alsdann JEsu Maria und Joseph eilet mir zu helffen/ verlasset mich nicht in solchen Streit.

Du O JEsu! zeige und opffere deinem himmlischen Vatter für mich deine heilige Wunden/ begiesse und stärcke mich mit deinen allerheiligsten Blut.

Du O Maria! entblösse und zeige für mich deine keuscheste Brüst/ und jungfräuliche Milch/ mit welchen du JEsum deinen/ und des ewigen Vatters Sohn ernähret und gesogen.

Du O Joseph! strecke aus für mich deine von Arbeit Schweiß-volle Händ/ mit welchen du JEsum und Mariam erhalten/und mache daß ich durch dero grosse Verdiensten mit GOtt völlig versöhnet werde/ und gelange zu der ewigen Freud und Seeligkeit/ Amen.

O H. Joseph nimm mich auf in deinen vätterlichen Schutz/ damit ich durch deine Fürbit zu den Jenigen gelange/ den du ernähret hast/ nemlich zu Christum JEsum.

O H. Joseph! beschütze und bewahre mich vor meinen Feinden jetzt und in der Stund des Tods/ auf das ich gelange zu den Land der Lebendigen/ wo ich in JEsu meinen

Heyland mit Maria und dir O H. Vatter Joseph in Ewigkeit frohlocken werde.

O H. Joseph! gleichwie JEsus und Maria dir allzeit/ sonderlich aber in deinen Tod tröstlich seynd beygestanden/ also wollest auch mir mit JEsu und Maria beystehen und helffen/ ich bitte dich durch deine Seeligkeit/ erlange mir ein reines Hertz/ damit ich in der Gnad GOttes lebe und sterbe/ auch JEsum und Mariam mit dir ewiglich liebe und lobe.

O süssester JEsu! O liebreichester JE- O gnadenreicheste Jungfrau! O allerreineste Maria! O jungfräulicher Gespons! O allerheiligster Joseph! ach erbarmet euch meiner/ stehet mir bey in meinen letzten End und Streit/ verlasset mich in meinen letzten Nöthen nicht/ sondern bringet mein arme Seel zu euch in den Himmel/ Amen.

Seufftzer zu den heiligen Ertz-Engel Michael.

O glorwürdiger Fürst des gantzen himmlischen Heers/ heiliger Michael! du getreuer Vorsteher deiner Pfleg-Kinder/ und Uberwinder der höllischen Geister/ ach! verlaß mich armen Sünder nicht in meiner Sterbstund/ da ich mit den höllischen Satan streitten muß/ ach hilff mir diesen überwinden/ dann du ihn zuvor schon überwunden hast.

O H. Michael du Vorsteher des himmli-

lischen Paradeyß! bitt für mich/ dessen Gebett uns in Himmel bringet/ O du Führer der Außerwöhlten! führe mich in die ewige Seeligkeit/nimme auf mein ausfahrende Seel/ der du so vielen Sterbenden schon bist beygesprungen.

O H. Ertz-Engel Michael! dich hat GOtt bestellet alle Seelen aufzunehmen und abzuwägen/ ich bitte dich/gibe mir gute Waag zum ewigen Leben/ damit die Waagschaalen von Sünd und Laster nicht hinunter getrucht werde/ sondern die gute Werck den Vorschlag haben mögen.

O H. Ertz-Engel Michael! du unüberwindlicher Held/ stehe mir bey und streite für mich am End meines Leben/ damit ich durch dich überwinde/und erlange die ewige Cron der Seeligkeit/ Amen.

Seufftzer zum H. Schutz-Engel.

MEin allerliebster Schutz-Engel! dir bin ich von ersten Augenblick meiner Geburt biß zu End meines Lebens anbefohlen worden/ ach lasse mich dir jetzt und allzeit befohlen seyn/ sonderlich an jenen Augenblick daran die lange Ewigkeit hanget/ führe und leite mich/ damit ich von höllischen Feind auf keine Weiß verführet werde.

Heiliger Schutz-Engel! steh mir bey in meinen grösten Nöthen/laß mich nicht aus deinen

nen Händen/ als der ich mit den theuren/ und allerheiligsten Blut Christi JEsu besprenget und erlöset bin.

O heiliger Engel GOttes/ ruffe zu Hülff alle andere Engel und Außerwöhlte/ absonderlich Mariam und Joseph/ wann mein Seel abscheidet/ nimme sie auf/ und begleite sie in den Himmel.

O mein heiliger Engel! wann werd ich kommen/ und mit dir sehen loben und lieben GOtt die allerheiligste Dreyfaltigkeit? ach verleih mir doch/ daß ich in rechten Glauben/ starcker Hoffnung/ und in gantz vollkommener Lieb aus diesem Jammerthal abscheiden möge/ Amen.

Seufftzer zu allen Heiligen.

O Maria! du Schönheit der Englen/ du Blum der Patriarchen und Propheten/ du Schatz der Aposteln/ und Glory der Martyrer/ du Ehr der Beichtiger und Zierd der Jungfrauē/ komme mir zu Hülff da ich von der gantzen Welt verlassen bin.

Alle H. Seraphin/ Cherubin und Throni/ bittet für mich/ daß GOtt mein Hertz und Gemüth besitze/ alle unordentliche Bewegungen untertrucke/ und mit dem Liecht der Wissenschafft mein Hertz also erfülle daß ich ihn aus gantzem Hertzen und allen Kräfften über alles lie-

liebe/ und in dieser Lieb von diesem Leben abscheide.

Alle H. Herrschafften/ Kräfften und Gewalt/ alle heilige Fürstenthum/ Ertz-Engel und Engel bittet für mich/ daß ich meinen Feinden ritterlich widerstehe/ sie überwinde/ und zu den ewigen Leben gelange/ daß ich alles was ich durch göttliche Gnad und eure gute Einsprechung zu meiner Seeligkeit nothwendig erlernet hab/ beständig brauche und seelig sterbe.

Alle heilige Patriarchen und Propheten/ Apostel/ Evangelisten und Martyrer bittet für mich/ daß ich in diesen Glauben/ so ihr geprediget/ wolbereiter von dieser Welt abscheide/ und die Cron ewiger Glückseeligkeit erlange.

Alle heilige Beichtiger und Büsser / alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen bittet für mich/ daß ich als ein büssender Sünder von allen Sünden-Schulden gereiniget/ das zeitliche in das ewige verwechsle.

Alle Heilige GOttes / insonderheit ihr meine liebe Patronen/ heiliger Joseph/ heilige Joachim und Anna/ HH. N. N. bittet für mich/ das ich in den letzten Augenblick meines Leben von allen Banden der Sünden durch die Verdienst JEsu Christi aufgelöset/ frey ledig von euch und meinen H. Schutz-Engel begleitet/ von diesen zum ewigen Leben abscheiden möge/ Amen,

Befehlung seines Ends zu GOtt dem Vatter.

O Himmlischer Vatter! der du mich aus nichts zum Himmel erschaffen hast/ ich bitte dich/ entbinde mein Seel von den Sterblichen Leib/ und verleihe ihr ein glückseelige Außfarth zu den ewigen Leben/ gedencke nur allein auf deine grundlose Barmhertzigkeit/ auf welche ich all mein Vertrauen setze/ lasse mich doch nicht zn Schanden werden O mein GOtt! sondern nimm mich auf zu dir in den Himmel Amen.

Zu GOtt den Sohn.

O HErr JEsu Christe/ mein Erlöser und Seeligmacher! ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben/ gib mir ein glückseeliges End meines Leben/ ich hab zwar dieses wegen viele meiner Sünden nicht verdienet/ aber dein Leiden O JEsu! ist mein Verdienst/ dein Tod ist mein Leben/ dein Blut ist mein Erlösung/ dein Auferstehung ist mein Gerechtigkeit/ darauf will ich mich verlassen/ und also getröst will ich meinen Geist in deine Händ übergeben/ Amen.

Zu GOtt den H. Geist.

O GOtt heiliger Geist! du Tröster der betrübten Hertzen/ ich bitte dich laß mich

nicht

nicht in diesen letzten Streit zu Grund gehen/ erhalte mich im wahren Catholischen Glauben/ in der Lieb GOttes/ Hoffnung und allen Guten biß an mein End/ tröste mich in diesen meinen grösten Tods-Aengsten / laß mich durch diese Schmertzen all meine Schwachheiten und Gebrechlichkeiten/ Sünd und Laster abbüssen/ sey mein Gleitsmann O H. Geist/ und führe mich aus diesen Schatten des Tods zum ewigen Leben/ Amen.

Begierd zum Himmel.

O Mein GOtt! laß mir dein Reich zukommen/ welches du jenen versprochen hast/ die dich von Hertzen lieben/ laß mich vor deinen göttlichen Angesicht erscheinen/ und selbiges in Ewigkeit anschauen und geniessen / O was Freud und Ergötzlichkeit wird alldorten seyn GOtt von Angesicht zu Angesicht sehen/ die allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam grüssen und verehren? mit denen Englen und Außerwöhlten GOttes wohnen/ und mit ihnen GOtt in ewiger Glückseeligkeit lieben/ loben und preisen? ich verlang aufgelöst zu werden/ und mit Christo zu seyn/ laß mich O HErr im Frieden fahren/ auf daß meine Augen sehen JEsum ihren Heyland/ JEsum die gebenedeyte Frucht Mariä/ den lebendigen Sohn GOttes/ Amen.

Ein

Ein anders.

Ewiges Vatterland! himmlisches Jerusalem! wann werd ich deine Freuden geniessen? welche kein Aug gesehen/ kein Ohr gehört/ und kein menschliches Hertz begreiffen kan. Wegen deiner haben so viel tausend heilige Martyrer ihr Haab und Gut/ Leib und Blut mit Freuden verlassen/ dir zu Lieb will ich auch gern mein Leben verlassen/ und den Tod übertragen/ wegen deiner verdrüsset mir das Leben/ deine immerwährende Schönheit hat mein Seel eingenommen und gefangen/ deine Porten glantzen mit den allerschönsten Edelgestein/ deine Gassen seynd mit besten Gold gepflastert/ deine Mauren mit köstlichen Perlen gezieret/ O daß ich bald in dir den grossen Durst meiner Seelen ersättigen; und einen ewigen Innwohner abgeben könnte! dich allein such ich/ zu dir seufftze ich/ dich verlang ich/ dich allein lieb ich/ weilen ich alldorten meinen GOtt und Herrn vollkommentlich lieben/ loben und ewiglich dienen kan/ Amen.

Letzte Bereuung seiner Sünd.

O Allmächtiger GOtt! es ist mir von Grund meines Hertzens leid/ daß ich dich als das höchste Gut beleidiget hab.

Ach! was hab ich gethan/ daß ich dir bin treuloß/ und ein Greul vor deinen göttl. Augen worden?

Meine

Meine Sünden übertreffen die Sand-Körnlein des Meers/ derohalben bin ich nicht würdig den Himmel anzuschauen und dein Creatur genennt zu werden.

Längst hättest mich verdammen können/ hast mich aber biß dato verschonet / verschone meiner noch ferner/ und ergreiff mich nicht in deinen Zorn und Grimmen.

Du bist der gütigst barmhertzigste GOtt/ dessen Erbarmnuß mich von der Höllen erretet/ die ich meiner Sünden halber sehr offt verdienet hab.

Von Ewigkeit hast du mich geliebet/ und ich hab dich anstatt der Gegenlieb gehasset/hab dich als meinen liebsten GOtt und HErrn so offt mit Gedancken/ Worten und Wercken beleidiget.

Du bist das allerhöchste Gut/ und ich ein verworffener Erdwurm der nichts als Staub und Aschen ist/ und doch hab ich mich wider dich versündiget.

Ach wie schmertzen mich meine wissentliche und unwissentliche Sünden/ daß ich sie begangen/ und dardurch dich O mein GOtt beleidiget hab.

Ach wollte GOtt! mein Reu wäre viel tausendmal grösser/ ach wollte GOtt ich hätte die Reu aller büssenden Sünder! ach wollte GOtt ich könnte meine Sünden also bereuen/

wie Christus am Oelberg die Sünden der gantzen Welt bereuet hat.

Ach wollte GOtt ich könnte mein boßhafft und gottloses Leben widerruffen/ und alle begangene Sünden widerbringen/ weil es aber nicht mehr anderst seyn kan/ so wollte ich/ daß mein Hertz vor lauter Reu-Schmertzē in tausend Stuck zersprunge.

Ach barmhertzigster GOtt! siehe doch mein letzte hertzliche Reu an/ mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ und verzeih mir meine schwäre Sünden.

Wegen den bittern Leiden und Sterben deines hertzliebsten Sohns Christi JEsu sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig/ lasse doch sein allerheiligstes Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden.

Gedencke nicht meiner Sünden und Missethaten/ so in meiner Jugend/ oder auch in höhern Alter geschehen seynd/ sondern deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit.

Nimmermehr will ich dich beleidigen/ nimmermehr will ich dich erzürnen/nimm mich nur dißmahl zu Gnaden auf/ nimmermehr will ich mich von dir abwenden/sondern zeitlich und ewig will ich dir dienen/ Amen.

Seegen wann man den Krancken mit Weyhwasser besprenget.

DEr Allmächtige GOtt wolle dir durch die-

dieses Wasser Gnad verleihen / daß du deine Sünd wahrhafftig bereuen und beweinen/und also völlige Verzeihung derselben erlangen mögest durch Christum unsern HErrn/ Amen.

JEsus der Welt Heyland wolle dich durch das Wasser so aus seiner heiligen Seiten geflossen/ von allen Sünden reinigen wider alle deine Feind beschützen und bewahren/ Amen.

Der Allmächtige GOtt wolle durch das Gebett der Catholischen Kirchen gnädig verleihen/ daß du durch die Krafft dieses Wassers von Sünden gereiniget/ von Seelen Feinden beschützet/ von Schmertzen erlediget/ in Trübsaal gestärckt/ und zu den ewigen Leben gebracht werdest/ Amen.

Seegen über den Krancken.

JEsus von Nazareth ein König der Juden behüte dich vor allen Ubel Leibs und der Seelen/ damit du seelig leben und sterben und seines allerheiligsten Leidens theilhafftig werden mögest/ Amen.

In die heilige Wunden deines liebsten Heylands JEsu Christi/ in die Schoß deiner liebsten Mutter Mariä/ und in den Schutz deiner heiligen Patronen befilch ich dich / diese wollen dich seegnen/ bewahren/ und nach diesen armseeligen Leben führen zu den ewigen Freuden/ Amen.

Die Gnad des Vatters / der Fried des Sohns/ und die Lieb des Heil. Heil. Geistes sey mit dir jetzt/ und in der Stund des Absterbens/ Amen.

GOtt Vatter Sohn und heiliger Geist seegne dich/ JEsus dein Heyland tröste dich/ Maria dein liebe Mutter beschütze dich / dein Heil. Schutz-Engel streit für dich zum ewigen Leben/ Amen.

JEsus der Gecreutzigte wolle dich durch sein heiliges Leiden und Sterben trösten und stärcken/ damit du diese Kranckheit willig annehmest/ gedultig leidest/ und frölich vollendest/ Amen.

Gebett bey Empfahung des Weyh-Wassers.

Besprenge mich O HErr mit deinen kostbarlichen Blut/ so werd ich rein werden/ wasche mich mit den Wasser deiner H. Seiten / so werd ich weisser werden als der Schnee.

Durch dieses geseegnete Wasser/ und durch daß heilige Blut Christi JEsu/ mache mich rein O GOtt! von allen meinen Sünden/ und behüte mich vor allen Ubel und aller Gefahr.

O HErr JEsu Christe! reinige mich mit deinen edlen und theuren Blut von allen Sünden meiner Gedancken / Wort und Wer-

Wercken/ dann sie reuen mich von Hertzen/ ach hätt ich niemahlen gesündiget/ Amen.

Gebett wann die Kräfften abnehmen.

O Allmächtiger GOtt! meine Kräfften seynd also geschwächt/ daß ich meine Glieder nicht mehr recht bewegen kan/ all meine Beiner seynd zerbrochen/ Safft und Krafft ist verlohren/ ich will dieses alles gern leiden/ wann du mich O HErr! nur innerlich mit deiner kräfftigen Gnad stärckest/ damit wann der Leib dem zeitlichen Tod unterligen muß/ durch dein göttliche Krafft wenigsten die Seel von den ewigen Tod befreyet werde/ Amen.

Gebett wann der Krancke nimmer essen oder trincken kan.

O HErr JEsu Christe! du eingefleischter Sohn GOttes/ du Brunn des Lebens/ du Speiß und Tranck meiner Seelen/ mein Leib will sein Speiß und Tranck nicht mehr nehmen/ ach lasse doch mein Seel nicht vor Hunger sterben/ speise sie mit der himmlischen Krafft deiner Heil. Sacramenten/ tränckе sie mit den Rosenfarben Blut deiner allerheiligsten Wunden/ du O JEsu bist das wahre Himmels-Brod/ so mich zum besten stärcken kan/ ich trag höchstes Verlangen und Begierd dich noch einmal würdig zu empfangen/ wann es aber vielleicht nicht mehr seyn könnte/ so

komme wenigsten in mich mit deiner göttlichen Gnad/ damit ich nicht unter Wegs auf der harten Reiß nach der langen Ewigkeit vor Hunger verschmachte/ Amen.

Gebett wann die Sprach vergehet.

Ewiger GOtt! mein Zung fanget schon allbereit an zu stammlen und die Sprach also zu verliehren/ daß ich dich mit meinen Mund nimmer recht anruffen kan/ doch aber seufftze und ruff ich zu dir um Barmhertzigkeit von Grund meines Hertzens/ mit demüthigster Bitt: du wollest mein Achtzen und Seufftzen vor deinen Augen ein angenehmes Gebett seyn lassen/ dann ich weiß daß du an den Hertzen das gröste Wohlgefallen habest/ darum bitt ich dich O mein GOtt! verschmähe nicht mein reumüthiges und zerknirschtes Hertz/ nimm solches auf anstatt der Wort und Werck/ die ich unmöglich mehr ausgiessen/oder verrichten kan/ ich gedencke mir nur allein O GOtt! seye meines Hertzens Stärcke/und mein Willen ewiglich/ Amen.

Gebett wann die Augen verfinstert werden.

O HErr JEsu Christe/ du Sonn der Gerechtigkeit/ du Liecht Himmels und Erden/ ich bitte dich erleuchte mein schwaches sündiges Hertz/ da meine äusserliche Augen ver-

verfinstert werden/ damit ich aus der Finsternuß des Tods zu dir als zu den wahren Liecht und Leben kommen möge/ erhalte in mir das Liecht des Glaubens/ Hoffnung und der Liebe GOttes/ damit ich nicht in ewige Finsternuß verstossen werde/ wann mir der zeitliche Tod meine Augen zuschliesset/ gib mir dazumahlen ein glückseeliges Scheiden von dieser Welt/ damit ich am End der Welt meine Augen eröffnen und dich als einen gnädigen Richter anschauen möge in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebett wann das Gehör verfallet.

O mein GOtt mein leibliche Ohren verlassen mich/ und kan von Menschen kein tröstliche Ansprach mehr verstehen/ muß alles äusserlichen Trosts beraubet leben/ aber O HErr meine Gemüts-Ohren seynd dir offen/ rede mit mir durch deine göttliche Einsprechungen/ damit ich wenigst den innerlichen Trost in meinem Hertzen empfinde/ laß mich durch keine Leibs Schmertzen von dir abweichen/ alle Anschläg des bösen Feinds zu nichten werden/ und meine Ohren gegen den Eingeben des Satans/ meines eignen Fleisches und der Welt verschlossen bleiben/ biß ich wird in dir O mein GOtt seelig entschlaffen/ Amen/

Gebett wann die Glieder erkalten.

O Allmächtiger ewiger GOtt! der du das

Leben und den Tod in deinen Händen hast/ meine Leibs Glieder fangen nun allgemach an zuerkalten/ es wird mit mir vielleicht über ein Kleines aus seyn/ ich will meinen Leib gern zu Staub und Aschen lassen werden/ wann nur mein Seel in deine Händ aufgenommen wird/ ach erwärme mein Hertz mit einer inbrünstigen Lieb gegen dir O GOtt! damit mein Leib und Seel am Jüngsten Tag zusammen gefügt zum unsterblichen glückseeligen Leben erstehen mögen/ erkenne doch dein Creatur welche anjetzo zu dir als ihren Schöpffer und Ursprung zuruck kehret/ daß bitt ich dich durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi deines Sohns/ der mit dir und den Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit/ A.

Gebett wann man dem Sterbenden das Crucifix vorhaltet.

O Mein gecreutzigter JEsu! so kommet nunmehro die Zeit/ daß ich von dannen solle/ so sey es dann/ dir zu Lieb ergib ich mich zum Leben oder zum Sterben wie es dir gefällig ist.

Ich vereinige mein Leben/ Leiden und Sterben mit deinen allerheiligsten Leben/ Leidē und Sterben/ ich nimme den Tod von deiner Hand an zur Genugthuung all meiner begangenen Sünden.

Ich bitte dich durch all deine Schmertzen

tzen so du erlitten hast/ erbarme dich über mein arme sündige Seel/ wann sie von den Leib abscheiden wird/ laß sie nicht in die Händ ihrer Feinden kommen.

Du O JEsu bist die eintzige Ruh meines Hertzens/ verschaffe mir wahren Frieden in meinen Hertzen/ daß ich die allzu grosse Forcht zu sterben verliehre/ und dich über alles liebe.

Du bist der getreuester Artzt meines Leibs und meiner Seelen/ ach komme doch! und heile in mir die gefährlichen Seelen-Wunden/ mach mich auch gesund an meinen Leib/ damit in mir nichts zu finden/ was zu deinen göttlichen Dienst untauglich ist.

Wann ich aber sterben soll/ so nimm ich den Tod mit Freuden an/ und opffere dir auf all mein Angst und Schmertzen für all meine Sünden und wolverdiente Straffen/bitte dich auch O JEsu! du wollest ingleichen GOtt deinen himmlischen Vatter dein bitteres Leiden und Sterben für mich aufopffern/ damit er mir um deinetwillen verzeihe und vergebe.

Ich befihl dir die noch übrige kleine Zeit meines Lebens/ und die Stund meines Tods/ und bitte dich O JEsu! eröffne mir die gewünschte Gnaden-Porten des Himmels/ und versperre mir die Höll/damit ich ein Kind ewi-

ger Glückseeligkeit und nicht ewiger Verdamnuß werde.

O gütigster JEsu! dein Creutz und Tod sey mir ein sicherer Schild/ darunter will ich mich verbergen in meinen letzten End/ verleihe mir die Gnad/ daß ich von deinen Heil. Creutz-Fahn/ zu welchen ich in der H. Tauff geschworen hab/ niemahlen abweiche.

O HErr JEsu Christe gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht/ sondern nach viele deiner Barmhertzigkeit sprich über mich das Urthl der ewigen Glückseeligkeit.

Strecke aus deine verwundte und blutige Arm/ üd umfange mein arme Seel in ihren Abscheiden/ ach! lasse sie nicht aus deinen gebenedeyten Händen/ weil du sie so schmertzlich erlöset hast.

In deine Händ O JEsu! befilch ich meinen Geist/ nimm solchen auf/ ich verberge mich in deine allerheiligst-Wunden/ ach lasse mich darinnen Statt und Platz finden/ damit ich nicht ewig verlohren werde.

O mein JEsu! wie reuet es mich über all meine begangene Sünd/ daß ich dich darmit beleidiget hab/ nimmer soll es hinführo mehr geschehen/ verzeihe mir nur diesesmal/ und verwirff mich nicht von deinem göttlichen Angesicht.

Dein H. Marter O JEsu! ist mein Trost/ dein H. Tod ist mein Leben/ dahero danck

danck ich dir von Hertzen/ daß du für mich Mensch worden/ und so viel erlitten hast/ lasse nur dein bitteres Leiden und Sterben zu Nutz meiner Seelen gereichen.

Ach wie leyd ist es mir/ daß ich dein bitteres Leiden und Sterben so wenig betrachtet/ dein unendliche Güte so wenig geliebt hab/ allein jetzt führ ich mirs wol recht zu Gemüth und liebe dich O mein HErr und GOtt! über alles als der du unendlich liebens werth bist.

O mein gecreutzigter JEsu! setze dein bittere Marter und Pein/ dein schmertzlichsten Tod und all deine Barmhertzigkeit zwischen deinen Gericht und meiner sündigen Seel/und sey mir gnädig und barmhertzig.

Du O mein JEsu bist jenes unschuldige Lamm/ welches durch dein unschuldiges Blut-Vergiessen/ Creutz und Leiden hinnimmst die Sünd der Welt/ ach nimme hin all meine Sünden und mache mich seelig.

Ziere mich O gecreutzigter JEsu! mit deiner tieffester Demuth/ mit deiner beständigen Gedult/ mit allen deinen göttlichen Vollkommenheiten/ damit ich also bekleidet zu der himmlischen Mahlzeit eingelassen werde.

O JEsu! laß mich nicht verlohren und verdammt werden/ weilen du mich so lang gesucht/ so theur erkaufft/ und so schmertzlich erlöset hast/ O du getreuer Hirt nimm mich auf

deine

deine Schultern/ und übertrage mich in das himmlische Paradeyß.

O mein JEsu! mit den verlohrnen Sohn kehr ich zu dir/ nimm mich doch wiederum zu Gnaden auf/ ich hoffe auf die Güte deines himmlischen Vatters/ auf dein bitteres Leiden und Sterben/ und auf die unendliche Lieb GOtt des H. Geists/ laß mich nicht in meiner Hoffnung und Vertrauen zu Schanden werden.

O mein Erlöser ich glaube und hoffe durch deine unendliche Verdienst/ und durch die Fürbitt deiner allerheiligsten Mutter Mariä/ aller heiligen Englen und Außerwöhlten GOttes die ewige Glory zu überkommen.

O JEsu schaue mich an/ gleichwie du dein betrübte Mutter von den heiligen Creutz angesehen hast/ O Maria siehe mich an gleichwie du deinen gecreutzigten Sohn angesehen hast/ und verleihet mir in meinen Tod einen eintzigen Zäher und Seufftzer von den eurigen/ auf das ich also sterben und seelig werden möge.

Alle heilige Jünger Christi! die ihr bey den Tod meines gecreutzigten Heylands gewesen seyd stehet mir bey in meinen Sterbstündlein/ und erlanget mir durch die Blutfliessende Wunden JEsu ein seeliges End meines Lebens.

O Creutz-sterbender JEsu! sey mir gnä-

gnädig und barmhertzig/ mach mich theilhafftig des theuren Werths deiner überflüßigen Erlösung.

O Maria du Mutter der Gnaden und Barmhertzigkeit/ lasse mir doch deine mütterliche Hülff anjetzo erfahren da ich sie zum besten vonnöthen hab.

O Maria erlange mir anjetzo Gnad und Verzeihung aller meiner Sünden/ laß mich nicht verderben/ wende deine barmhertzige Augen zu mir/ und versöhn mich mit deinem Sohn.

O Maria bitt für mich armen Sünder/ für welchen dein liebstes Kind Christus JEsus hat leiden und sterben wollen/ dann du bist die Zuflucht der Sünder/ also verstoß mich nicht.

O Maria durch deine/ und deines göttlichen Sohns bitterste Schmertzen steh mir bey in meinen letzten Aengsten und Schmertzen und erhalte mein Seel zu den ewigen Leben.

O Maria! mildreiche Mutter nimme auf mein Seel in ihren Abscheiden / stelle sie für deinen Sohn/wende ab seinen Zorn/erwerbe mir einen gnädigen Richter und das ewige Leben.

O H. Ertz-Engel Michael/ steh mir bey O H. Schutz-Engel/ komm mir zu Hülff/vertreib den bösen Feind/ und errettte mein Seel von den ewigen Untergang.

O ihr himmlische Geister und seeligste Engel! stehet mir bey/ bewahret mein Seel vor den Anlauff der höllischen Geister/ und nehmet sie auf in euer englische Gesellschafft.

Alle Heilige GOttes bittet für mich/ erlanget mir Verzeihung meiner Sünden/ erwerbet mir die Gnad/ daß ich mit euch GOtt ewig loben/ anschauen und lieben möge/ Amen.

Seufftzer wann man dem Sterbenden das Liecht in die Hand gibt.

HErr JEsu Christe! du wahres Liecht der Welt/ erhalte in mir das Liecht deiner Gnaden/ und führe mich zu den ewigen Liecht.

O JEsu erleuchte mich/ der du am Heil. Creutz die gantze Welt erleuchtet hast/ und laß mich nicht in ewigen Tod und Finsternuß entschlaffen.

O JEsu du ewige Wahrheit/ in dich und in dein H. Lehr glaub ich/ erhalte dieses Liecht in mir/ und erbarme dich meiner/ dann in deine verwundte Händ befihl ich meinen Geist.

O JEsu du Ursprung der ewigen Seeligkeit/ auf dich hoffe ich/ dich liebe ich von gantzen Hertzen/ komme mir doch zu Hülff in dieser meiner letzten Stund.

O mein GOtt und HErr! handle mit mir

mir nach deinen göttlichen Gefallen/ und nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ vereinige mich mit dir also/ daß ich in Ewigkeit von dir nicht geschieden werde.

O himmlischer Vatter! du mein Erschaffer erbarme dich meiner/ O JEsu du Sohn GOttes und mein Erlöser erbarme dich meiner/ O heiliger Geist du mein GOtt/ Trost und Zuversicht erbarme dich meiner/ O mein GOtt tröste und stärcke mich/ dann in deine Händ befihl ich Leib und See!.

O Maria du Zuflucht und Trösterin der Betrübten/ verlaß mich nicht in meinen höchsten Nöthen/ in dein mütterliches und jungfräuliches Hertz/ befihl ich mein armes Hertz.

O H. Joseph/ H. Anna/ H. Barbara/ H. Ertz-Engel Michael/ H. Schutz-Engel/ alle H.. Engel und Außerwöhlte GOttes stehet mir bey/ jetzt hab ich euren Schutz zum bestен vonnöthen/ also bittet für mich/ und erhaltet mich zum ewigen Leben.

O JEsu! sey mein JEsus und stärcke mich/ O JEsu seye mein JEsus und verzeih mir all meine Sünden/ O JEsu sey mir gnädig und barmhertzig.

O JEsu seye mir ein gnädiger Richter/ O JEsu laß mich nicht zu Schanden werden/ O JEsu laß dein H. Blut an mir nicht verlohren seyn.

O JEsu in deine H. fünff Wunden befihl

fihl ich meinen Geist/ O JEsu/ JEsu / JEsu sey mein JEsus/ und mach mich armen Sünder seelig/ Amen.

Seufftzer einem Sterbenden zuzurufen in letzten Zügen.

JEsus Maria! JEsus sey mir gnädig/ JEsus sey mir barmhertzig/ JEsus verzeih mir meine Sünd.

O GOtt Vatter der du mich erschaffen hast/ erbarme dich meiner.

O GOtt Sohn der du mich erlöset hast/ erbarme dich meiner.

O GOtt H. Geist der du mich geheiliget hast/ erbarme dich meiner.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter Sohn und H. Geist/ in dich glaub ich/ auf dich hoff ich/ dich liebe und verlang ich über alles.

O Vatter in deine Händ befihl ich meinen Geist.

O Christe JEsu! in deine H. Wunden befihl ich mein arme Seel.

O H. Geist in dein liebreiches Hertz/ befihl ich mein sündiges Hertz.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner/ JEsu du Sohn Mariä erbarme dich meiner.

O JEsu verlaß mich nicht.
O JEsu steh mir bey.

O JEsu! hilff mir in diesem Streit.

O JEsu dir leb ich / O JEsu dir stirb ich / O JEsu dein bin ich tod und lebendig.

O JEsu sey mir ein gnädiger Richter! O JEsu nimm auf mein Seel / so du mit deinem allerheiligsten Blut erkauffet hast.

O JEsu! ich verlang aufgelöset zu werden und mit dir zu seyn in alle Ewigkeit.

O JEsu! schenck mir die ewige Freud uñ Seeligkeit / O JEsu! zeig mir dein göttl. Angesicht / O JEsu! laß mich ewig in dir erfreuen.

O JEsu! weise deine allerheiligste Wunden GOtt dem himmlischen Vatter / damit Er in Ansehung deren mir alles verzeyhe / und vergebe.

Erbarme dich meiner O GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit und nach der Menge deiner Erbarmnuß / lösche auß meine Sünden.

O mein GOtt! hilff mir in dieser grossen Noth / mich reut hertzlich / daß ich dich so offt beleydiget hab / nimmermehr will ich sündigen.

O JEsu! erzeig mir Gnad / O JEsu! in deine Hände befihl ich meinen Geist / O JEsu! in deine Seel befihl ich meine Seel / O JEsu! in dein Hertz befihl ich mein sündiges Hertz.

O süsser JEsu! O gütiger JEsu! O liebreicher JEsu! laß mich dir befohlen seyn in der letzten Stund meines Lebens.

O JEsu! mein eintziger Trost / Hoffnung und Zuflucht / O JEsu mein Erlöser! laß mich nicht verlohren werden.

O JEsu! gedencke nicht auf meine vielfältige Sünden / sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit / nicht gehe mit mir ins Gericht / dann ich hart bestehen wurde.

O JEsu! durch die Lieb / mit welcher du deinen Feinden verziehen hast / verzeih auch mir armen Sünder.

O JEsu! durch die Verdienst deines bittern Leidens und Sterbens / schenck mir die wolverdiente Straff.

O JEsu! reinige mich mit deinen bittern Zähern / und wasche mein Seel mit deinen rosenfarben Blut.

O JEsu! gedencke doch was grausame Schmertzen und Pein du wegen meiner gelitten / ach laß dein Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werden.

O JEsu! schenck meiner armen Seel nur ein eintziges Bluts-Tröpfflein / so wird sie vor dir leichtlich bestehen.

O JEsu! setze dein Creutz und Tod zwischen deinem Gericht / und meiner armen Seel / damit ich die ewige Glückseeligkeit erlange.

O JEsu! ich opffere dir auf mein Leib und Seel / mein Kranckheit und Schmertzen / dir zu Lob und Lieb will ich alles gern leiden.

O JEsu! erhalte mich in wahren Glauben/ stärcke mich in fester Hoffnung/ entzünde mich in eyfriger Lieb.

O JEsu! errette mich von den Gewalt des bösen Feinds/ O JEsu! durch die Zerbrechung deines Hertzens/ stärcke mein schwaches sündiges Hertz.

O JEsu! durch die Abscheidung deiner edlesten Seel/ begleite mein arme Seel zum ewigen Leben.

O JEsu! O JEsu! O JEsu! mein einziges Verlangen erbarme dich meiner/ und verleih mir ein glückseelige Sterbstund/ O JEsu sey mein JEsus/ Amen.

Seufftzer zu der Mutter GOttes.

V Maria mein liebste Mutter! bitt für mich armen Sünder/ steh mir bey/ verlaß mich nicht.

O Mutter der Barmhertzigkeit erlang mir Gnad bey deinem allerliebsten Sohn/ der dir nichts abschlagen kan.

O allerseeligste Jungfrau komm mir in dieser grösten und letzten Noth zu Hülff/ laß mir ein glückseeliges End widerfahren.

O Maria ich bitte dich durch die Zäher so du unter dem Creutz vergossen hast/ erlange mir Verzeihung meiner Sünden.

O Maria ich bitte dich durch alle Schmertzen/ so dein Heil. Hertz unter dem

Creutz gelitten hat/ sonderlich da du bey dem Tod JEsu einen Hertzenstich empfangen/ ringere mir die grausame Schmertzen des Tods.

O Maria ich bitte dich durch jenes Mitleiden/ mit welchem du deinen sterbenden Sohn angesehen hast/ siehe mich auch an in dieser meiner Noth.

O Maria in dein Jungfräuliches Hertz befihl ich meinen letzten Augenblick des Lebens.

O Maria gehe mit mir zum Richterstuhl GOttes/ und erhalte mir ein gnädiges Urtheil von deinem Sohn.

O Maria um deinetwegen laß mich bey deinem Kind Gnad finden/ bedecke meine Sünd mit dem Kleid deiner Tugenden/ damit sie mir nicht zur Verdammnuß gereichen.

O Maria! Maria! Maria! führe mein Seel zur ewigen Seeligkeit/ wo ich dich und deinen hertzliebsten Sohn möge loben in Ewigkeit/ Amen.

Seufftzer zum H. Schutz-Engel und allen Heiligen.

O H. Schutz-Engel bewahre mich vor dem bösen Feind/ in deine Händ befihl ich meinen Geist/ in deinen Schutz befihl ich mein arme Seel.

O H. Schutz-Engel laß mich dir anjetzo zum meisten befohlen seyn / hilff mir streiten wider den bösen Feind / tröste mein arme Seel / O heilige Barbara bitt für mich / O heilige Mutter Anna laß dir mein arme Seel befohlen seyn / O heilige Catharina nimm dich meiner an.

O ihr heilige Apostel bittet für mich / O ihr heilige Martyrer bittet für mich / O ihr heilige Beichtiger bittet für mich / O ihr heilige Jungfrauen bittet für mich / O ihr liebe Heiligen bittet für mich / O ihr meine liebe Patronen bittet für mich / und eylet mir zu helffen.

Ich bitt euch durch den bittern Tod Christi JEsu / und durch euer glorwürdiges Hinscheiden / erlanget mir ein glückseeliges End meines Lebens / damit ich zu euch komme in die ewige Freuden des Himmels / Amen.

Gebett von Umstehenden zu sprechen für den Krancken so in Zügen ligt.

O Gecreutzigter JEsu! in Vereinigung jener allergrösten Lieb / welche dich als das Leben aller Lebendigen am Creutz hat sterben machen / klopffen wir das innerste deines Hertzens / u. bitten dich du wollest dieser in Zügen-ligenden Seel all ihre Sünden verzeihen / ihre Nachläßigkeiten und Versaumnussen mit deinem allerbittersten Leyden und Sterben ersetzen / und ihr deine grundlose Barmhertzig-

keit erfahren lassen/ wir befehlen dir diese Seel/ daß du sie in wahrer Buß in völliger Verzeihung ihrer Sünden/ in kräfftigen Glauben/ starcker Hoffnung und vollkommener Lieb von dieser Welt lassest abscheiden/ und zu dir in die ewige Glückseeligkeit aufnehmen wollest.

O allersüssester Erlöser Christe JEsu! wir bitten dich durch jene traurige Wort/ die du am Creutz vor deinem Tod gesprochen hast: Mein GOtt! Mein GOtt! warum hast du mich verlassen/ verlasse doch diese in Zügen ligende Seel nicht/ komm ihr zu Hülff/ sie kan dich nimmer anruffen und bitten/ dahero lasse dich/ O liebster JEsu! durch unser Gebett zur Erbarmnuß erweichen/ durch den Sieg des H. Creutzes/ und durch die unendliche Verdienst deines bittern Leiden und Sterben/ gedencke O HErr/ dieser armen Seelen den ewigen Frieden/ und nicht die ewige Betrübnus mitzutheilen/ erlöse sie von aller Angst/ und von aller verdienten Straff/ führe sie endlich in die ewige Ruh/ Amen.

Gebett zum himmlischen Vatter für einen Zügenligenden Krancken.

ALmächtiger ewiger GOtt! wir bitten dein unermessene Güte durch jene unaussprechliche Lieb mit welcher du das menschliche Geschlecht geliebet hast/ da du deinen einge-

bohr-

bohrnen Sohn uns zuerlösen in die Welt gesendet/ daß er den allerschmählichsten Tod für uns nehmen sollte. Zeige O HErr! in dieser Stund den Abgrund deiner Barmhertzigkeit und giesse aus die Süsse deiner Lieb über diese elende Creatur/ welche über ein kleines sterben wird/ zeige ihr das Liecht deiner Erbarmnussen/ stärcke ihr Gemüth/ erleuchte ihren Verstand/ und zünde an in ihr den Willen zu allen Guten.

O gütigster Vatter! erhalte die Seel dieses Sterbenden/ in dir als in dem höchsten Gut/ in welchen ihr Ziel und End gesetzt ist/ beschütze sie vor aller feindlichen Macht/ vor den Anfechtungen des Teuffels/ richte sie nicht nach ihren Sünden / sondern nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ verzeih und vergib ihr alles/ mit wem sie dich beleidiget/ nim̃e auf ihren Geist in deine allerheiligste Arm/ um dieses bitten wir dich durch JEsum Christum/ deinen eingebohrnen Sohn / durch alle seine Verdienst/ durch alle Geheimnussen der menschlichen Erlösung/ durch alles was er wegen unser angefangen und gelitten hat/ endlich durch dein eigne unendliche Güte/ O Vatter der du lebest uñ regierest mit deinem eingebohrnen Sohn/ und mit dem H. Geist gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu Christe! wir bitten dich durch jene Lieb/ mit welcher du dich selbst dem allerschmählichsten Tod übergeben hast/ und durch den Werth deines kostbahristen Bluts/ durch die Lieb und Schmertzen deiner hertzliebsten Jungfräulichen Mutter Mariä/ welche sie unter dem Creutz dir erwiesen und erlitten hat/ erweise deine Barmhertzigkeit dieser ausfahrenden Seel/ sey ihr ein gnädiger Richter/ mache sie bereit daß sie zu dir komme/ und ohne wahre Reu und Leid von dieser Welt nicht abscheide/ besuche und erleuchte diese arme Seel mit deiner vätterlichen Heimsuchung/ mit welcher in einem Augenblick der Gottlose gerechtfertiget/ und der Unreine gereiniget wird/ gib ihr die Hülff deiner Gnaden/ damit sie zu deiner göttlichen Anschauung kommen möge/ der du mit GOtt dem Vatter und dem H. Geist gleicher GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit/ Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

HGOtt Heil. Geist! du unerschöpfflicher Brunn der göttlichen Lieb/ wir bitten dich durch deinen ewigen Außgang vom Vatter und dem Sohn/ giesse anjetzo die Strahlen deiner Versöhnung in die Seel dieses in Zügen ligenden Krancken/ vertreib von ihr allen Gewalt

walt deren bösen Geistern/ stärcke sie mit deiner Gnad/ und muntere sie auf wider alle Sünd und Laster/ damit sie denen teufflischen Anfechtungen nicht unterlige/ mache sie reumüthig nach ihrem Erschaffer und Seeligmacher seufftzen/ und zum Brunn der Reinig- und Heiligkeit kommen/ erfülle sie mit jener Freygebigkeit/ mit welcher du im Pfingst-Sonntag über die H. Apostel in Gestalt deren feurigen Zungen bist abgestigen/ erleuchte O H. Geist die Seel dieses Krancken/ und führe sie zu dir/ als zu dem wahren Brunnen des Heyls und Gnad/ allwo sie dich mit GOtt dem Vatter und dem Sohn als gleichen GOtt ewig anbetten wird/ Amen.

Drey Gebettlein von Umstehenden zu sprechen/ wann der Krancke mit dem Tod ringt.

Das Erste.

HERR erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! wir bitten dich durch deinen Heil. Tods-Kampff/ und durch dein innbrünstiges Gebett/ welches du am Oelberg ausgossen hast/ als dein Schweiß wurde wie die Bluts-Tropffen/ daß du denselbigen deinen himmlischen Vatter aufopffern wollest gegen der viele der Sünden dieses

Krancken/ und wollest ihn in der Stund seines Tods erlösen von aller Beängstigung und Pein/ welche er für seine Sünden verdient zu haben beförchtet/ Amen.

Das Andere.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! der du dich gewürdiget hast für das Heyl der Welt am harten Creutz zu sterben/ wir bitten dich daß du die Bitterkeit so du an demselben hast ausgestanden/ sonderlich als dein allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden/ deinem himmlischen Vatter aufopffern wöllest für die arme sündige Seel dieses Krancken/ und wöllest ihn in dieser seiner Sterbstund erlösen von allen Peinen und Straffen/ welche er für seine Sünden verdient zu haben beförchtet/ Amen.

Das Dritte.

HErr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vatter unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesagt hast: In ewiger Lieb hab ich dich geliebet/ darum hab ich dich zu mir gezogen/ und mich deiner erbarmet/ wir bitten dich daß du dieselbige Lieb/ die dich vom Him-

Himmel herab gezogen/ und alles Ubel zu leiden gezwungen hat/ deinem himmlischen Batter aufopffern wöllest für die arme Seel dieses Krancken: und wöllest sie erlösen von aller Pein und Straff/ welche sie für ihre Sünden verdient zu haben förchtet/ Amen.

Seegen über den Krancken zu sprechen.

Es seegne dich GOtt der Vatter † der dich durch sein Allmacht erschaffen/ es seegne dich GOtt der Sohn †. der dich mit seinen rosenfarben Blut erlöset/ es seegne dich GOtt der H. Geist † der dich durch seine göttliche Gnad geheiliget hat/ Amen.

Ein anderer.

Der Seegen GOtt des Vatters † und aller H. Englen sey mit dir. Der Seegen JEsu Christi † und aller heiligen Aposteln sey mit dir. Der Seegen des H. Geists † mit allen seinen Gaaben sey mit dir. Der Seegen der Mutter GOttes † und aller Heiligen sey mit dir. Der Seegen der H. Catholischen Kirchen † und aller Glaubigen sey mit dir. Die Krafft des H. Creutz beschirme dich/ † die Waffen des bittern Leydens beschützen dich. Die Bitterkeit des Tods Christi erquicke dich/ † sein heiliges Blut erfrische dich/ der Tod aller Martyrer stärcke dich/ † dein H. Schutz-Engel verthädige dich / damit der böse Feind kein Gewalt an dir brauche/

und

und der ewige Tod dir nicht schaden könne/ Amen.

Litaney für ein in Zügen ligende Seel.

HErr erbarme dich unser.
HErr Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Heilige Maria/
Heiliger Michael/
Alle H. Engel und Ertz-Engel/
H. Abel/
Alle Chör der Gerechten/
H. Abraham/
H. Johannes der Tauffer/
Alle H. Patriarchen und Propheten/
H. Petre/
H. Paule/
H. Andrea/
H. Johannes/
Alle H. Apostel und Evangelisten/
Alle H. Jünger des HErrn.
Alle H. unschuldige Kindlein/
H. Stephane/
H. Laurenti/
Alle H. Martyrer/
H. Sylvester/
H. Gregori/
H. Augustine/
Alle H. Bischöff und Beichtiger/
H. Benedicte/
H. Francisce/

Bitt (oder bitten) für sie.

Alle

Alle Heil. Mönch und Einsidel / bittet für sie.
H. Maria Magdalena, bitt für sie.
H. Lucia / bitt für sie.
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen / bittet für sie.
Alle Heilige GOttes / bittet für sie.

Sey ihr gnädig. Verschone ihrer O HErr.
Sey ihr gnädig. Erhöre sie O HErr.
Sey ihr gnädig. Erlöse sie O HErr.

Von allem Ubel /
Von allen Sünden /
Von deinem Zorn /
Von ihren Schmertzen /
Von allen Anfechtungen /
Von aller Kleinmüthigkeit /
Von aller Verzweifflung /
Von allen Zweiffel in Glauben /
Von Schröcken und Anschauung des bösen Feinds /
Von allzu grosser Forcht des Tods /
Von dem gähen Tod /
Von dem ewigen Tod /
Durch dein Geburt /
Durch dein Creutz und Leiden /
Durch dein Tod und Begräbnuß /
Durch dein glorwürdige Aufferstehung /
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt /
Durch die Gnad des H. Geists des Trösters /
Am jüngsten Gericht /

} Erlöse sie O HErr.

Wir Sünder/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß du ihrer verschonest/ wir bitten dich erhöre uns.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Befehlung einer außfahrenden Seel.

Fahre hin / O Christliche Seel in Namen GOtt des Vatters / der dich erschaffen/ in Namen GOtt des Sohns / der dich erlöset/ in Namen GOtt des H. Geists / der dich geheiliget hat. Fahre hin/ im Namen der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä / in Namen aller Engel und Ertz-Engel / in Namen aller Patriarchen / und Propheten / in Namen aller Aposteln und Martyrer / in Namen aller Bischöff und Priester / in Namen aller Mönch und Einsidl / in Namen aller Beichtiger / und Jungfrauen / in Namen aller Heiligen / welche den lieben GOtt für dich bitten wollen / damit er dir ein gnädiger Richter seyn / und dein arme Seel in die ewige Freud aufnehme / Amen.

Heut sey dein Ruheplatz im Frieden / und deine Wohnung in der heiligen Stadt Sion/ durch Christum unsern HErrn / Amen.

O HERR nimme auf die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) in die Stadt der verhofften Seeligkeit / auß deiner grundlosen Barmhertzigkeit / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) von allen Gefährlichkeiten der Höllen / und von den Stricken der Peyn / und von allen Trübseeligkeiten / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Enoch / und Eliam von dem gemeinen Tod der Welt / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Noe von Sündfluß / den Abraham von der Ur der Chaldäer / den Job von seinen Leiden / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Isaac von dem Opffer / und von der Hand seines Vatters / den Loth von den Sodomitern / und von den Flammen des Feurs / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Moysen von der Hand Pharaonis / den Daniel auß der Löwen-Gruben / die drey Knaben auß dem Feuer-Ofen / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Susan-

sannam von dem falschen Laster / den David von der Hand des Sauls / und von dem Goliath / Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Petrum und Paulum von der Gefängnuß / Theclam von dreyen erschröcklichen Peynen / und führe sie mit dir in die ewige Glückseeligkeit / Amen.

Barmhertziger GOtt / milder GOtt / O GOtt / der du nach der Fülle deiner Erbarmung die Sünd der Büsser außtilgest / und die Straff der Schuld durch Nachlassung der Verzeihung hinweg nimmest / sihe gnädiglich diesen Menschen an / und erhöre ihn / der mit gantzer Reu und Beicht des Hertzens Verzeyhung seiner Sünden begehret.

Gütigster Vatter! erneure in ihm alles / was durch irrdische Blödigkeit und Gebrechligkeit zerstöret / und was durch Betrug des Satans verletzt / und geschwächet ist / und füge das Glied der Erlösung zu der Ewigkeit des Leibs der Kirchen / erbarme dich seiner Seufftzer und Zäher / der sonst kein Vertrauen hat / als allein in deine Barmhertzigkeit / laß ihn zu dem Geheimnuß deiner Versöhnung gelangen / durch Christum unsern HErrn / Amen.

Ein andere Befehlung.

HErr! wir befehlen dir die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) und bitten dich /

dich / daß du sie in die Schooß deiner Patriarchen setzen wollest / dann deßwegen hat dich deine Barmhertzigkeit von hohen Himmel auf die Erden gezogen.

Erkenne / O HErr! deine Creatur / die von dir erschaffen ist / erfreue seine Seel in deinem Angesicht / und gedencke nicht seiner alten Boßheiten / welche die Hitz der bösen Begierden erwecket hat / dann es reuet ihn alles von Grund seines Hertzens / mit wem er dich beleydiget hat / hinfüro soll nichts dergleichen mehr von ihm geschehen.

O HErr! wir bitten dich / du wollest nicht gedencken der Sünden / so diese Seel in ihrer Jugend und Unwissenheit begangen hat / sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit sey ihrer ingedenck in der Glory deiner Klarheit / daß ihr die Himmel aufgethan werden.

Die allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria / wolle sie unter ihren Mantel nehmen / die Engel wollen sich mit ihr erfreuen / HErr! empfange sie in deinem Reich / es wolle sie empfangen der H. Ertz-Engel Michael mit allen heiligen Engeln / und wolle sie führen nach der himmlischen Stadt Jerusalem.

Sie wolle aufnehmen der heil. Apostel Petrus / welchem GOtt die Himmels Schlüssel geben hat. Ihr wolle helffen der heil. Paus-

lus / den GOtt auß einem Verfolger der Kirchen zu einem außerwählten Gefäß erkohren.

Ihr Fürsprecher wolle seyn der heil. Johannes / der außerwählte Apostel / und Cantzler GOttes / welchem die himmlische Geheimnuß seynd offenbahret worden. Für sie wollen bitten alle heilige Apostel / welche von GOtt den Gewalt haben zu binden / und aufzulösen.

Für sie wollen bitten alle Heilige / und Außerwählte GOttes / die umb Christi JEsu willen allerhand Marter und Peyn in dieser Welt gelitten / oder seinen Göttlichen Namen gepriesen haben / auf daß sie auß ihrem Leib kommen mögen zu der Glory des Himels / Das verleihe ihr Christus JEsus / der mit dem Vatter und dem heiligen Geist lebt / und regiret in Ewigkeit / Amen.

Fünff Gebettlein zu JEsu.

O gütigster HErr JEsu! du Sohn des lebendigen GOttes / nicht verlaß die Seel dieser krancken und in Zügen liegenden Persohn in ihren eussersten Nöthen / da sie von allen Creaturen verlassen wird. Du hast sie mit deinem theuren Blut erkaufft / sie ist dein Eigenthum / laß dein bittere Marter an ihr nicht verlohren seyn. Handle mit ihr nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit / sprich zu ihr: Heunt wirst du mit mir seyn im Paradeyß. Vatter unser. Ave Maria.

Wir

Wir befehlen dir / O JEsu! diese krancke und in Zügen liegende Persohn / mit Leib und Seel / wir befehlen dir ihren Witz und Verstand / ihren Vernunfft und Gedächtnuß / ihre Sinn / und Gedancken / ihren Willen / und Begierden / ihre Kräfften und Werck / ihr Leben / und Sterben / handle mit ihr / O JEsu / nach deinem gnädigen Willen / zeige ihr dein gnadenreiches / mildes / und gütiges Angesicht / zu wahren Trost und Erquickung ihrer bedrangten Seelen / dein heiliges Leyden bedecke sie / deine Gerechtigkeit bekleide sie / dein Tod seye ihr das ewige Leben / mache sie theilhafftig der Reichthumen deiner unaußsprechlichen Süßigkeit. Vatter unser. Ave Maria.

O JEsu! unser Heyland und Erlöser / hülff dieser krancken und in Zügen liegenden Persohn durch die heilsame Krafft deines heiligen Creutzes / deines unschuldigen Leydens und bittern Tods / laß ihr in diesen Nöthen Gnad / Barmhertzigkeit und Trost wiederfahren / erlöse ihre Seel auß allen Aengsten / und stärcke sie durch deine Hände die du umb ihret willen mit Näglen ans Creutz hast hefften lassen. Vatter unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir O JESU! die Seel dieses Menschen / wie du deine eigne Seel deinem himmlischen Vatter befohlen hast / wir bitten dich durch die Angst und Noth / und

Peyn / mit welcher dein gebenedeyte Seel vor ihrem Hinscheiden überfallen worden / du wollest die Seel auß aller Angst und Noth gnädig erlösen / und sie auß diesem Elend zum ewigen Leben führen. Vatter unser. Ave Maria.

Entbinde / O JEsu! die Seel / dieser in Zügen liegender Persohn / durch die Fürbitt deiner allerliebsten Mutter Mariä / und deines holdseeligen Pfleg-Vatters Joseph / ihres Schutz-Engels / ihrer heiligen Patronen / aller heiligen Aposteln / aller heiligen Martyrer / aller heiligen Beichtiger / aller heiligen Jungfrauen / und aller Heiligen im Himmel / und erlöse sie von den Banden ihrer Sünden / ehe / und zu vor sie auß diesem Leben scheidet / und verleihe / daß sie annehmlich vor deinem göttlichen Angesicht erscheine / Amen. Vatter unser. Ave Maria.

Fünff Gebettlein wann die Seel schon außgefahren ist.

O Heilige GOttes kommet zu Hülff / ihr Engel des HErrn kommet entgegen / nemmet auff diese abgeschiedene Seel / und bringet sie für das Angesicht des Allerhöchsten. Christus nemme dich auf / der dich beruffen hat / und die Engel führen dich in die Schooß Abrahä. Schencke ihr / O HErr! die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihr.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme

barme dich unser / HErr erbarme dich unser.
Vatter unser.

℣. Gib ihr O HErr die ewige Ruhe/
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihr.
℣. Von der Pforten der Höllen /
℟. Errette O HErr diese Seel.
℣. Sie ruhe im Frieden/
℟. Amen.
℣. HErr erhöre mein Gebett /
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

WIr / O HErr! befehlen wir die Seel dieser verstorbenen Persohn / auf daß sie der Welt abgestorben dir lebe / und was sie durch Schwachheit und Gebrechlichkeit des menschlichen Wesens und Wandels für Sünden begangen hat / das wollest du durch Verzeyhung deiner gütigsten Barmhertzigkeit auslöschen / durch JESUM Christum unsern HErrn / Amen.

GOtt sey dieser armen Seel gnädig und barmhertzig.

JEsus / Maria und Joseph kommet ihr zu Hülff.

O HErr in deine Händ befehlen wir diese Seel.

O Christe JEsu sey ihr ein gnädiger Richter.

Gebett.

WIr befehlen dir O HErr die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) welche jetzund von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist / demütiglich bittend / du wollest ihr durch dein unendliche Barmhertzigkeit gnädig verzeihen / was sie wider dich gesündiget hat / durch die Verdienst des bittern Leiden und Sterbens deines Sohns / welcher mit dir und dem heiligen Geist lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

O Vatter der Barmhertzigkeit und GOtt aller Güte / erbarme dich über die arme Seel dieser allererst verschiedenen Persohn / verstoß sie nicht von deinem Angesicht / gedencke nicht ihrer Sünden / sondern sihe an das rosenfarbe Blut deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu / welches er für sie in so grosser Menge vergossen hat / dieses allerheiligste Blut ruffet sambt uns zu dir umb Verzeihung zeitlicher und ewiger Straffen. Dahero / O himmlischer Vatter! zeige ihr deine unendliche Barmhertzigkeit / und nimme sie auf zu dir in die ewige Glückseeligkeit / allwo sie dich ohne Unterlaß loben und anbetten wird / Amen.

Gebett zu JESU.

O güttigster JEsu! nunmehro ist diese arme

me Seel von ihrem sterblichen Leib entbunden/ und von der Kranckheit erlöset worden. Ach! entbinde sie auch alldorten von allen zeitlichen und ewigen Ubel/ dieses bitten wir dich durch deine allerheiligste fünff Wunden/ durch dein bitters Leiden und Sterben/ so viel tausend Bluts-Tropffen hast du für sie vergossen/ ach! laß ihr nur einen eintzigen zukommen/ der ihre Sünd weit überwögen/ und sie zu dir in Himmel überbringen wird/ Amen.

End des andern Theils.

Dritter Theil /

Wie man denen armen Sündern / so gerichtet werden / zuspre= chen soll.

ERstlich / muß der Beicht=Vatter mit dem armẽ Sünder ein hertzliches Mit= leiden tragen / damit er sein Gemüth gewinnet / und der arme Sünder zu ihm sein Vertrauen setzet.

Andertens / muß er den armen Sünder auf alle Weis dahin bereden / daß er den ange= kündigten Tod willig und gern außstehen wöl= le / zu welchem die obige Ermahnung den Tod gern zu leiden etwann taugen möchte / der ar= me Sünder soll aber wider die Obrigkeit kein Rach suchen / sondern allen und jeden ver= zeihen und vergeben.

Drittens / wann der arme Sünder klei= müthig oder zweiffelhafftig wurde / sich auch vor dem Richter=Stul GOttes zu erscheinen förchtete / kan er durch die obigen Ermah=

nun=

nungen / so in diesem Büchel unter diesen Titeln begeriffen seynd / wiederumb zu recht gebracht werden.

Vierttens / kan der Beicht-Vatter dem armen Sünder die zwey Schächer / so mit Christo JEsu gecreutziget worden / vor Augen stellen / beyde haben den Tod gar wohl verdienet / jedoch ist einer seelig / der ander verdammet worden / warumb dieses? als weilen der rechte das Creutz für seine Sünden geduldig erlitten / und sich dardurch zu Christo bekehret hat / der lincke aber in Außstehung des Creutzes ungeduldig gewesen / und darbey noch GOtt gelästert / also soll er dem rechten und nicht dem lincken Schächer nachfolgen.

Fünfftens / soll der arme Sünder das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu ihm wol zu Gemüth führen und sprechen / was schmählichen Tod sein GOtt und HErr wegen seiner außgestanden / und erlitten hat. Unschuldiger weiß hat er für ihn am schmählichen Creutz-Galgen sein Leben dargegeben / also soll auch der arme Sünder Christo JEsu zu lieb sein Leben willig und gern dargeben / wann er auch unschuldig seyn solte? ist er aber schuldig? so soll er GOtt zu lieb / und Zugenugthuung seiner Sünden die Straff geduldig außstehen / und er wird mit dem rechten Schächer von Christo hören: Heunt wirst du bey mir seyn im Paradeyß.

Sechstens / muß der Beicht-Vatter den armen Sünder zu einer recht auffrichtig und reumütigen Beicht ermahnen / umb so vielmehr / weilen diese die letzte seyn wird / darzu kan die obige Ermahnung von der Beicht überlesen werden. Wie sonsten der Beichtvatter sich zu verhalten hat / wird hernach mehrer gemeldet werden.

Sibendens / soll der arme Sünder Morgens und Abends sein Gebett fleißig verrichten / den Tag hindurch öffters aus diesen Büchel / oder sonsten andächtig betten / so oft die Uhr schlagt GOtt umb ein glückseelige Sterbstund bitten / zum öftern sein voriges Leben bereuen / bey GOTT deßhalben umb Verzeihung anhalten / sein Trost nicht so viel auf Erden / als in dem Himmel suchen.

Achtens / darf sich der arme Sünder nicht betrüben / daß er vor einer gantzen Gemeine zu schanden werde / es ist besser ein kleine augenblickliche Schand außstehen / und darbey für seine Sünd gnug thuen / als zu seiner Zeit vor der gantzen Welt zu schanden werden / und zugleich ewig zu grund gehen / es haben ohnedem die meisten / so zusehen / ein hertzliches Mittleiden / und wann sie ihm helffen könten / wurden sie es gewißlich thun / es wird manches Vatter unser von frommen Persohnen für ihn gebettet / GOtt wird auch das Gebett für ihn gern aufnehmen / sonderlich

lich / wann er die verdiente Straff gedultig übertraget.

Neuntens / nicht dem Phariseer / sondern dem offnen Sünder ist GOtt gnädig und barmhertzig gewesen / weilen der anderte / nicht aber der erste / seine Sünd und Laster erkennet / und bereuet hat. Also soll auch der arme Sünder in sich gehen / seine Sünd und Laster wegen GOtt hertzlich bereuen / beichten / und ihm ernstlich vornemmen / wann er auch mit Leben darvon kommen möchte / sein Leben hinfüro auf alle weiß zu bessern / und GOtt wird sich seiner erbarmen / wird ihm alles verzeihen und vergeben / dann vor denen Augen GOttes seynd alle gleich / er schauet nicht an / was Stands der Mensch seye / sondern wie groß die Reu und Gnugthuung über begangene Sünden ist.

Zehendens / soll der Beicht-Vatter den armen Sünder den Tag hindurch öfters besuchen / und ihn zu einem glückseeligen Tod disponiren / so oft er von ihm hinweg gehet / soll er ihm den geistlichen Seegen mittheilen / damit der böse Feind unterdessen an ihm keinen Gewalt habe / und ihn nicht zu der Verzweiflung bringe.

Gebett zu GOtt dem Vatter/ wann dem armen Sünder der Tod angekündet wird.

O GOtt himmlischer Vatter! es ist mir nunmehro der Tod angekündet/ den ich offt und vielmal meiner Sünden halber verdienet hab/ ich erkenn es/ daß dieses aus deiner göttlichen Verordnung geschehen seye/ und nimme diese Ankündigung als ein billiche Verhängnuß gar gern an/ zu Abbüssung meiner Sünd und Laster. Es ist mir alles recht/ du hast mir das Leben geben/ du kanst es auch nach Belieben widerum nehmen/ sey es auf was Weiß es immer wölle/ ich küsse dir darfür deine vätterliche Händ/ und überlasse alles deinem göttlichen Wohlgefallen/ dein allerheiligster Willen seye auch der meinige/ und bitte dich nur allein/ stärcke mein blöd und schwache Natur/ damit ich mich vor dem Tod nicht zu sehr entsetze/ sondern selbigen mit deiner Gnad starckmüthig ausstehen möge/ Amen.

Zu Christo JEsu.

O Allerliebster JEsu! ich armer elender Sünder sage dir hertzlichen Danck/ daß du meinetwegen am schmählichen Creutz-Galgen einen so bitter harten Tod genommen hast/ du warest der allerunschuldigste unter denen Menschen-Kindern/ doch hast du zu Be-

zahlung meiner gemachten Sünden-Schulden dein allerheiligstes Leben freywillig dargegeben. Ich aber hab den Tod offt und vielmal verdienet/ ich will denselbigen auch gern ausstehen und übertragen/ laß ihn nur zu deiner Ehr und zu Verzeihung meiner Sünden gereichen/ ich bitte dich stärcke mich an Leib und Seel damit ich wegen herzunahendem End meines Lebens nicht kleinmüthig werde/ sondern mit deiner göttlichen Gnad gestärckt/ dasselbige mit Freuden erwarte/ vor allen befihl ich dir mein arme Seel/ welche du mit deinem kostbarestenBlut erlöset und erkauffet hast/ laß selbige ihren Seelen Feinden nicht zu Theil werden / sondern in der Stund des Tods nimm sie auf zu dir in die ewige Freud und Seeligkeit/ Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! du Zuflucht aller betrübten und elenden Sünder! was grausame Schmertzen hast du erlitten/ da deinem hertzliebsten Kind Christo JEsu von dem gottlosen Jüdischen Volck der unschuldige Tod ist angekündet worden/ siehe mir ist auch der zeitliche Tod schon angekündet/ und bin von allen verlassen/ wann nicht du O Maria! dich meiner erbarmest/ so möchts mit mir geschehen seyn. Ich bin zwar deiner mütterlichen Hülff nicht

wür-

würdig/ als welcher ich deinen eingebohrnen Sohn offtermahlen schwär beleidiget/und dardurch dich sehr betrübet hab/ aber weilen ich weiß/ daß du keinen Sünder verwirffest/ der dich mit reumüthig und zerknirschten Hertz anruffet und bittet/ so nimm ich auch mein Vertrauen zu dir/ O Mutter der Barmhertzigkeit! und bitte dich durch deine Schmertzen/ so du erlitten hast/ erwerbe mir Barmhertzigkeit von deinen hertzliebsten Sohn/ damit ich vor meinem Tod meine Sünd von Grund des Hertzens bereuen/ aufrichtig beichten/ darüber völlige Verzeihung erhalten möge/ auf daß da ich das zeitliche Leben verliehren muß/ ich nicht auch des ewigen Tods sterbe/ Amen.

Zum H. Schutz-Engel.

WH. Engel GOttes! dem ich vom ersten Augenblick meiner Geburt an biß letzten Abtruck meines Lebens anbefohlen bin/ mir ist es hertzlich leid/ daß ich deinen guten Einsprechungen so offt widerstrebet/ und dardurch GOtt schwär beleidiget/ dich aber sehr betrübet hab/ ich bitte dich/ du wollest mich desthalben nicht verlassen/ absonderlich anjetzo/da mir dein Schutz und Beystand zum besten vonnöthen/ hilff mir alle Anfechtung des bösen Feinds ritterlich überwinden/ bewahre mich vor aller Verzweifflung/ und finde dich sammt andern himmlischen Geistern ein auf dem Ort mei-

meiner Richtstatt/ damit alle höllische Macht alldorten vertrieben werde/ begleite mich auf der harten Reiß nach der langen Ewigkeit/ und wann ich vor dem Richterstuhl GOttes erscheinen muß/ laß mir alldorten so wol deine/ als aller andern Heiligen Fürbitt erfahren/ damit mir der erzürnte Richter wegen eurer alles verzeihe und vergebe/ Amen.

Gebett wann der arme Sünder aufgesetzt wird.

O HErr JEsu Christe! der du von denen gottlosen Juden so übel bist zugericht worden/ daß du keinem Menschen mehr gleich gesehen/ und in solcher Gestalt dem Jüdischen Volck vorgestellt wurdest. Ich nimm mein Zuflucht und Vertrauen zu dir mit demüthigster Bitt/ du wollest mich unwürdigen armen Sünder zu Gnaden aufnehmen/ meine Sünd verzeihen und vergeben/ ich bin zwar anheunt einer gantzen Gemein zu einem Schauspiel worden/ da mich die Obrigkeit hat auffsetzen/ und dem Volck vorstellen lassen/ allein ich will diesen Spott meiner Sünden halber gern übertragen/ und wünsche nur von Hertzen/ daß sich andere an mir spieglen sollen/ damit du O JEsu! wenigst von ihnen nicht so schwär beleidiget wurdest/ wie ich dich leider! beleidiget hab. Ich bin bereit für meine Sünd alles zu leiden/ was dir/ O verwundter JEsu gefällig

ist/

ist/ aber daß bitt ich dich/ laß mich nach diesem zeitlichen Tod bey dir in Ewigkeit verbleiben/ Amen.

Gebett um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner blutigen Tod-Angst am Oelberg vom Engel also bist gestärcket worden/ daß du alsobald aufgestanden/ und deinen Feinden unerschrocken entgegen gangen/ ich bitte dich verlaß mich nicht/ da ich von der gantzen Welt verlassen werd/ schick mir auch den Engel/ der mich in diesen meinen bevorstehenden Aengsten und bittern Tod stärcken und trösten soll/ du hast ohnedem deinen Englen anbefohlen/ daß sie mich auf allen meinen Wegen behüten und bewahren sollen; weilen ich dann anjetzo die Englische Hülff zum besten vonnöthen hab/ so bitt ich dich/ laß mich dieselbige erfahren/ damit ich von denen Englen gestärckt/ dir zu lieb O JEsu! und zu Vergebung meiner Sünden den Tod unerschrocken ausstehen möge/ Amen.

Gebett umb Verachtung aller zeitlichen Schand und Spott.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner heiligen Creutzziehung an Calvariberg unterschiedliche Schmach/ Schand und

Spott

Spott gedultiglich erlitten / auch kein Mitleiden von den Töchtern zu Jerusalem / so dich beweinet / hast annemmen wollen / ich bitte dich / verleih mir die Gnad / daß ich allen Schmach / Schand und Spott / so ich vor dem gantzen Volck muß außstehen / deinetwegen mit gedultigen Gemüt übertragen möge / ich verlange nimmer den Menschen zu gefallen / sondern dir O JEsu! damit ich recht dein Knecht und Diener zu seyn verdiene / gieb mir nur Krafft und Stärcke / daß ich den angekündten Tod hurtig und willig außstehe / es geschicht mir kein Unrecht / dann ich empfange nur / was meine Sünd verdienet haben / du aber / O liebster JEsu! hast unschuldiger weiß mir und der gantzen Welt zu lieb Schmach / Schand und Spott / ja so gar den zeittlichen Tod erlitten. Laß mich nur dorten nicht ewig zu schanden werden / sondern durch Außstehung meiner zeitlichen Straff der ewigen Bestraffung entgehen / Amen.

Gebett wann der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden / und vor das Gericht geführet wird.

O unschuldiger JEsu! der du dich mit denen grausamen Stricken und Ketten von denen Juden freywillig hast binden / und zu denen ungerechten Richtern führen lassen / damit

mit du uns aus der harten Dienstbarkeit des Teuffels erlösen soltest / sihe / dir zu lieb wil ich auch meine Händ / die ich oft zu dem Verbotenen außgestreckt / denen Stricken und Banden unterwerffen / wil mich gern binden und zu dem gerechten Richter-Stuhl führen lassen / alldorten mein verdientes Urthel anzuhören / ich bitt dich aber / O liebster JEsu! entbinde mich von allen wissentlichen und unwissentlichen Sünden-Banden / mit welchen mein arme Seel verstrickt / und gebunden ist / gieb mir auch die Gnad / daß ich diese eusserliche harte Band gedultig leiden und übertragen möge / Amen.

Gebett wann der arme Sünder aus der Gefängnuß vor das Gericht gehet.

O liebster JEsu! mit was Ungestüme bist du vor die ungerechte Richter geführet worden / bald wurdest du mit Fäusten geschlagen / bald zur rechten bald zur lincken gezucket / und doch hast alles mit gröster Gedult wegen meiner erlitten. Auch ich werd anitzo zum Richterstuhl geführet / allwo man das Urthel des Tods über mich wird außsprechen / laß mich dieses gedultig und ohne Schrecken anhören / damit ich meiner Sünden halben auf Erden geurthelt werde / mir ist es hertzlich leid /

daß

daß ich dich O höchstes Gut! so oft und so schwer beleidiget hab/ ich bitte dich/ durch dein bitters Leiden und Sterben/ demütig umb Verzeihung meiner Sünden und umb Nachlassung der wolverdienten Straff/ auf daß ich nach angehörten Urthel und außgestandener Straff dieser Welt bey dir ewig möge leben/ und geniessen die Freud der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Gebett vor angehörten Urthel.

O himmlischer Vatter! ich stelle dir anitzo vor Augeu das gedultige Lamm Christum JEsum deinen eingebohrnen und geliebten Sohn/ den die gottlosen Juden als einen grossen Ubelthäter auf daß schärffeste gebunden/ und also dem gottlosen Rath und Gericht vorgestellet haben/ daß er soll umbgebracht und getödtet werden. Ich bin die Ursach/ daß über deinen einigen Sohn das Urthel des Todes außgesprochen worden/ welches er auch mir zu lieb gern angehört/ und außgestanden hat. Die grosse Lieb in etwas zu vergelten/ wil ich mir deinen geliebten Sohn zu einem Exempel der Gedult vor Augen stellen/ ich wil mein gegenwärtiges Urthel des Tods/ aus Lieb gegen dir und gegen Christo JEsu gedultig anhören/ von dir als eine billiche Verhängnuß annemmen/ und außstehen/ laß mir nur deinen heiligen willen auch den meinigen seyn/

der süsse Namen JEsus sey mein Erquickung / seine Wunden meine Zuflucht / seine Zäher meine Labung / sein Blut meine Stärcke / und sein Tod mein ewiges Leben / Amen.

Gebett nach angehörten Urthel.

HErr JEsu Christe! dessen Barmhertzigkeit mit keinen Sünden der Welt zu vergleichen ist / sihe mich armen Sünder an / als der ich bey der Welt kein Gnad und Barmhertzigkeit mehr zu hoffen / sondern wegen meinen Verbrechen das End-Urthel schon angehört hab / umb dieses allein bitt ich dich / weilen ich nach einer kurtzen Zeit vor deinem strengen Richterstuhl erscheinen muß / laß mich alldorten dein unendliche Barmhertzigkeit erfahren / damit meiner Sünden halber über mich nicht das Urthel der ewigen Verdammnuß ergehe / sondern die gnädigste Verzeihung mir ertheilet werde / Amen.

Fragen an den armen Sünder.

LIeber Freund! ihr wollet ja gern sterben / und euer Marter Christo JEsu zu lieb mit Gedult außstehen? Antwort / ja.

Ihr verzeihet ja allen und jeden / die Ursach seyn eures Todes / und die euch zum Tode verurtheilet haben? Antwort / ja.

Es ist euch ja hertzlich leid über all eure begangene wissentlich und vergessene Sünden / die-

dieweilen ihr dardurch GOtt / als das höchste Gut beleidiget habt / und wollet dieses nimmer thun? Antwort / ja.

Ihr liebt ja GOtt von gantzen Hertzen / Gemüth und Kräfften / weilen er unendlich liebens werth ist / Antwort / ja.

Wollet ihr auch aus Lieb GOttes den Tod außstehen / wann ihr unschuldig wäret? Antwort / ja.

Ihr wollet ja in dem Christlich-Catholischen Glauben leben und sterben / und glaubt alles / was die Catholische Kirchen glaubt und bekennet / Antwort / ja.

Ihr verwerffet und vernichtet ja / alle Zweiffel in Glaubens-Sachen fürjetzt und allezeit? Antwort / ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung all eurer Sünden von dem barmhertzigsten GOtt zu erlangen? Antwort / ja.

Ihr verlanget ja das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu zu Nutzen eurer Seelen zu machen? Antwort / ja.

Wann euch noch eine Sünd wissentlich wäre / wollet ihr selbige ja reumütig anzeigen und beichten? Antwort / ja.

Gebett in der Außführung mit niedergeschlagenen Augen zu verrichten.

O liebster JEsu! wie schwär muß dir dein Creutz ankommen seyn / welches du von

der Stadt Jerusalem hinauß auf den Calvari-berg gezogen hast / indem dich selbiges unterwegs öfters zu Boden geworffen / und dir manche Ohnmacht verursachet. O mein GOtt mit dreyen Fingern haltest du sonsten die gantze Welt / und dorten hast du unter dem harten Creutz also seufftzen und leiden müssen! nicht so hart wurde dich das Holtz des Creutzes gedrucket haben / wann nicht meine und der gantzen Welt Sünden darauf gelegen wären. Ach barmhertzigster JEsu! mir ist es hertzlich leid / daß ich gesündiget / und dardurch dich / O höchstes Gut! beleidiget hab / verzeihe mir dieses mahl / wann ich auch mit Leben solte darvon kommen / wolt ich dich nimmermehr beleidigen / zur Gnugthuung meiner Sünden will ich diesen Weeg gern gehen / oder gefangner mich führen lassen bis zum Richtplatz. All mein Schritt und Tritt opffere ich auf zu Ehren deiner schmertzlichen Schritt / und wünsche nur von Hertzen / ich könte dir zu lieb so viel unschuldiger weiß leiden / wie viel du / O unschuldiges Lamm! mir zu lieb gelitten hast. Weil ich aber den Tod gar wol verdienet hab / so betaure ich von Hertzen / daß ich wegen deiner nichts Unschuldiges leiden kan / hab aber solches in Willen und Verlangen / bitte derowegen / du wollest den Willen vor das Werck annehmen / und mich dir zeitlich und ewig lassen befohlen seyn / Amen.

Ein anders.

O gedultigster JEsu! der du dich von denen blutdürstigen Juden als wie ein unschuldiges Lämmlein ohne alle Widerred zur Schlachtbanck hast führen lassen / und ob du schon gesehen / daß dir alles nach dem Leben stellet / daß die Hämmer- Nägel / Stricke und Bande zu deiner Creutzigung schon verhanden / hast du dich doch darwider nicht entsetzet. Ich bitte dich / stärcke auch meine schwache Natur auf dieser meiner letzten Reiß / damit ich mich vor meinen Richtplatz und vor meinen Tod nicht entsetze / wir arme elende Adams-Kinder haben ohnedem kein bleibende Stadt allhier / wir müssen eine andere suchen / so bestehet in der glückseeligen Ewigkeit / laß mich nur diese nicht verliehren / wann ich tausend Leben hätte / wolt ich alle gern umb diese vertauschen / Amen.

Gebett bey Küssung der heiligen fünff Wunden / zum Fuß des lincken Fuß.

O HERR JESU Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deines lincken Fuß / und bitte dich durch das kostbariste Blut so du mir zu lieb darauß vergossen / verzeih mir alle meine Sünd / absonderlich diejenige / die ich mit Gedancken begangen / und ersetze durch deine unendliche Verdienst / was

ich gutes zu gedencken unterlassen hab / in diese allerheiligste Wunden verbirg ich mein Gedächtnuß und Verstand / damit ich mich nimmermehr in einen bösen Gedancken verwilligen / oder freywillig aufhalten solle / Amen.

Zum Auß des rechten Fuß.

HERR JESU Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deines rechten Fuß / und bitte dich durch das kostbariste Blut / so du mir zu lieb darauß vergossen / verzeih mir alle meine Sünd / absonderlich diejenige / die ich mit meinen innerlichen Sinnen begangen / und ersetze durch deine unendliche Verdienst was ich in deren innerlichen Einsprechungen vernachläßiget hab. In diese allerheiligste Wunden verbirg ich mein innerliche Gemüths-Neigungen / damit ich dich nach verachten Wollüsten dieser Welt nimmehr beleidige / Amen.

Zum Auß der lincken Hand.

HErr JEsu Christe! ich küsse dieschmertzliche Wunden deiner lincken Hand / und bitte dich durch das kostbariste Blut / so du mir zu lieb daraus vergossen / verzeih mir alle meine Sünd / absonderlich diejenige / die ich mit meinen eusserlichen Sinnen / und mit Worten begangen / und ersetze in mir durch deine unendliche Verdienst / was ich in Uberwin-

windung meiner eusserlichen Sinnen verabsaumet hab / in diese allerheiligste Wunden verbirg ich meine Sinn / damit ich selbige bis zum End meines Lebens deinen heiligen Gesatzen unterwerffen möge / und dermahleins nicht zur lincken gestellet werde / Amen.

Zum Auß der rechten Hand.

HErr JEsu Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deiner rechten Hand / und bitte dich durch das kostbariste Blut / so du mir zu Lieb daraus vergossen / verzeih mir alle meine Sünd / absonderlich diejenige / die ich in Wercken begangen / und ersetze alles dasjenige / durch deine unendliche Verdienst / was ich Gutes hätte verrichten sollen / solches aber unterlassen hab. In diese allerheiligste Wunden verbirg ich all meine Sinn Leibs und der Seelen / damit ich selbige nimmer wider dich mißbrauche / und am jüngsten Tag mit denen Außerwöhlten zur Rechten gestellet werde / Amen.

Zum Auß der Seiten-Wunden.

HErr JEsu Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deiner H. Seiten / und bitte dich durch das kostbariste Blut / so du mir zu lieb darauß vergossen / verzeih mir alle meine Sünd / absonderlich diejenige / die ich den Verlangen und Willen nach begangen / und ersetze durch deine unendliche Ver-

Dienst/ was ich in guten Meinungen vernachleßiget hab/ in diese allerheiligste Wunden verbirg ich mein gebrechliches/ forchtsames/ und unbeständiges Hertz/ damit selbiges mit heiligern Begierden angeflammet/ dich allein suche/ nach dir allein seufftze/ und dich über alles in Ewigkeit liebe/ Amen.

Gruß zu allen heiligen Wunden.

SEyd gegrüsset O ihr kostbariste Wunden meines gecreutzigten Erlösers Christi JEsu! ich befihl euch mein Leib und Seel/ zu euch setz ich all mein Hoffnung und Vertrauen/ all meine Wort und Werck/ so von mir noch diese kleine Zeit geschehen werden/ sollen durch euer allerheiligstes Blut gewaschen/ zu grössexer Ehr der göttlichen Majestät gerichtet seyn/ ihr seyd mein gröste Hülff und Zuflucht/ nehmet mich anjetzo auf in der Stund meines Tods/ und führet mich zu meinen Schöpffer und Seeligmacher in den Himmel/ Amen.

Gebett zu GOtt den himmlischen Vatter.

WEwiger Vatter! siehe an deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum/ wie erbärmliches End er für mich am Creutz genommen/ er ist mit Händ und Füssen an das Creutz gehefftet/ sein Haupt ist mit Dörner gecrönet/

sein

sein Angesicht verspyhen und hart geschlagen/ sein Hertz mit einen Speer eröffnet/ sein gantzer Leib auf das grausamste verwundet. Ich bitte dich durch jene unendliche Lieb/ mit welcher du deinen eingebohrnen Sohn für mich gegeben hast/ erbarme dich meiner armen sündigen Seel in dieser erschröcklichen Stund meines Tods/ allwo ich um die lange Ewigkeit streiten muß/ wegen so vieler Wunden deines allerliebsten Sohn verzeih mir meine Sünd/ und laß mich in deiner heiligmachender Gnad sterben/ die ich zwar nicht verdienet / aber um Christi JEsu willen von dir verhoffe/ Amen.

Gebett zu der schmertzhafften Mutter GOttes.

O Schmertzhaffteste Mutter GOttes und Jungfrau Maria ! du Fürsprecherin aller zu dir fliehenden Sünder! ich bitte dich durch jene Lieb und Treu / mit welcher dich dein hertzliebstes Kind unter dem Creutz dem H. Johanni als ein Mutrer aller Sünder anbefohlen hat/ laß mich dir mit Leib und Seel in dieser meiner letzten Stund des Lebens befohlen seyn ; Ach Mutter der Barmhertzigkeit! verlaß mich elenden Sünder anjetzo nicht/ sondern zeig mir deine barmhertzige Augen / und wegen deiner unter den Creutz erlittenen Schmertzen erwerbe mir Verzeihung meiner

Sün-

Sünden/ sey mein Mutter so lang ich lebe/ sey mein Schutz-Frau in dem Tod/ sey mein Fürsprecherin im letzten Gericht bey deinem hertzliebsten Sohn/ damit er mir wegen deiner vielmögenden Fürbitt auf ewig verschone/ Amen.

Gebett zu dem H. Johannes.

O Keuschister und liebster Lehr-Jünger Christi/ O H. Johannes/ der du wegen der Reinigk eit des Hertzens von deinem Lehrmeister der allerseeligsten Jungfrauen als ein Sohn bist anbefohlen worden/ wegen dieser grossen Gnad befihl ich dir mein Leib und Seel/ mein kurtzes Leben und Tod/ wie du dir die Mutter GOttes hast lassen anbefohlen seyn/ also hab auch mich dir befohlen/ verleihe mir ein reumüthigs und reines Hertz/ damit auch ich zu einem Kind Mariä aufgenommen werde/ steh mir bey mit deiner allerheiligsten Mutter auf dem Richtplatz/ hilff mir alldorten wider den bösen Feind ritterlich streitten und kämpffen/ behüte mich vor allen bösen Gedancken und Begierden/ erwerbe mir die Gnad/ daß ich meinem JEsu biß auf letzten Abtruck des Lebens beständig anhange/ meine letzte Wort sollen seyn JEsus und Maria/ damit ich durch selbige zu deinem Lehrmeister und meinen gecreutzigten JEsum kommen möge/ Amen.

Gebett zu der heiligen Magdalena.

O grosse Büsserin / und Patronin aller büssenden Sünder! O heilige Magdalena! die du bey denen Füssen Christi JEsu deine Sünd reumüttig beweinet hast. Ich bitte dich durch diese Reuschmertzen / erwerbe mir armen Sünder wahre Buß-Zäher / und eine zarte Lieb gegen meinen Erlöser / damit ich über ein kleines von ihm anzuhören verdiene: daß mir vil Sünden vergeben werden / weil ich vil geliebt hab. Steh mir anitzo bey in meinem Tod / damit ich mein arme sündige Seel in die allerheiligste fünff Wunden meines gecreutzigten JESU aufgeben möge. Amen.

Gebett zu dem heiligen Dißmas.

O wahrhafftiger Spiegel der Buß/ O heiliger Dißmas / der du am Creutz den gecreutzigten Sohn GOttes erkennet / und nach geschöpfter Reu über deine Sünd von ihm das himmlische Paradeyß versprochner überkommen hast. Ich bitt dich durch deine so geschwinde Bekehrung / erwerbe mir anitzo in der Stund meines Todes einen lebendigen Glauben / Hoffnung und Lieb / damit ich unter diesen fürnehmsten Tugenden / und unter reumütigen Seufftzer von dem Ort meines Richt-Platzes in jenes Reich zu kommen ver-

verdine / welches dir der gecreutzigte JEsus hat mitgetheilet / Amen.

Gebett nicht weit von Richt-Platz zu sprechen.

O gütigster JEsu! ich sihe schon das Ort / allwo ich mein Leben lassen muß / der Geist ist zwar willig den Tod außzustehen / allein mein Fleisch ist schwach / mein gantze Natur entsetzet sich darob / und förchte mich sehr vor dir zu erscheinen. Aber / O Creutz-sterbender JEsu! gedencke jener Schmertzen und Aengsten / so du bey deiner Ankunfft am Calvari-Berg erlitten hast / und in Betrachtung deren Stärcke mein schwaches Fleisch / und tröste meinen betrübten Geist / auf daß ich die bevorstehende Marter zu deiner grössern Ehr und meiner Seelen Heyl starckmüttig und geduldig außstehen möge. Ich hab meiner Sünden halber diese und noch mehr gar wol verdienet / ich wil dir / O JEsu! zu lieb alles gern leiden / weilen auch du mir zu lieb den grausambsten Tod erlitten hast / Amen.

Ein anders.

O JEsu! bey der Welt hab ich all Gnad verlohren / nihm doch du mich zu Gnaden auf / verstoß mein arme Seel nicht / wann sie vor dein Angesicht kommet / dein unendliche Barmhertzigkeit / und dein bitters Leyden

den und Sterben ist mein einzige Hoffnung / mein einziges Vertrauen / ach! laß doch selbiges an mir nicht verlohren werden. Sihe an die Fürbitt deiner glorwürdigsten Mutter / aller lieben Heiligen / und Außerwöhlten in dem Himmel / damit mir / was ich nicht verdienet / durch ihre Verdienst und Fürbitt erworben werde / Amen.

Ein anders /
in welchem die Reu und Leyd begriffen.

O mein gecreutzigter JEsu! ich gib mich schuldig / und bekenne vor Himmel und Erden / daß ich von meiner Jugend auf biß an ietzo / oft und viel gesündiget hab / mit Gedancken / Worten und Wercken / mich reuets aber zu hundert tausend mahl / daß ich ein so gottloses Leben geführet / und dardurch dich / O höchstes Gut! so schwer beleydiget hab / O hätt ichs nicht gethan! O könnt ichs widerruffen! von Grund meines Hertzens wolt ichs thun. Nimmermehr / nimmermehr wil ich dich beleydigen / wann mir auch das Leben geschencket wurde / so wolt ich mich recht ernstlich bessern. Bey deinen strengen Richter-Stul / O JEsu! sey dein bitters Leyden und Sterben zwischen dir und mir / laß meiner armen Seelen auß so vil tausend für mich vergossenen Blutstropffen nur einen eintzigen

zu

zu Nutzen kommen/ so wird sie nicht ewig verlohren werden/ Amen.

Reu und Leyd auf dem Richt-Platz zu sprechen.

O mein ewiger GOtt! es ist mir hertzlich leyd/ daß ich dich mit meinen grausamen Sünden so oft/ und so schwer beleydiget hab/ du hast mir alles Gutes erwiesen/ hast mich so inniglich geliebet/ allzeit zur Seeligkeit gesuchet/ und ich bin dir so undanckbar worden/ daß ich dich an statt der Gegenlieb gehasset/ und mich durch mein sündiges Leben so weit von dir/ O höchstes Gut! entfernet hab. Aber/ O mein GOtt! umb Christi JEsu willen verzeyhe mir mein verübte Bosheit/ ich wil dich nimmermehr beleydigen/ ich verzeyhe auch allen/ so mich beleydiget haben/ und begehre wider keinen/ einige Rach zu suchen/ ich wil alles gern leyden/ und verlange dardurch meine Sünden abzubüssen/ was mir noch zur völligen Gnungthuung abgehet/ dieses wolle das bitter Leyden und Sterben meines Erlösers ersetzen/ damit ich nach außgestandener zeitlicher Marter in die ewige Freud deß Himmels eingehen möge/ Amen.

Anietzo soll der arme Sünder noch einmahl recht aufrichtig beichten/ wann er kein ver-

vergessene Sünd weiß / muß er sich einer Sünd anklagen / die er zuvor schon gebeicht hat / und über sein gantzes Leben hertzliche Reu erwecken. Die Buß kan der Beicht-Vatter mit ihm in der still geschwind verrichten.

Abitt an das Volck.

MEine liebsten Christen / ich bitt euch umb GOttes willen umb Verzeyhung / wann ich jemand auß euch beleydiget hab / und daß ich euch durch mein lasterhafftes Leben ein so böses Exempel gegeben / spieglet euch an mir / und hüttet euch vor Sünd und Laster / die mich daher gebracht haben / damit ihr nicht auch in diesen elenden Stand kommet / in welchem ich mich / leider! befinde. Bettet nur ein eintziges Vatter unser und Ave Maria für mich / oder was euer guter Willen ist / damit mir GOtt dorten gnädig und barmhertzig seye / Amen.

Seufftzer bey dem letzten Auß des Crucifix.

HErr JEsu Christe! in deine Händ befihl ich meinen Geist. O HErr JEsu Christe / in deine heil. Wunden befihl ich mein arme Seel. O HErr JEsu Christe! dein heil. Leib speise mich / dein heil. Blut tränckе mich / dein heil. Seiten-Wasser reinige mich / dein heiligs Leyden stärcke mich /

dein heil. Tod und Aufferstehung führe mich zum ewigen Leben.

O JEsu in dich glaub ich / O JEsu in dich hoff ich / O JESU / dich lieb ich von Grund meines Hertzens.

O JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner / O gecreutzigter JEsu sey mir gnädig und barmhertzig / O JEsu verzeyh mir meine Sünd.

O Maria bitt für mich / und steh mir bey. O heil. Michael / O heil. Schutz-Engel bewahret mein arme Seel / O ihr seelige Geister / und Außerwöhlte GOttes verlasset mich nicht / begleitet mich in das himmlische Paradeyß. O JEsu! dir leb ich / O JEsu! dir sterb ich / O JESU! dein bin ich / todt und lebendig / Amen.

Gebett wann man den armen Sünder entblösset.

Himmlischer Vatter! durch die schmertzhaffte Entblössung Christi JEsu / so auf dem Calvari-Berg geschehen ist / bitt ich dich / entblösse mein arme Seel von allen meinen Sünd und Laster / und gib mir das Hochzeitliche Kleid der Unschuld / und deiner göttlichen Gnaden / damit ich bey der himmlischen Mahlzeit als ein würdiger Gast erscheinen möge.

Ge-

Gebett wann der Sünder auf ein neues gebunden wird.

O Süsser JEsu! durch deine harte Band und Nägel / mit welchen du ans Creutz bist gebunden und genaglet worden / bitt ich dich / lindere mir meine harte Band / meine Schmertzen und Forcht des Tods / verleihe mir ein seeliges End / welches du viel tausend schon verlihen hast / damit ich mich mit dir ewig im Himmel erfreue / Amen.

Gebett wann die Augen verbunden werden.

O liebster JEsu! zu Ehren jener Schmach / so du in Verbindung deiner unschuldigsten und allerheiligsten Augen erlitten hast / wil ich mir gern meine Augen verbinden lassen / dardurch ich vor deinen göttlichen Augen aller meiner Sünden-Banden entbunden zu werden verhoffe / Amen.

Gebett wann der arme Sünder zum enthaupten niedersitzet.

O gütigster JEsu! wegen deines bittern Leiden und Sterben nimm mich auf unter die Zahl deiner Außerwählten.

O JEsu! du mein Heyland / dir ergib ich mich mit Leib und Seel / verlaß mich anietzo nicht.

O JEsu! sey mir mit Gnaden gewogen / und sprich zu mir: Heut wirst du mit mir seyn im Paradeyß.

O JEsu! laß mich armen Sünder anietzo im Frieden fahren / in deine Händ befihl ich mein arme Seel.

O JEsu! sey mir gnädig und barmhertzig / O JEsu! verzeih mir meine Sünd / O JEsu! in dich glaub ich / O JEsu! in dich hoff ich / O JEsu! dich lieb ich über alles.

JEsus / Maria und Joseph stehet mir bey / und begleitet mich / in das himmlische Paradeyß. O JEsu! O JEsu! O JEsu! Amen.

Nachdiesem gehr der Priester von dem armen Sünder hindan und spricht:

Nun lieber Freund! wollen wir noch ein Vatter unser und Ave Maria betten / zu Ehren des bittern Leiden und Sterben JESU Christi. Vatter unser.

Nach dem Streich schreit der Priester:

JEsus / Maria. O JEsus! sey der armen Seel gnädig und barmhertzig / O JEsu verleih ihr das ewige Leben.

Hernach ermahnet der Priester das Volck zum Gebett für die arme Seel des verschiedenen Sünders / kniet mit denen Umbstehenden nieder / bettet ein Vatter unser und Ave Maria / wünscht der armen Seel die ewige Ruh / und ermahnet das Volck / daß sie nicht diesem Sünder solten nachfolgen /

gen / damit sie nicht auch in einen so armseeligen Stand gerathen möchten / diese Ermahnung soll allzeit geschehen / wann der arme Sünder auch auf eine andere weiß hingerichtet wird.

Seufftzer wann der arme Sünder anfangt die Leiter zu besteigen.

O JEsu! ich küsse dich zum letztenmahl / und dir zu lieb beurlaub ich mich von der gantzen Welt / ach! nimm mich von dieser Erden zu dir in den Himmel.

O JEsu! der du dich auß Lieb meiner an dem heiligen Creutz erhöchen / und der gantzen Welt zum Spott hast fürstellen lassen / dir zu lieb wil ich auch an diesen Galgen mein Leben geben.

O JEsu! sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / O JEsu! steh mir bey / O JEsu! verlaß mich nicht / O JEsu! in dich glaub ich / O JEsu! in dich hoff ich / O JEsu! dich lieb ich von Grund meines Hertzens.

O JEsu! dir leb ich / O JEsu! dir stirb ich / O JEsu! dein bin ich tod und lebendig. O JEsu! in deine Händ befihl ich meinen Geist. O JEsu! bewahre mich vor dem ewigen Tod. O Creutzsterbender JEsu! erbarme dich meiner / gedencke nicht meiner Sünden / sondern deiner unendlichen Barmhertzigkeit.

JEsus und Maria kommet mir zu hülff/ nemmet mich unter euren Schutz/ und entführet mich der ewigen Verdammnuß/ O ihr Heilige GOttes bittet vor mich/ damit ich mich mit euch ewig im Himmel erfreuen möge/ O heiliger Schutz-Engel vertreib von mir allen höllischen Gewalt/ damit ich an meiner Seelen keinen Schaden leide. O JEsu! O JEsu! O JEsu! Amen.

Wann der arme Sünder noch lebt sollen die Umbstehenden für ihn niederknyen/ und GOtt umb ein glückseeliges End bitten. Der Priester kan dem armen Sünder auch die Seufftzer zuruffen/ welche im anderten Theil zum End für die in Zügen liegende Personen gesetzt seyn/ bis er in dem HERRN verschieden.

Den Lufft kan der Priester also seegnen.

Ecce Crucem † Domini, fugite partes adversæ, vicit leo de tribu Juda, radix David.

Per virtutem Crucis † de inimicis nostris libera non Deus noster, oblecro te Christe JEsu per quinque vulnera tua † famulo tuo subveni, quem pretioso sanguine redemisti.

Conjuro vos dæmones, & præcipio vobis, ut non audeatis accedere, & molestare creaturam istam insignitam signaculo sanctissimæ † Trinitatis.

Exurgat Deus †, & dissipentur inimici ejus, & fugiant, qui oderunt eum â facie ejus.

Sicut deficit fumus, deficiant, sicut fluit cera â facie ignis, sic pereant inimici â facie dei.

Be-

Benedicat te Deus † Pater, & † filius, & spiritus † sanctus, qui creavit, redemit, & sanctificavit te, & det tibi vitam æternam, Amen.

Gebett wann ein Soldat erschossen wird.

ICh bitte dich / O JESU! durch deine Heil. Wunden / so du mir zu lieb empfangen hast / begnade / und verwunde mich mit den feurigen Pfeilen deines verwundten Hertzens / so wil ich also bald von allen Creaturen abscheiden / und von ihnen all meine Sinn und Gedancken absöndern / Amen.

Die übrigen Gebetter kan man nemmen von der Enthauptung.

Gebett wann der arme Sünder zum rädern außgestreckt wird.

O güttigster JEsu! ich bitte dich durch jene Schmertzen und Peyn / so du erlitten / als dich die Juden niedergeworffen / und an das erschröckliche grosse Creutz also außgestreckt haben / das in dir alle Glieder des Leibs aus einander gangen / gib mir auch in dieser meiner Außstreckung Gnad / Hülff / Stärcke und Krafft / daß ich alles gedultig leiden und beständig überstehen möge / damit ich mich durch kein Marter und Peyn von dir /

O JEsu! abwende / lsondern in meinen grossen Schmertzen gestärcket dir ewig anhange / Amen.

Gebett wann der Sünder unten auf gerädert wird.

Bey dem rechten Fuß.

O JEsu! steh mir bey durch die Schmertzen und Durchstechund deines rechten Fuß / damit ich auch die Zerbrechung meines rechten Fuß gedultig möge außstehen / und übertragen / Amen.

Bey dem lincken Fuß.

O JEsu! steh mir bey durch die grausame Schmertzen / und Durchbohrung deines lincken Fuß / damit ich auch die Zerschmetterung meines lincken Fuß mit Gedult leide und überstehe / Amen.

Bey dem lincken Arm.

O JEsu! steh mir bey / und komm mir zu hülff mit deiner Heil. lincken Hand / welche für mich grausam ans Creutz ist genagelt worden / auf daß ich die Zerbrechung meiner lincken Hand gedultig leide und überstehe / Amen.

Bey dem rechten Arm.

O JEsu! steh mir bey und komm mir zu hülff mit deiner Heil. rechten Hand / in wel-

welcher du am Stammen des Heil. Creutzes so bittere Schmertzen gelitten hast / gib mir Gnad / daß ich auch diese jämerliche Schmertzen meines sündigen rechten Arms mit Gedult leide / und überstehe / Amen.

Auf der Brust.

O JEsu! stehe mir bey und erbarm dich meiner durch die grosse Schmertzen und Peyn / welche dein Heil. Brust / und gantzes mildreiches Hertz in deiner erschröcklichen Creutzigung erlitten hat / gib mir die Gnad daß ich auch meine Hertzen-Stös mit Gedult leide und außstehe / Amen.

Auf den Hals.

O JEsu! steh mir bey und erbarme dich meiner / durch die Etzig- und Gallbittere Verletzung deines heil. Schlund und Halses am heil. Creutz / gib mir die Gnad / daß mir diese Abstossung meines Hals gereiche zum Anfang des ewigen Lebens / Amen.

Gebett wann der arme Sünder von oben herab gerädert wird.

O JEsu! dein allerheiligster Namen sey mein letztes Wort / dein Angesicht mein erster Anblick in dem ewigen Leben / sey mein Begleits-Mann aus diesem elenden in

das ewige Leben / deine heilige Wunden sollen mein letzter Trost und Hülff seyn / mein letzter Seufftzer gehet zu dir / und sprich ich von gantzen Hertzen.

O JEsu! dir leb ich / O JEsu! dir stirb ich / O JEsu! dein bin ich todt und lebendig / O JEsu! in deine Händ befihl ich meinen Geist / O JEsu! erbarme dich meiner / O JEsu! sey mir gnädig und barmhertzig / O JEsu! verzeih mir meine Sünd / O JEsu! O JEsu! O JEsu! Amen.

Gebett wann der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwicket wird.

O JESU! ich bitte dich durch deine schmertzhaffte Geißlung / in welcher du am gantzen heiligen Leib zerfleischet / und zerrissen worden / laß dir diſe Zwick- und Zerreissung meines Fleisches angenehm seyn für meine begangene Sünden.

O JEsu! steh mir bey / und verleihe mir Gnad / daß ich alle diese Schmertzen / und zeitliche Straffen gedultig überstehe.

O JESU! da brenn mich / da zwick mich / da zerreiß mich / da straff mich mit aller Marter und Peyn / wann du meiner nur in Ewigkeit verschonest / Amen.

Gebett wann man aus dem armen Sünder Riemen schneidet.

O JEsu! dessen allerheiligster Rucken durch das schwere Creutz zerfleischet und zerschnitten worden / steh mir bey / und laß mich diese Zerfleischung meines sündigen Ruckens gedultig und standhaftig leiden.

Dein heiliges Blut / so über den Rucken geflossen ist / heile mir die Wunden meines Ruckens / damit ich in keine Kleinmütigkeit gerathe / und diese Zerfleischung leicht übertrage.

O heiliges Blut Christi JEsu erlöse mich / O heil. Blut Christi JEsu erleucht mich / O heiliges Blut Christi JEsu stärcke mich / und erquicke mich armen Sünder / Amen.

Gebett wann der arme Sünder lebendig verbrennet wird.

O beängstiger JEsu! dir zu lieb wil ich diesen Scheitter-Hauffen besteigen / und dieses Feur außstehen / dein unendliche Barmhertzigkeit erhalte mich in der Beständigkeit / damit ich in der Lieb GOttes durch dieses Feur als wie das Gold probiret werde.

Ach! tausendmahl wil ich lieber dieses Feur / als das höllische / oder auch nur das Fegfeur außstehen / auf diser Erden brenne mich /

mich/ O JEsu! wann du nur dort meiner ewig verschonest.

Nimm mich auf/ O JEsu! von diesem Feur in die ewige Erquickung/ in die ewige Freud und Seeligkeit/ beschütze mich in diesem Feur vor dem bösen Feind/ damit er mich nicht in die ewige Verdammnuß stürtzen könne/ reinige meine sündige Seel mit deinen allerheiligsten Rosenfarben Blut/ und in deine Händ übergib ich meinen Geist/ Amen.

Gebett wann der arme Sünder geschlöpffet wird.

O HErr JEsu Christe/ der du von den Juden durch den Bach Cedron durch Koth und Lacken/ und nachmahls aus der Stadt auf den Calvari-Berg über Stock und Stein hart bist gezogen und geschlöpffet worden/ ich bitte dich umb Hülff und Beystand/ daß ich auch diese meine aufgelegte Straff mit Gedult außstehen und leiden kan. Ich hab mit meinen ärgerlichen Lebens-Wandel dein Ebenbild/ das ist/ mein Seel und Leib/ auf daß höchste verunehret/ daßselbige durch allerley Unflat der Sünden gezogen/ in tieffesten Koth der Laster verunreiniget/ also zwar/ daß du gar billiche Ursach hast mich mit dieser gleichen Straff zu züchtigen/ ich wil diese Straff willig und

gern

gern außstehen / meinen Leib herumb ziehen lassen / wann darbey nur die Seel gereiniget wird / bitte dich derohalben / O liebster JESU / verzeih mir all meine begangene Sünden / mich reuen alle wegen deiner von Hertzen / ich wil dich nimmer mehr beleidigen / Amen.

Gebett wann der arme Sünder soll gevierttheilt werden.

O gecreutzigter JEsu! siehe doch vom hohen Himmel herab / wohin mich meine Sünd und Laster gebracht haben / so weit ist es mit mir / leyder! schon kommen / daß ich solte gevierttheilet / und zu einem grausamen Spectacul gegen all vier Theil der Welt aufgesteckt werden / so seys dann / O barmhertzigster JEsu! mir geschehe nach deinem göttlichen Willen / verleih mir aber die Gnad / das ich am jüngsten Tag eben die 4. Theil meines Leibs wiederum zusammen klauben möge / zu dem ewigen Leben / durch diese Marter und Pein / und durch dein bitters Leiden und Sterben lösche aus alle verdiente Sünden-Straffen / damit ich nach diesem armseeligen Leben zu dir komme in das ewige Leben / Amen.

De-

De Confessione Rei seu Captivi.

CONfessarius intellecta priùs ex Judice, vel aliis delicti qualitate, probatione, & latâ in reum mortis sententiâ, inducat eum ad veram Contritionem, integram Confessionem, & debitam satisfactionem Explicet illi sigillum Confessionis, nè ob vanum Judicis timorem aliquid in Confessione omittat, quod ipsi æternam Causet damnationem. Confiteatur autem, & sacro viatico muniatur pridiè, antequam ad supplicium educatur, si nihil obstat quia sagæ meliùs Sacramenta recipiunt ultimâ horâ. In Confessione interroget Confessarius.

1. An Reus Judici, habita semiplena probatione delicti, infamiâ, & teste omni exceptione majore, interroganti veritatem negaverit? quia juxta Tann. Lugonem. Jo. Sanchez &c. id probabiliter potest, nè se ipsum in Causis Capitalibus ad tantam pœnam v. g. ad mortem, perpetuos Carceres, amissionem bonorum condemnet, quod est contra naturam, Si tamen sit spes evadendi, & nullum grave dam-

damnum reipub. timeatur, si enim nulla spes evadendi appareat, & aliundè habeatur, aut possit haberi plena probatio, non potest veritas occultari, occultatio autem, quandò est licita, fiat cum amphibologia seu æquivocatione externa, ut omne mendacium vitetur. Occultatum semel delictum non est ante supplicium Judici manifestandum, nisi notabile damnum alicui immineat, aut Judex & testes infamarentur.

2. An sibi ob tormentorum atrocitatem nullum falsum Crimen imposuerit, quia potuit hoc facere cum æquivocatione externa, cum teste Jo. Sanchez, non sit digna tanto dolore vita. Hoc etiam verum est, etsi accessisset juramentum, æquivocatio enim externa v. g. Commisi crimen non re, sed ut fatear illud Judici ad evitanda tormenta, excusat mendacium & perjurium. Si autem sine æquivocatione externa sibi falsum Crimen imposuisset vel jurâsset, commisisset mendacium, vel perjurium, quod confiteatur sine revocatione, & innocentem mortem pro aliis peccatis sufferat, Judex aliundè illam annularet, & reum de novo torqueret. Confessarius etiam nihil audet dicere propter Sigillum Confessionis, nec cum licentia rei, ne alij arripiant occasionem peccata in Confessione Celandi. Si ex falsi Criminis impositione gravius damnum, quàm tormenta sunt, aliis sequeretur v. g. reipub.

aut

aut fama religionis vel familiæ notabiliter læderetur, non licet sibi tale crimen imponere Tann. si tamen factum esset, revocet opportuno tempore.

3. An falsò aliquem denunciaverit? quia tenetur hoc revocare, si non coram Judice ob novam torturam, saltem coram pluribus testibus in carcere, qui rem post mortem propalent, vel revocet in loco supplicij immediatè ante mortem, ubi omne periculum torturæ abest.

4. An testem sponte se offerentem infamaverit? quia testi non potest falsum crimen imponere etiam ad defensionem vitæ, neque verum, nisi sit unicum & necessarium medium ad justam defensionem rei, & manifestatio testi minus malum causet, quàm damnum reo obfuturum sit.

5. An cum veritate accusanti dixerit? mentiris? quia potuit hoc dicere, si accusator non scit delictum authenticè probare, glossa enim dicit in cap. dilectus de Calumniatoribus, quòd si denuncians non probat, quod intendit, calumniari præsumitur, calumniari autem idem est, ac falsa crimina imponere, & mentiri.

6. An Complices occultos, id est, nullis jndiciis, aut testimoniis convictos, aut convincendos denunciaverit? quia ad hoc non tenebatur, si tamen vitormentorum coactus pro-

dat

dat, ordinarie non peccabit, Lessius & Layman, nisi crimen exceptum sit, ubi tenetur illos denunciare.

7. An Judicij ministrum in apprehensione vulneraverit? occiderit? &c. quia non licet reo taliter vitam defendere, licet autem sine læsione aliorum fugere, uti & carceres perfringere, confessarius potest illi ad hoc instrumenta suppeditare.

8. An latâ jam sententiâ ad alium Judicem appellaverit? quia si sententia justa est, non est licita appellatio, secus supplicatio, id enim esset Judici Calumniam imponere, & injustè appellans teneretur ad resarciendum damnum. Si autem putet sententiam iniquam esse, aut injustè processum fuisse, aut si diversæ sunt opiniones, potest appellare. Tann. Lugo. Sanchez.

9. An Magiæ deditus ex animo christianæ fidei renunciaverit judicium erroneum de Deo, & æternitate pertinaciter formaverit? dæmonem adoraverit, rebus sacris abusus fuerit? hominibus præsertim marito, uxori, liberis nocuerit? an alios seduxerit? cum dæmone se carnaliter commiscuerit? &c. quomodò ad magiam devenerit?

10. Talis inducatur ad novam fidei professionem, & frequentem Symboli repetitionem, ut sic pactum vel Commercium cum dæmone dissolvatur libri, schedæ, ligaturæ &c.

comburantur, damna illata pro viribus resarciantur, & maleficia sine novis maleficiis aufferabilia tollantur. Chirographus autem, quem dæmon habet, non necessariò redditur, quia pactum sufficienter per pœnitentiam solvitur.

11. Si Reus Damnatus ad mortem propter hæresim vel aliud crimé excommunicatus est, potest â quolibet Confessario absolvi, quia est in proximo vitæ periculo, & superior, cui excommunicatio reservatur, adiri non potest.

12. Forma autem absolutionis âb excommunicatione, & reliquis peccatis est hæc: misereatur &c. Indulgentiam &c. Dominus noster JEsus Christus te absolvat, & ego authoritate ipsius te absolvo â vinculo excommunicationis, quam incurristi propter hæresim, vel N. N. & restituo te Sacramentis Ecclesiæ, & Communioni fidelium, in quantum possum, & tu indiges, deinde ego te absolvo â peccatis tuis in nomine Patris & Filij & Spiritus sancti Amen. Passio Domini &c.

In eductione Rei.

13. Attendet Confessarius, ne incurrat irregularitatem præeundo, aut impellendo Reum, ut properet ad locum supplicij, & ne Reus se nimio potu incapacem reddat ad feliciter moriendum,

14. In

14. In via recitet cum eo rosarium, vel litanias lauretanas, omnium sanctorum, de passione Domini, aut alias preces, & semper Captivus respondeat in manu Crucifixum teneus.

15. In loco supplicij flectat cum eo, & ultimo confitentem absolvat, moneatque de revocatione, si ad aliquam tenetur, eliciat actum amoris divini, & peragat cum illo injunctam pœnitentiam.

Benedictio vini.

Domine JEsu Christe, qui in cruce fel & acetum bibisti, bene † dic hoc vinum, ut sit in confortationem animæ hujus captivi contra omnes insidias hostis maligni. In Nomine Patris † & Filij & Spiritus sancti, Amen.

Resolutiones circa absolutionem in mortis articulo.

COncubinarius publicus, vel occultus moribundus est incapax absolutionis nisi illud præstiterit, ad quod ipsum conscientia obligat de vitando proximo peccandi periculo. Si tamen rationabilis causa pro hic & nunc satisfactioni obstet, quæ ejectionem moraliter impossibilem seu valde difficilem reddit, absolvatur, maximè si talis moribundus habeat firmissimum propositum non peccandi de cætero, ejiciendi concubinam, quàm primùm potuerit, & credat se Deo adjuvante non amplius peccaturum. Interea autem pro viribus

omne Concubinæ Commercium fugiat. Possev. c. 7. n. 93. Nav. c. 3. n. 5. hæc pariter de Concubina moribunda intelligenda sunt Possev. n. 95.

2. Usurarius publicus, vel occultus moribundus non absolvatur, nisi priùs restituat, si fieri potest. Si non potest statim restituere, det saltem authenticam cautionem de restitutione certò futura, habeatque firmissimum restituendi propositum, & suos hæredes in testamento pro viribus ad restituendum obliget, deinde absolutionis beneficio impertiatur. Si autem nihil horum præstare potest, quia mors instat, & solùm ostendit signa contritionis absolvatur Tol. l. 5. c. 36. n. 5. & 6. Possev. n. 95.

3. Excommunicatus, suspensus, & interdictus moribundus potest â quolibet sacerdote absolvi cum onere parti læsæ satisfaciendi, & se Superiori pro Spirituali medicina præsentandi. Trid. sess. 14. c. 7. quia in mortis articulo seu periculo nulla est reservatio. Si autem obtenta sanitate se non præsentaverit, propter inobedientiam reincidet in novam censuram. Sanchez n. 28. Præsentatio personalis in sola Clerici percussione requiritur, aliàs potest fieri per procuratorem Sanchez n. 33.

4. Si mors instet, vel talis jam sensibus destitutus sit, absolvendus est absolute à cen-

su-

ſùris ſine impoſitione præſentationis & ſatisfactionis etiam non perita earum abſolutione, ut ſic abſolutus & reliqua Sacramenta v. g. pœnitentiæ, SS. Euchariſtiæ, & extremæ unctionis, ceco modo recipere, & in loco ſacro ſepeliri poſſit. Abreu f. 1095. n. 38.

5. Si periculum eſt, nè moribundus ante finem Confeſſionis mortem oppetat, vel ſenſibus deſtituatur, uti contingere poteſt in quaſi agonizante, vulnerato, puerpera & aliis, audito uno peccato mortali nondum confeſſo, ſi habet, ſecùs veniali, aut mortali confeſſo, ab illo directè, â reliquis verò indirectè abſolvendus eſt, & reliquis Sacramentis, ſi eſſe poteſt, muniendus, ſi deinde ſupervivat, confiteatur etiam reliqua peccata, & ab iis directè abſolvatur. Gran. Dia. p. 4. t. 3. Res. 75. & ratio eſt, quia iſte facit, quantùm poteſt, & ad impoſſibile nemo tenetur.

6. Si alij homines ſub Confeſſione non poſſunt abeſſe, ùt in puerpera, vulnerato &c. patet, ſufficit unum peccatum dicere, quod minus infamat, vel ſaltem ſe generaliter peccatorem fateri, ut ita dignè abſolutionem recipiat. Sanchez apud Dianam, ſi Confeſſio differri non poteſt.

7. Si moribundus loquelâ deſtitutus ſacerdoti certa contritionis ſigna dederit? abſolutè abſolvendus eſt. Si dubia? ſub conditione ipſi formæ abſolutionis imbibita abſol-

vatur. Jo. Sanchez. Diana. Dubia cenſentur ſigna: motus labiorum, reſpiratio crebior, lacrymæ, motus oculi, vultus triſtior &c. certa verò ſunt apprehenſio, aut elevatio manûs, ſi de dolore interrogatur, tunſio pectoris, inclinatio capitis &c.

8. Si Moribundus petijt Confeſſionem, & poſteà ſenſibus deſtitutus ſupervenienti ſacerdoti nullum Contritionis ſignum oſtendit, abſolvatur abſolutè, ſi ſacerdos audivit in præſentia, vel ablentia infirmi à teſte fide digno immediato, vel mediato moribundum Confeſſionem petiiſſe. Ita Diana Vasquez Suarez &c. quibus aſſentitur Rituale Romanum Pauli 5. dicens: ſi pœnitens confitendi deſiderium per ſe, vel per alios oſtenderit abſolvatur.

9. Si moribundus nec coram ſacerdote, nec coram alijs prius aliquod doloris ſignum, aut Confeſſionis deſiderium edidit, debet ſub conditione abſolvi, ſi Chriſtianè vixit. Moya refert pro hac ſententia ultra triginta doctores, qui utique facient probabilitatem extrinſecam, & ratio eſt, quia proximus in extrema neceſſitate conſtitutus, ſi ſine peccato poſſibile eſt, debet adjuvari, ſed in tali caſu ſine peccato poteſt per conditionatam abſolutionē adjuvari, cum abſolutio fiat ſub conditione, & à juſtiſſima cauſa, nè ſcilicet attritus æterno pereat, licita reddatur ergo.

10. Si moribundus ſcelerate vixit, & nul-

nullum ſignum doloris, aut Confeſſionis externum exhibet, poteſt imò etiam debet ſub conditione abſolvi. Pro poſſe ſtant Jo. Pontius apud Dianam part. II. tract. 7. reſol 31. Marchantius &c. ratio eſt, quia ſupponitur talis ſceleratus adhuc manſiſſe verus Catholicus, credens Deum eſſe judicem, eſſe cœlum & infernum, adeoqu e præſumendum eſt, quòd talis nolit damnari, ſed velit ſalvari, ergò talis habet interpretativam voluntatem petendi confeſſionem in articulo mortis, ergo poteſt ſub conditione abſolvi. Deinde talis poſſet re ipſa eſſe attritus, licet nobis non conſtet, ſi ergo accedit conditionata abſolutio, ex attrito fiet contritus, & vitam æternam conſequetur, ubi cum ſola attritione æternò periiſſet ergo, quod autem debeat conditionatè abſolvi patet, quia ſi per conditionatam abſolutionem poteſt adjuvari, lex charitatis obligat, quòd debeat adjuvari Corella tractatu 13. f. 132. n. 57. & ſeq.

11. Pueri doli capaces in mortis articulo debent abſolvi, ſaltem poſt ſeptennium, quia committunt ſæpiùs actiones indecentes, quibus Deum, ſi non mortaliter, ſaltem venialiter offendunt, adeoque ſi confitentur cum dolore, & propoſito non peccandi de cætero, & præcipua fidei myſteria ſciunt, abſolvantur. Secùs tamen ſi non notetur ſufficiens uſus rationis Si verò dubium ſit, abſolvantur ſub conditione

vid. lay. l. 5. tract. 6. c. 5. Dianam & Card. lug. in neceſſitate idem obſervatur cum pueris. Quod cum adultis, ſi apud adultos dubium eſt, an ſint doli capaces abſolvantur ſub conditione.

12. Moribundus jam abſolutus ſi poſt breve tempus ex hac vita diſcedit, de novo abſolvendus non eſt, niſi novo doloris ſigno abſolutionem petierit. Quia nulla eſt neceſſitas, cur in hoc caſu abſolutio ſine materia ſenſibili repetatur, & temere judicandum non eſt, eum in mortis periculo conſtitutum tam citò antiqua renovâſſe peccata. Si autem intra biduum abſolutus non eſt, dato aliquo doloris ſigno iterum rectè abſolvitur Caſparus Weinzierlin parte 2. fol. 106. caſu 69. ad finem. Si plures dies jam præterlapſi forent, Confeſſarius ſe gerat cum tali ſicut cum aliis moribundis, de quibus ſupra.

13. Si inopinatus caſus contingit, ubi nec ſcitur an chriſtiane an ſceleratè quis vixerit, vel an Confeſſionis deſiderium habeat? abſolvatur ſub Conditione, uti fecit Clemens VIII. Pont. Max. qui labenti ex fabrica S. Petri hoc modo abſolutionem dediſſe fertur: ſi capax es, ego te abſolvo â peccatis tuis &c.

Reſolutiones circa SS. Viaticum Dandum.

PEccatori notorio, ſeu publico moribundo habenti peccata publica, & ponentia obi-

cem

cem ad ſacram communionem non eſt dandum viaticum, licet publicè petat. Communis DD. & S. Thomas part. 3. q. 8. art. 6. in corp. ait: manifeſtis ergò peccatoribus non debet etiam petentibus ſacra communio dari.

2. Peccatori verò occulto etiam indiſpoſito publicè petenti debet Viaticum dari, ſecùs occultè petenti, quia in primo caſu reſultaret magna infamia, non tamen in ſecundo S. Thomas l. c. etiam dicit: ſi verò non ſunt manifeſti peccatores, ſed occulti non poteſt eis petentibus ſacra Communio denegari.

3. Peccator notorius ſeu publicus habens peccatum publicum eſt v. g. uſurarius publicus petens communionem absque reſtitutione male acquiſiti. Concubinarius publicus nolens è domo ejicere concubinam, his & ſimilibus deneganda eſt ſacra communio, quia habent peccatum publicum ponens obicem ad ſacram Euchariſtiam. Illi verò, qui habet notam peccatoris v. g. ludis, juramentis, compotationibus, inhoneſtatibus dediti, viaticum publicè petenti ob infamiam non eſt denegandum, ſecùs occultè petenti, ſi eſt indiſpoſitus, ratio eſt, quia iſte non habet notam peccati publici, quod eſſet obex ad dignè recipiendam Euchariſtiam. Corella part. 2 f 141. n. 75. Uſurarius & Concubinarius publicus communicandus, ſi ſatisfaciunt, dùm poſſunt quia tunc deſinunt eſſe tales.

4. Datur viaticum ſtolido ſeu fatuo, ſi nulla irreverentia timetur, & à nativitate talis non eſt, qui aliundè pius eſt, & ſi ſanæ mentis eſſet, communionem peteret. Sa, & ſuarez dicentes viaticum eſſe porrigendum in articulo mortis, ſi quandò fuit ſui compos, præbuit ſigna animi pij. Ad hoc autem neceſſarium eſt, ut quando in amentiam incidit, non conſtet, eum fuiſſe aliquâ gravi culpâ infectum, quia in amentia non potuit eam expiare, adeoque hoc Sacramento indignus cenſetur.

5. Deliranti, qui propter infirmitatem in amentiam incidit, poteſt dari viaticum, ſi ante delirium illud deſideraverit, aut contritionis ſigna ediderit nullumque irreverentiæ periculum timendum ſit. Ratio patet â priori caſu, ſi enim fatuo non perpetuo priùs pio viaticum dandum eſt? utique etiam dandum erit deliranti propter infirmitatem, qui illud priùs deſideravit, aut pœnitentiæ ſigna edidit? imò Poſſev. n. 31. & 38. ait poſſe dari viaticum phrænetico, qui chriſtianè vixit, etſi illud non deſideraverit, aut nulla contritionis ſigna ediderit, dumodò nulla irreverentia timeatur. Et ratio hujus poteſt eſſe, quia hoc Sacramentum uti etiam reliqua, cauſat gratiam ex opere operato in ſubjecto, ſi non invenit obicem, obex autem in phrænetico aut alio delirante ſupponitur abeſſe, quia chriſtianè vixit, & nihil mali de illo conſtat ergô.

6. Mo-

6. Moribundo evomere solito datur viaticum, si per tempus ad consumendas species sufficiens quietus est. Fiat autem antea experientia porrigendo ei particulam non consecratam, si illam retinet, potest ei administrari Eucharistia. Jo. Sanchez in select. disp. 38. n. 2. sed nulla ablutio aquæ, aut vini detur, nè se stomachus iterùm exoneret.

7. Pueris usu rationis præditis (idem est de puellis) deber dari viaticum, quamvis antecedenter nunquam communicaverint. Ratio est, quia præceptum divinum communicandi in articulo mortis omnes obligat, qui sunt capaces malitiæ, ut cum aliis fagundez dicit, tales autem sunt etiam pueri usu rationis præditi ergo.

8. Quando dubium est, an puer sit compos rationis potest ei viaticum dari Lugo disp. 13. de Euch. sec. 4. n. 45. Et Corella part. 2. f. 144. n. 79. dicit, quandò est dubium de usu rationis pueri, si septem annos complevit, dandum esse ei viaticum, quià puer est in possessione præsumptionis de proprio usu rationis. Si autem necdum septem annos complevit, non est in possessione præsumptionis de proprio usu rationis adeoque illi tunc viaticum dandum non esse.

9. Si quis manè communicasset, aut celebrâsset, & post horam, vel â prandiis in morbum incideret, in quo eadem die putaretur mo-

ri-

riturus, posset iterum SS. Eucharistiam per modum viatici sumere ita Diana &c. ratio est, quia talis cum majori longè fervore, & diligentia, se ad novum disponit gratiæ augmentum, quàm in alia communione, cùm ergô homo se omni possibili devotione ad iter æternitatis feliciter inchoandum disponere possit, & ad hoc quàm plurimùm conducat viaticum, non est, cur ecclesia hunc modum improbet. Non tamen tenetur in hoc casu viaticum sumere, quia communio præcedens haberet rationem viatici. Sua. Reg. Fill.

10. Potest sæpius dari viaticum moribundo etiam non jejuno v. g. post 6. 8. vel 10. dies, si ad occurrentes tentationes vincendas tanti Sacramenti subsidio indigeret. Fill. Imò si quis assuetus est frequenter communicare aut sacrificare, potest altera statim die iterum communicare, si sit in periculo mortis. Lay. tract. 4. c. 6. n. 20. pia enim mater Ecclesia non vult suam sobolem privare subsidio, quo semper indiget, quodque semper prodesse potest.

11. Qui sumptô SS. Viaticô in novum peccatum mortale incidit, tenetur iterum confiteri, si sacerdotem habere potest, aliàs contritionem elicere, non autem tenetur denuò viaticum sumere. Ratio est quia iste jam satisfecit præcepto divino de sumendo viatico in articulo mortis. Non tamen huic præcepto satisfeciset, si in articulo mortis sacrilegè communicâsset,

ra-

ratio patet à pari, si quis in Paschate sacrilegè communicat, non satisfacit præcepto ecclesiastico communicandi tempore Paschali. Ergo etiam qui in articulo mortis sacrilege communicat non satisfaciet præcepto divino de sumendo viatico in articulo mortis.

12. Qui difficulter potest transmittere S. hostiam, potest ejus particulam intinctam vino sumere. Suar. in 3. pa. disp. 67. sect. 6. §. 2. fiat autem prius per particulam non consecratam experientia, nè irreverentia committatur. Si aliquis infirmitate impeditus sacram hostiam non potest deglutire, uti contingit in angina vehementi, tussi vehementissima, phræneſi cum furore, vomitu assiduo, non communicetur cum tanto irreverentiæ periculo, sed habeat desiderium & affectum sumendi Eucharistiam.

13. Si Infirmus moriatur, antequàm species Eucharisticas deglutivit, extrahantur ex ore defuncti, si videntur, & ad sacrum locum ponantur, donec corrumpantur, postea in sacrarium projiciantur, hoc etiam observandum est, si post datum viaticum vomitus sequatur. Si species appareant, separentur & ponantur ùt supra. Si non appareant, comburatur vomitus, & cineres in sacrarium mittantut. Abreu f. 698. n. 194. & 195.

14. In necessitate potest laicus, à potiori verò sacerdos in articulo mortis se ipsum communicare ita Reg, Mercerus, Granado &c. de

laï-

laico habetur exemplum in Maria Regina ſcotiæ. Et in evidenti neceſſitate, ſi alia conſecrata porticula deſit, poteſt ſacerdos ſacrificans exiguam partem ſuæ hoſtiæ moribundo dare pro viatico.

Reſolutiones circa extremam unctionem.

EXtrema unctio adminiſtranda eſt infirmis vitâ periclitantibus, non verò ijs, qui moriuntur per Sententiam Judicis, aut alia morte, ut ſunt damnati ad mortem, navigantes, decertantes &c. Quià conc. flor. dicit: hoc Sacramentum dari non debet, niſi infirmo, de cujus morte timetur, & Trid. ſeſſ. 14. c. 3. ait declaratur etiam, eſſe hanc unctionem infirmis adhibendam, illis verò præſertim, qui tam periculosè decumbunt, ut in exitu *vitæ conſtituantur.*

2. Non eſt exſpectandum cum hoc Sacramento uſque ad finem vitæ, aut privationem ſenſuum, nè infirmus anteà moriatur, aut ſe minùs ad hoc diſponere poſſit, Bonacina. Et Caſtro Palaus dicit, ¡collatô viaticô etiam immediate poſſe conferri extremam unctionem, Ratio eſt, quia ſi datur Euchariſtia per modum viatici, infirmus debet eſſe in periculo mortis, ſed ſi infirmus eſt in periculo mortis poteſt illi dari extrema unctio, quia tunc de ejus morte ti-

timetur, & per Florentinum id licet ergò.

3. Ungi præcipuè debent quinque Corporis, partes: oculi aures, Nares, Os, & manus. Pedum autem, & renum unctio pro loci consuetudine adhibenda est, vel omittenda, in fæminis renum unctio omittitur. Si moribundus non creditur supervicturus, donec absolvantur preces, illis omissis 5. sensus statim inungantur, & preces deinde absolvantur, non necessariò Inunguntur duo oculi, duæ aures &c. sed sufficit unus oculus, una manus &c. Si aliquis sensus inungendus deest, inungatur pars vicinor, aut illa, ubi sensus deberet esse, non est peccatum unam unctionem alteri per accidens præponere sed ordinatiè servetur præscriptus ordo.

4. Si moribundus sensibus destitutus alijs Sacramentis nec dum munitus sit, aut â Confessione jam longum temporis spatium intercesserit, & sacerdos ad dandum extremæ unctionis Sacramentum vocatus fuerit, attendat omni modo, quomodò ante datam extremam unctionem tali infirmo juxta suam obligationem absolutionis beneficio succurrere possit, & debeat, quia, ut trid. in proæm. hujus sacr. loquitur, extrema unctio est Sacramentum Consummativum pœnitentiæ, ergo debet priùs absolvi moribundus, proùt casus exigit sive absolutè sivè conditionate, & deinde inungatur. Si post absolutionem statim agonizaret,

&

& mori inciperet, inungatur tantùm in una parte seu in uno sensu v. g. oculo sub hac forma: per istam sanctam unctionem, & suam pijssimam misericordiam indulgeat tibi Dominus quid quid deliquisti per visum, auditum, odoratum, gustum, & tactum in nomine Patris &c. Laym. in Theol. mor. l. 5. tr. 8. c. 3. n. 3. peste Infectos etiam virgulâ aliquâ sic inungere licet. Præp. & barbosa.

5. Omnes adulti baptizati, qui actu habent, vel aliquandò habuerunt usum rationis, capaces sunt hujus Sacramenti Soar. S. 1. quia omnes isti sunt capaces pœnitentiæ, ac tentationum, possuntque habere peccata, vel eorum reliquias. Hinc danda est habentibus lucida intervalla, si dum sanæ mentis erant, petierunt, aut saltem Christianè vixerunt. Phrænetico, quamvis furiosus sit, & resistat, seni proter debilitatem, & senium, quia senectus ipsa est morbus. Puerperæ, si etiam alius morbus adsit. Peccatori publico eam petenti ad restitutionem vel ejectionem parato (secùs imparato) qui ante adventum Sacerdotis sensibus destitutus est, quia talis, ut supra dictum, est absolvendus, ergò etiam inungendus. Peccatori occulto, si dedit signa contritionis vel quacunque ratione probabili præsumatur esse ad Sacramentum dispositus, quod semper est præsumendum, quoties contrarium non constat.

6. Pue-

6. Pueris usu rationis prædi tis (quod ordinariè circa septennium contingit) danda est extrema unctio. Etsi sacram Eucharistiam nondum receperint. Laym. tom. 2. l. 5. tract. 8. c. 6. n. 2. licèt etiam nullum unquam peccatum commiserint S. Bonaventura quia etiam B. Virgo extremam unctionem suscepit teste S. Anto. valet ergò hoc Sacramentum apud pueros ad vincendas tentationes, quibus tanquam doli capaces molestari possunt.

7. Pueris usu rationis Carentibus, quod est ante septennium, & perpetuo amentibus extrema unctio non est danda, Quia apud illos fine caret, cùm ob defectum rationis nec peccatum habeant, nec tentationis capaces sint. Propter solam autem sanitatem consequendam hoc Sacramentum non Confertur, ut communis Ecclesiæ praxis habet, quia sanitas est effectus valdè secundarius.

8. Quandò ægrotus post susceptam extremam unctionem convalescit, si postea recidat in periculum mortis, potest denuò ipsi conferri hoc Sacramentum Trid. sess. 14. c. 3. Basiæus dicit, ad hoc, ut infirmus iterum possit inungi, non esse necessarium, ut convalescat, sed sufficere, quòd melius habere cœperit, & extra probabile seu propinquum mortis periculum constitutus fuerit. Cùm ergo diuturna infirmitas sæpiùs variet, modò decrescat, modò crescat, illa se perinde habet,

ac diverſæ infirmitates, adeoque ùt in illis, ita in eadem variante infirmitate licet hanc unctionem repetere. Caveant infirmi, nec hoc Sacramentum cum contemptu & ſcandalo negligant, quia hoc eſſet peccatum mortale & licèt non ſit neceſſarium ad ſalutem, conducit tamen ad eam quam plurimum.

Abſolutio generalis, ſed non Sacramentalis, pro ſodalibus perpetuæ adorationis SS. Euchariſtiæ in articulo mortis.

Dicto confiteor, Miſereatur & Indulgentiam &c. dicatur:

DOminus noſter JEſus Chriſtus filius Dei vivi, qui B. Petro Apoſtolo ſuo dedit poteſtatem ligandi, atque ſolvendi per ſuam pijſſimam miſericordiam recipiat Confeſſionem tuam, & remittat tibi omnia peccata quæcúnque, & quomodocunque in toto vitæ decurſu commiſiſti, de quibus corde contritus, & ore Confeſſus es, reſtituens tibi ſtolam primam, quam in baptismate recepiſti, & per Indulgentiam plenariam â ſummo Pontifice Clemente X. confratribus, & ſororibus in mortis articulo conſtituris conceſſam, liberet te à præſentis, & futuræ vitæ pœnis, dignetur purgatorij cruciatus remittere, portas inferi Claudere,

dere, paradisi januam aperire, teque ad gaudia sempiterna per sacratissima corporis, & sanguinis sui mysteria perducere, qui cum Patre & Spiritu S. Deus unus vivit, & regnat in sæcula sæculorum, Amen.

Absolutio generalis, non tamen sacramentalis, pro Confratribus SS. Rosarij in articulo mortis.

Dicto Confiteor, misereatur & Indulgentiam &c. dicatur:

DOminus noster JEsus Christus filius Dei vivi, qui B. Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi, per suam pijssimam misericordiam recipiat Confessionem tuam, & remittat tibi omnia peccata, quæcunque, vel quomodocùnque in toto vitæ decursu commisisti, de quibus corde contritus, & ore Confessus es, restituens tibi stolam primam, quam in baptismate accepisti, & per Indulgentiam plenariam à summis Pontificibus Innocentio VIII. & Pio V. confratribus & Sororibus SS Rosarij in articulo mortis constitutis concessam, liberet te à præsentis, & futuræ vitæ pænis, dignetur purgatorij cruciatus remittere, portas inferi claudere, Paradisi januam aperire, teque ad gaudia sempiterna perducere per sacratissima suæ vitæ, passionis,

& glorificationis mysteria in SS. Rosario comprehensa, qui cum Patre, & Spiritu S. Deus unus vivit, & regnat in sæcula sæculorum, Amen.

NB. Si alicubi alia habetur confraternitas, ad similitudinem harum facilis est absolutionis generalis Compositio, in medio ponitur Pontifex concedens Indulgentiam, in fine confraternitatis propria Mysteria.

Register über den ersten Theil.

Ermahnung über die Krancken zu sorgen Pag. 1.
Exempel von Krancken warten 3
Ermahnungen die Krancken zu besuchen 4
Etliche Exempel darvon 6
Ermahnung woher die Kranckheiten kommen 9
Ermahnung zur Gedult 12
Exempel von der Gedult 15
Ermahnung zur Buß 20
Exempel erlicher auf die letzt berkehrte Sünder 22
Ermahnung wider die Verzweifflung 25
Exempel grosser bekehrter Sünder 32
Exempel deren so wegen der Verzweifflung verdammt worden 37
Ermahnung zu einer aufrichtigen Beicht 40
Exempel etlicher so wegen verschwiegenen Sünden verdammt worden 46
Ermahnung von der heiligen Communion 49

Register über den ersten Theil.

Exempel etlicher so wegen unwürdiger Communion zu Grund gangen 52
Exempel etlicher so im Todenbeth würdig communiciret 54
Ermahnung von der heil. letzten Oelung 55
Exempel darvon 56
Ermahnung mit den Seinigen ein Richtigkeit zu machen 59
Exempel etlicher Verdammten wegen unterlassener Zuruckstellung 62
Ermahnung seiner selbst nicht zu vergessen 63
Ermahnung den Tod gern zu leiden 65
Ermahnung wider alle Forcht des Todes 70
Tröstung an den Krancken 76
Ermahnung die Mutter GOttes anzuruffen 81
Exempel etlicher welche Maria in Himmel geholffen 86
Ermahnung alle Heilige und Engel GOttes anzuruffen mit etlichen Exempeln 89
Ermahnung den Glauben / Hoffnung und Liebe zu erwecken 97
Ermahnung das Zeitliche gern zu verlassen 104
Ermahnung an einen armen Krancken 108
Ermahnung an einen lanwierigen 110
Ermahnug an einen jungen Krancken 113
Ermahnung an Vatter und Mutter mit vielen Kindern 116
Ermahnung an die Kinder von Eltern 118

Ur-

Register über den ersten Theil.

Urlaub eines Manns von Weib oder eines Weibs von Mann 122
Danckſagung eines Kinds an ſeine Eltern 124
Ermahnung an einen ſo nachleßig gelebt 126
Ermahnung an einen ſo die Pein förchtet 127
Ermahnung an einen ungedultigen Krancken 129
Ermahnung eines Sterbenden an die Umſtehende 130
Etliche Fragen an die Krancken 133
Ermahnung bey Darreichung des Crucifix 135
Ermahnung bey Darreichung der Kertzen 137
Ermahnung dem Sterbenden zu zuſprechen 138

Register über den andern Theil.

LEtztes Gebett eines Krancken Pag. 140
Befehlung in den Willen GOttes 141
Vier Gebetter zu JEſu ibid.
Gebett zu unſer lieben Frauen 143
Tägliches Morgen-Gebett eines Krancken 144
Zu unſer lieben Frauen 145
Zum H. Schutz-Engel 146

Register über den andern Theil.

Zum heiligen Patronen 146
Abend-Gebett eines Krancken 147
Zu unser lieben Frauen 148
Zum H. Schutz-Engel ibid.
Gebett um einen Schlaff ibid.
Litaney zu unser lieben Frauen um ein glückseeligen Tod 149
Drey Gebettlein zu Maria um ein glückseelige Sterbstund 152
Mehr Drey andere 153
Danckſagung zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit 154
Tägliche Ubung deß Glaubens / Hoffnung und Liebe 155
Ein andere 158
Gnugthuung für die Sünden 159
Fünff Gebettlein um vorige Gesundheit
Das Erste zu GOtt Vatter ibid.
Das Anderte zu JEsu 160
Das Dritte zu JEsu 161
Das Vierdte zu JEsu 162
Das Fünffte zu Maria ibid.
Gebett um die Gedult 163
Gebett zu JEsu 164
Ein anders 165
Gebett zu Maria ibid.
Gebett vor der H. Beicht zu GOtt 166
Ein anders zu GOtt den H. Geist 167
Gebett nach der Erforschung ibid.
Reu und Leid über begangene Sünden 168

Vor-

Register über den andern Theil.

Vorsatz das Leben zu bessern 169
Ein andere Reu und Leid von frommen Capuciner ibid.
Ein andere/ die auch in der Noth die Sünden ohne Beicht ausläßt 170
Gebett vor der Beicht 171
Ein anders gleich vorhero ibid.
Gebett zu JEsu bey Eingang deß Priesters 172
Beicht-Gebett vor und darnach ibid.
Gebett zu GOtt nach der H. Beicht 173
Zu JEsu vor der H. Communion 174
Fünff Gebettlein zu JEsu nach der H. Communion ibid.
Gebett zu unser lieben Frauen 177
Zum H. Schutz-Engel und allen Heiligen ibid.
Gebett vor der Heil. letzten Oelung zu JEsu/ 178
Ein anders unter derselben zu GOtt ibid.
Litaney zu allen Heiligen unter der Heil. Oelung 179
Gebett 184
Ein anders zu JEsu ibid.
Ein anders zu allen Heiligen 185
Gebett nach der H. letzten Oelung zu JEsu/ ibid.
Ubergab in den Willen GOttes mit Sechs Gebetter 186
Aufopfferung seiner selbst in den Tod
Zu GOtt dem Vatter 188

Register über den andern Theil.

Zu GOtt dem Sohn ibid.
Zu GOtt dem H. Geist 189
Geistliches Testament eines Krancken 190
Gebett zu Maria um ein glückseeliges End / 193
- - zu den H. Englen 194
- - zu seinem H. Patron ibid.
- - zum H. Joseph 195
- - zu der H. Anna ibid.
- - zu der H. Catharina 196
- - zu der H. Barbara ibid.
- - zum H. Dißmaß 197
- - zu allen Heiligen ibid.
- - eines krancken Ehemanns ibid.
- - eines krancken Eheweibs 198
- - eines krancken Kinds ibid.
Verlangen grössere Schmertzen zu leiden 199
Unterschidliche Gebettlein zu JESU um ein glückseelige Sterb-Stund 202
Ein anders um Verzeihung voriger Sünden / 203
Seufftzer zu dem leidenden Heyland 206
Ablaß-Gebett von 80000. Jahr 211
Gruß zu allen Gliedmassen Christi 212
Schuß-Gebettlein zun H. 5. Wunden 214
Kräfftiger Seufftzer um Verzeihung seiner Sünden 216
Gruß-Gebett zu Maria 219
Litaney von dem Leyden Christi 222

Gebet-

Register über den andern Theil.

Gebetter zu Ehren der 7. Wort am Creutz/ 228
Gebett zu GOtt dem Vatter 230
Seuffzer zu Maria um einen glückseeligen Tod 232
Gebett zu JEsu/Maria und Joseph/um Hülff und Beystand 232
Seuffzer zu dem Heil. Ertz-Engel Michael 234
- - zum H. Schutz-Engel 235
- - zu allen Heiligen 236
Befehlung seines Ends zu GOtt dem Vatter 238
- - zu GOtt dem Sohn ibid.
- - zu GOtt dem H. Geist ibid.
Begierd zum Himmel 239
Ein andere 240
Letzte Bereuung seiner Sünden ibid.
Seegen bey besprengung des Weyhwassers 242
Seegen über den Krancken. 243
Gebett bey Empfahung des Weyhwassers 244
- - wann die Kräfften abnehmen 245
- - wann der Krancke nimmer essen kan ibid.
- - wann die Sprach vergehet 246
- - wann die Augen verfinstert werden ibid.
- - wann das Gehör verfallet 247

wann

Register über den andern Theil.

- - wann die Glieder erkalten ibid.
- - wann man Crucifix vorhalt 248
Seufftzer wann man das Liecht gibt. 254
- - zu JEsu in letzten Zügen 256
- - zu der Mutter GOttes 259
- - zum heiligen Schutz-Engel und allen Heiligen 260
Gebett zu JEsu für ein in Zügen-ligende Seel 261
- - zu GOtt dem Vatter 262
- - zu GOtt dem Sohn 264
- - zu GOtt dem heiligen Geist ibid.
Drey Gebettlein zu JEsu wann der Stербende mit dem Tod ringt 265
Seegen über den Krancken 267
Ein anderer ibid.
Litaney für ein in Zügen-ligende Seel 268
Befehlung einer ausfahrenden Seel 270
Ein andere 272
Fünff Gebettlein zu JEsu 274
Fünff Gebettlein wann die Seel ausgefahren 276

Register
über den dritten Theil.

WIe einer Malefiz Persohn zu zusprechen Pag. 280

Ge-

Register über den dritten Theil.

Gebett bey Ankündung des Tods zu GOtt dem Vatter 284
- - zu Christo JEsu ibid.
- - zu der allerseeligsten Jungfrau 285
- - zum H. Schutz-Engel 286
- - wann der arme Sünder aufgesetzt wird 287
- - um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen 288
- - um Verachtung zeitlicher Schand ibid.
- - wann der arme Sünder gebunden vor Gericht geführt wird 289
- - unterwegs zu sprechen 290
- - vorangehörten Urthel 291
- - nach angehörten Urthel 292
Fragen an den armen Sünder ibid.
Gebett in der Außführung zu sprechen 293
- - ein anders 295
- - bey Küssung der H. 5. Wunden ibid.
- - zu GOtt dem himlischen Vatter 298
- - zu der schmertzhafften Mutter GOttes 299
- - zu dem H. Johannes 300
- - zu der H. Magdalena 301
- - Zu dem Heil. Dißmas ibid.
Gebett nicht weit vom Richtplatz zu sprechen 302
- - ein anders ibid.
- - ein anders 303
Reu und Leid auf dem Richtplatz 304

Ab-

Regiester über den dritten Theil.

Abitt an das Volck. 305
Seufftzer bey dem letzten Kuß des Crucifix ibid.
Gebett bey Entblößung des Hals 306
Bey neuer Bindung 307
Bey Verbindung der Augen ibid.
Bey dem Niedersitzen. ibid.
Nach dem Streich 308
Ermahnung an das Volck ibid.
Seufftzer bey Besteigung der Leiter 309
Seegen wider die bösen Geister 310
Gebett wann ein Soldat erschossen wird 311
Wann der arme Sünder zum rädern außgestreckt wird ibid.
Wann er von unten auf gerädert wird 312
Wann er von oben herab gerädert wird 313
Wann er mit glüenden Zangen gezwicket wird 314
Wann man auß ihm Riemen schneidet 315
Wann er lebendig verbrennt wird ibid.
Wann er geschlöpfft wird 316
Wann er geviertheilt wird 317

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kayser, Matthias

Geistliche Artzney für die Krancken. Das ist: Catholisches Krancken-Buch in Drey Theil abgetheilt, Welches so wol denen Seelsorgern zum Zusprechen, als Krancken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseeligen Tods sehr nutzlich ist

Augspurg 1716

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Asc.494
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11082280-5
VD18 12661503-001